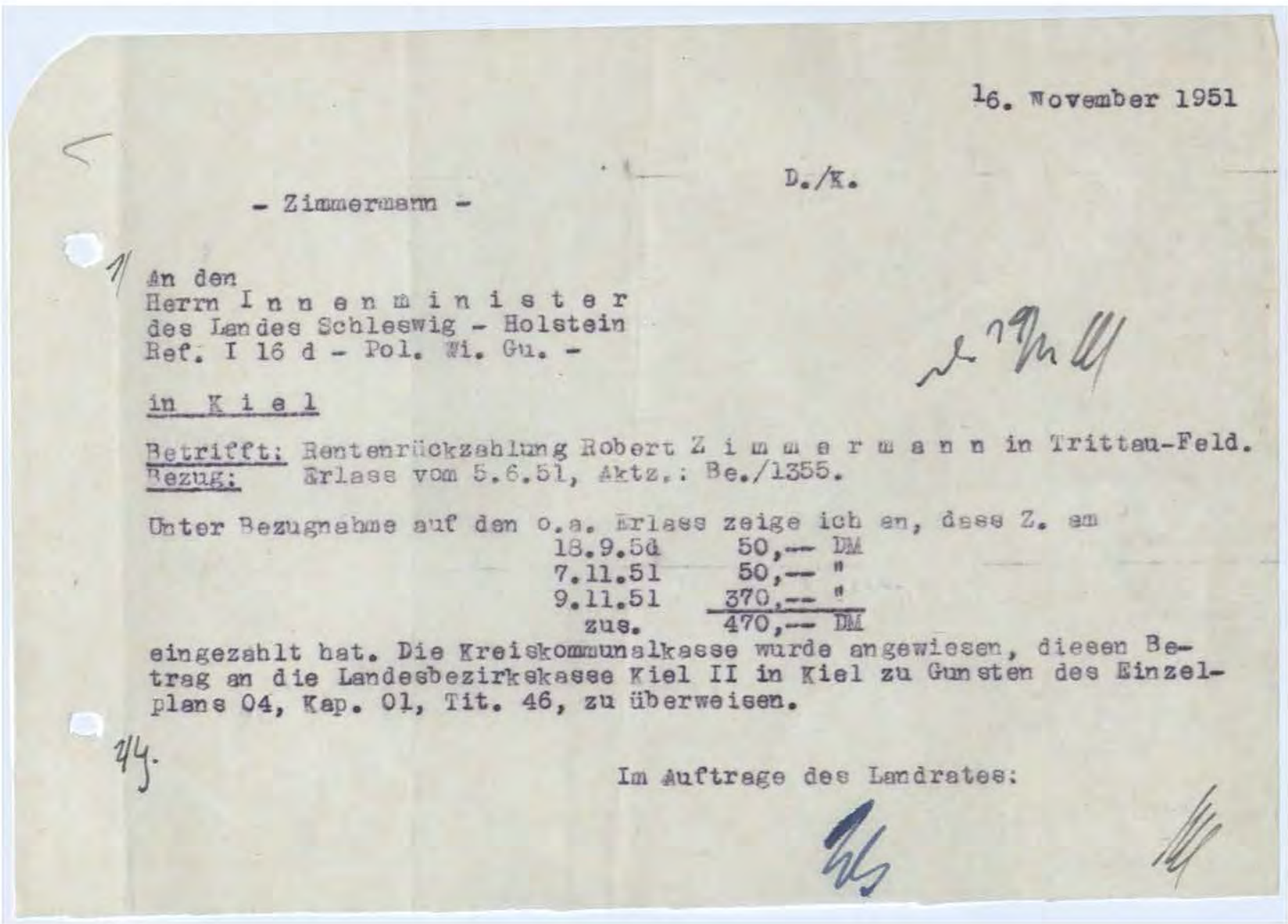


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B2

978



Kreisarchiv Stormarn B2





3

4. Dezember 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Zimmermann-D./-

Frau
Helene Zimmermann,
Trittau-Field.

In der Rentenangelegenheit Ihres Ehemannes habe ich Ihr Schreiben vom 30.11.1951 erhalten und muss Ihnen leider mitteilen, dass es mir nicht obliegt, die Haftentschädigung Ihres Ehemannes anzuerkennen. Ueber die Zahlung der Haftentschädigung hat die Landesregierung bereits am 4. Januar 1951 entschieden. Es hatte s.Zt. die Möglichkeit bestanden, gegen diesen Bescheid Beschwerde einzulegen. Da dieses nicht geschehen ist, ist der Bescheid rechtskräftig geworden. Ein Rechtsmittel ist heute nicht mehr gegeben.

Bemerken möchte ich weiter, dass bei der Zahlung der Haftentschädigung zu prüfen ist, ob der Antragsteller würdig ist, diese zu erhalten. Aufgrund der Verurteilung Ihres Ehemannes hat die Landesregierung eine Würdigkeit abgelehnt, so dass daher eine Zahlung abgelehnt werden musste.

Im Auftrage des Landrates:

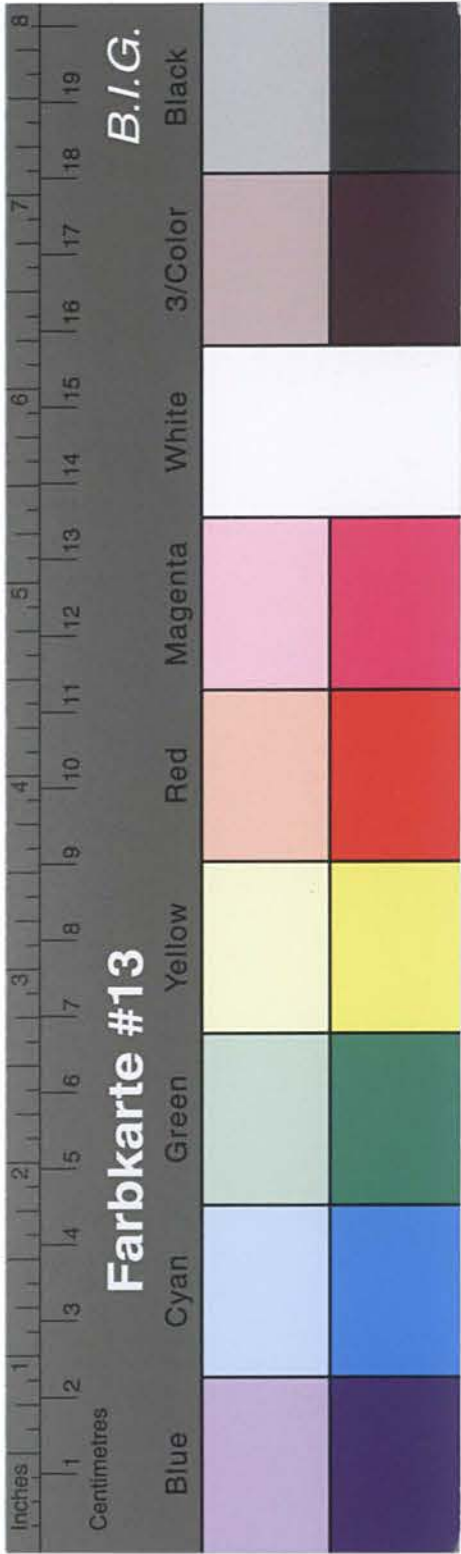
4912.4

Ich habe Ihr Schreiben vom 30.11.1951 erhalten und muss Ihnen leider mitteilen, dass es mir nicht obliegt, die Haftentschädigung Ihres Ehemannes anzuerkennen. Ueber die Zahlung der Haftentschädigung hat die Landesregierung bereits am 4. Januar 1951 entschieden. Es hatte s.Zt. die Möglichkeit bestanden, gegen diesen Bescheid Beschwerde einzulegen. Da dieses nicht geschehen ist, ist der Bescheid rechtskräftig geworden. Ein Rechtsmittel ist heute nicht mehr gegeben.

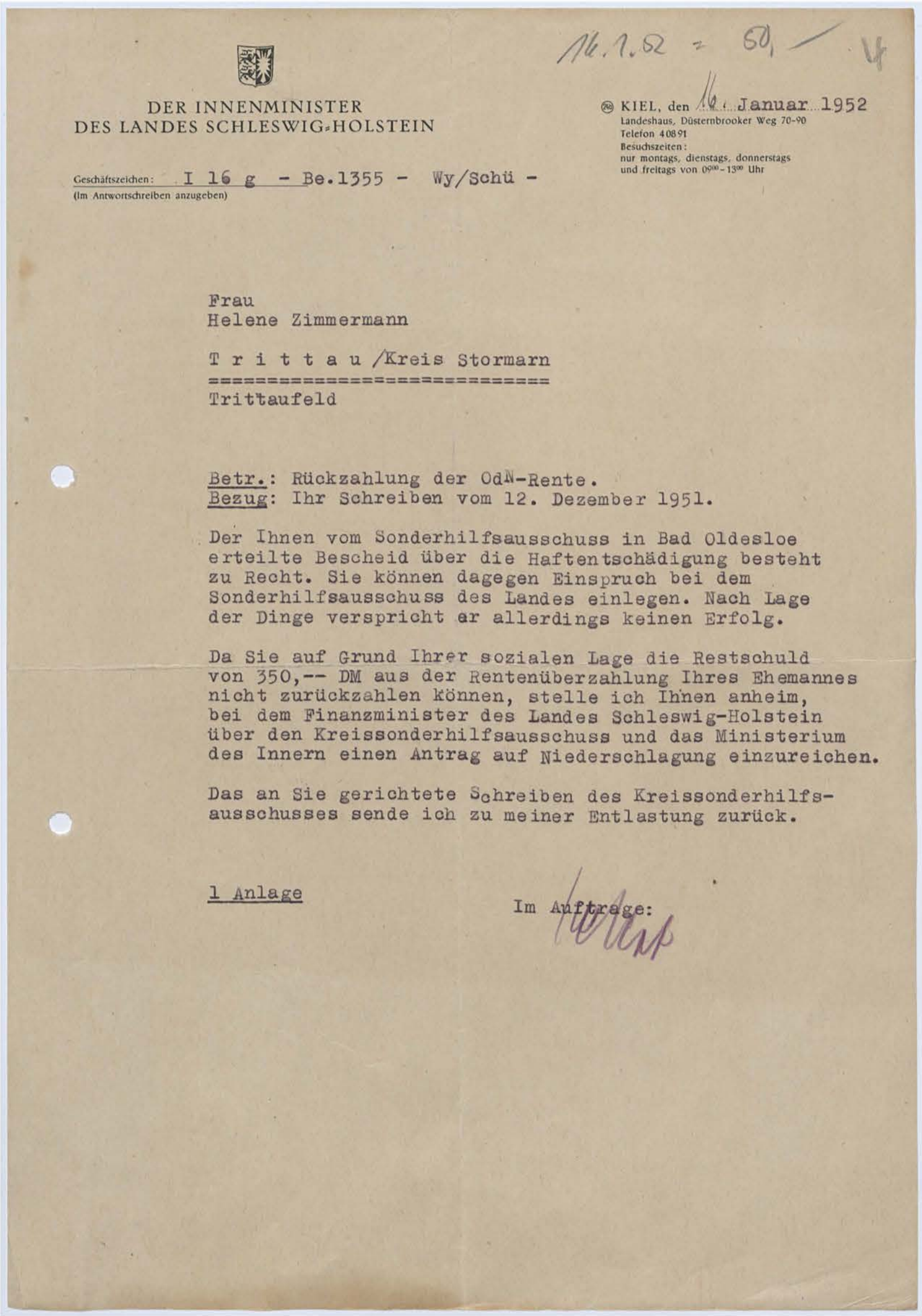
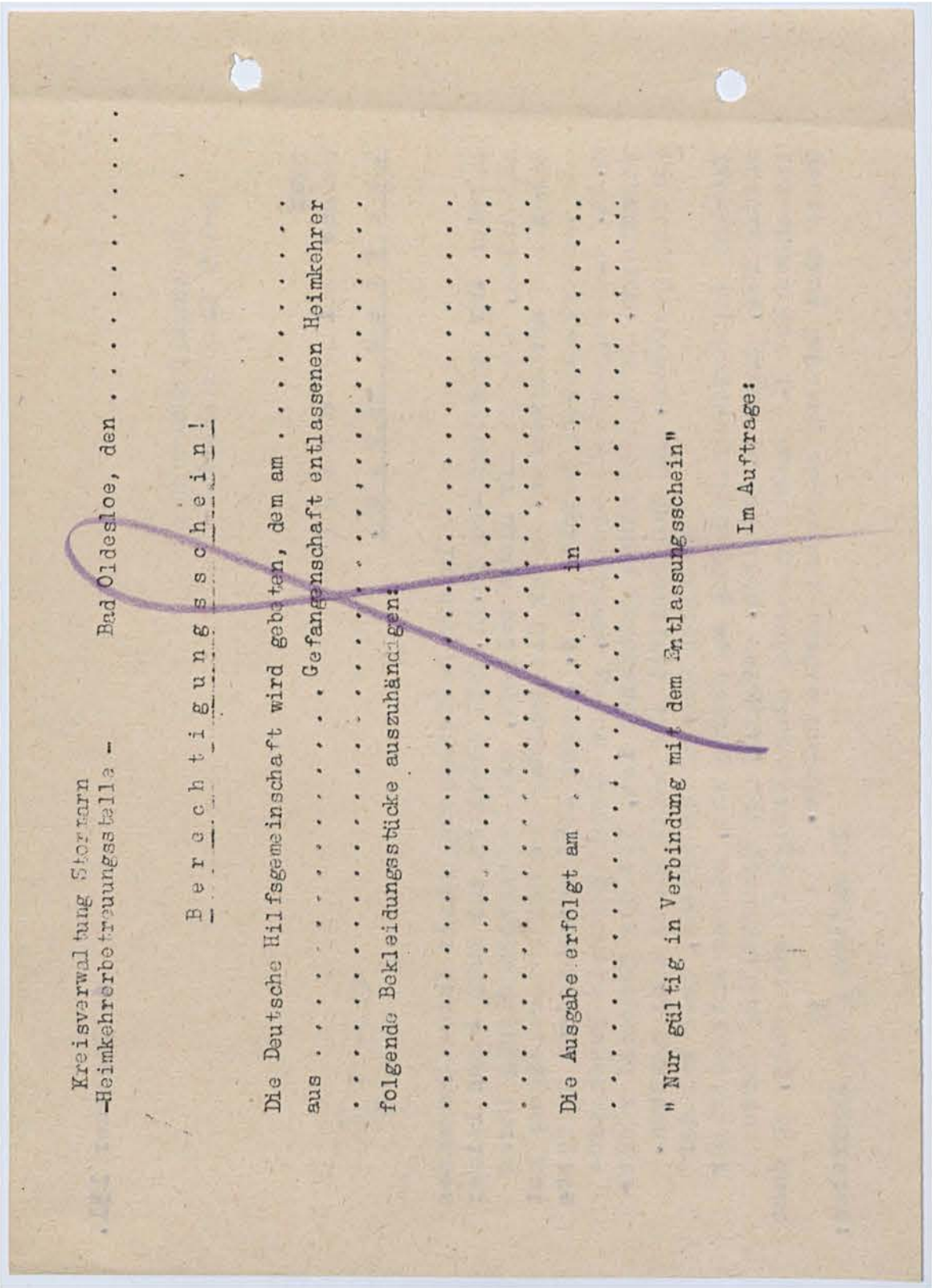
Bemerken möchte ich weiter, dass bei der Zahlung der Haftentschädigung zu prüfen ist, ob der Antragsteller würdig ist, diese zu erhalten. Aufgrund der Verurteilung Ihres Ehemannes hat die Landesregierung eine Würdigkeit abgelehnt, so dass daher eine Zahlung abgelehnt werden musste.

Im Auftrage des Landrates:

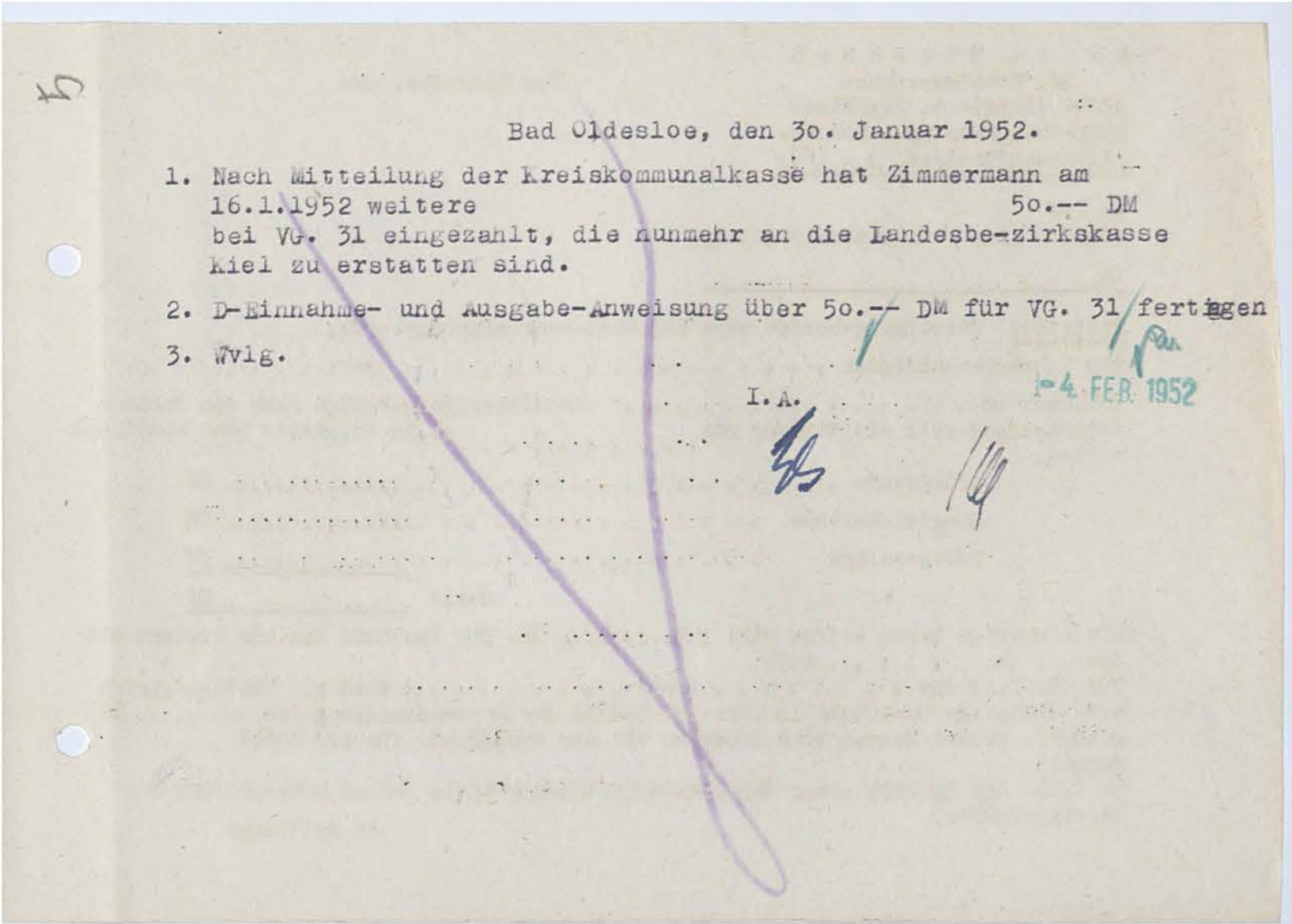
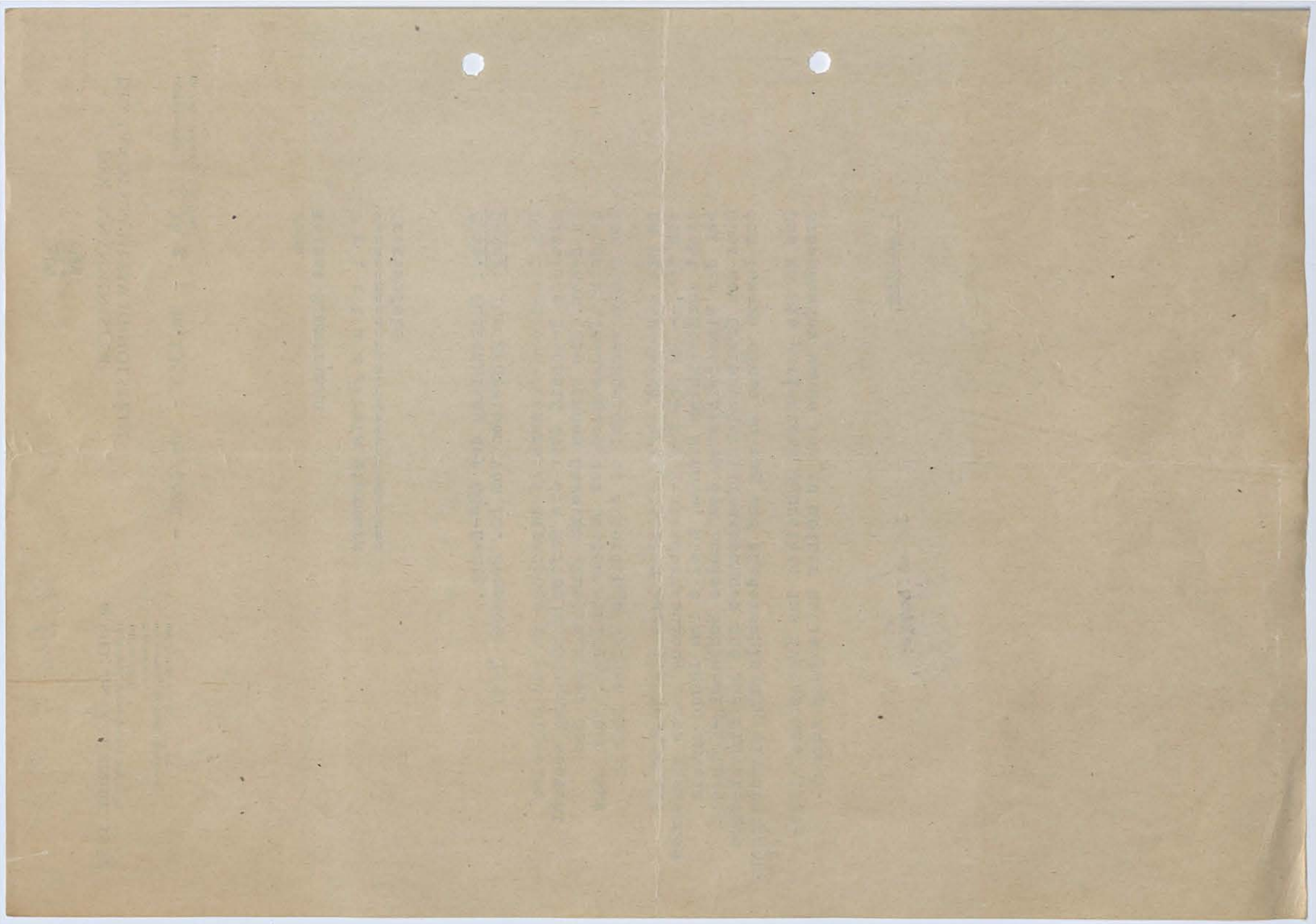
4912.4

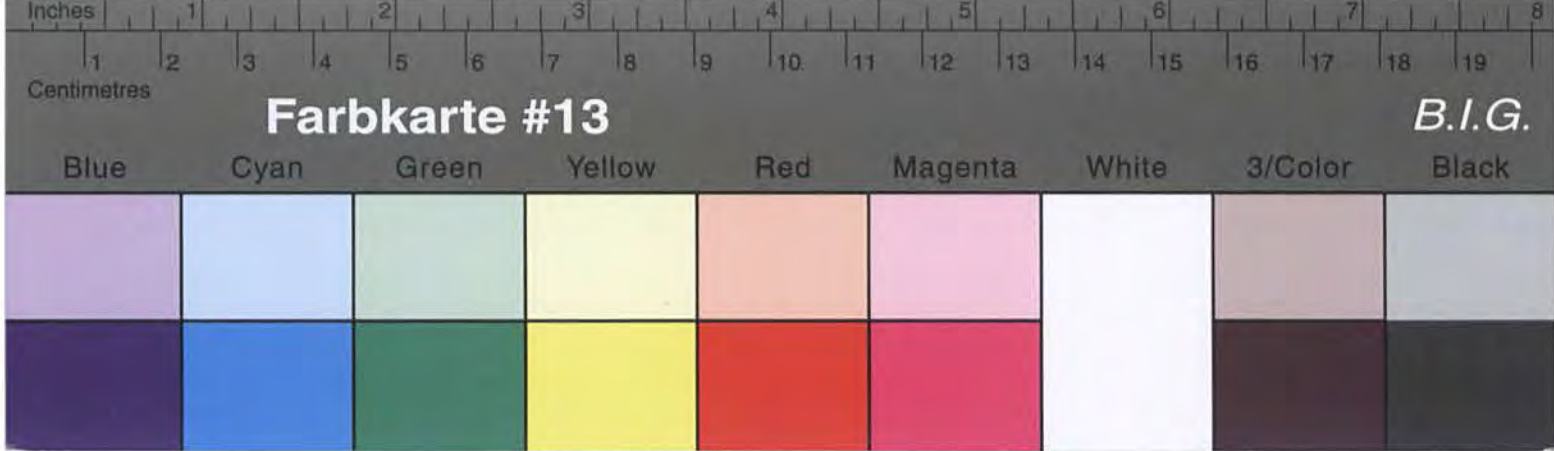


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Abt.: Sozial- u. Jugendamt
Körperbehinderten- u. Hinter-
bliebenenfürsorge 4 - 1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Stadt / Amts / Gemeindeverwaltung
in

Betrifft: Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Dem Schwerbeschädigten geb.
wohnhaft in sind Versorgungsbezüge nach den Bundes-
versorgungsgesetz mit Wirkung vom ab in folgender Höhe bewilligt
worden:

Grundrente	DM
Ausgleichsrente	DM
Pflegezulage	DM
zus.:	DM

Die bisherige Rente betrug mtl. DM. Die laufende Zahlung beginnt mit
dem 1951.
Für die Zeit vom bis wird als Härteausgleich
eine einmalige Zuwendung in Höhe der Hälfte der Rentenminderung von DM
gewährt. Dieser Betrag wird zusammen mit der Grundrente für den Monat
gezahlt.
Im Falle der Zahlung einer Fürsorgeunterstützung bitte ich um Ueberprüfung des
Fürsorgefalles.

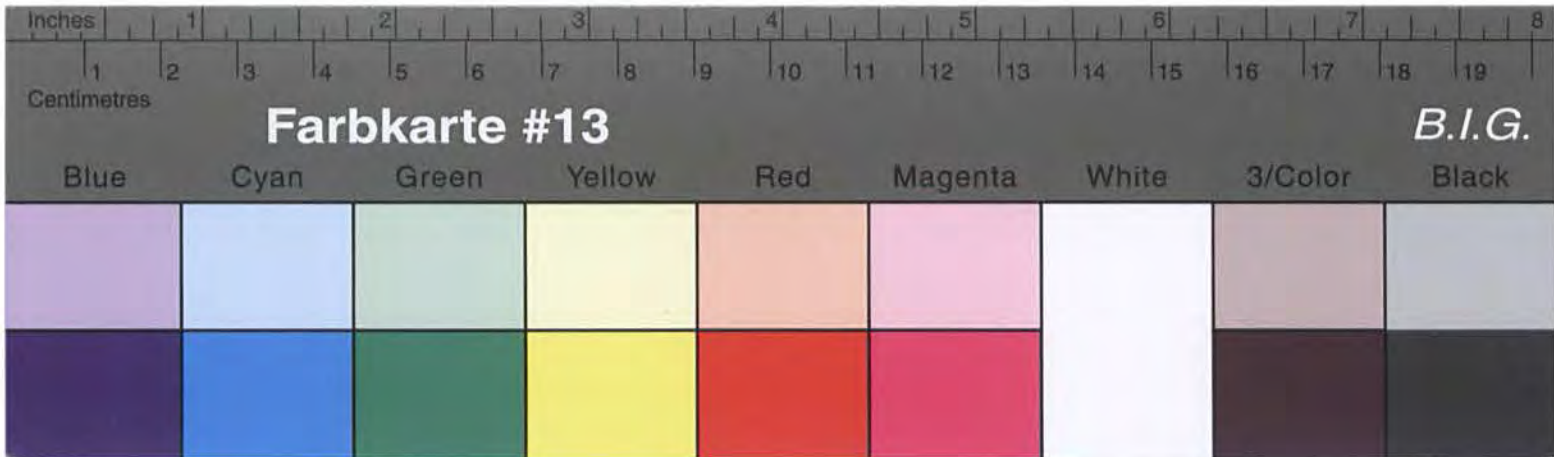
Im Auftrage:

30. Januar 1952.

D./-

An den Herrn
In den Namen
des Landes Schleswig-Holstein
-bet. I 16 R -
K l e i .
In der Rentenrückzahlungssache Robert Z i m m e r -
-Aktenschein: Be./ 1355 -
überreichte ich anliegend einen Antrag auf Niederzahlung des
noch zu erstattenden Rentenvorschusses in Höhe von 300.-- DM mit
der Bitte um weitere Veranlassung.
Die Gemachten Angaben sind zutreffend. Der Antrag auf
Niederzahlung wird von mir beantwortet, zumal die Schuld 1250.-- DM
betrug und hierauf bisher 950.-- DM erstattet wurden, obwohl das
Einkommen nur aus Unterhaltshilfe nach dem Sozialhilfegesetz
bestand.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuss
Abt.: Sozial- u. Jugendamt
Körperbehinderten- u. Hinter-
bliebenenfürsorge 4 - 1/8.

Bad Oldesloe, den 1951

An die
Stadt / Amts / Gemeindeverwaltung
in

Betrifft: Versorgungsbezüge nach dem Bundesversorgungsgesetz.
Dem Schwerbeschädigten geb.
wohnhaft in sind Versorgungsbezüge nach dem Bundes-
versorgungsgesetz mit Wirkung vom ab in folgender Höhe bewilligt
worden:

Grundrente	DM
Ausgleichsrente	DM
Pflegezulage	DM
zus.:	DM

Die bisherige Rente betrug mtl. DM. Die laufende Zahlung beginnt mit
dem 1951.
Für die Zeit vom bis wird als Härteausgleich
eine einmalige Zuwendung in Höhe der Hälfte der Rentenminderung von DM
gewährt. Dieser Betrag wird zusammen mit der Grundrente für den Monat
gezahlt.
Im Falle der Zahlung einer Fürsorgeunterstützung bitte ich um Überprüfung des
Fürsorgefalles.

Im Auftrage:

Im Auftrage des Landrates:

1.250,-- DM	insg.
1.250,-- DM	
250,-- "	
1.000,-- DM	

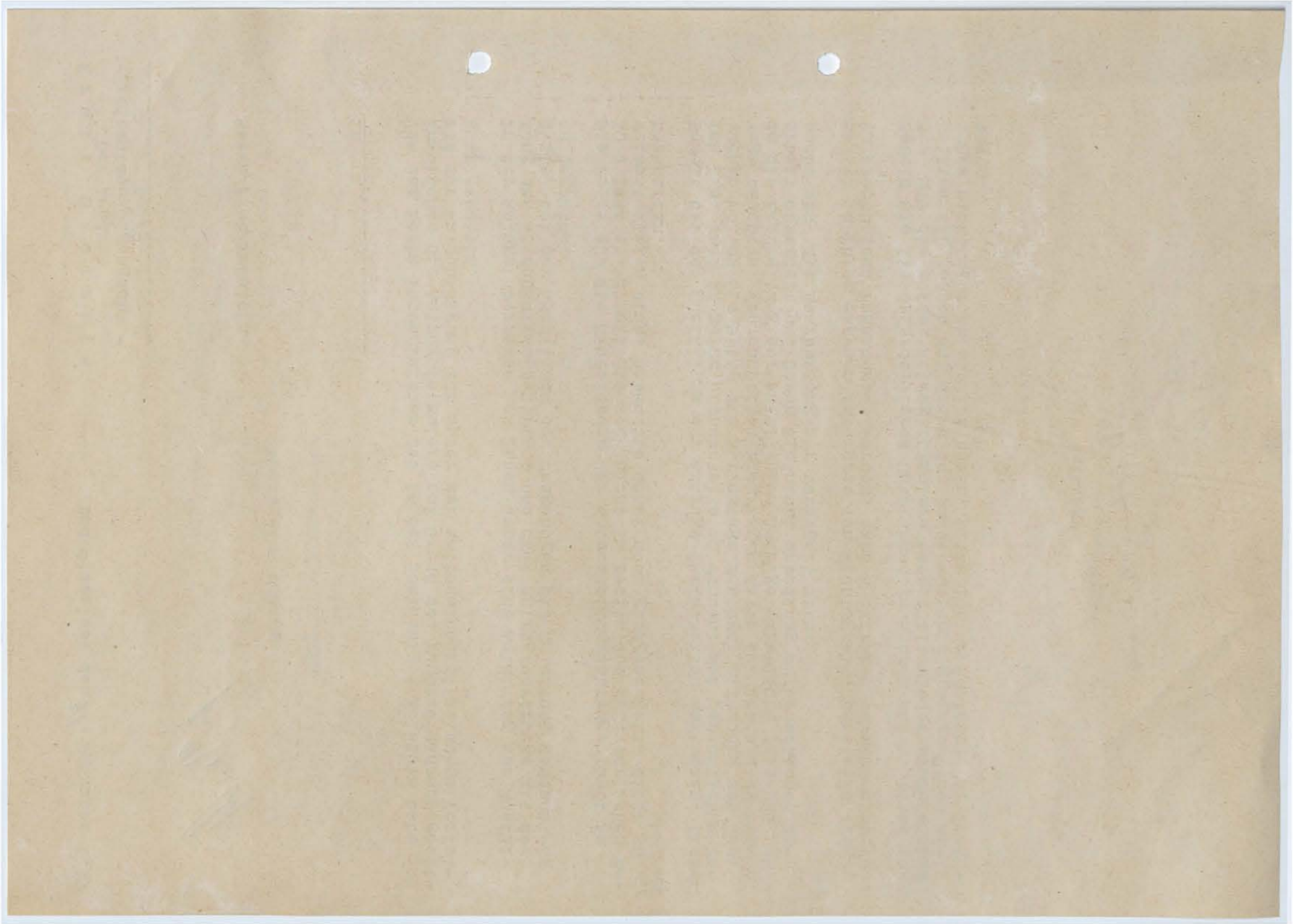
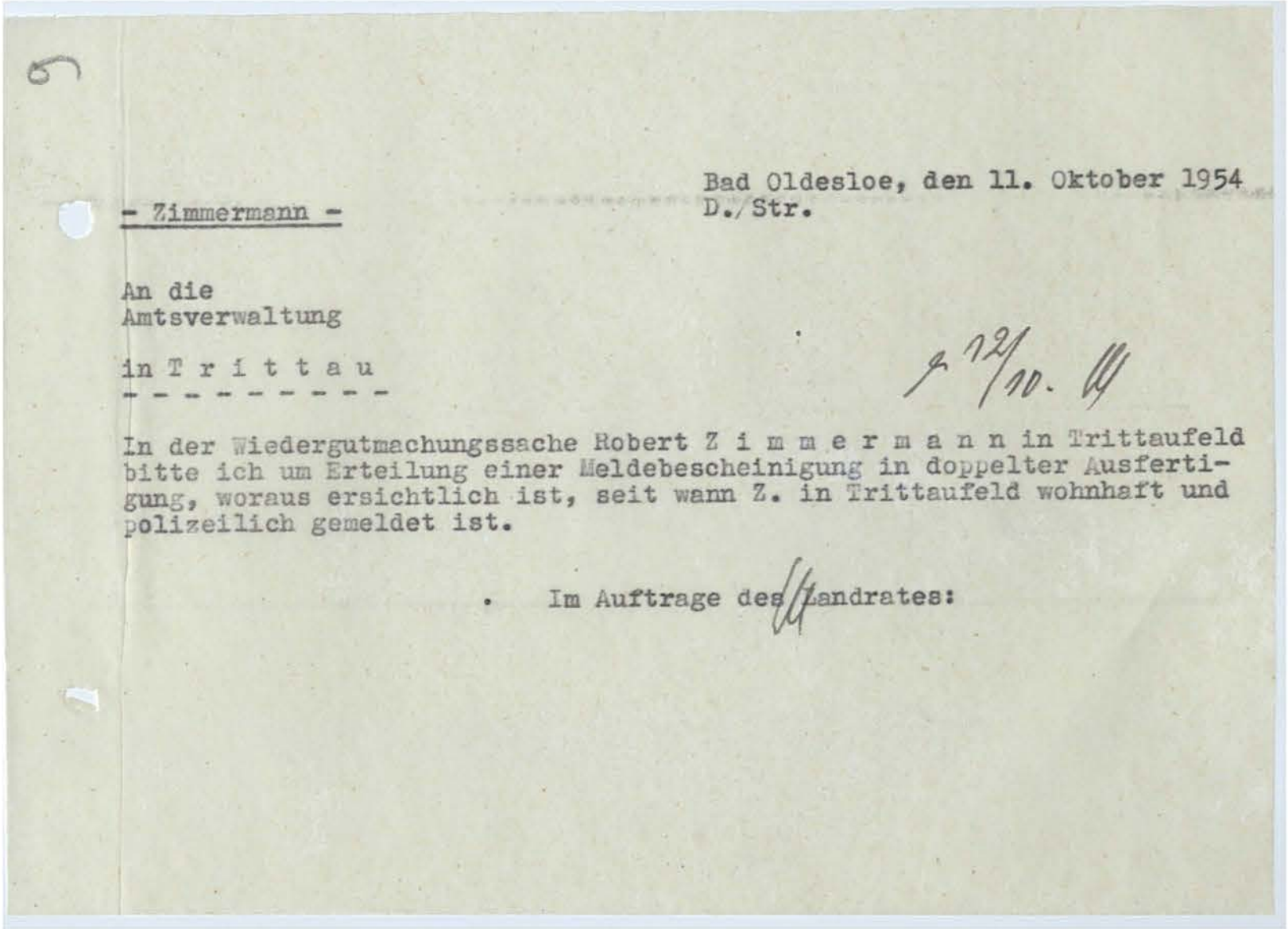
Gezahlt sind: Fürsorgeunterstützung
Rentenvorschüsse
davon erstattet

Betrifft: Robert Z i m m e r m a n n, Be./1382 - Rentenvorschüsse usw. -

An den
Herrn I n n e m i n s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 -
in K i e l

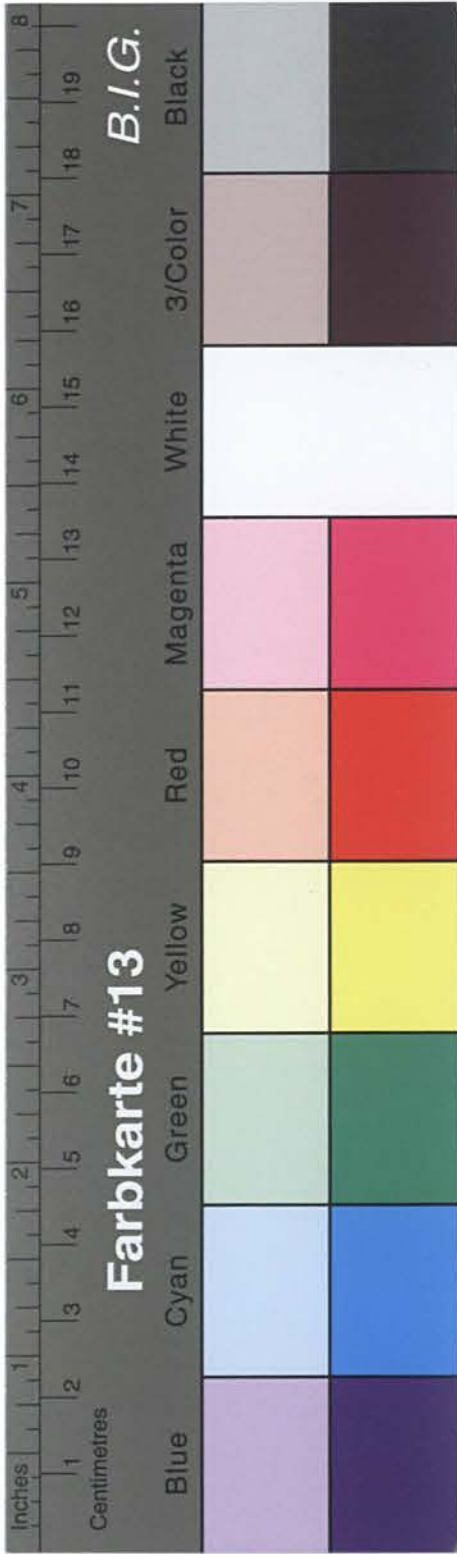
Sonderhilfsausschuss
4-1/9 - Zimmermann -

25. September 1953

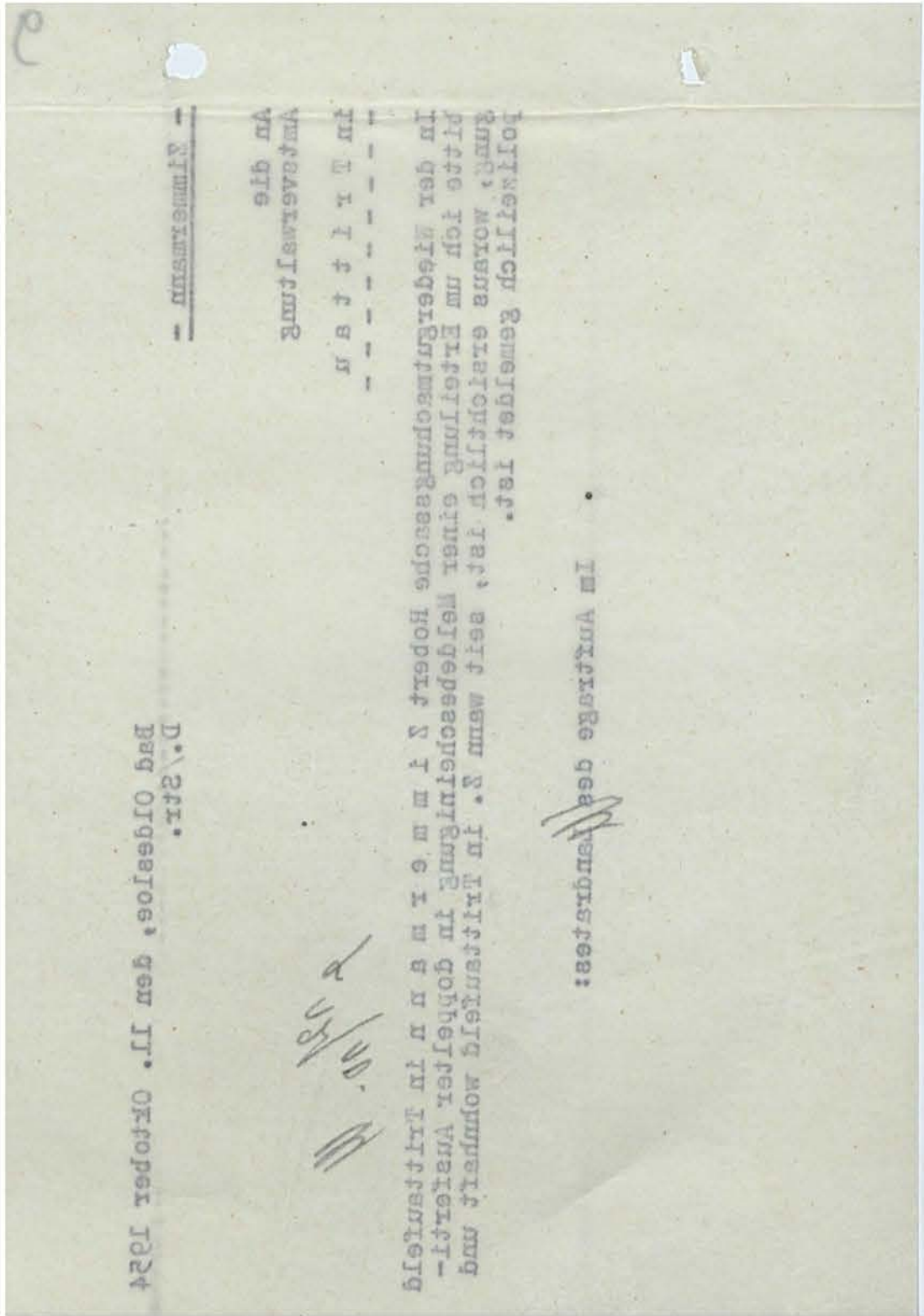


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



10

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

7. 29/9.

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Zimmermann

Vornamen: Robert

Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 4.3.1875 Leipzig

Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Trittau, Kr. Stormarn

Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch. xx

Anzahl der Kinder: 3

Alter der Kinder: über 25 J.

Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch

jetzige: deutsch

2. Beruf:

Erlerner Beruf: Photograph

Jetzige berufliche Tätigkeit: arbeitsunfähig

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein

Wenn ja: wegen des Glaubens

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: x

entfällt

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name: entfällt

Vornamen:

Geburtstag und -ort (Kreis, Land):

Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

gestorben am:

In (Kreis, Land):

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:

Staatsangehörigkeit: frühere:

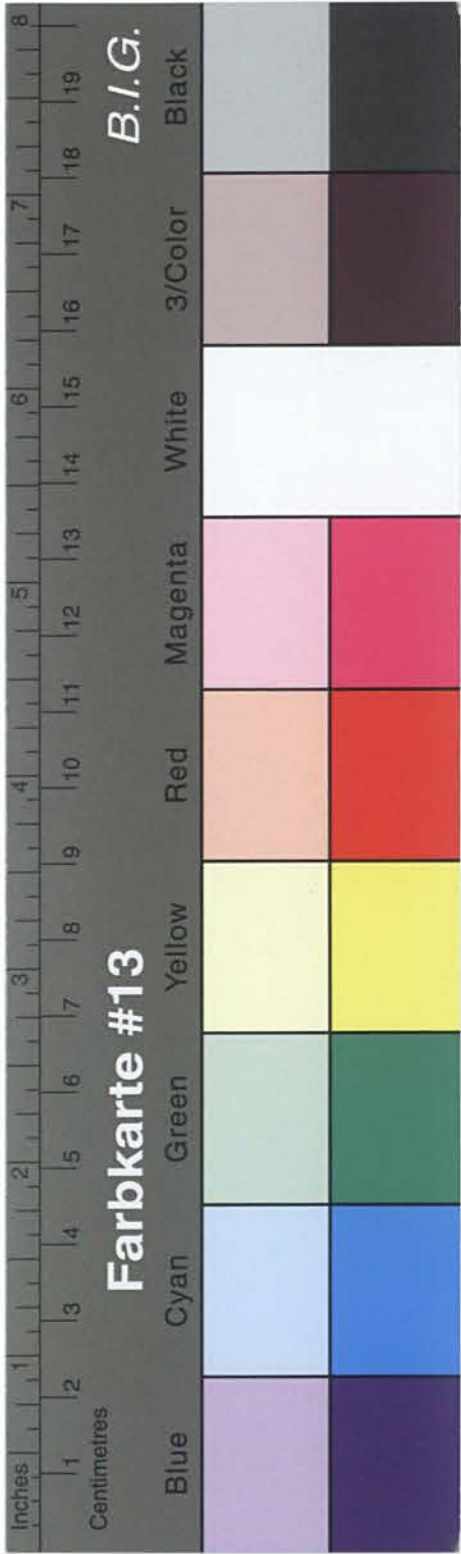
letzte:

2. Beruf:

Erlerner Beruf: entfällt

Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

- 4 -

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen? abgelassen Kreisarchiv 4/99

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten? 4.12.57

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr.120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges 1 Akte
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wurden bereits an 24.6.57 (Behörde) oder Kreisarchiv (Gericht) IV Land 7692/34 (Aktenzeichen) zu -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

 (Ort), den 22.9.54 (Datum) Rob. Zimmermann (Unterschrift)

Dem Antrag sind 1 Anlagen beigelegt, und zwar:

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

12

Amt Trittau
Kreis Stormarn

Abt.: Ordnungsamt
1-20-00/2

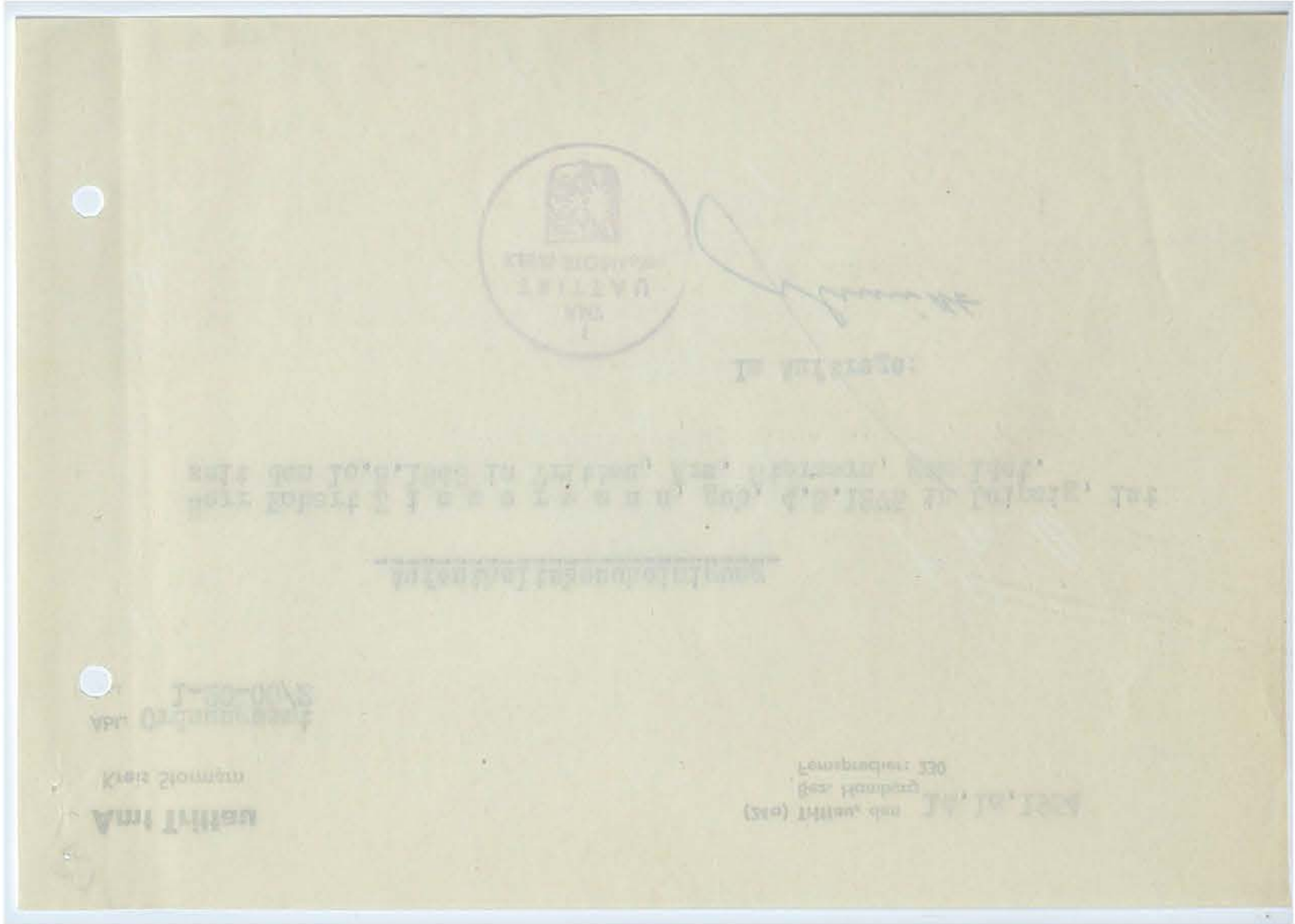
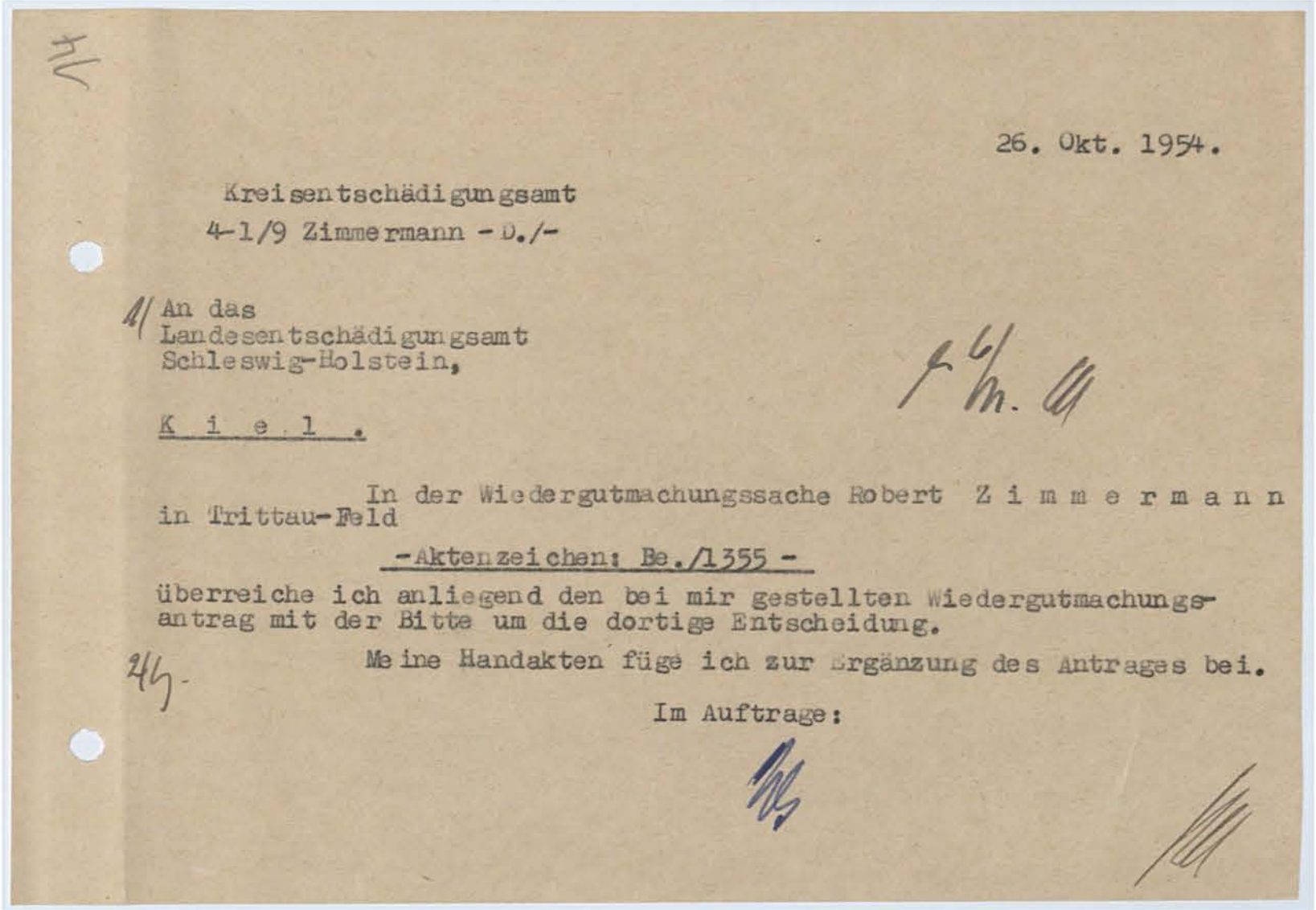
An den
Kreisausschuß des Kreises Stormarn
-Sonderhilfsausschuß 4-1/9-
Bad Oldesloe

(240) Trittau, den 14.10.1954
Bez. Hamburg
Fernsprecher: 230

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
16. Okt 1954

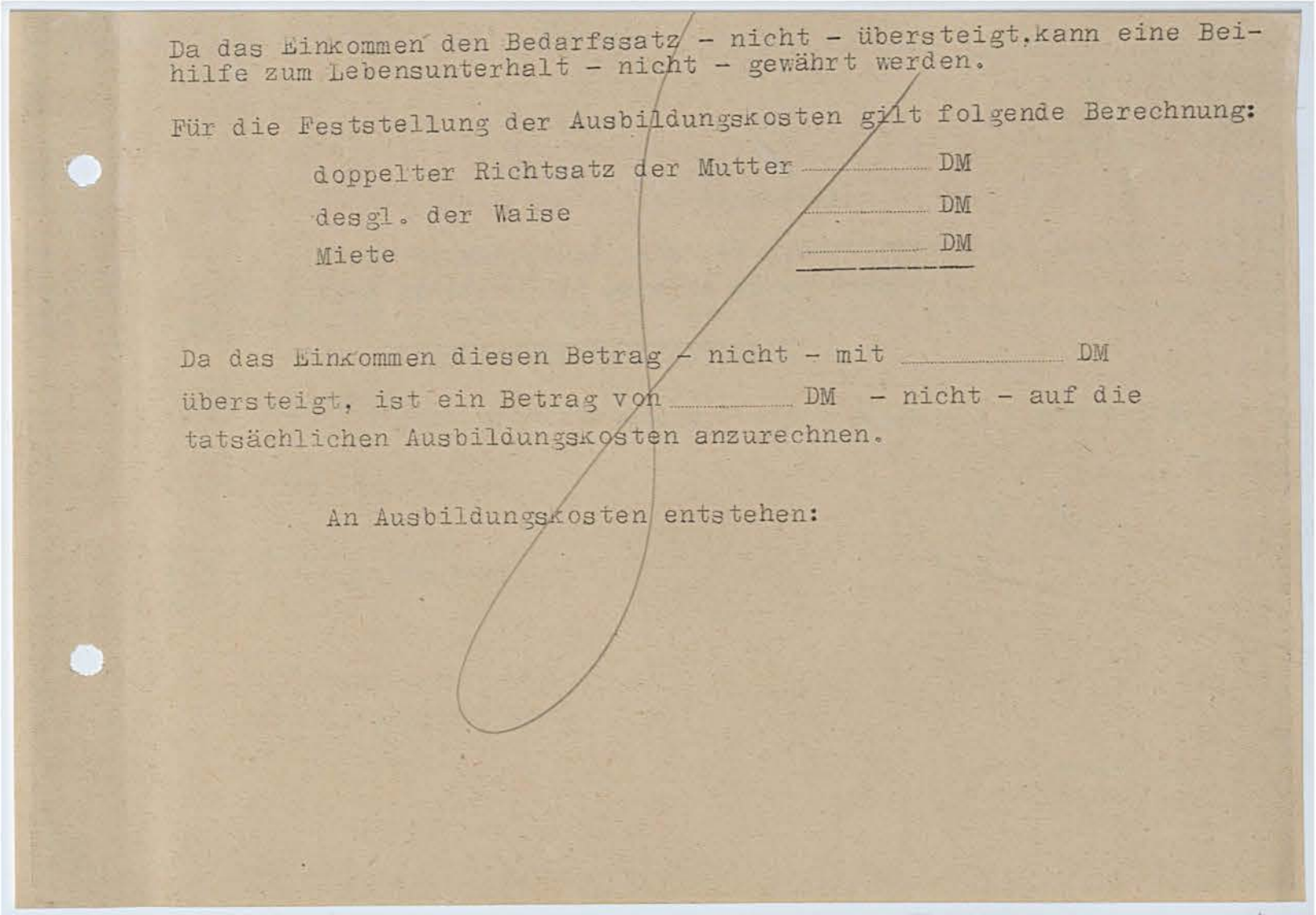
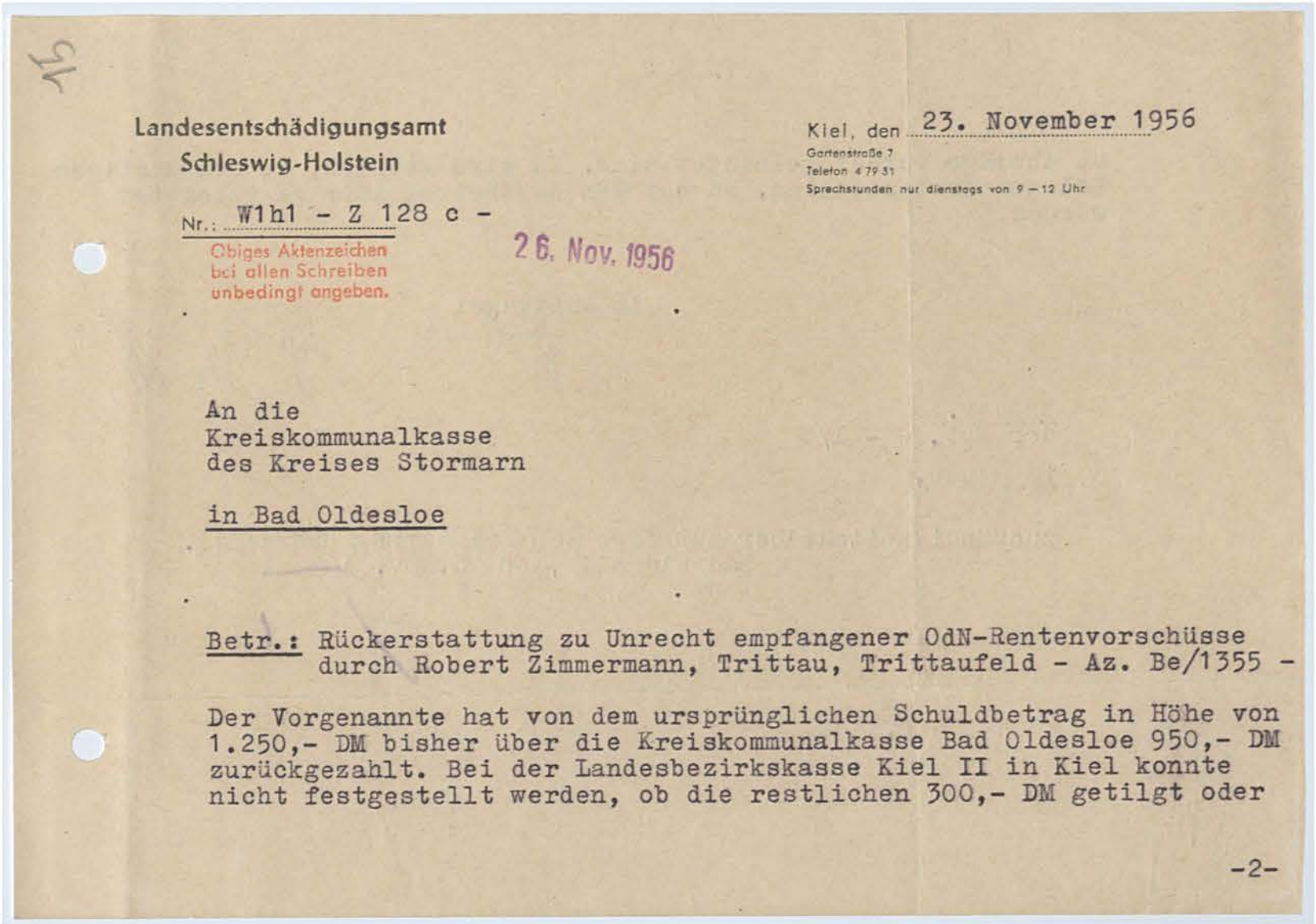
Betr.: Wiedergutmachungssache Robert und Helene Zimmermann, Trittau-Feld.
Bezug: Dortiges Schreiben vom 11.10.1954.
In der Anlage werden die Meldebescheinigungen in doppelter Ausfertigung für die Og. übersandt.
4 Anlagen.

Im Auftrage: Schmidt



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



16

12. Dez. 1956

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Zimmermann -

Da/Eh *13/12. 11*

Angekommen und geschrieben
von einem Blinden.

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
K i e l

Betr.: Rückerstattung zu Unrecht empfangener OdN-Rentenvorschüsse
durch Robert Zimmermann, Trittau
Bezug: Ihr Schreiben vom 23. Nov. 1956
Az.: W.1 h 1 - Z.128 c -

In Erledigung Ihres Schreibens teile ich mit, daß Zimmermann nach
meinen Feststellungen nur einen Betrag von 950,-- DM erstattet hat.
Rückzahlungen auf den Restbetrag von 300,-- DM hat er nicht mehr
geleistet.

Bereits am 30. Jan. 195² habe ich einen Antrag auf Niederschla-
gung des Betrages von 300,-- DM übersandt. Zimmermann bezog zur
damaligen Zeit n ur Unterhaltshilfe nach dem Soforthilfe-Gesetz.
Ich habe den Antrag auf Niederschlagung befürwortet.

2/3.

Im Auftrage: *11*

zuständigkeithalber zur direkten Erledigung übersandt.
Bad Oldesloe, den 26. Nov. 1956

Im Hause.
der Abt. 4 - 1/8
Urschr.

Kreisverkehrsamt
des Landkreises Stormarn

Im Auftrage: *11*

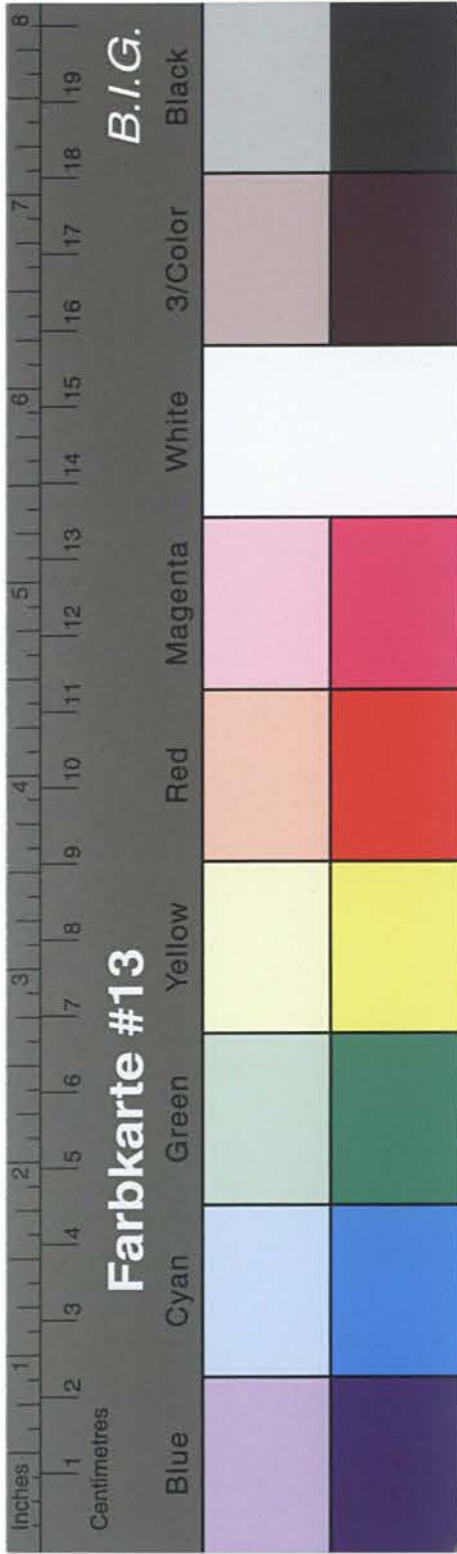
26.11.56

ob Abträge darauf geleistet sind. Es wird gebeten, in den dortigen
Belegen festzustellen, ob auf den Restbetrag Abträge geleistet
wurden.

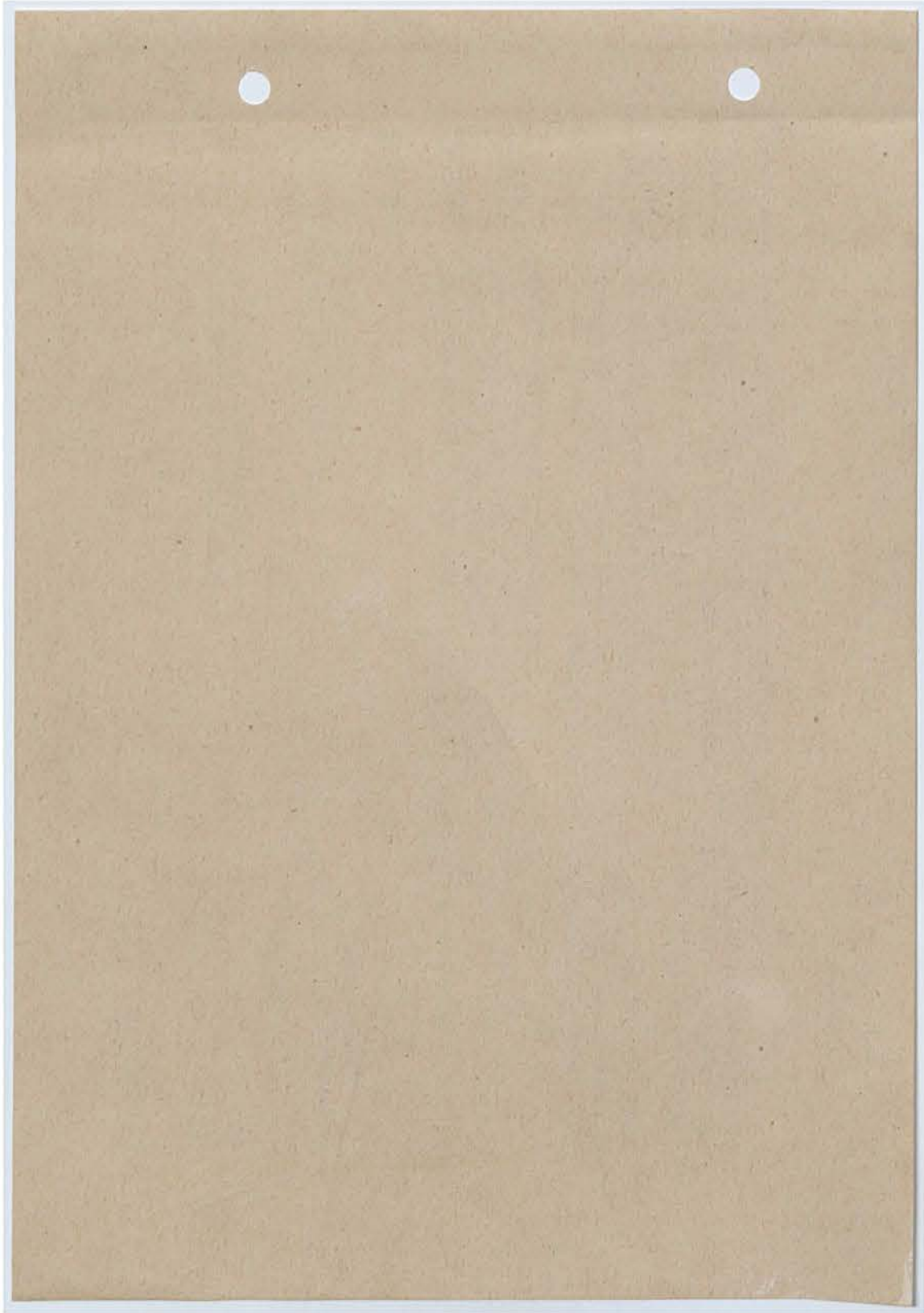
- 2 -

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



17

Verwaltung des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
4-1/9-

Bad Oldesloe, den 11.12.50

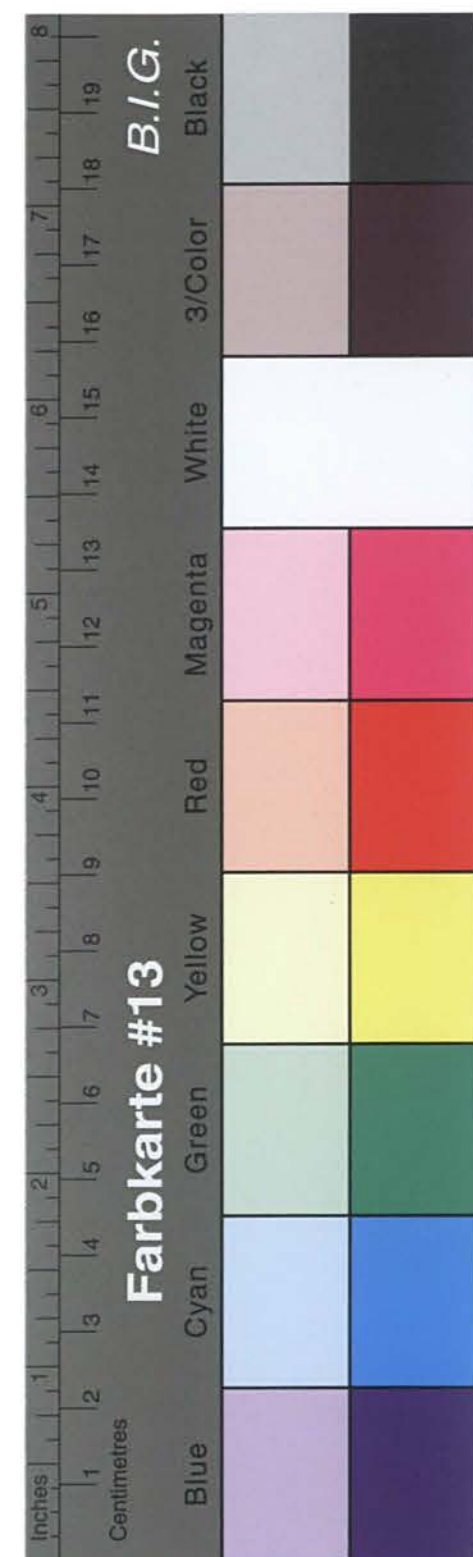
Herrn/Frau/Fräulein
Robert Zimmermann
in Trittau feld
Post Trittau-Land

In Ihrer OdN.-Rentensache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Landesrentenausschuss hier bei dem Kreissonderhilfsausschuss die Schlussabrechnung angefordert hat, damit ~~Sie~~ Sie den Feststellungsbescheid erteilt und Sie Ihre künftige Rente durch die Landesbezirkskasse erhalten. Um jedoch die Schlussabrechnung unfertigen zu können, werden Sie noch um die sofortige Beantwortung der nachstehenden Fragen gebeten.
Sie wollen alle Fragen so eingehend beantworten, so dass Rückfragen vermieden werden. Erforderlich ist, dass Sie Ihre Angaben noch durch Unterlagen, insbesondere Arbeitsverdienstbescheinigung, Bescheinigung des Arbeitsamtes oder dergleichen belegen.

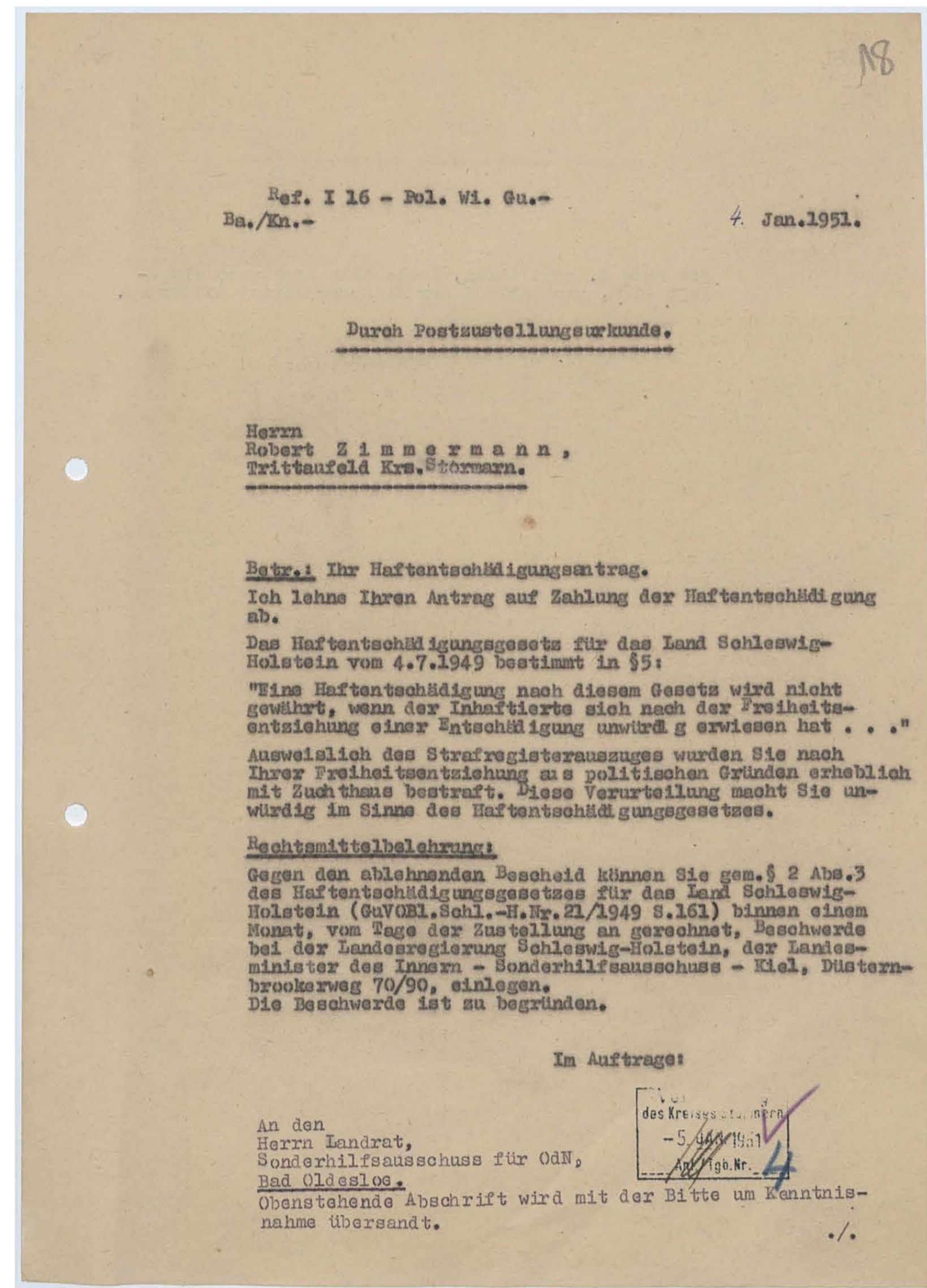
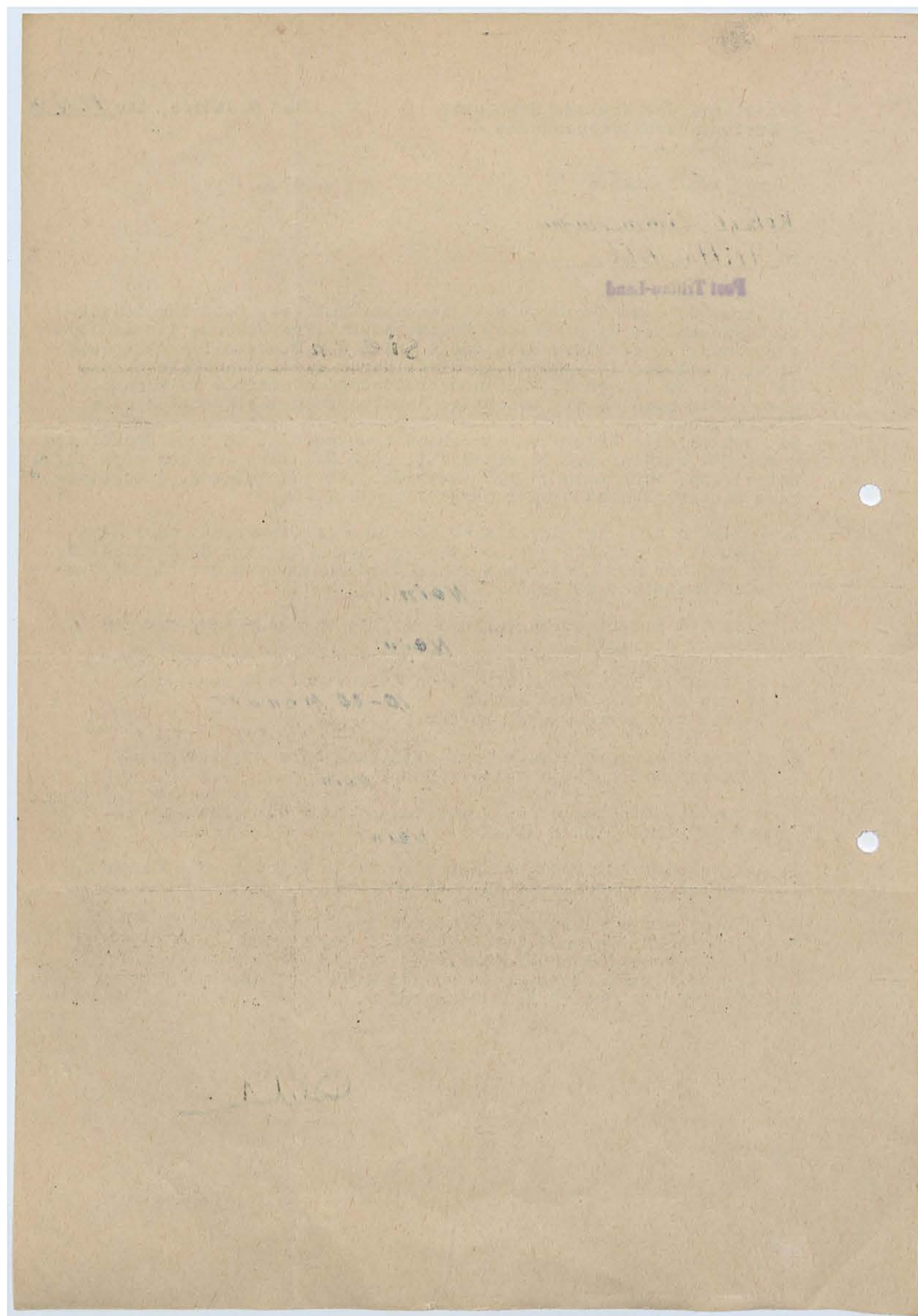
1. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp)? Nein
2. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle? Nein
3. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
a) aus selbständiger Arbeit 10-20 Monat
b) aus unselbständiger Arbeit?
4. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe? Nein
5. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe? Nein
6. Mit welchem Nettobetrag ist eine freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Anteil an Auszubildenden?

Sie werden gebeten, die vorstehenden Angaben genau zu machen, damit Ihnen evtl. Unannehmlichkeiten bei der Feststellung unrichtiger Angaben vermieden bleiben.
Der Kreissonderhilfsausschuss behält sich vor, die von Ihnen gemachten Angaben jederzeit nachzuprüfen.

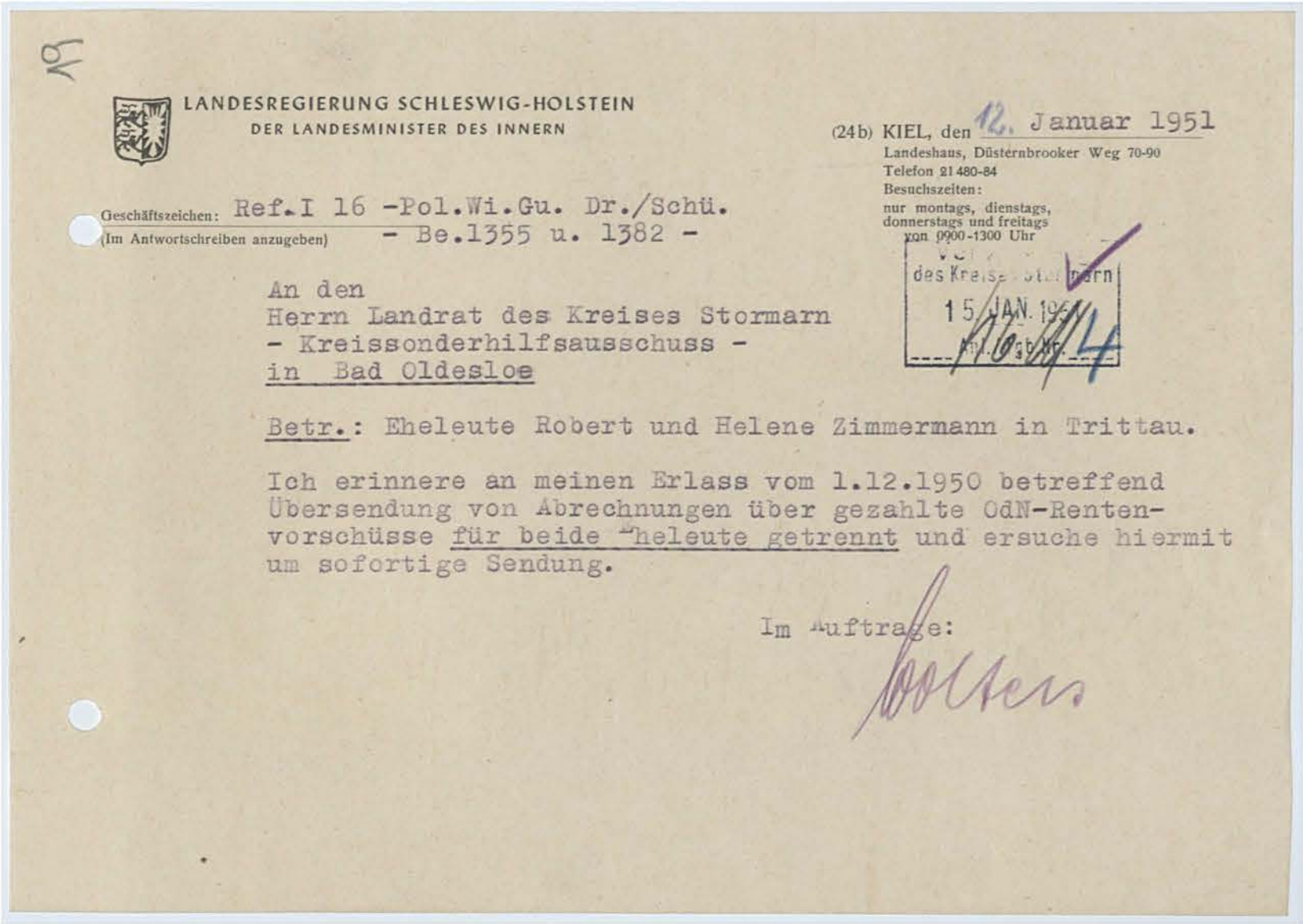
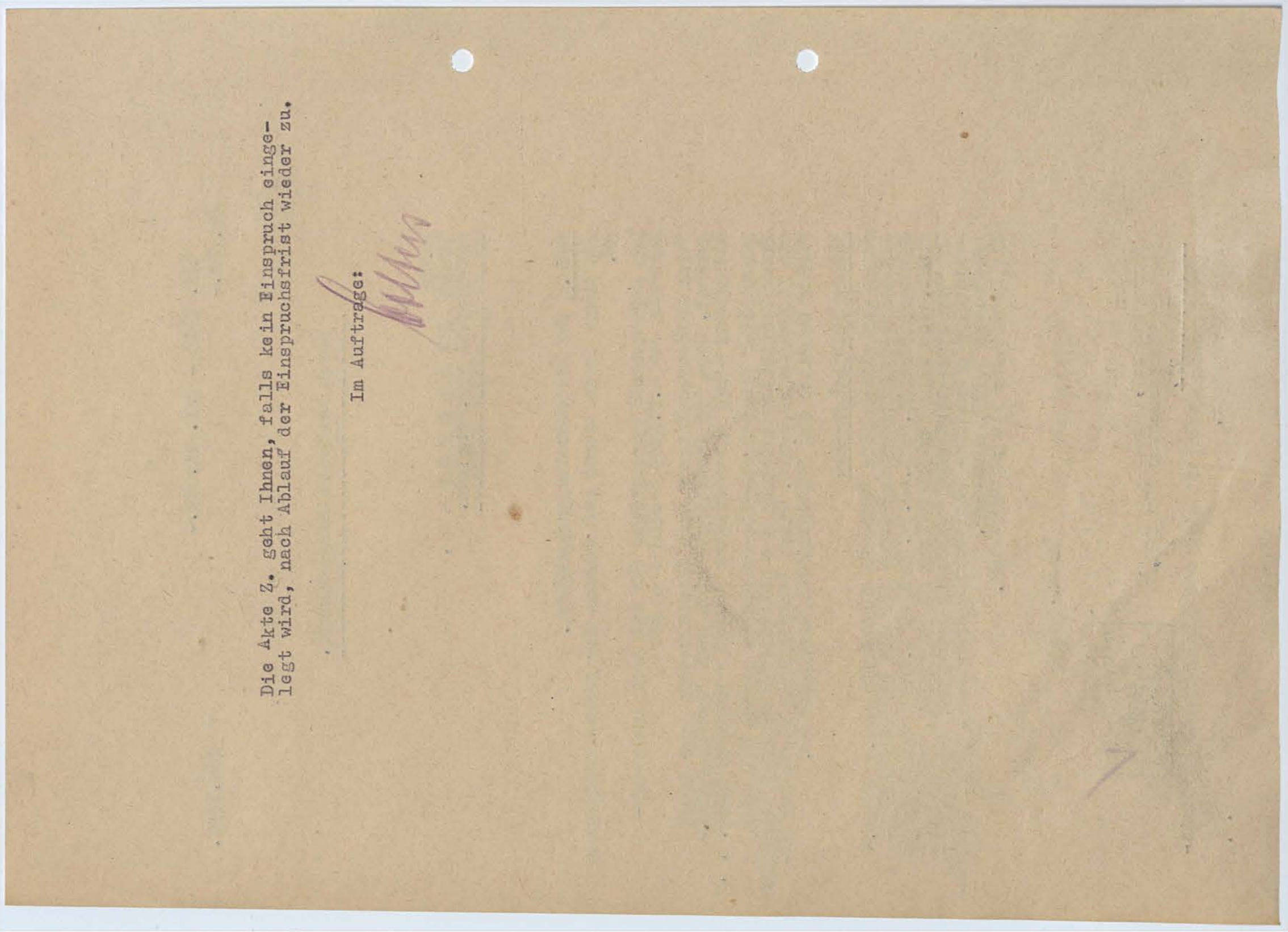
Im Auftr. ge:
Wils

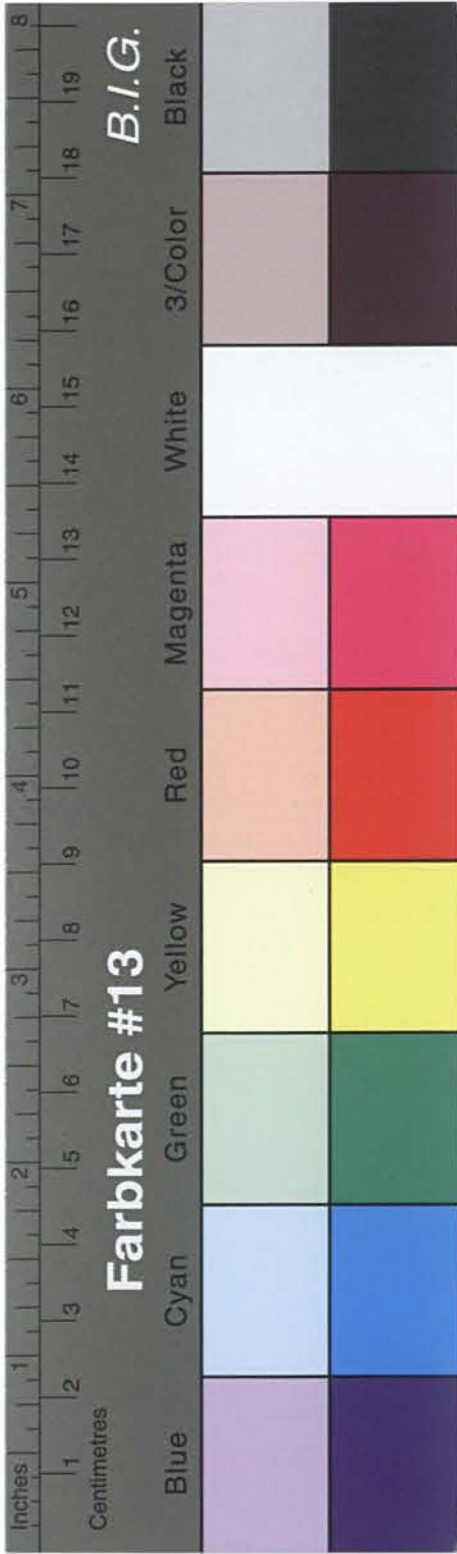


Kreisarchiv Stormarn B2

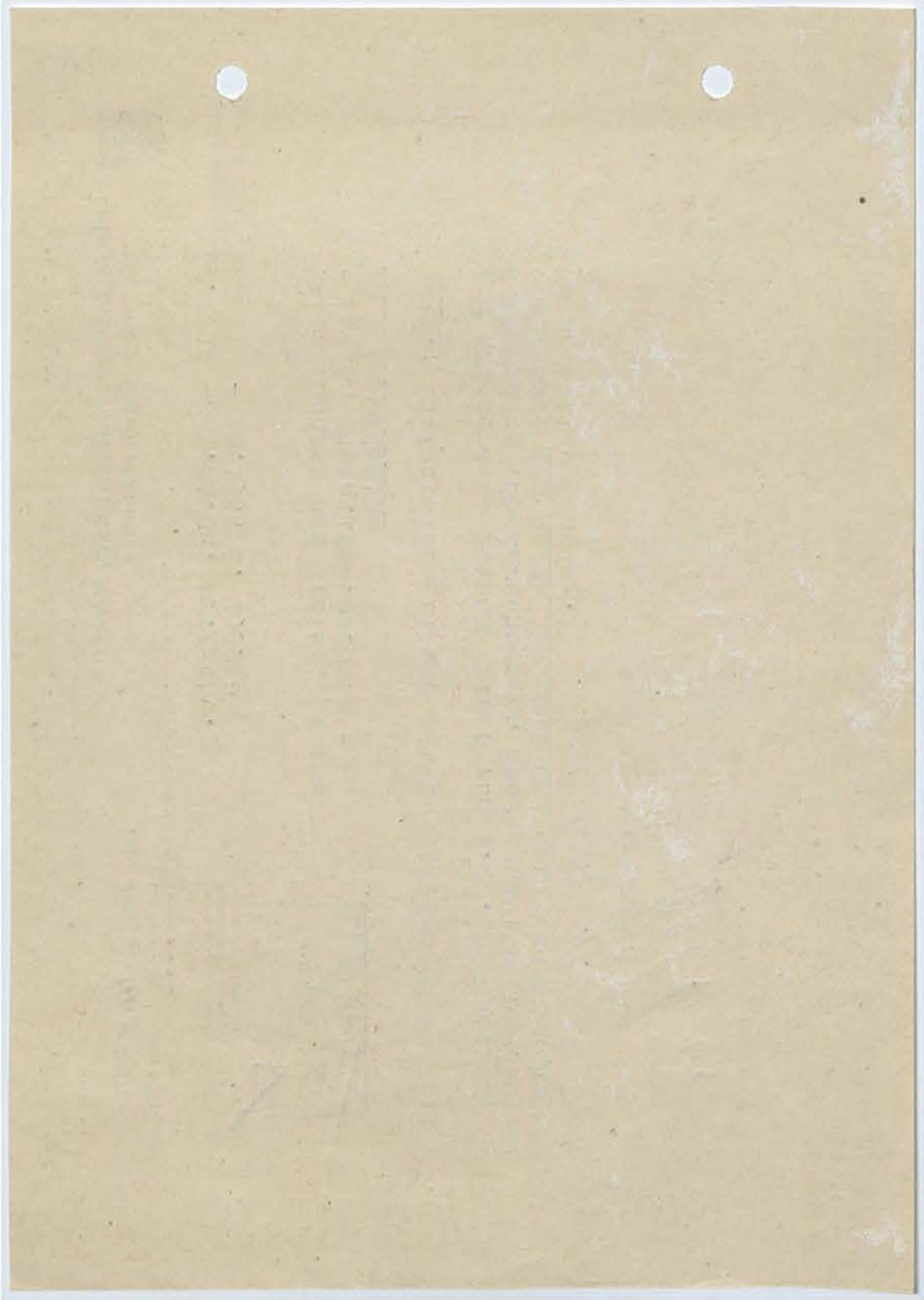


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



20

Rentenzeichen: Bc. 7355 Name: Zimmermann, Robert
Wohnort:
a. Wohnung:

A b r e c h n u n g
Über die Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom 1.1.48 bis 31.3.51

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom bis monatlich DM
vom bis monatlich DM
seit dem monatlich DM

A. Rentenansprüche:
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM
vom bis = DM
vom bis = DM
vom bis = DM

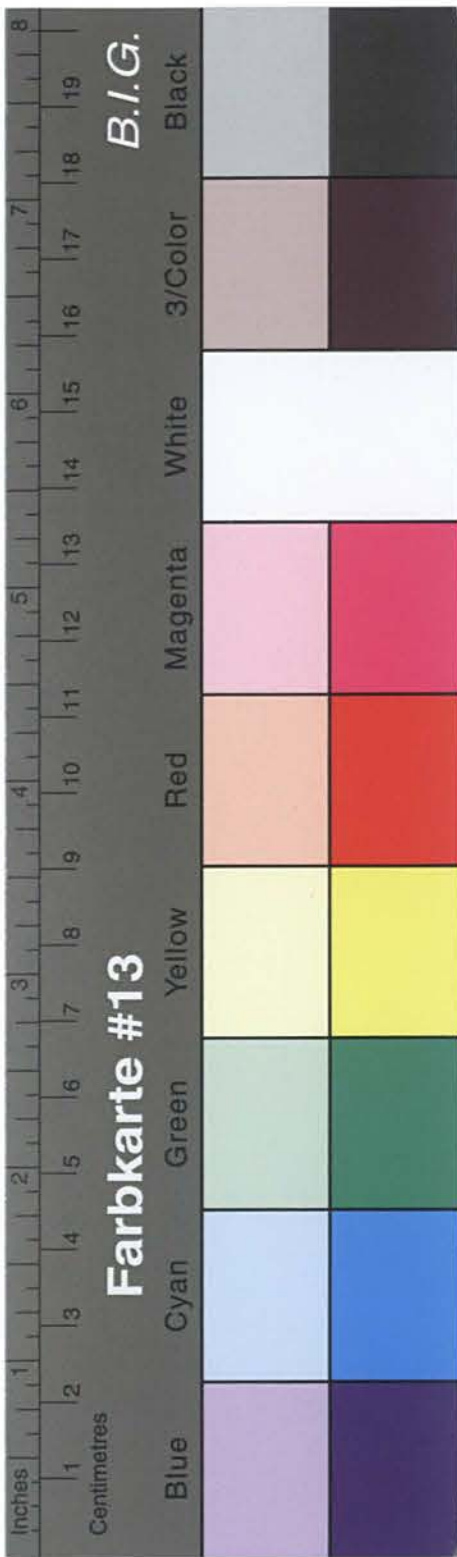
B. Erstattungen:
a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge
gezahlt sind:
Hierzu ist der Erlass vom 8.3.1950
(A21-Sch1) genauestens zu beachten!
Die Zeiträume (Daten) müssen genau
festgestellt und ebenso genau ange-
geben werden.)
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM
vom bis = DM
vom bis = DM

b) Rentenvorschüsse:
Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1:10) = DM
vom 1.7.48 bis 31.3.49 = 300,- DM
vom 1.4.49 bis 31.10.50 = 950,- DM 1250,- DM

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzahlungen 1.250,- DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen?
a) Art zahlende Stelle
Rentenzeichen
b) Art zahlende Stelle
Rentenzeichen

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge?
zu a) bis zum DM bis zum DM ab DM
zu b) bis zum DM bis zum DM ab DM
welche von diesen Beträgen sind in Abschnitt A u. B angerechnet?
..... wann



Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN-Rente)?

E. Welches sonstige monatl. Nettoeinkommen ist vorhanden?

a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig) 12.- DM

b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge DM

c) Vermietungen, Verpachtungen u. dergl. DM

d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Alimentil DM

Welche Beträge von Abschnitt E.a) bis d) sind in Abschnitt A.u.

B. bereits angerechnet?

Wird Rentenvorschuss noch weitergezahlt? In welcher Höhe ?
Oder warum nicht ? nein, Die Anerkennung wurde zurückgezogen.

.....

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:
(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu u. Vorschläge für deren Wiedereinzug.)

....., den

Sachlich richtig Geschäftsführer Kreisdirektor
und festgestellt: des K. S. R.A..

Zur genauesten Beachtung:

1. Die Abschnitte A und B sollen nur den tatsächlichen Rentenanspruch und die darauf anzurechnenden Zahlungen enthalten, so dass daraus sich unmißverständlich in Abschnitt C entweder der noch bestehende Nachzahlungsanspruch oder die Höhe der bereits erfolgten Überzahlung ergibt.
2. Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu E a) sind sie durch Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts zu belegen. Das gilt für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E c und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen.
Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente, so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.
3. Während einer kur oder eines Krankenhausaufenthalts darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen.
Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.
Soweit bereits geschehen, ist die Abrechnung trotzdem richtig aufzustellen, auch wenn dadurch ein Überzahlungsbetrag erscheint.
4. Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (Etwa bis 20,-- DM) sowohl nach der Plus- wie auch der Minussseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

Be./1355

Zimmermann, Robert

Frittau - Feld

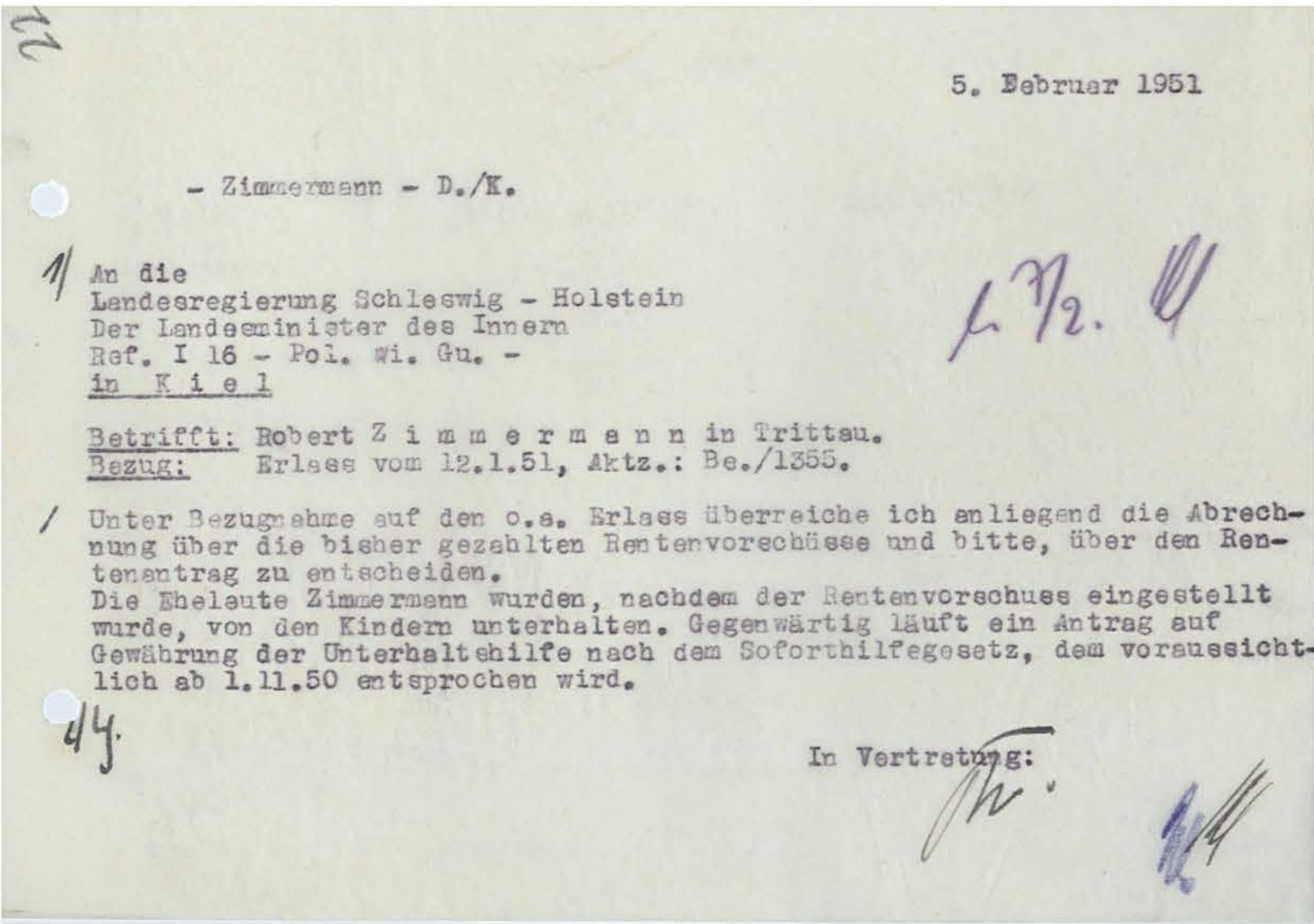
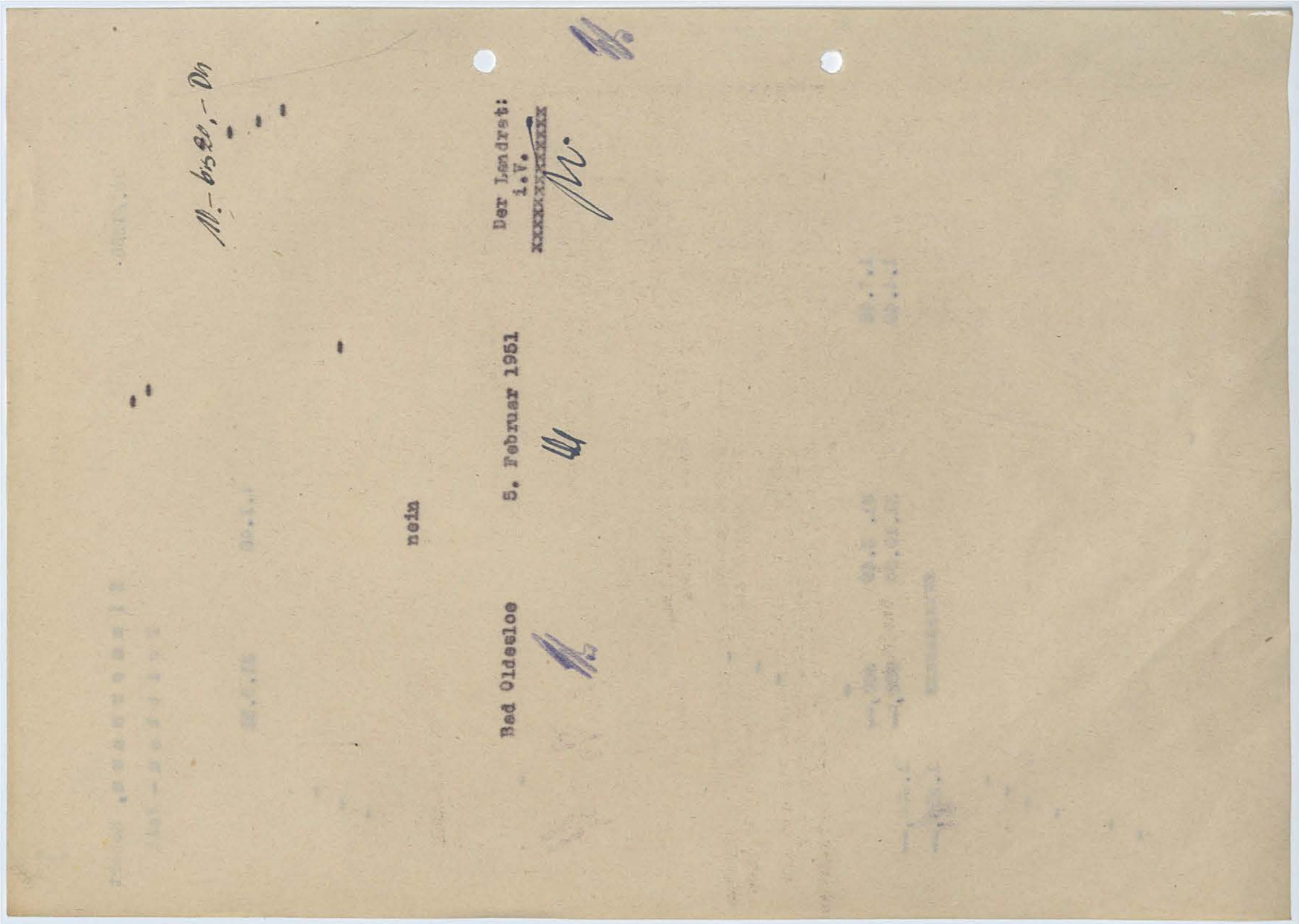
1.1.48 31.3.51

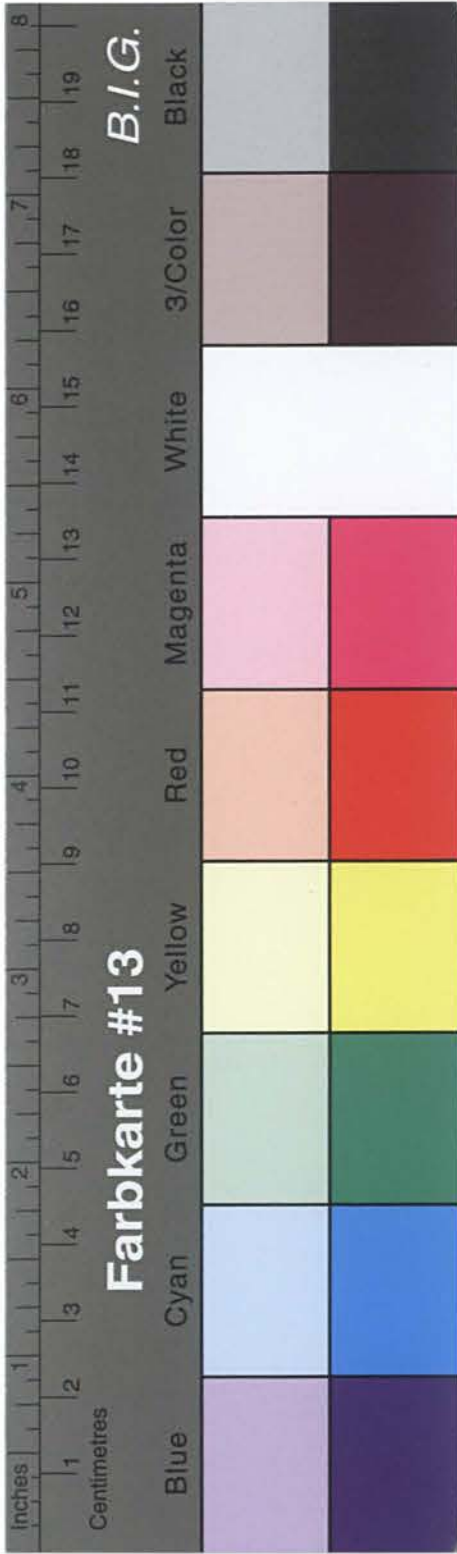
1.7.48 31.3.49 300,--

1.4.49 31.10.50 950,-- 1.250,--

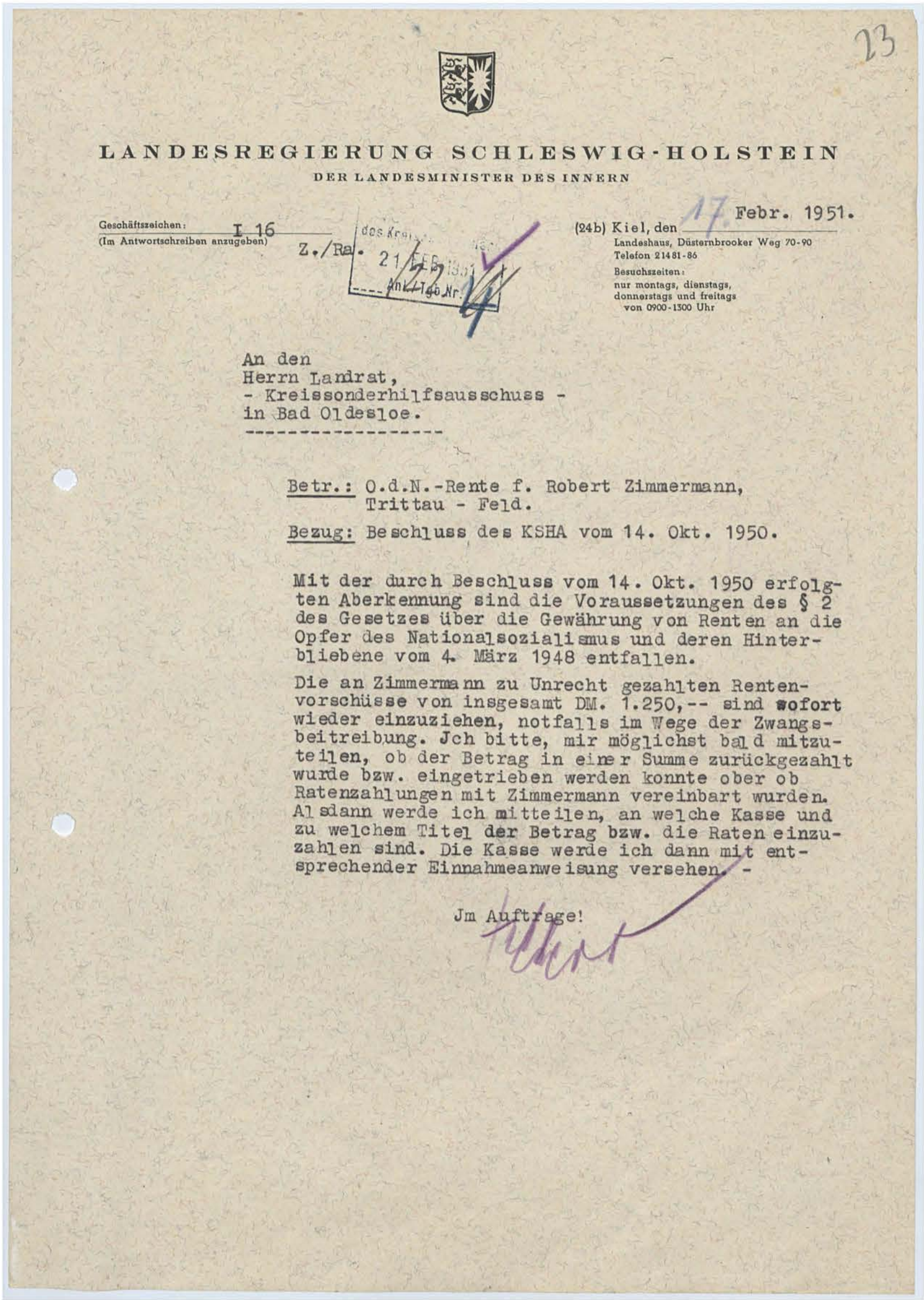
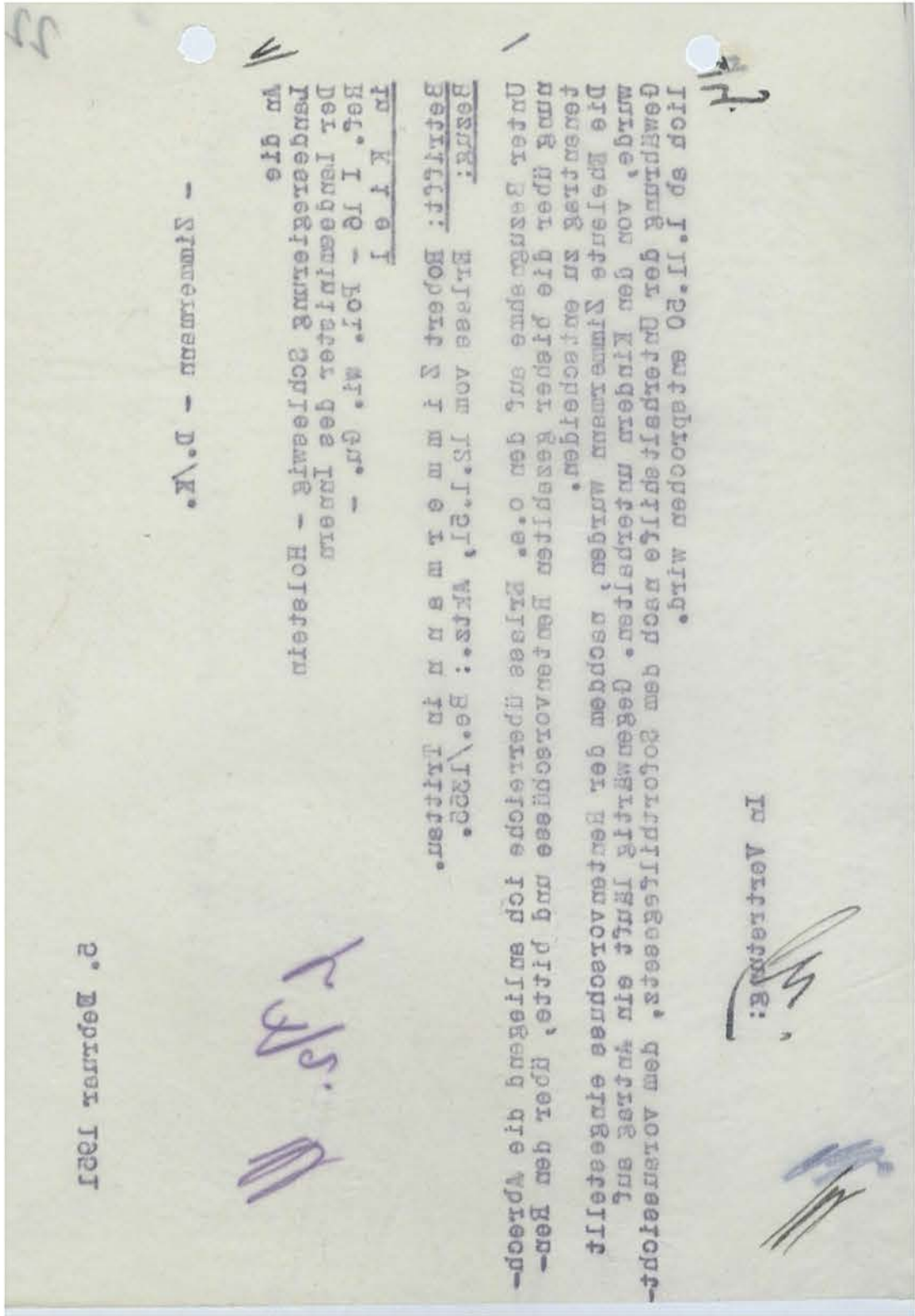
XXXXXXXXXX 1.250,--

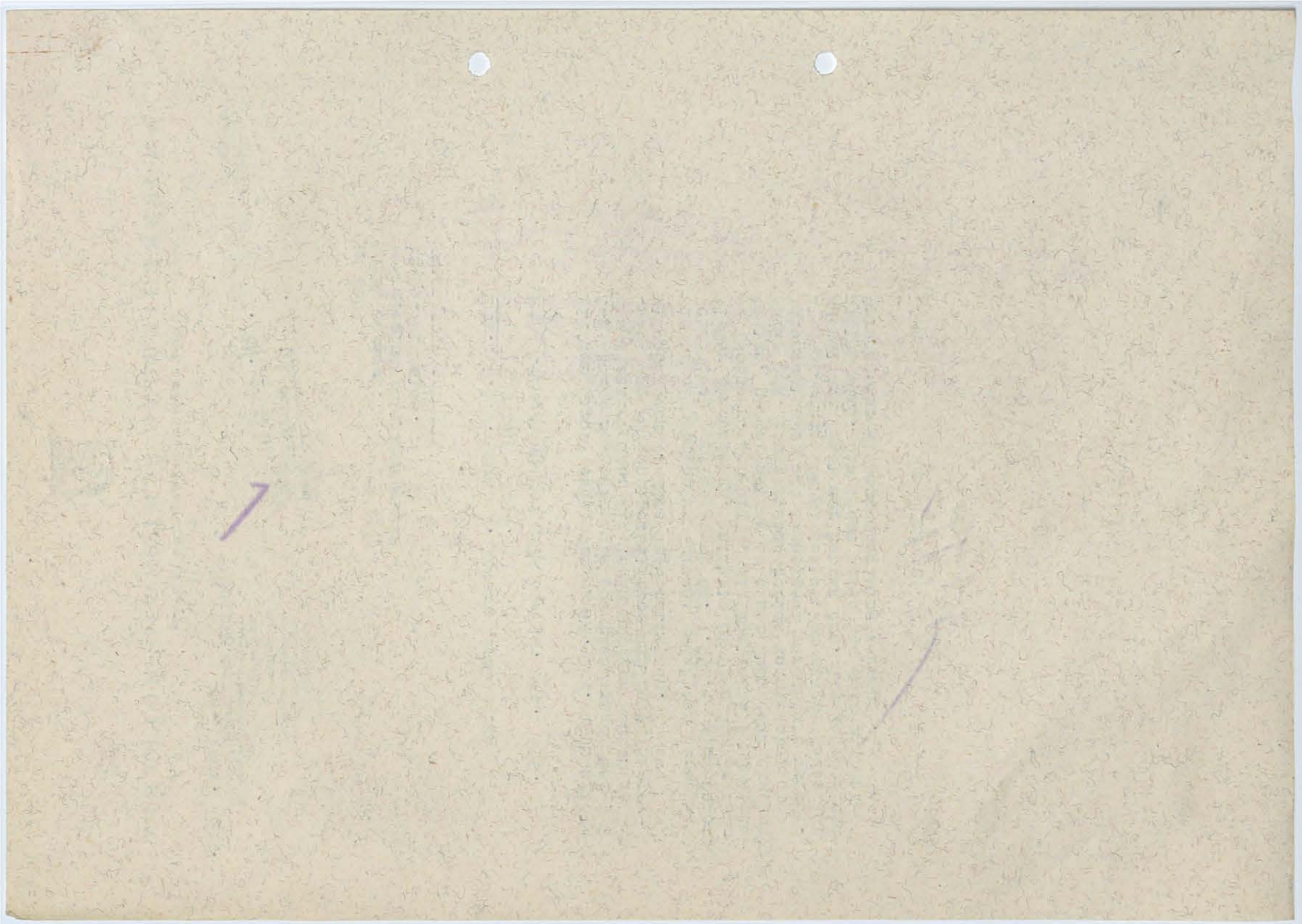
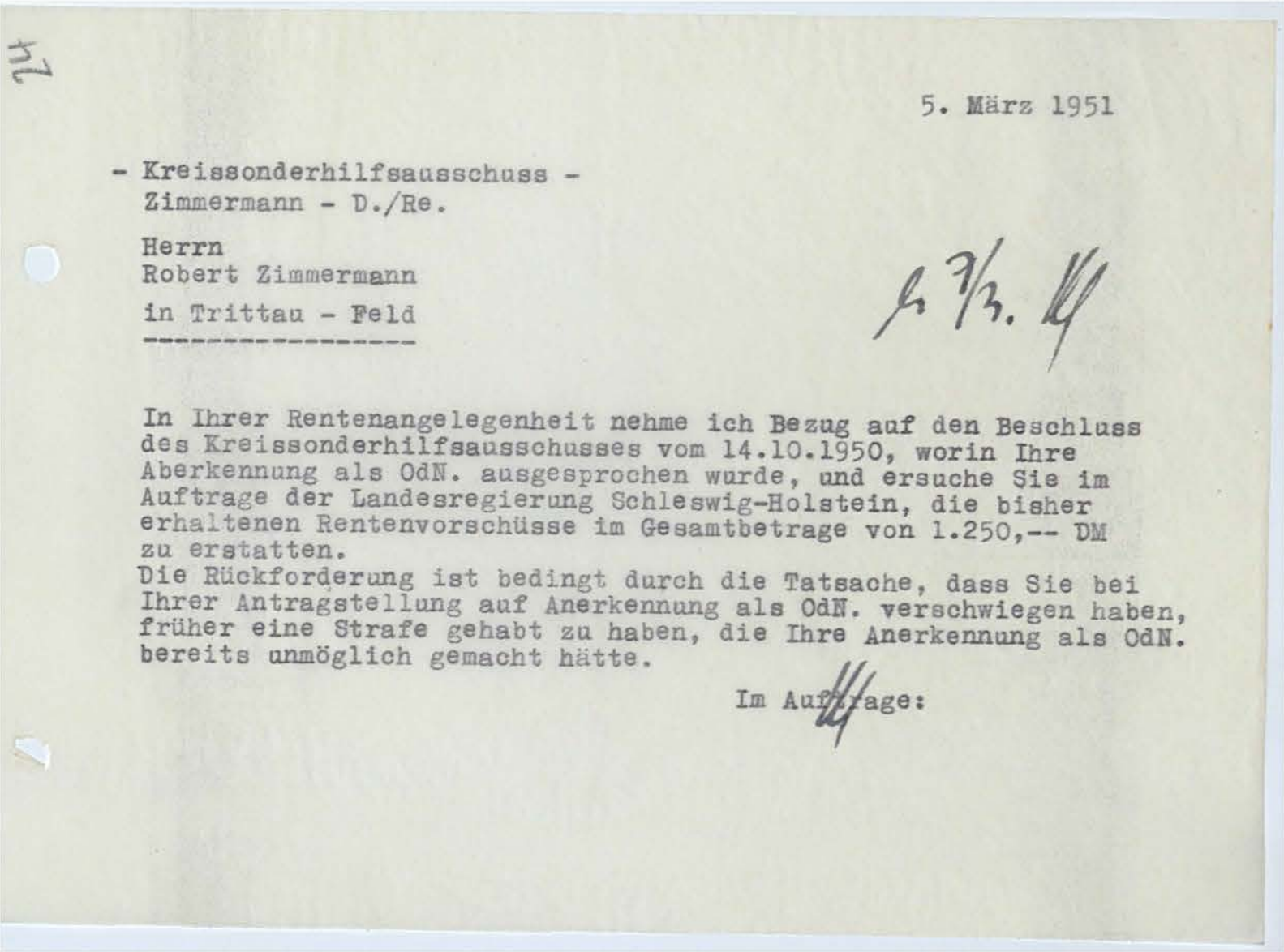
Kreisarchiv Stormarn B2





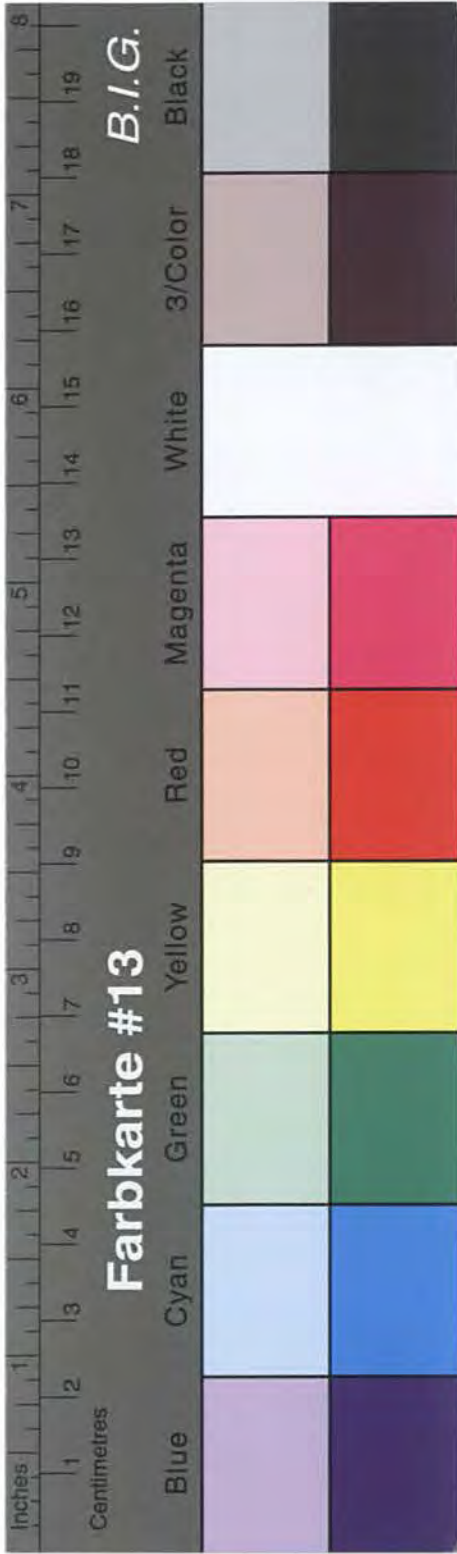
Kreisarchiv Stormarn B2



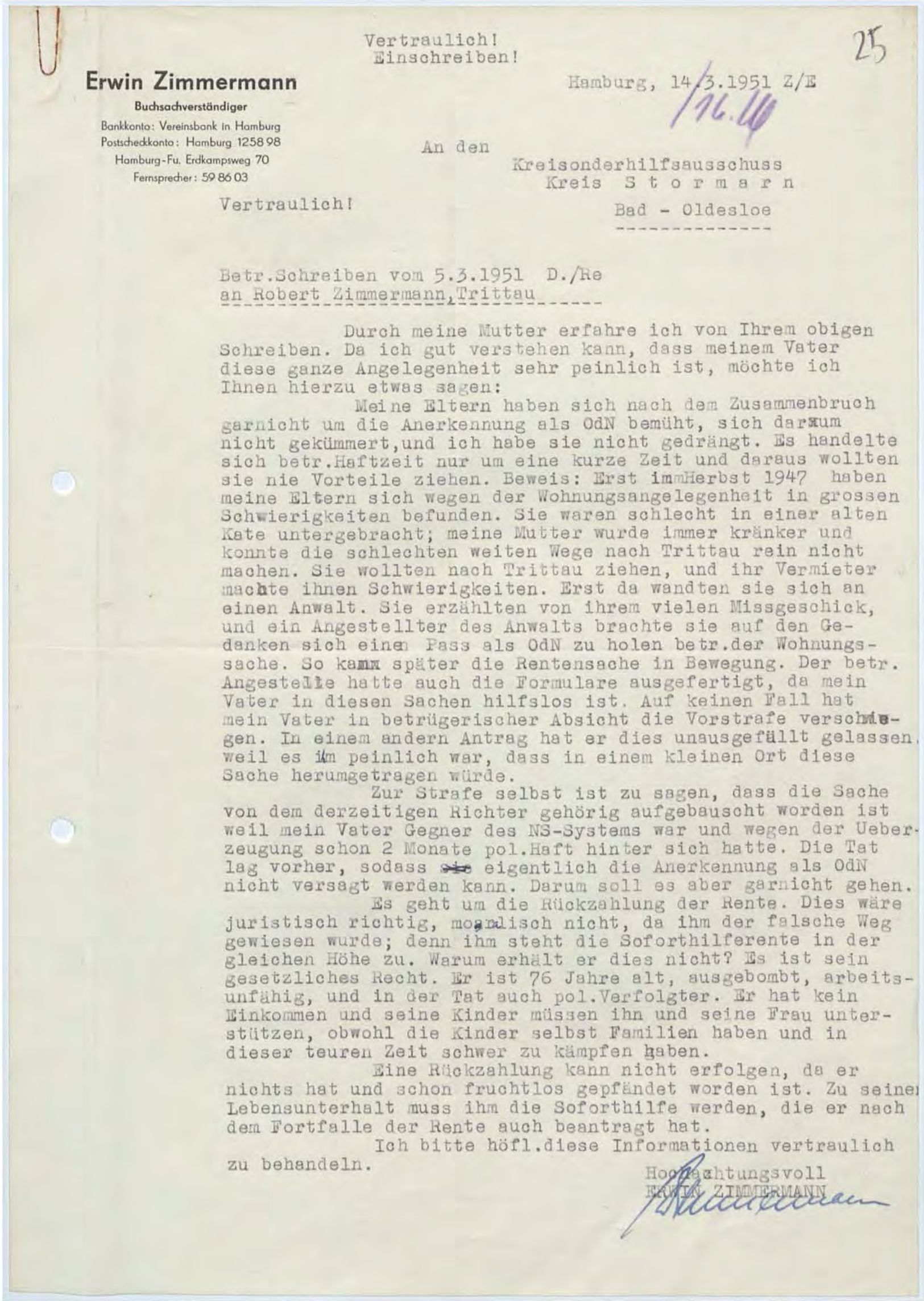
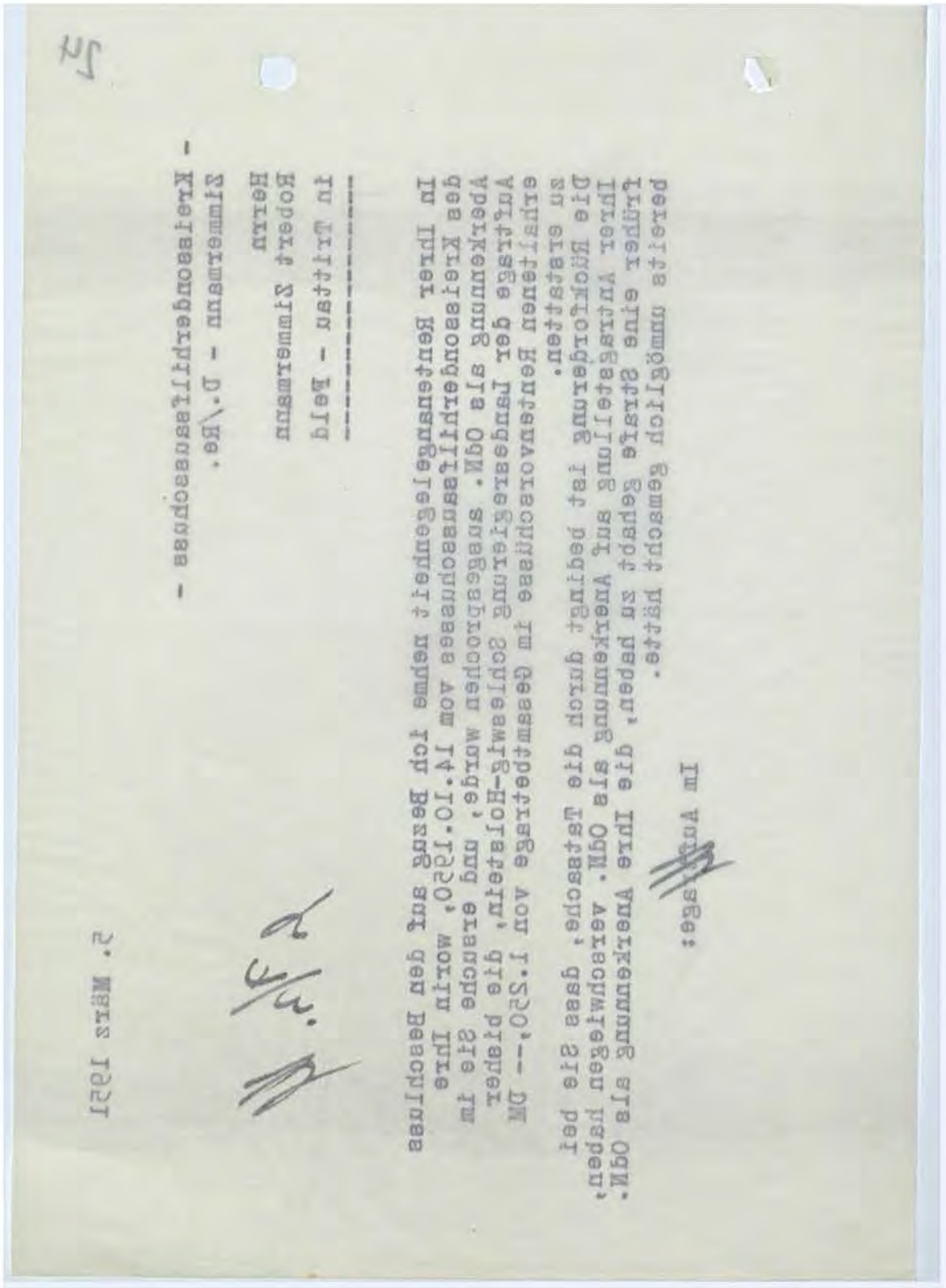


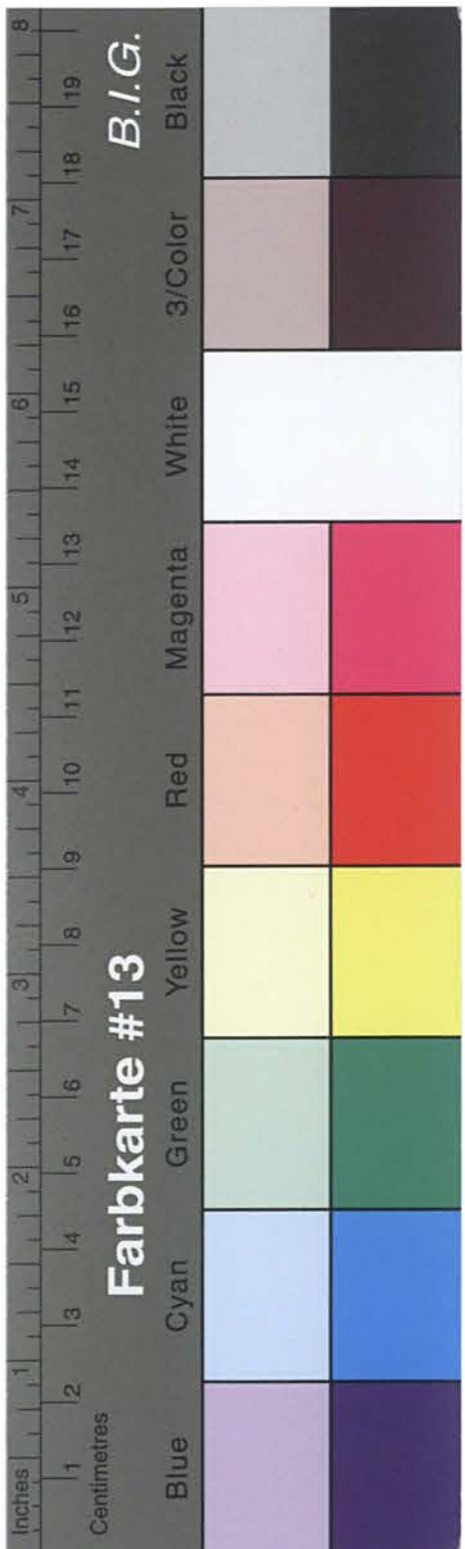
Kreisarchiv Stormarn B2



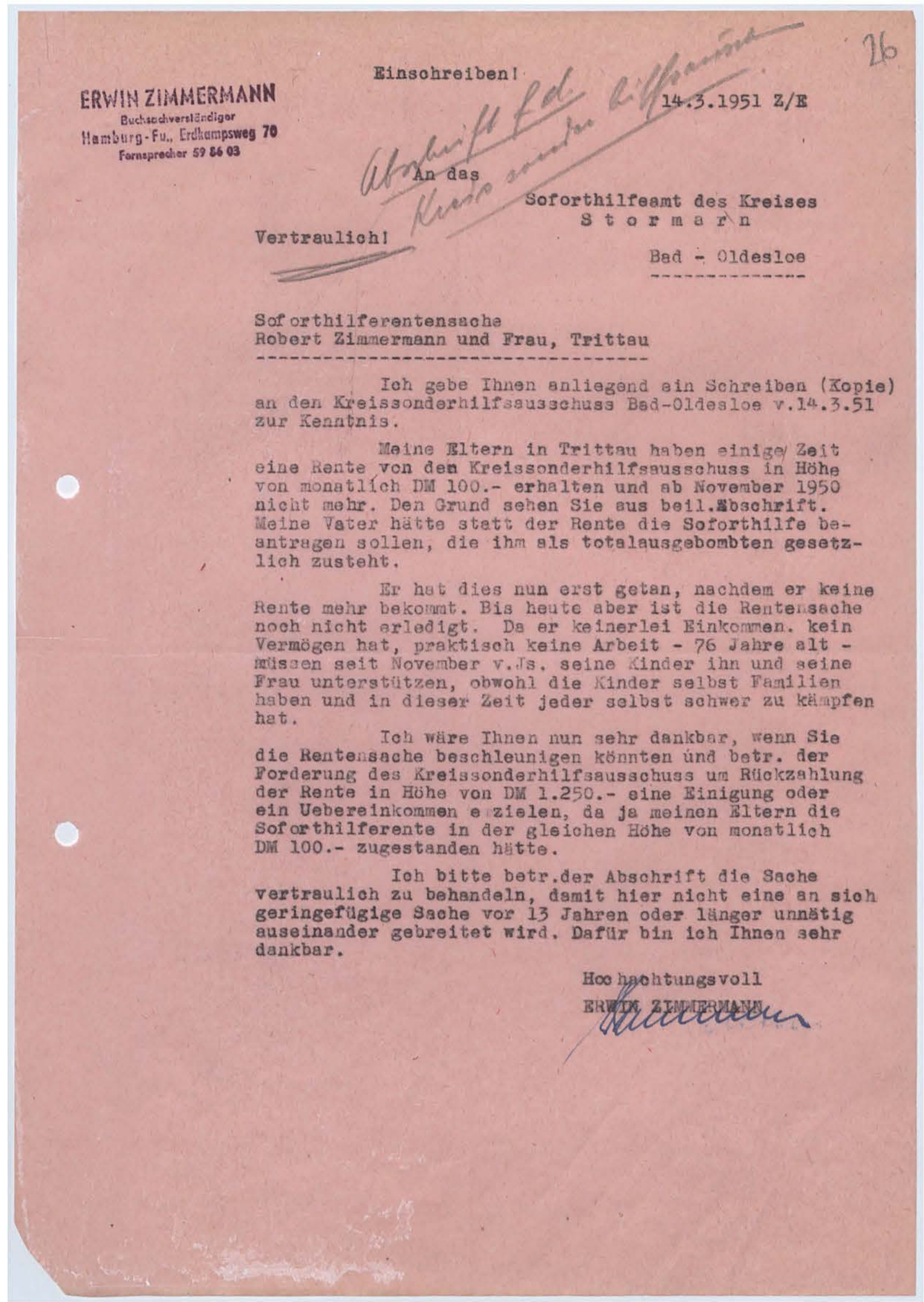
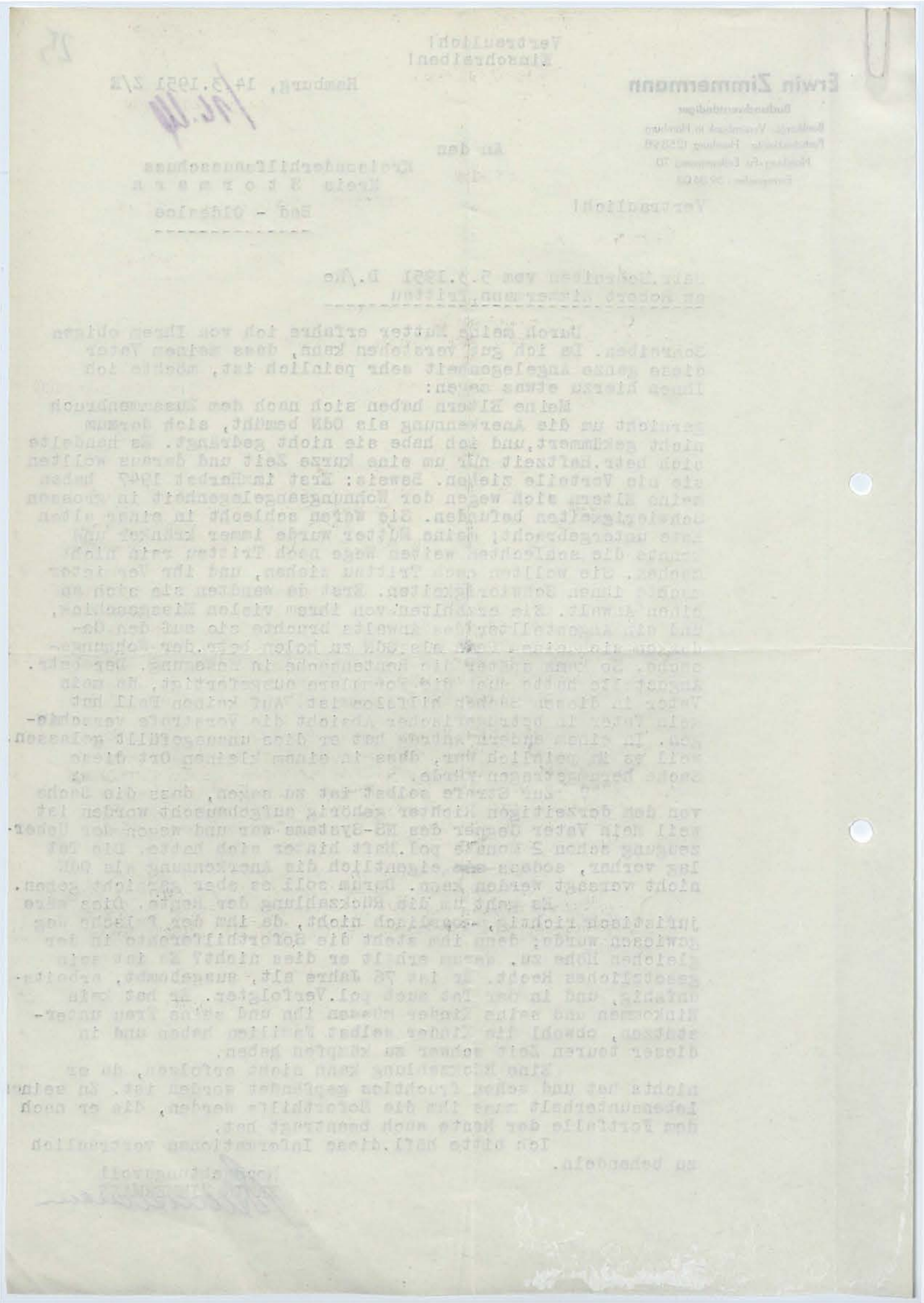


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





72

17. März 1951.

Sonderhilfeausschuss
4-1/9 Zimmermann-D./-

Herrn
Erwin Zimmermann,

Hamburg-Fuhlsbüttel
Erdkampsweg 70.

In der Fürsorgesache Ihres Vaters bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 14. ds.Mts. und muss Ihnen hierzu leider mitteilen, dass ich nicht in der Lage bin, auf die Rückzahlung der zu Unrecht erhaltenen Rentenvorschüsse zu verzichten. Die Zahlung dieser Vorschüsse erfolgte in der Annahme, dass Ihr Herr Vater sich während der kurzen Haft derartige Leiden zugezogen habe, wie sie von dem Vertrauensarzt festgestellt wurden und Ihr Vater tatsächlich als politisch Verfolgter anzusehen wäre. Die Bestimmungen über die Anerkennung schreiben jedoch ausdrücklich vor, dass auch sonstige Verurteilungen zu berücksichtigen sind, die evtl. die Ablehnung wegen Unwürdigkeit rechtfertigen könnten. Die vorliegende Strafe Ihres Vaters ist von dem Kreissonderhilfeausschuss als Strafe angesehen worden, die eine Anerkennung wegen Unwürdigkeit versagte. Dass diese Strafe nur deshalb so hart ausgefallen ist, weil Ihr Vater aus politischen Gründen vorbestraft war, habe ich aus den Strafakten, die mir zur Einsichtnahme vorlagen, nicht feststellen können.

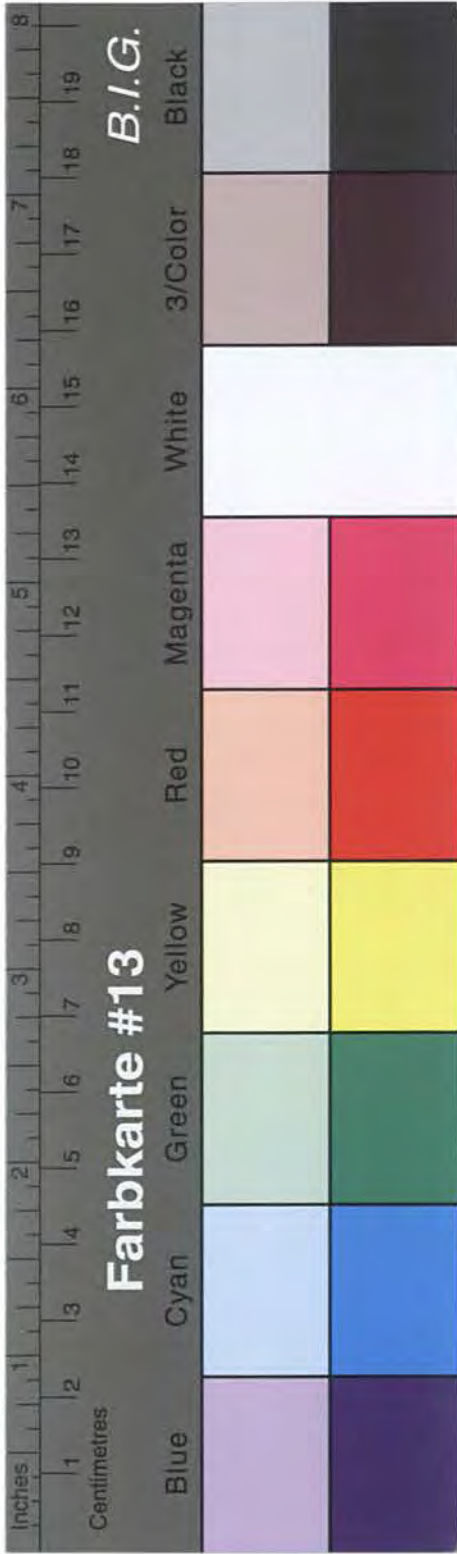
ERWIN ZIMMERMANN
Hamburg-Fuhlsbüttel
Erdkampsweg 70
Telefon 23 25 03
Bürozeiten: 10-12 Uhr
14.3.1951 K/L

Sehr geehrter Herr!

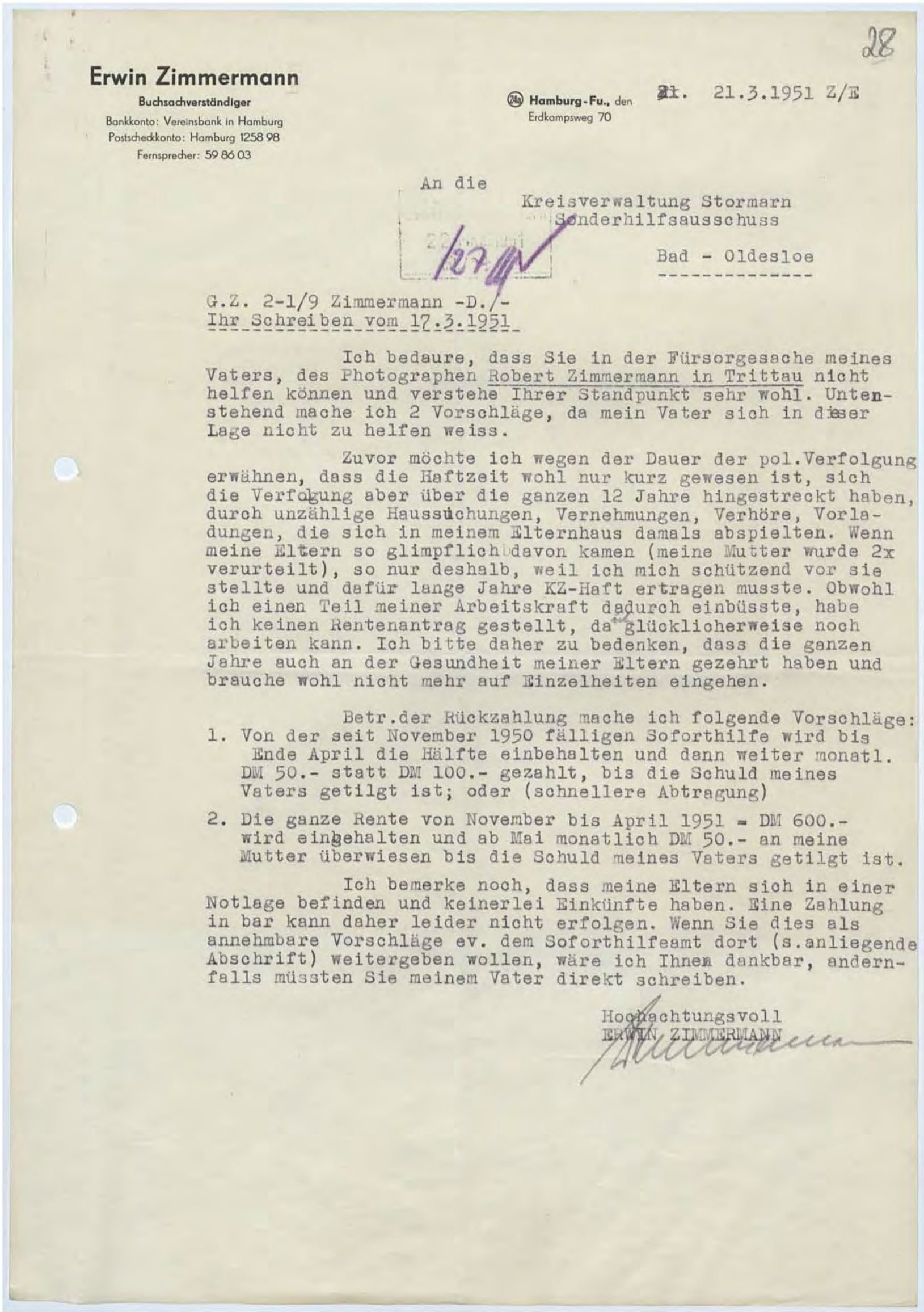
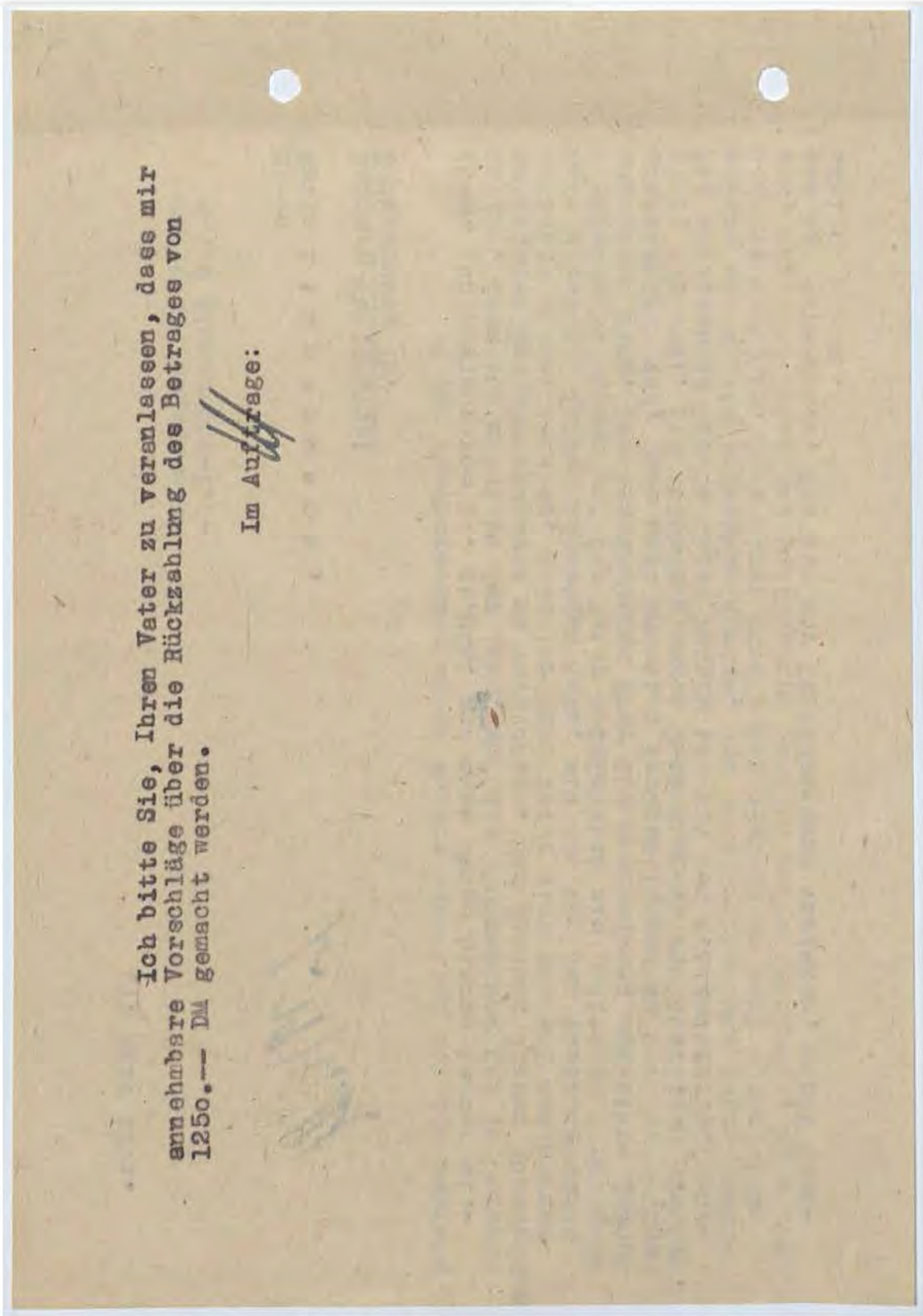
Ich habe Ihr Schreiben vom 14. ds. Mts. erhalten und muss Ihnen mitteilen, dass ich nicht in der Lage bin, auf die Rückzahlung der zu Unrecht erhaltenen Rentenvorschüsse zu verzichten. Die Zahlung dieser Vorschüsse erfolgte in der Annahme, dass Ihr Herr Vater sich während der kurzen Haft derartige Leiden zugezogen habe, wie sie von dem Vertrauensarzt festgestellt wurden und Ihr Vater tatsächlich als politisch Verfolgter anzusehen wäre. Die Bestimmungen über die Anerkennung schreiben jedoch ausdrücklich vor, dass auch sonstige Verurteilungen zu berücksichtigen sind, die evtl. die Ablehnung wegen Unwürdigkeit rechtfertigen könnten. Die vorliegende Strafe Ihres Vaters ist von dem Kreissonderhilfeausschuss als Strafe angesehen worden, die eine Anerkennung wegen Unwürdigkeit versagte. Dass diese Strafe nur deshalb so hart ausgefallen ist, weil Ihr Vater aus politischen Gründen vorbestraft war, habe ich aus den Strafakten, die mir zur Einsichtnahme vorlagen, nicht feststellen können.

Ich bitte Sie, mir zu schreiben, ob Sie mit dieser Entscheidung einverstanden sind. Ich werde Ihnen dann die notwendigen Unterlagen zur Verfügung stellen.

Mit freundlichen Grüßen
Herrn Zimmermann



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Erwin Zimmermann
Buchschreiver
Hamburg-Fu., Erdkampsweg 70
Fernsprecher 59 86 03

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss
Bad - Oldesloe

21.3.1951 Z/E

Ich bedaure, dass Sie in der Fürsorgesache meines Vaters, des Photographen Robert Zimmermann in Trittau nicht helfen können und verstehe Ihren Standpunkt sehr wohl. Untenstehend mache ich 2 Vorschläge, da mein Vater sich in dieser Lage nicht zu helfen weiss.

Zuvor möchte ich wegen der Dauer der pol. Verfolgung erwähnen, dass die Haftzeit wohl nur kurz gewesen ist, sich die Verfolgung aber über die ganzen 12 Jahre hingestreckt haben, durch unzählige Haussuchungen, Vernehmungen, Verhöre, Vorladungen, die sich in meinem Elternhaus damals abspielten. Wenn meine Eltern so glimpflich davon kamen (meine Mutter wurde 2x verurteilt), so nur deshalb, weil ich mich schützend vor sie stellte und dafür lange Jahre KZ-Haft ertragen musste. Obwohl ich einen Teil meiner Arbeitskraft dadurch einbüsste, habe ich keinen Rentenanspruch gestellt, da glücklicherweise noch arbeiten kann. Ich bitte daher zu bedenken, dass die ganzen Jahre auch an der Gesundheit meiner Eltern gezehrt haben und brauche wohl nicht mehr auf Einzelheiten eingehen.

Betr. der Rückzahlung mache ich folgende Vorschläge:

1. Von der seit November 1950 fälligen Soforthilfe wird bis Ende April die Hälfte einbehalten und dann weiter monatl. DM 50.- statt DM 100.- gezahlt, bis die Schuld meines Vaters getilgt ist; oder (schnellere Abtragung)
2. Die ganze Rente von November bis April 1951 = DM 600.- wird einbehalten und ab Mai monatlich DM 50.- an meine Mutter überwiesen bis die Schuld meines Vaters getilgt ist.

Ich bemerke noch, dass meine Eltern sich in einer Notlage befinden und keinerlei Einkünfte haben. Eine Zahlung in bar kann daher leider nicht erfolgen. Wenn Sie dies als annehmbare Vorschläge ev. dem Soforthilfeamt dort (s. anliegende Abschrift) weitergeben wollen, wäre ich Ihnen dankbar, andernfalls müssten Sie meinem Vater direkt schreiben.

Hochachtungsvoll
ERWIN ZIMMERMANN

Abschrift zur Kenntnis
An das Soforthilfeamt
Bad-Oldesloe

21.3.1951 Z/E

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss
Bad - Oldesloe

G.Z. 2-1/9 Zimmermann -D./-
Ihr Schreiben vom 17.3.1951

Ich bedaure, dass Sie in der Fürsorgesache meines Vaters, des Photographen Robert Zimmermann in Trittau nicht helfen können und verstehe Ihren Standpunkt sehr wohl. Untenstehend mache ich 2 Vorschläge, da mein Vater sich in dieser Lage nicht zu helfen weiss.

Zuvor möchte ich wegen der Dauer der pol. Verfolgung erwähnen, dass die Haftzeit wohl nur kurz gewesen ist, sich die Verfolgung aber über die ganzen 12 Jahre hingestreckt haben, durch unzählige Haussuchungen, Vernehmungen, Verhöre, Vorladungen, die sich in meinem Elternhaus damals abspielten. Wenn meine Eltern so glimpflich davon kamen (meine Mutter wurde 2x verurteilt), so nur deshalb, weil ich mich schützend vor sie stellte und dafür lange Jahre KZ-Haft ertragen musste. Obwohl ich einen Teil meiner Arbeitskraft dadurch einbüsste, habe ich keinen Rentenanspruch gestellt, da glücklicherweise noch arbeiten kann. Ich bitte daher zu bedenken, dass die ganzen Jahre auch an der Gesundheit meiner Eltern gezehrt haben und brauche wohl nicht mehr auf Einzelheiten eingehen.

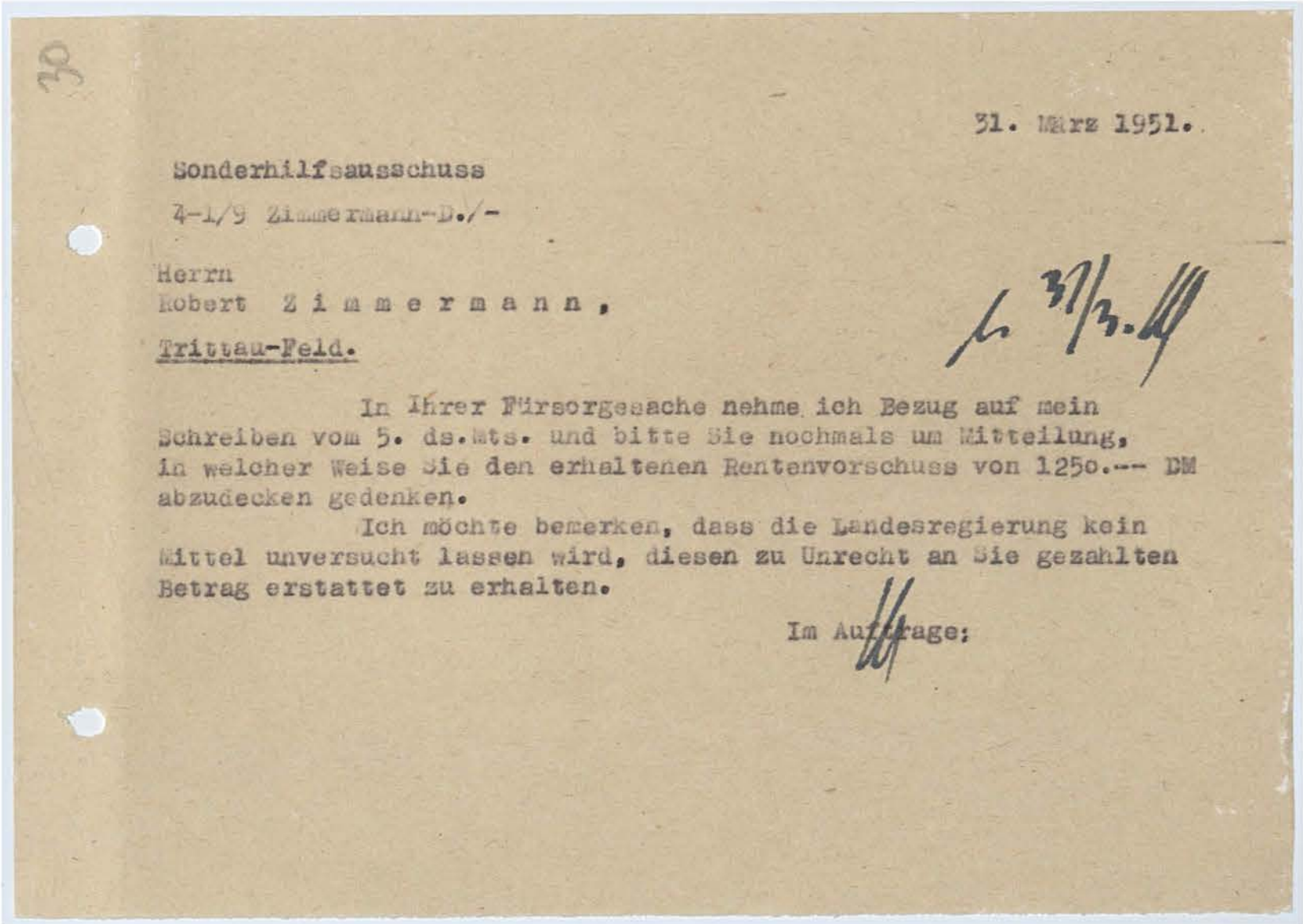
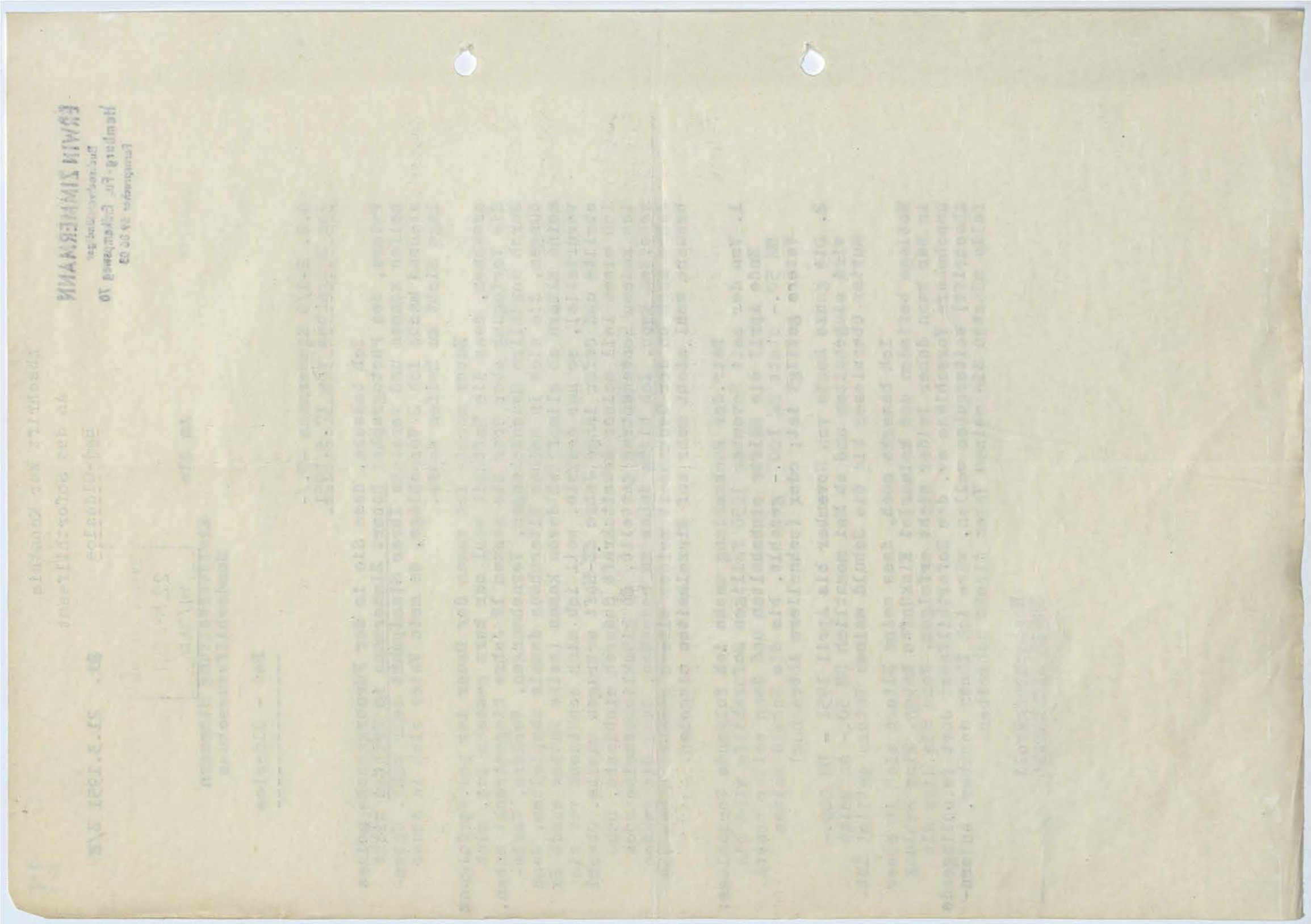
Betr. der Rückzahlung mache ich folgende Vorschläge:

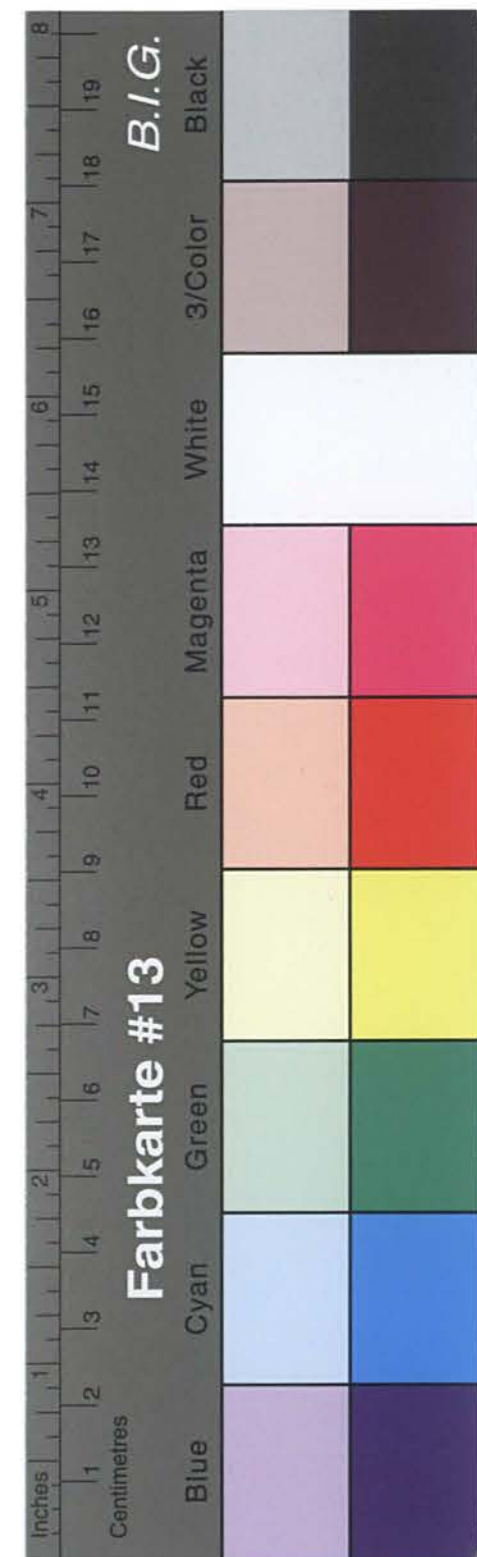
1. Von der seit November 1950 fälligen Soforthilfe wird bis Ende April die Hälfte einbehalten und dann weiter monatl. DM 50.- statt DM 100.- gezahlt, bis die Schuld meines Vaters getilgt ist; oder (schnellere Abtragung)
2. Die ganze Rente von November bis April 1951 = DM 600.- wird einbehalten und ab Mai monatlich DM 50.- an meine Mutter überwiesen bis die Schuld meines Vaters getilgt ist.

Ich bemerke noch, dass meine Eltern sich in einer Notlage befinden und keinerlei Einkünfte haben. Eine Zahlung in bar kann daher leider nicht erfolgen. Wenn Sie dies als annehmbare Vorschläge ev. dem Soforthilfeamt dort (s. anliegende Abschrift) weitergeben wollen, wäre ich Ihnen dankbar, andernfalls müssten Sie meinem Vater direkt schreiben.

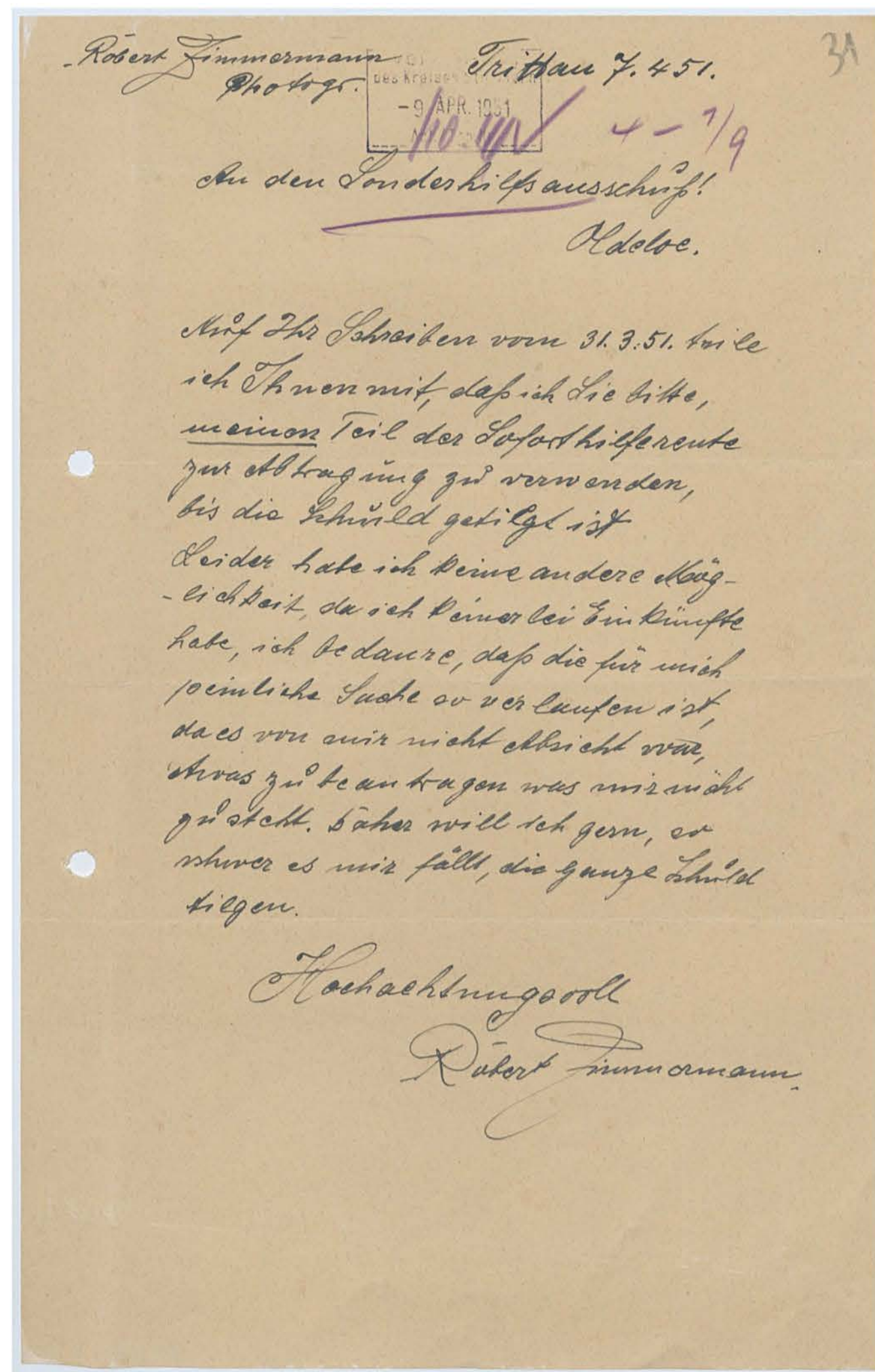
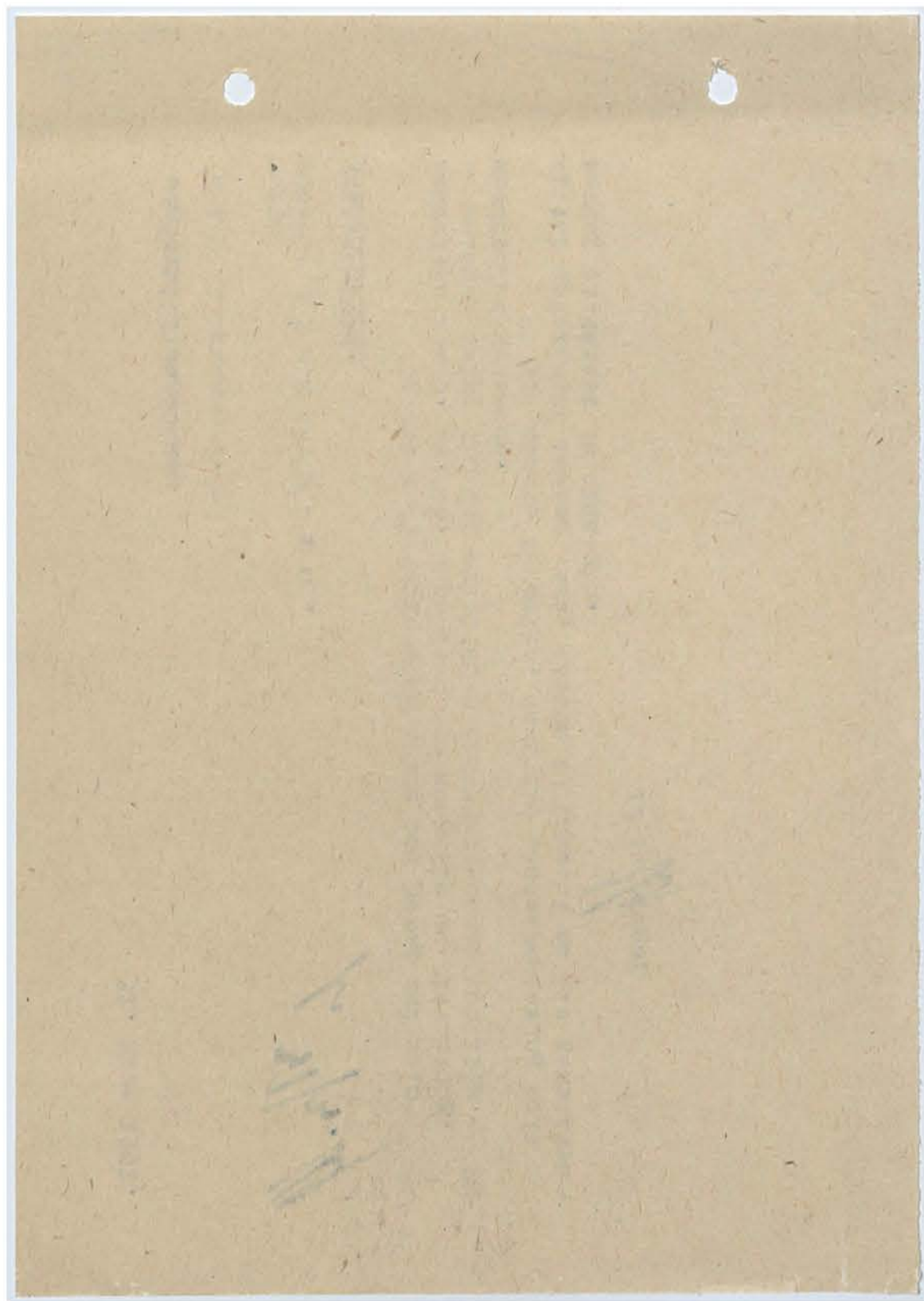
Hochachtungsvoll
ERWIN ZIMMERMANN

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



32

-Zimmermann-D./- Bad Oldesloe, den 11. April 1951.

An die
-Amtsverwaltung,
T r i t t a n .

Der in Trittau⁴ wohnhafte Robert Z i m m e r m a n n hat von dem Kreissonderhilfeausschuss für Rechnung der Landesregierung in Kiel Rentenvorschüsse aufgrund des Gesetzes vom 4.3.1948 erhalten. Inzwischen hat der Kreissonderhilfeausschuss diese Anerkennung als OdW. zurückgezogen, da Zimmermann bei der Antragstellung eine frühere Verurteilung verschwiegen hatte. Er hat somit die ihm gezahlten Rentenvorschüsse von insgesamt 1250.-- DM zu erstaten und sich mit Schreiben vom 7. ds.Mts. verpflichtet, seinen Teil der ihm zu zahlenden Unterhaltshilfe an die Kreiskommunalkasse abzuführen, bis der Betrag von 1250.-- DM abgedeckt ist.

Ich bitte, den auf Herrn Zimmermann entfallenden Betrag der Soforthilfe an die Kreiskommunalkasse zum Kassenzeichen VG. 42 zu überweisen.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Bad Chideston, dom. : April 1958



Kreisarchiv Stormarn B2

mf

Bad Oldesloe, den 27. April 1951.

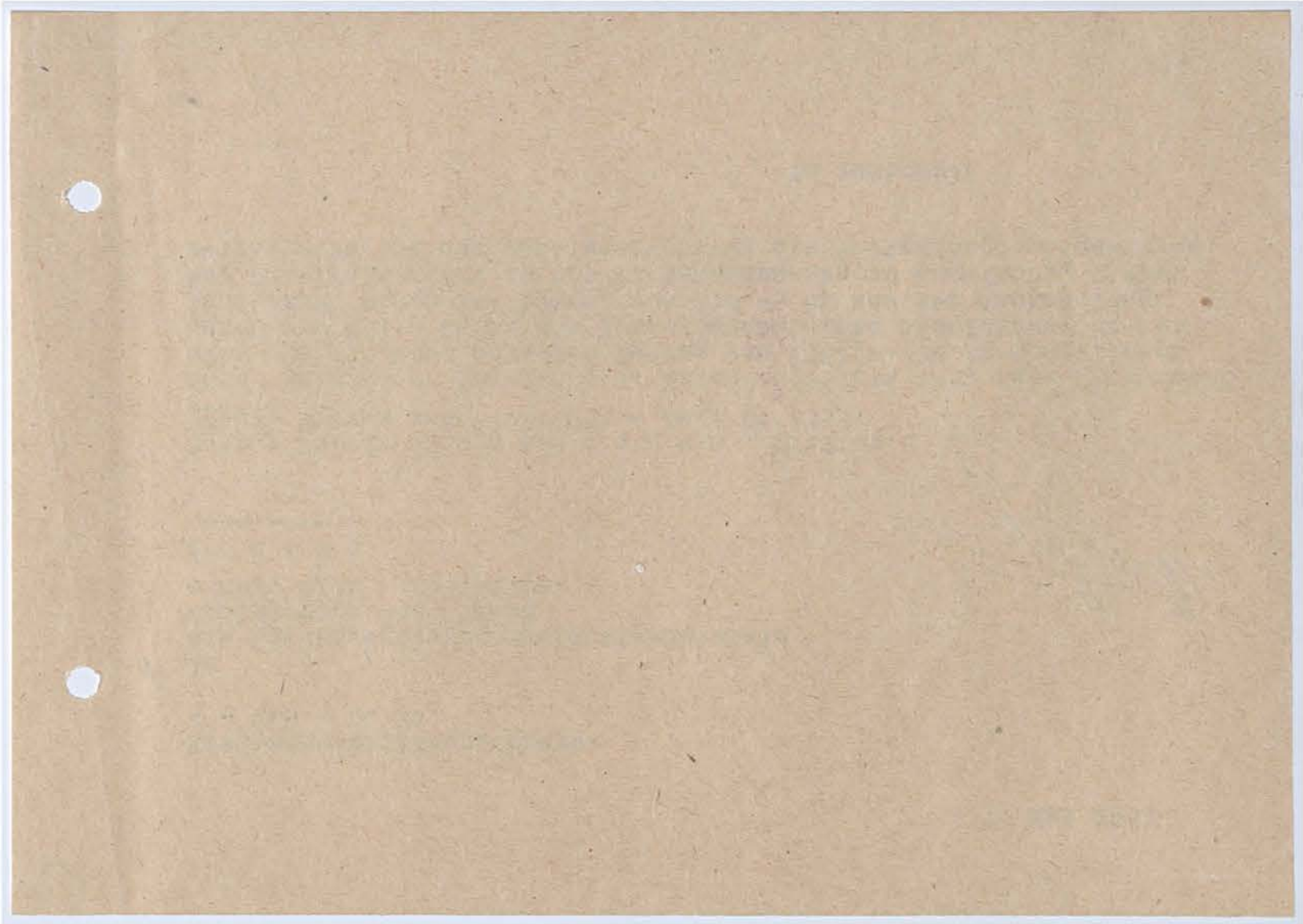
2. Herr Robert Zimmermann hat, da er angab, polit. Verfolgter zu sein, einen Rentenvorschuss von insgesamt 1250.-- DM erhalten. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass er als polit. Verfolgter wegen einer anderen Straftat, die von ihm verschwiegen war, nicht in Frage kommen konnte. Er hat daher die 1250.-- DM zu erstatten und bereits, wie eine Mitteilung der Kreiskommunalkasse ergab, einen Betrag von 250.-- DM eingezahlt. Dieser Betrag ist bei VG. 42 RJ. 1951 zu vereinnahmen.

3. D-Einnahme-Anweisung über 250.-- DM für VG. 42 fertigen.

4. Wvlg.

I.A.

11. MAI 1951



Kreisarchiv Stormarn B2



35

Amtsverwaltung Trittau
Kreis Stormarn

Abt.: Wohlfahrtsamt
Az.: -UH/259-

An den
Kreisausschuss des Kreises Stormarn
Sozial- und Jugendamt
-Sonderhilfsausschuss 4-1/9-
in B a d O l d e s l o e
=====

26 Trittau, den 16. Mai 1951
Bez. Hamburg
Fernsprecher: 230

Kreis Stormarn
18. MAI 1951

Betr.: Robert Zimmermann, geb. am 4. 3. 1875, wohnhaft in Trittau,
Tr.-Feld
Bezug: dortiges Schreiben vom 11. April 1951

In vorstehender Angelegenheit wird berichtet, dass die
Unterhaltshilfe an den Obengenannten in Höhe von 100,--DM mtl.
bisher voll ausgezahlt werden musste, da Z. nicht bereit war
einen Betrag abzutreten. Da nach den Bestimmungen des
Soforthilfegesetzes § 40 Abs. 2 eine Unterhaltshilfe mit
rechtlicher Wirkung weder übertragbar noch pfändbar ist, kann dem
dortigen Schreiben leider nicht entsprechen werden. Eine Unterhalts-
hilfe kommt ab 1. Dezember 1950 in Frage.

AMT
TRITTAU
KREIS STORMARN
Im Auftrag:
Schaller

1. v.

1. MAI 1951

2. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

3. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

4. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

5. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

6. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

7. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

8. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

9. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

10. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

11. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

12. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

13. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

14. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

15. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

16. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

17. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

18. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

19. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

20. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

21. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

22. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

23. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

24. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

25. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

26. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

27. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

28. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

29. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

30. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

31. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

32. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

33. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

34. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

35. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

36. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

37. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

38. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

39. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

40. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

41. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

42. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

43. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

44. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

45. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

46. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

47. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

48. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

49. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

50. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

51. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

52. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

53. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

54. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

55. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

56. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

57. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

58. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

59. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

60. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

61. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

62. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

63. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

64. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

65. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

66. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

67. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

68. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

69. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

70. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

71. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

72. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

73. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

74. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

75. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

76. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

77. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

78. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

79. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

80. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

81. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

82. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

83. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

84. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

85. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

86. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

87. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

88. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

89. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

90. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

91. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

92. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

93. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

94. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

95. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

96. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

97. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

98. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

99. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.


100. D-Eltern-Unterschiede über 200.-- DM bei AG. 45 f. 1951.

Kreisarchiv Stormarn B2



36

D. / K.

125/5. 

In Ihrer Rentenangelegenheit hat mir die Amtsverwaltung Trittau mitgeteilt, dass Sie nicht bereit sind, die Hälfte der Unterhaltsilfe an die Kreiskommunalkasse abzutreten. Dieses steht im Widerspruch zu Ihren bisherigen Angaben und Zusagen. Ich bitte nochmals mir mitzuteilen, ob Sie bereit sind, Ihre Unterhaltsilfe in Höhe von 50 % abzutreten. Der Einfachheit halber bitte ich Sie, Ihren Teil der Soforthilfe bei der Amtskasse Trittau einzuzahlen und diese zu erreichen, diesen Betrag an die Kreiskommunalkasse zum Kassenzeichen VG 42 abzuführen.

Im Auftrage des Landrats:

Kreisarchiv Stormarn B2



4.1/19.

4. Juni. 1951

Post
tag Kreises Stormarn
- 5 JUNI 1951

An den Landratsamt und Jugendamt
Jahnn Subalfstein

Auf Ihr Schreiben, da ich in
Jahnn mit der in Jahnn und
Jahnn in der Jahnn
bekannt die 50. und 2. St. und
die Jahnn und Jahnn
Jahnn, Jahnn und Jahnn
mit Jahnn und Jahnn
Jahnn Jahnn Jahnn

Im Auftrag und Jahnn
Jahnn Jahnn Jahnn

Kreis Stormarn
- Der Kreisausschuss -
Sonderhilfsausschuss
4-1/9

Bad Oldesloe, den 16. Januar 1951

Herrn/Frau/Fräulein
Marie. Her. . .
in Ahrensburg
Adolfstr. 30

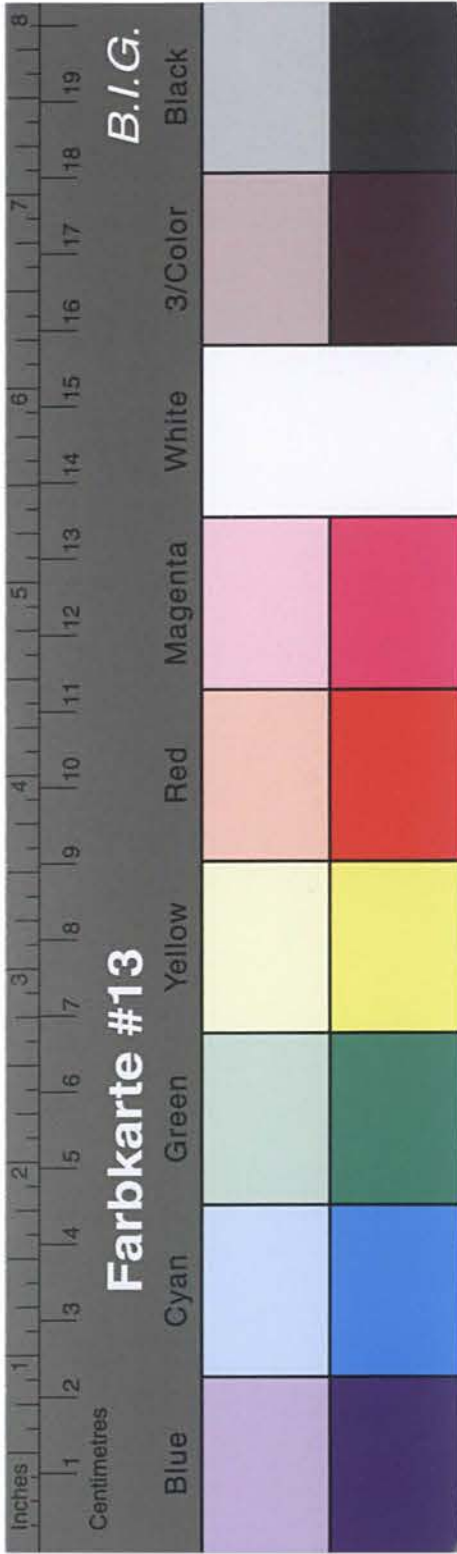
In Ihrer OdN.-Rentensache nehme ich Bezug auf den von Ihnen gestellten
Rentenantrag und teile Ihnen mit, dass der Landesrentenausschuss bei
mir eine Abrechnung angefordert hat, um eine Entscheidung über den Ren-
tenantrag treffen zu können.

Um diese Angaben machen zu können, bitte ich Sie, die nachstehend auf-
geführten Fragen zu beantworten und mir den ausgefüllten Fragebogen post-
wendend zurückzusenden. Die Angaben wollen Sie so gewissenhaft machen,
dass keine Rückfragen usw. erforderlich sind. Erforderlich ist, dass Sie
die Angaben hinsichtlich Ihres Einkommens durch Unterlagen nachweisen.
Bei dem Bezug einer Rente wollen Sie Ihren Rentenbescheid einsenden, der
Ihnen alsdann nach Einsichtnahme zurückgesandt wird. Sollten Sie in Ar-
beit stehen, ist erforderlich, dass Sie eine Verdienstbescheinigung über
Ihr gegenwärtiges Einkommen beifügen, und zwar sowohl hinsichtlich Ihres
Brutto- und Netto-Einkommens.

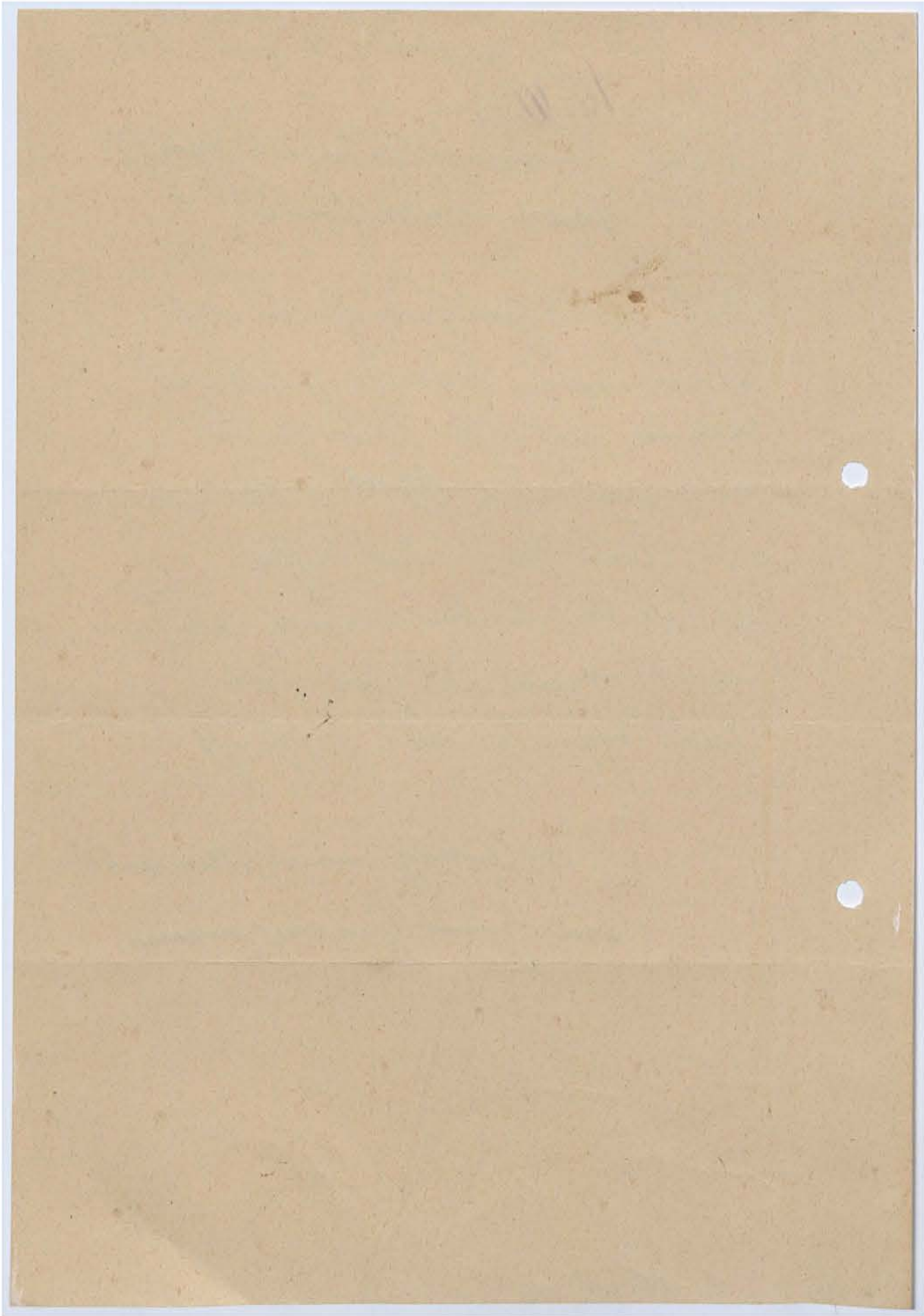
1. Sind Sie verheiratet?
2. Anzahl Ihrer Kinder unter gleichzeitiger Angabe des Geburtsdatums

Kreisarchiv Stormarn B2






Kreisarchiv Stormarn B2



38


LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

Geschäftszeichen: I/16 d - Be. 1355
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) Kiel, den 5. Juni 1951.
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21481-86
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Ep./Ma.
das Kreisarchiv
- 7. JUNI 1951
Amtl. Nr. 14

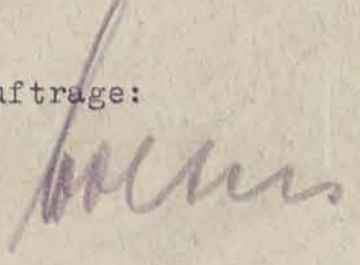
An
den Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuß für OdN.-
in Bad O l d e s l o e .

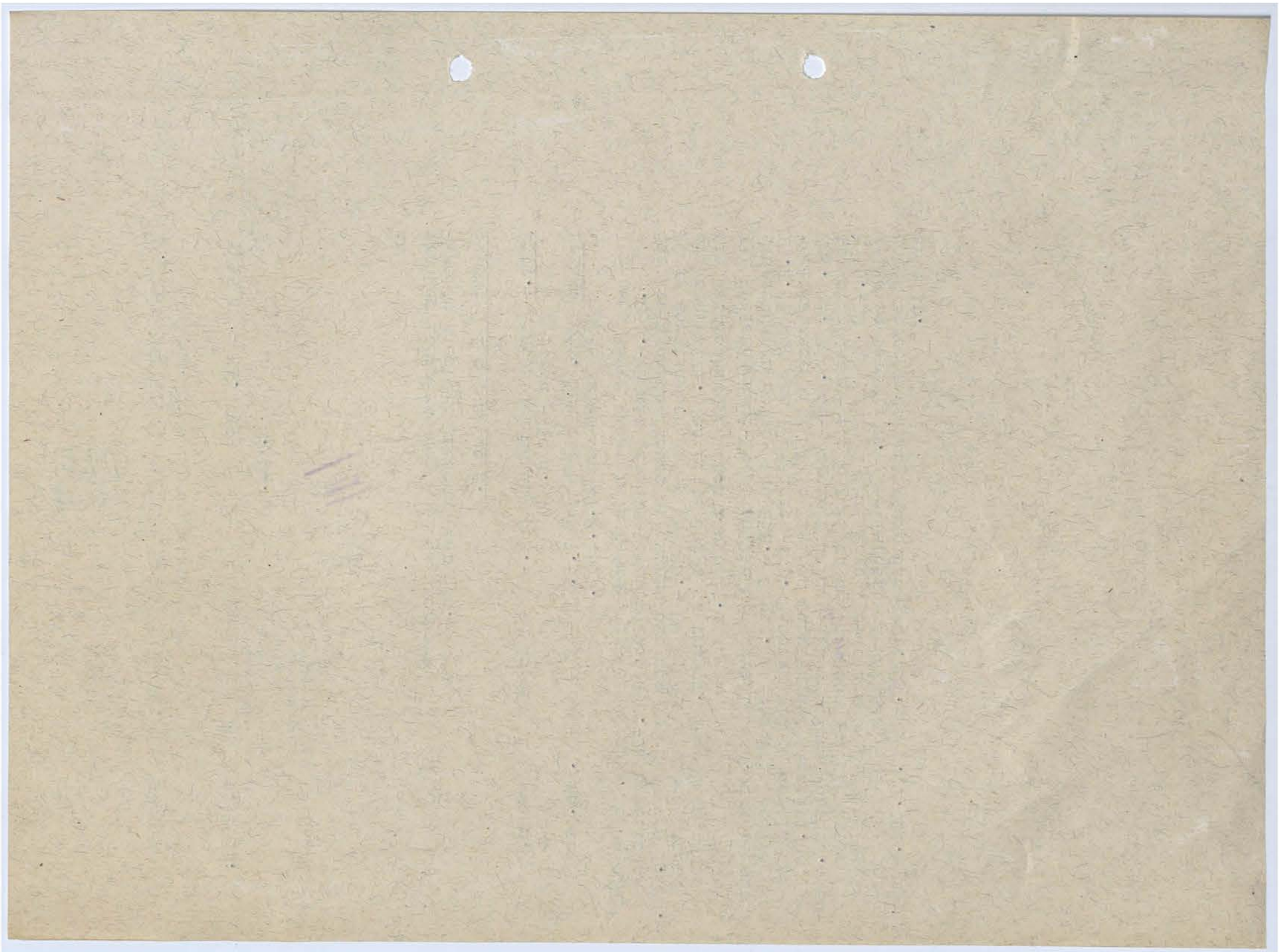
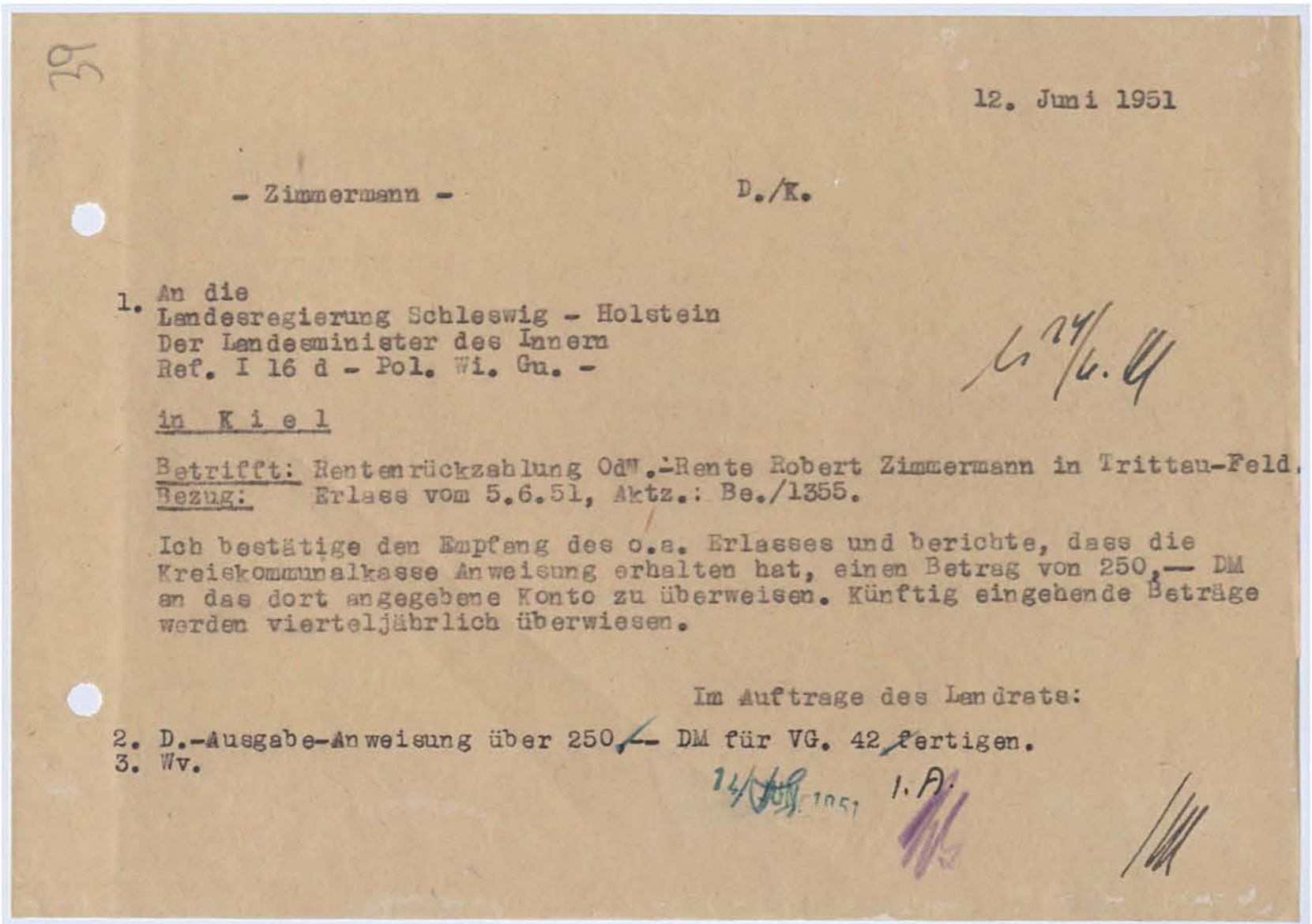
Betr.: Rentenrückzahlung OdN.-Rente Robert Zimmermann,
Trittau - Feld.

Bezug: Dort. Schreiben vom 7.5.51 - 4 - 1/9- D./Re. und
mein Erlaß vom 17.2.1951.

Ich habe davon Kenntnis genommen, daß Zimmermann den Betrag
von 1.250.-DM mit einem Teilbetrag von 250.-DM bereits an
die Kreiskommunalkasse abgeführt hat und den Rest von 1.000.-
DM in monatlichen Raten von 50.- DM an die gleiche Kasse
abführen will. Ich bitte Sorge zu tragen, dass Zimmermann
die Ratenzahlungen auch innehält.

Die Kreiskommunal-Kasse wollen Sie veranlassen, den bereits
eingezahlten Betrag von 250.-DM gem. meines Erlasses vom
17.2.51 auf das Postscheck-Kto. Hamburg 410 30 der Landes-
bezirksskasse Kiel II in Kiel zu Gunsten des Einzelpl.04,
Kap. 01, Tit. 46- Zweckbestimmung: Rückzahlung von OdN.-Ren-
tenvorschüssen- zu überweisen und die monatlichen Raten
à 50.-DM mit vierteljährlichen Überweisungen in gleicher
Weise zu verfahren. Der Landesbezirksskasse Kiel habe ich
dementsprechende Annahmearrangements (250.-DM u. 1.000.-DM)
erteilt.

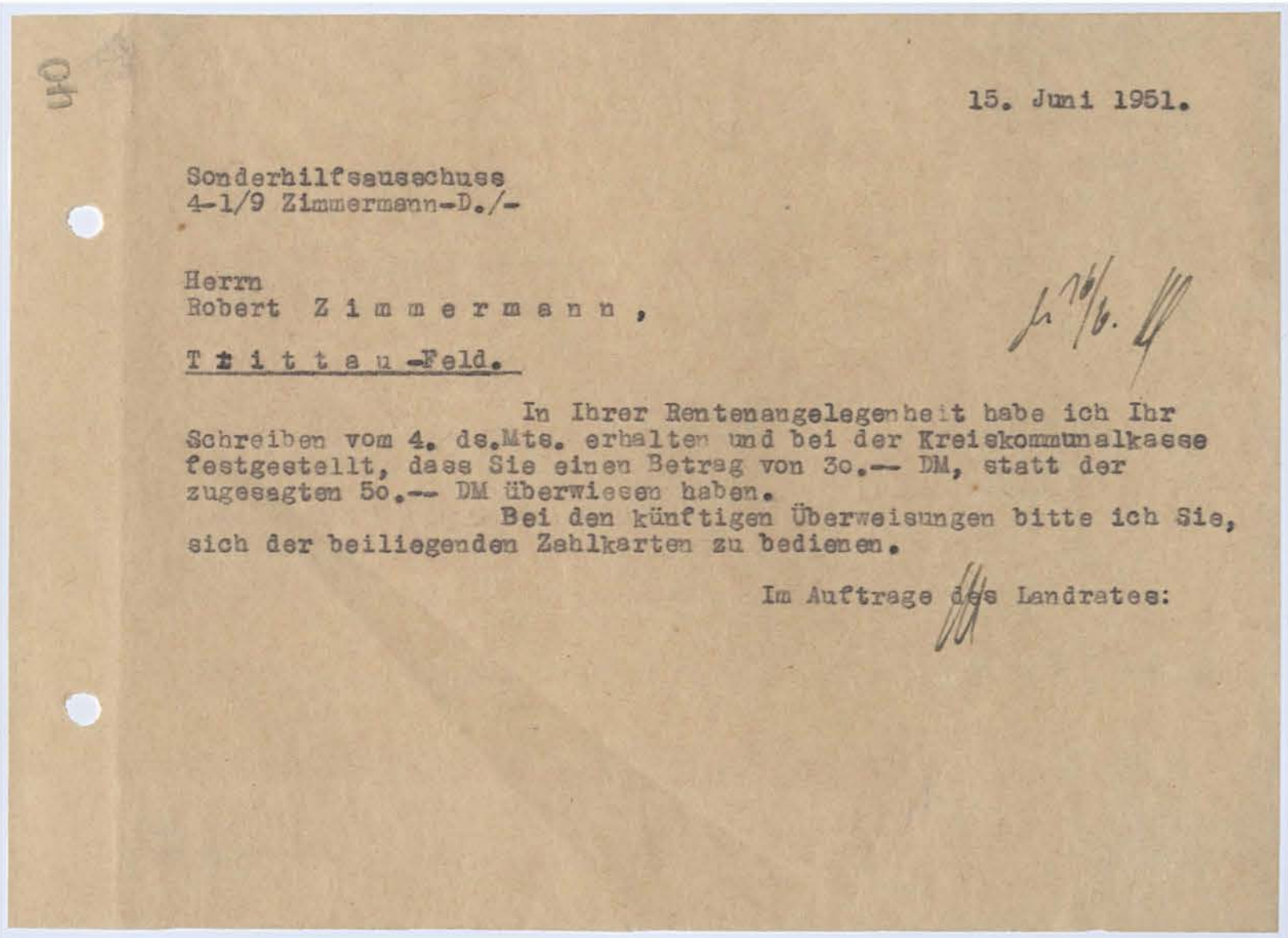
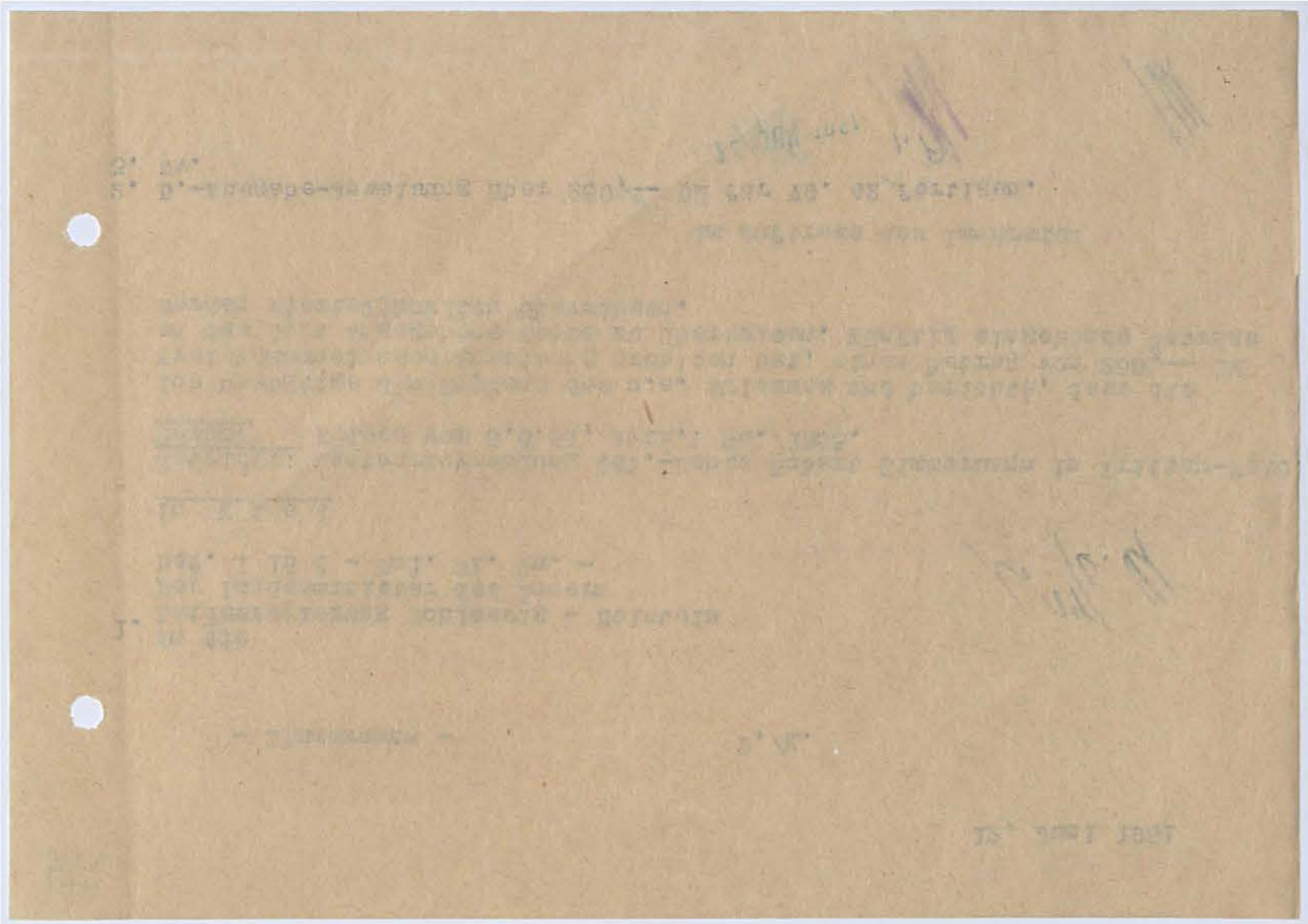
Im Auftrage:




Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



47

24. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Zimmermann-D./-

1/ An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 d -

K i e l .

Betr.: Rentenrückzahlung Robert Zimmermann in Trittau-Feld.
Bezug: Erlasse vom 5.6.1951 -Aktz. Be./1355.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass zeige ich an, dass

Zimmermann		
am 17.5.1951	30.--	DM
18.6.1951	50.--	DM
17.7.1951	50.--	DM
18.8.1951	50.--	DM
	<u>180.--</u>	<u>DM</u>

bei der Kreiskommunalkasse eingezahlt hat, die nunmehr an die Landes-
bezirkskasse Kiel II überwiesen werden.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

2/4.

Im Auftrage des Landrates:



Kreisarchiv Stormarn B2



43

Bad Oldesloe, den 24. August 1951.

Zimmermann-D./-

An die
Kreiskommunalkasse,
h i e r .

Betr.: VG. 31.

Die von Robert Zimmermann in Trittau
am 17.5.1951, 18.6.1951, 17.7.1951 und 18.8.1951 eingegangenen Beträge
mit zusammen 180.-- DM bitte ich an die Landesbezirkkasse Kiel II
auf das Postscheckkonto Hamburg 410 30 zu Gunsten des Einzelpl. 04,
Kap. 01, Tit. 46 als Rückzahlung von OdW.-Renten Robert Zimmermann -
zu überweisen.

Im Auftrage des Landrates:

27/8.51

52.

Im Auftrage des Landrates:

Ich bitte um Kenntnisnahme
der Bezirkskasse Kiel II vorausgesetzt werden
der der Kreiskommunalkasse einbezahlt hat, die nunmehr an die Landes-

18.8.1951	180.-- DM
18.6.1951	20.-- DM
18.7.1951	20.-- DM
18.5.1951	20.-- DM
am 18.8.1951	20.-- DM

Zimmermann

Unter Berücksichtigung der o.g. Erlöse zelle ich an, dass

Rechn.: Erlöse vom 18.8.1951 - 44.8.1951 180.--
Betr.: Rentenzahlung Robert Zimmermann in Trittau-Berg

K i e l .

-Bet. 1 10 9 -
Der Landesminister des Innern
Landesrechnungshof Schleswig-Holstein
an die

4-173 Zimmermann-D./-
Sonderprüfungsstelle

27/8.51

2

24. August 1951.

Kreisarchiv Stormarn B2



3

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN des Kreises St. marn

(24b) KIEL, den 4. September 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: I 16 g - Be 1382 -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betrifft: Robert Zimmermann, Trittau-Feld.

/ Nach Abschluss des Rentenverfahrens sende ich Ihnen die
Kreisakte des Herrn Zimmermann zurück.

Anlage:
1 Akte

Im Auftrage:
[Signature]

BdO, 14.9.51
- Zum Vortrag.

Im Auftrage des Landrates:

zu prüfen:

Keb. 01. 11. 49 die Einkommensteuer von 001.-Mk. Robert Zimmermann -
an das Postfachkonto Hamburg 410 so zu zahlen des Eink. 04.
mit 1.1.1951 190.-. Die Steuer ist an die Landesregierung Kiel II
am 11.2.1951, 18.2.1951, 11.3.1951 und 18.3.1951 eingezahlten Beträge
die von Robert Zimmermann zu zahlen

Bef.: AG. 31.

11.8.51

Kreisverwaltung
an die
Zimmermann-R.

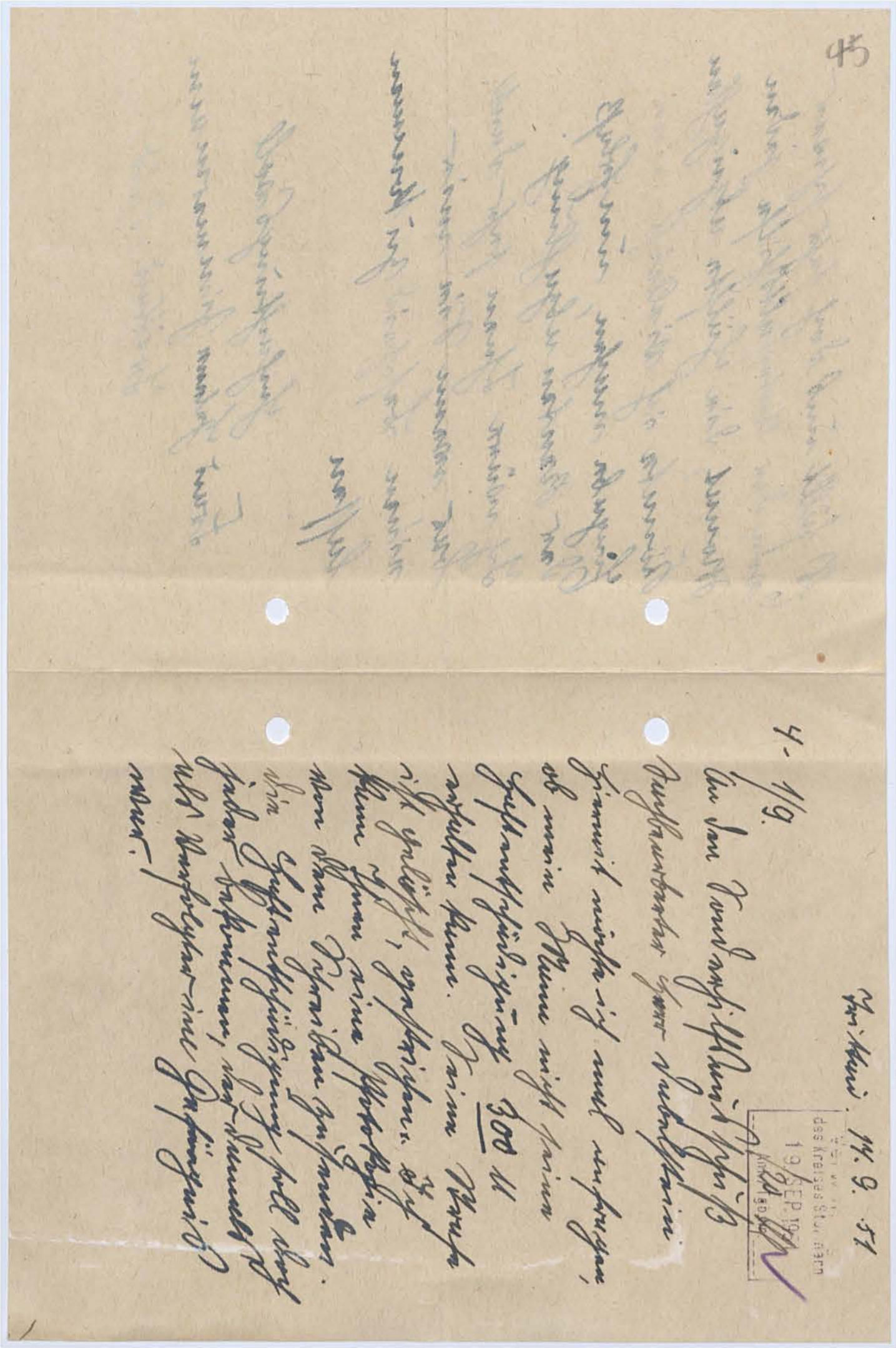
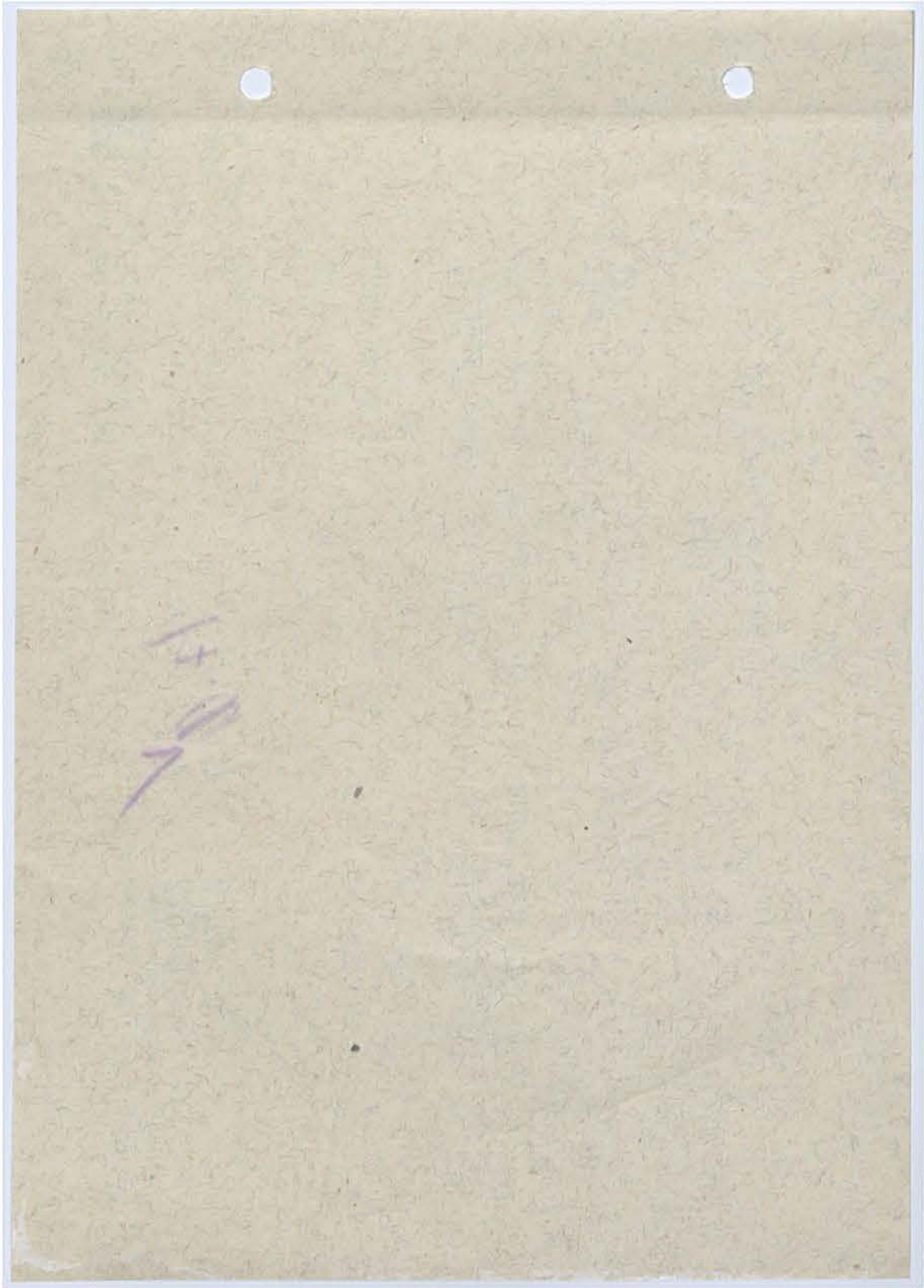
Bad Oldesloe, den 24. August 1951

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



27. September 1951

D./K.

- Zimmermann -

Frau
Helene Zimmermann

in T r i t t a u - F e l d

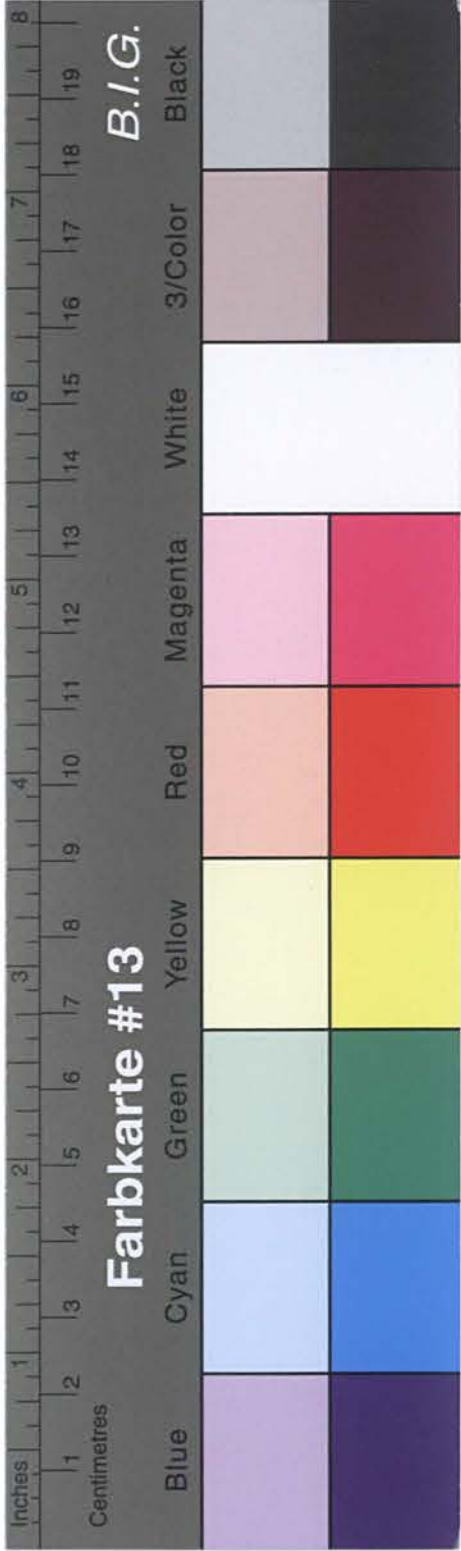
In der Haftentschädigungssache Ihres Ehemannes nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 17. d. Mts. und teile Ihnen mit, dass die Landesregierung bekanntlich mit Bescheid vom 4.1.51 den Haftentschädigungsantrag Ihres Ehemannes abgelehnt hat. Ihr Ehemann hatte die Möglichkeit, innerhalb eines Monats nach Zustellung des Bescheides Beschwerde bei der Landesregierung einzureichen. Eine nochmalige Überprüfung des Antrages ist daher leider nicht mehr möglich. Im übrigen muss ich Ihnen leider mitteilen, dass ich nicht in der Lage bin, auf die Rückzahlung des erhaltenen Rentenvorschusses zu verzichten und muss Sie bitten, auch weiterhin den bisherigen Betrag zurückzuzahlen.

Im Auftrage des Landrates:

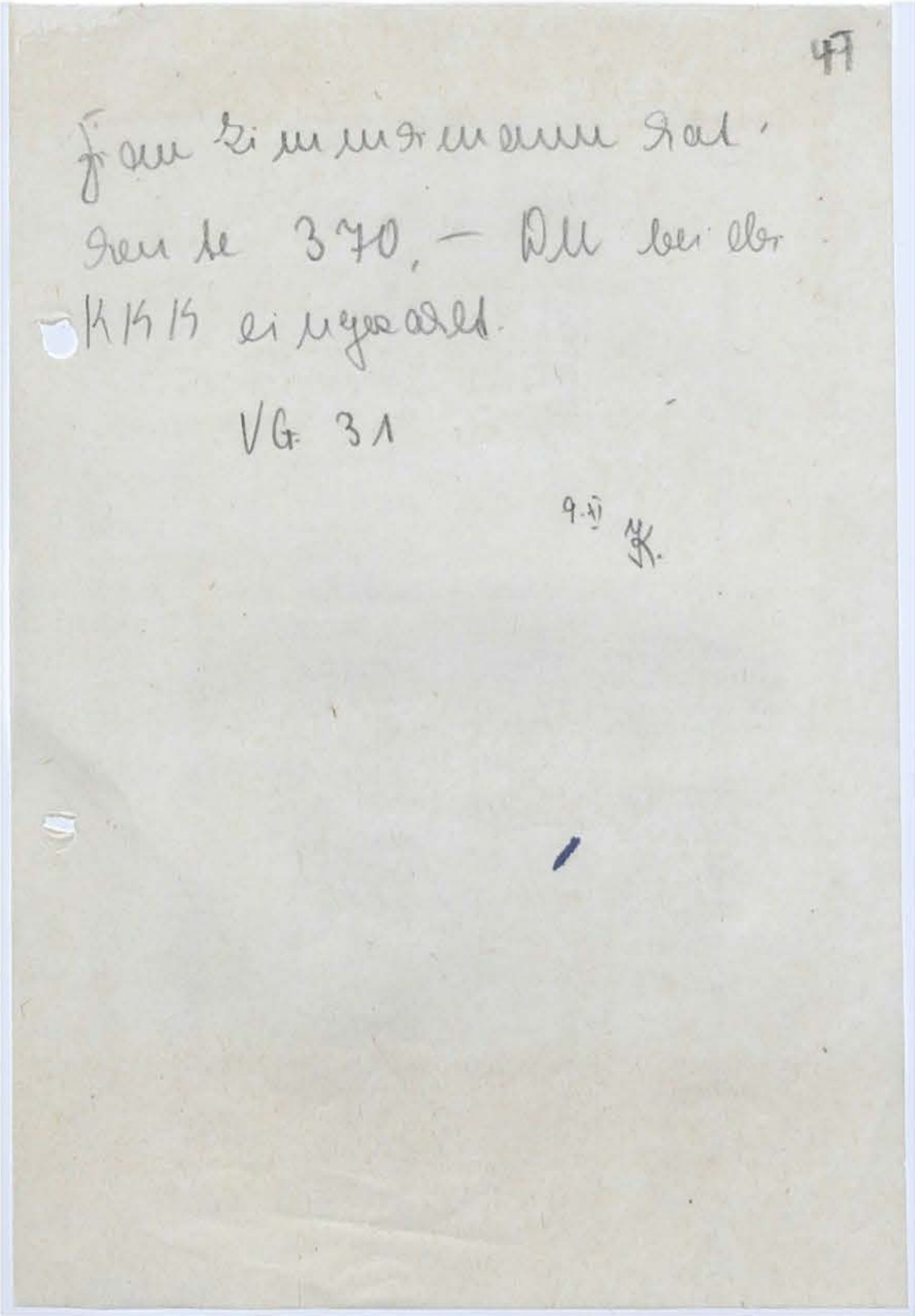
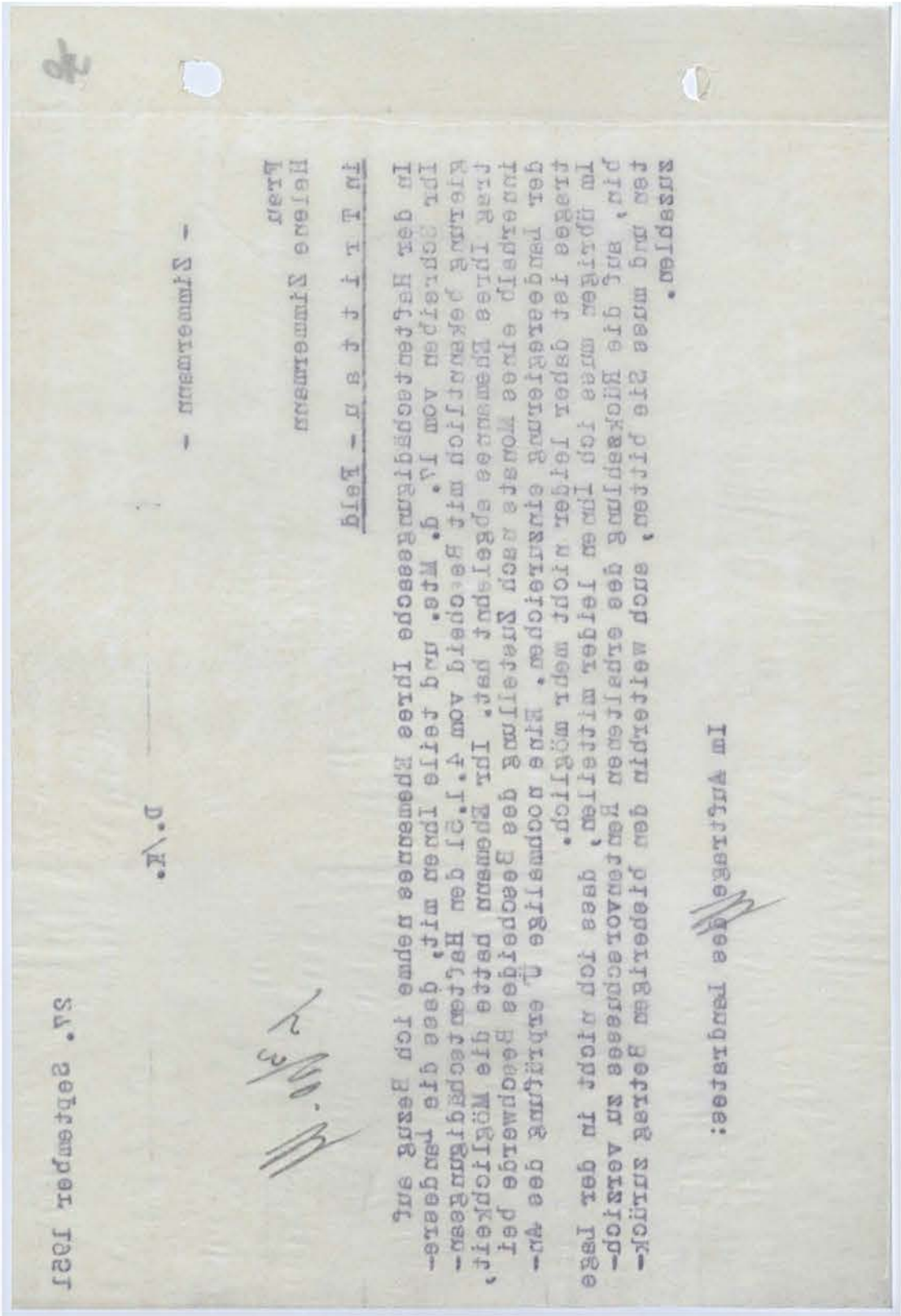
Handwritten text, likely a reply or continuation of the letter, written in cursive script. The text is mirrored across the page, suggesting it was written on the reverse side and then scanned. The handwriting is dense and difficult to decipher.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



4-1/9 - Sonderhilfsausschuss -

Bad Oldesloe, den 16. Nov. 1951
D./K.

An die
Kreiskommunalkasse

hier

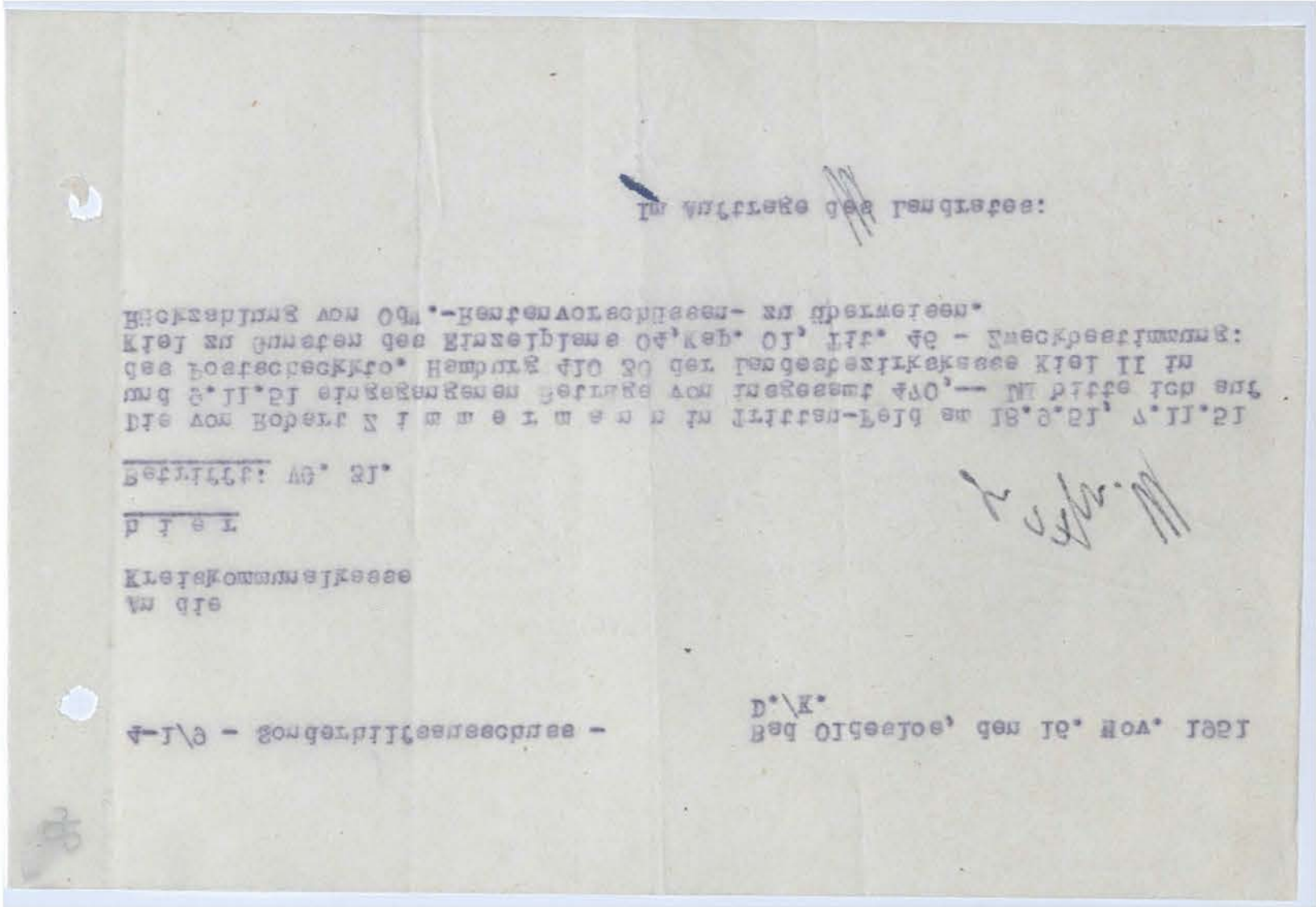
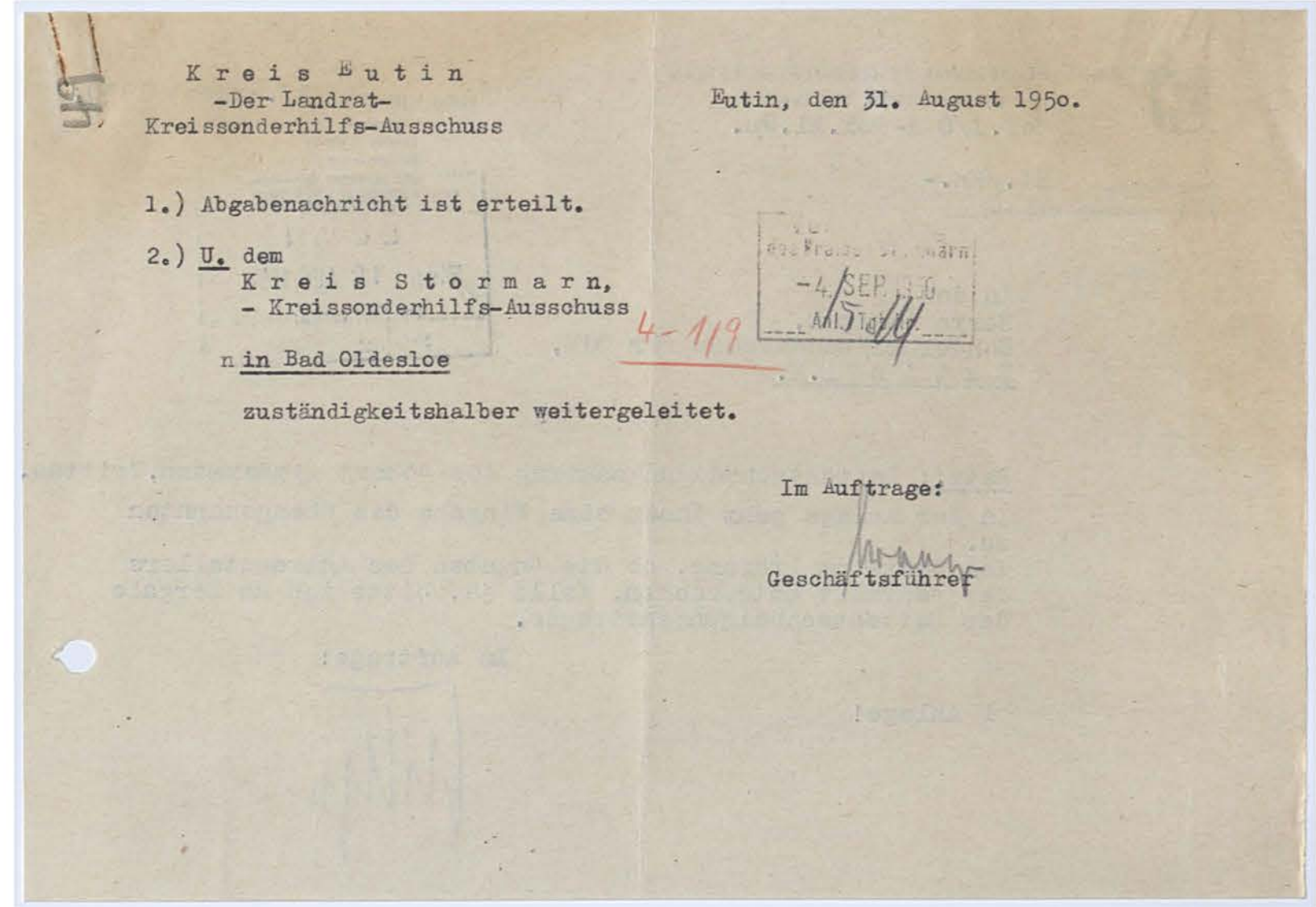
Betrifft: VG. 31.

Die von Robert Zimmermann in Trittau-Feld am 18.9.51, 7.11.51 und 9.11.51 eingegangenen Beträge von insgesamt 470,-- DM bitte ich auf das Postcheckkto. Hamburg 410 30 der Landesbezirkkasse Kiel II in Kiel zu Gunsten des Einzelplans 04, Kap. 01, Tit. 46 - Zweckbestimmung: Rückzahlung von Odw.-Rentenvorschüssen- zu überweisen.

Im Auftrage des Landrates:

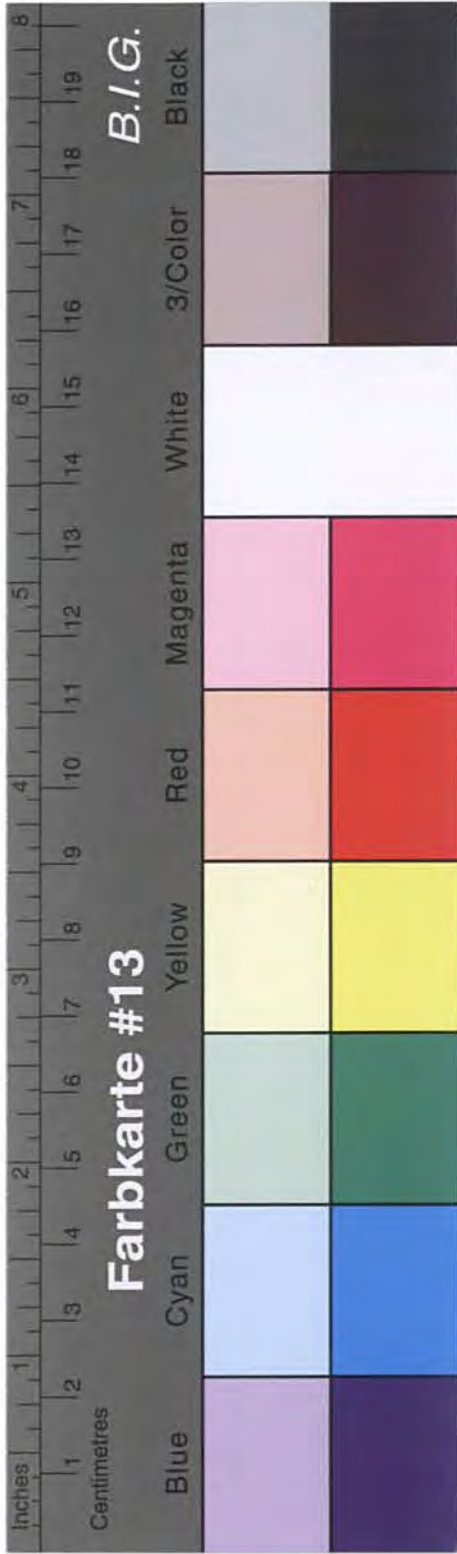
Kreisarchiv Stormarn B2



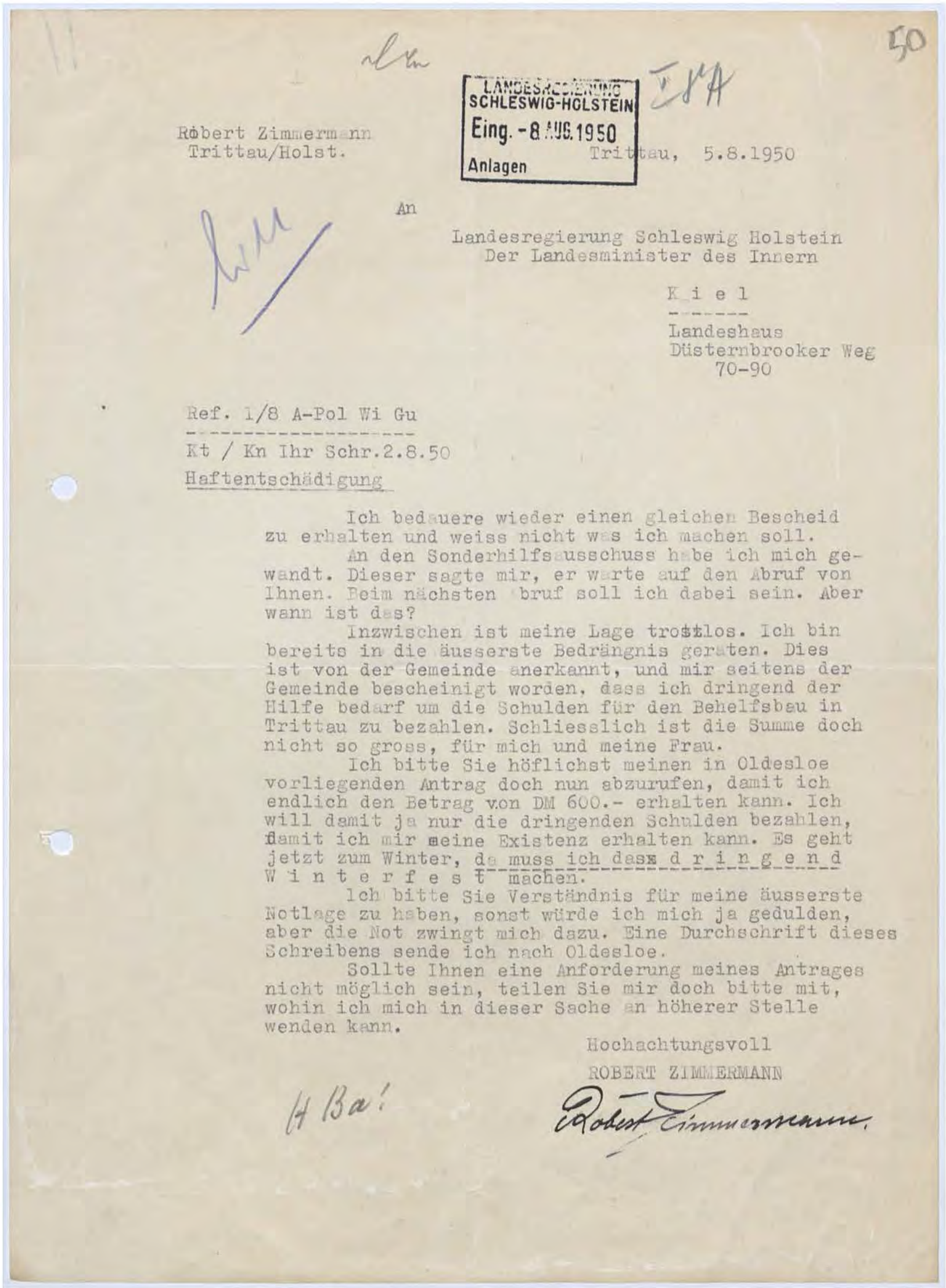
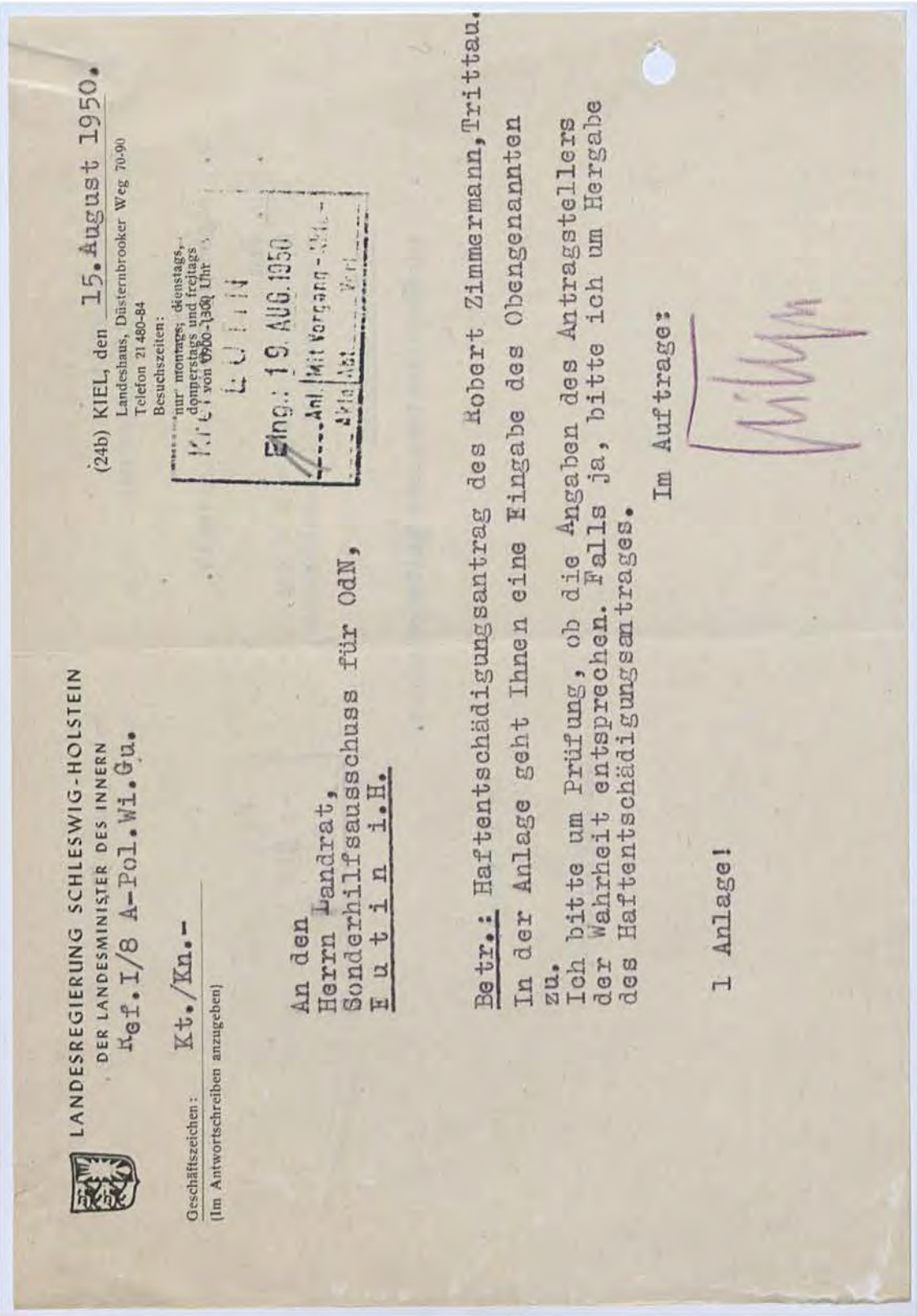


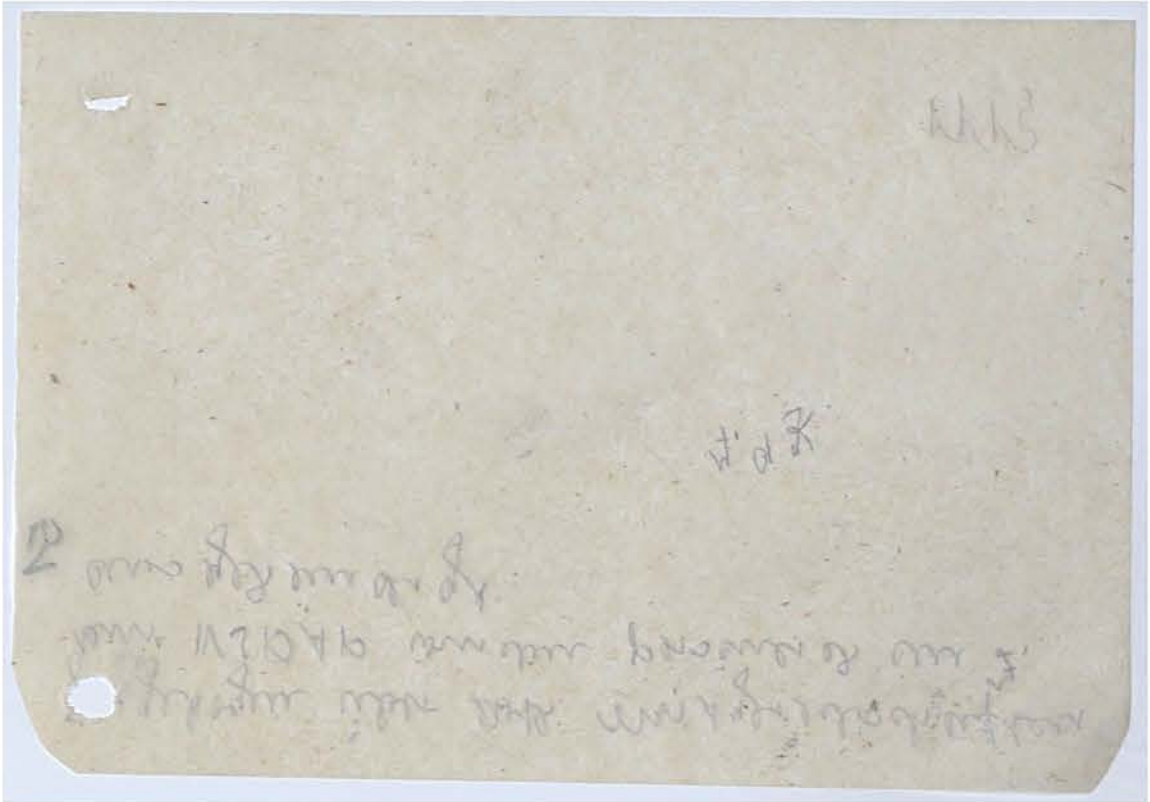
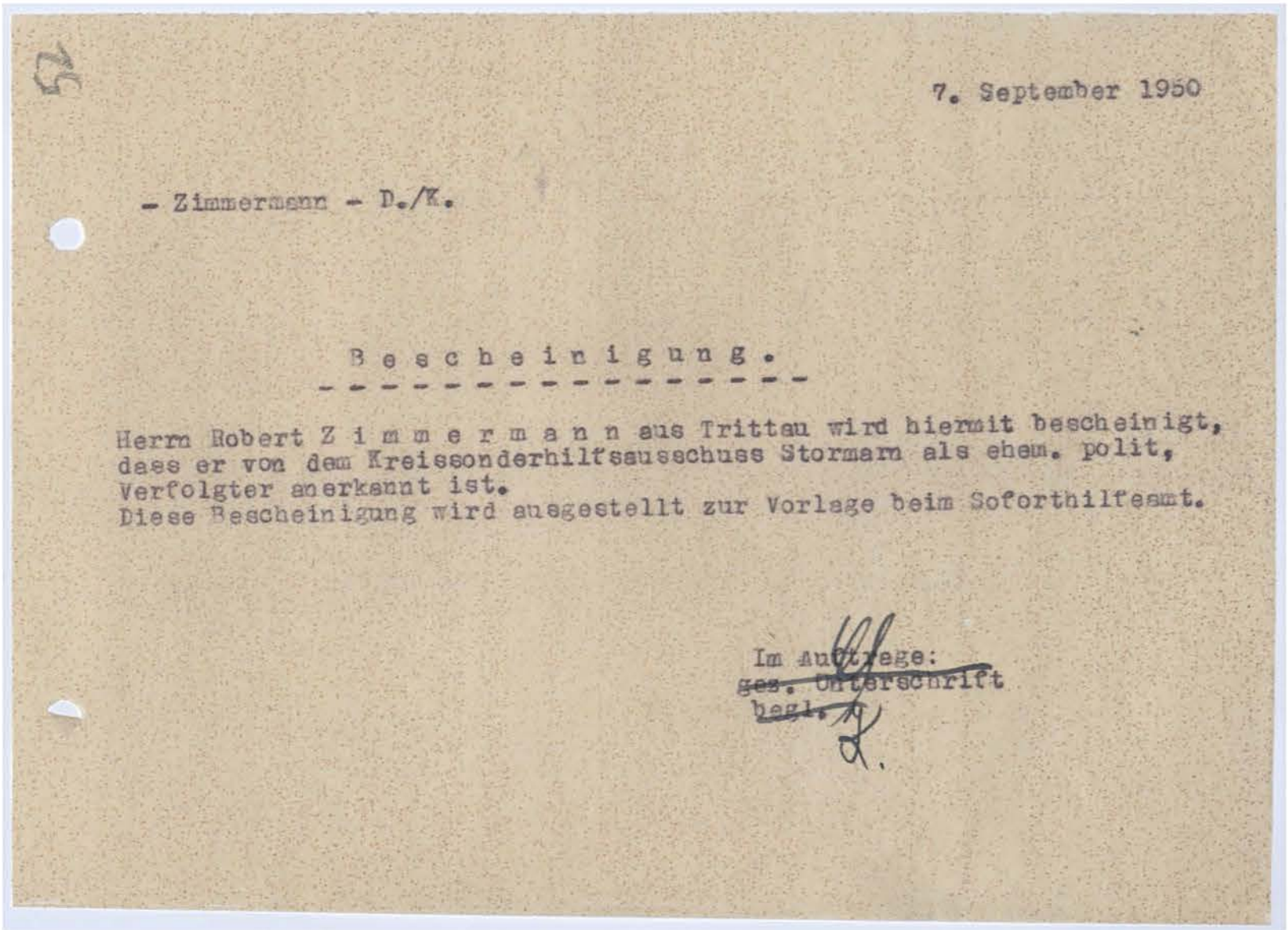
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

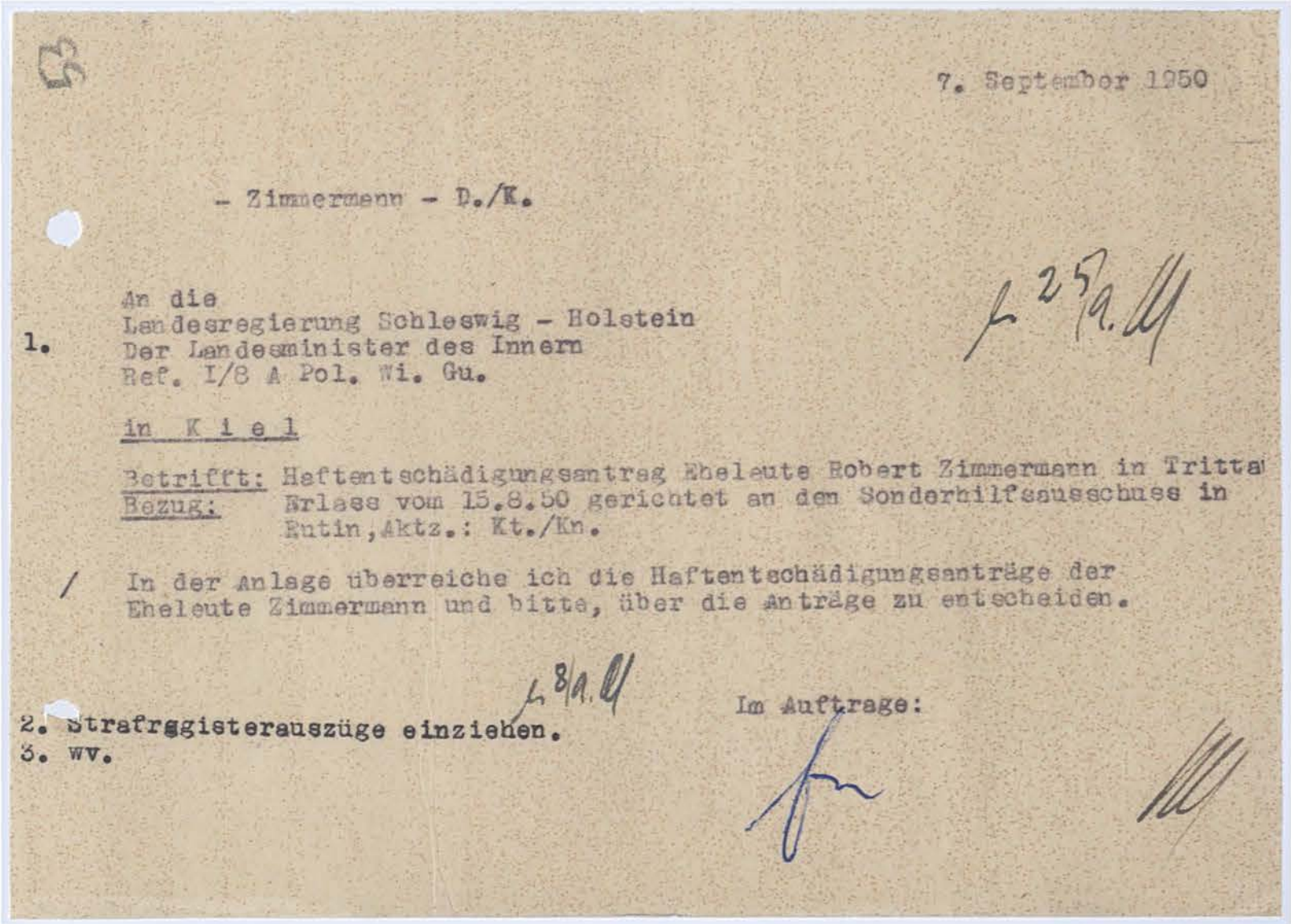
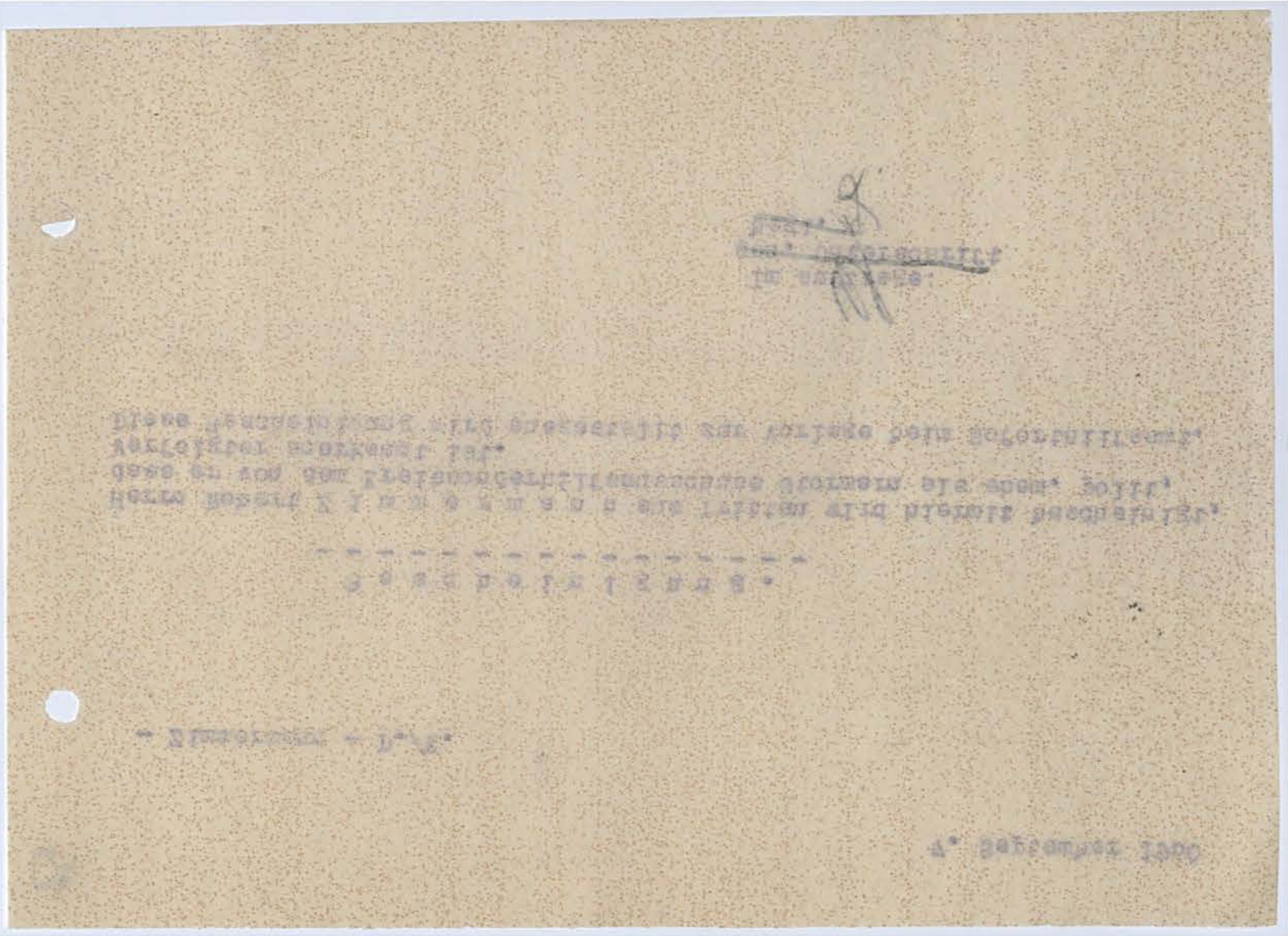




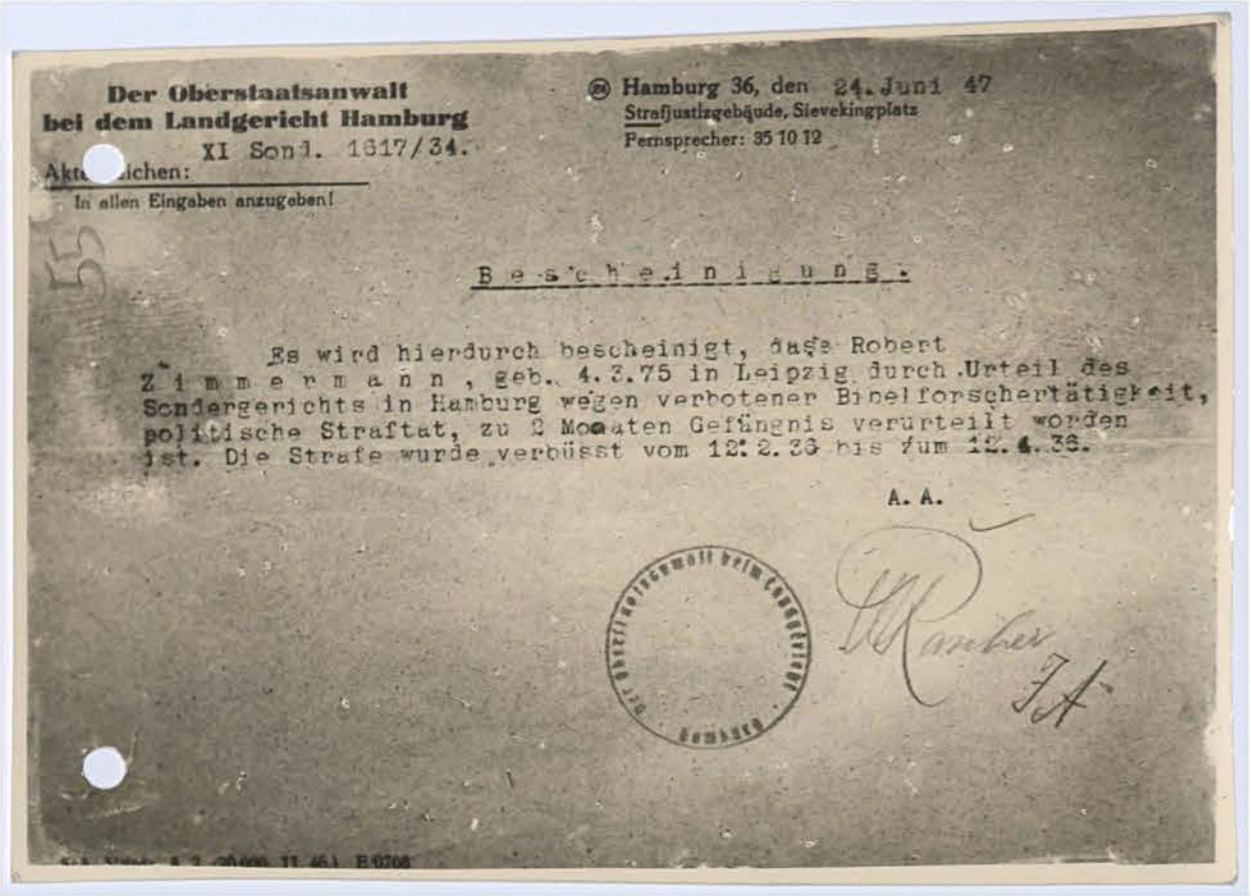
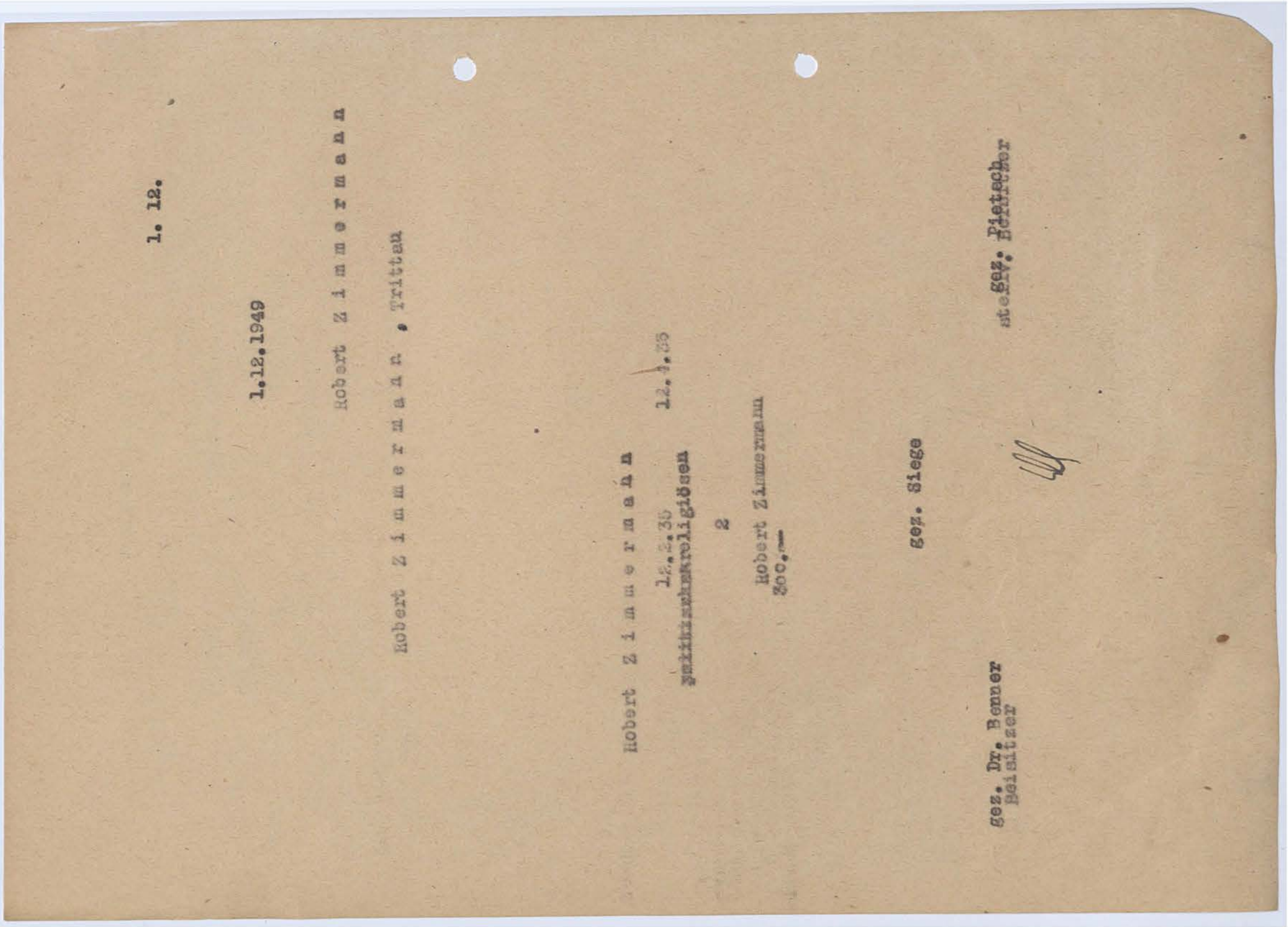
Kreisarchiv Stormarn B2

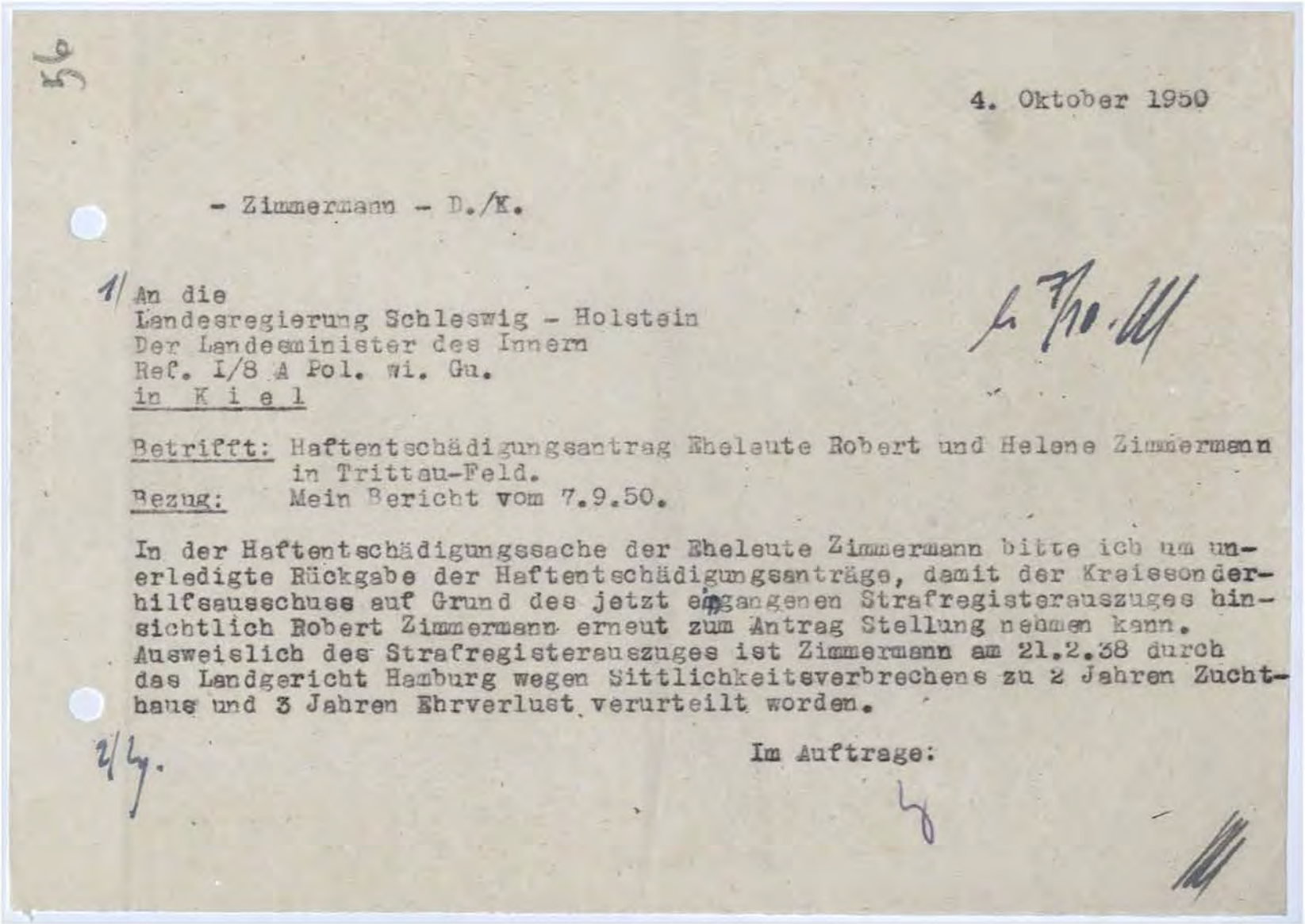


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



20

Im Auftrage:

20.10.50

4. Oktober 1950

- Zimmermann - D./K.

20

5

4. Oktober 1950

- Zimmermann - D./K.

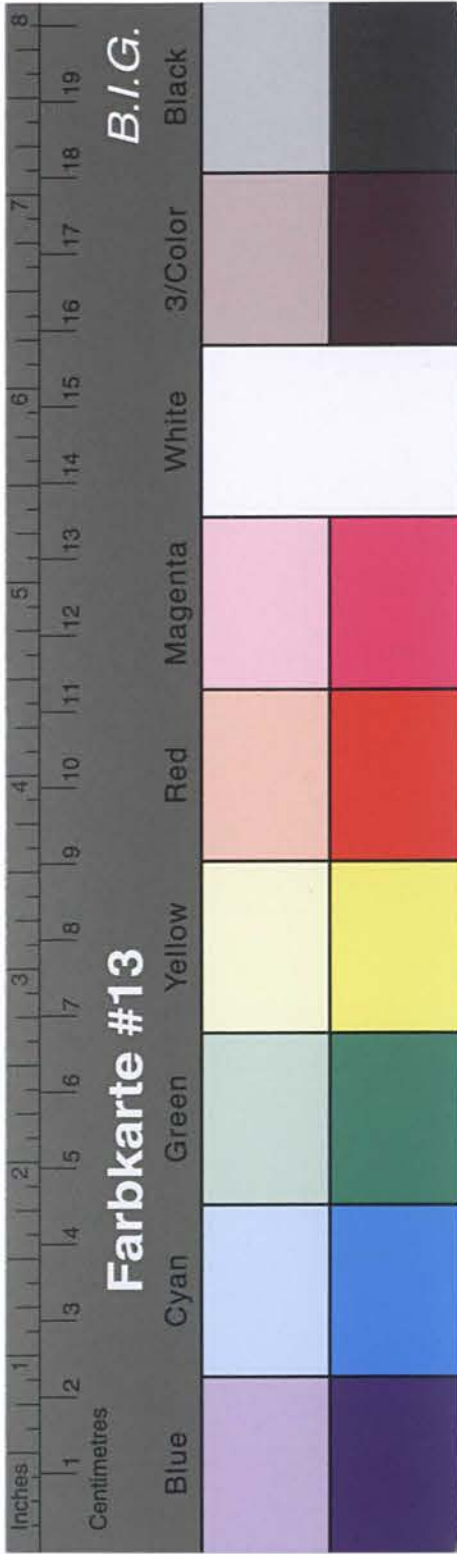
20.10.50

An das
Landgericht
in Hamburg

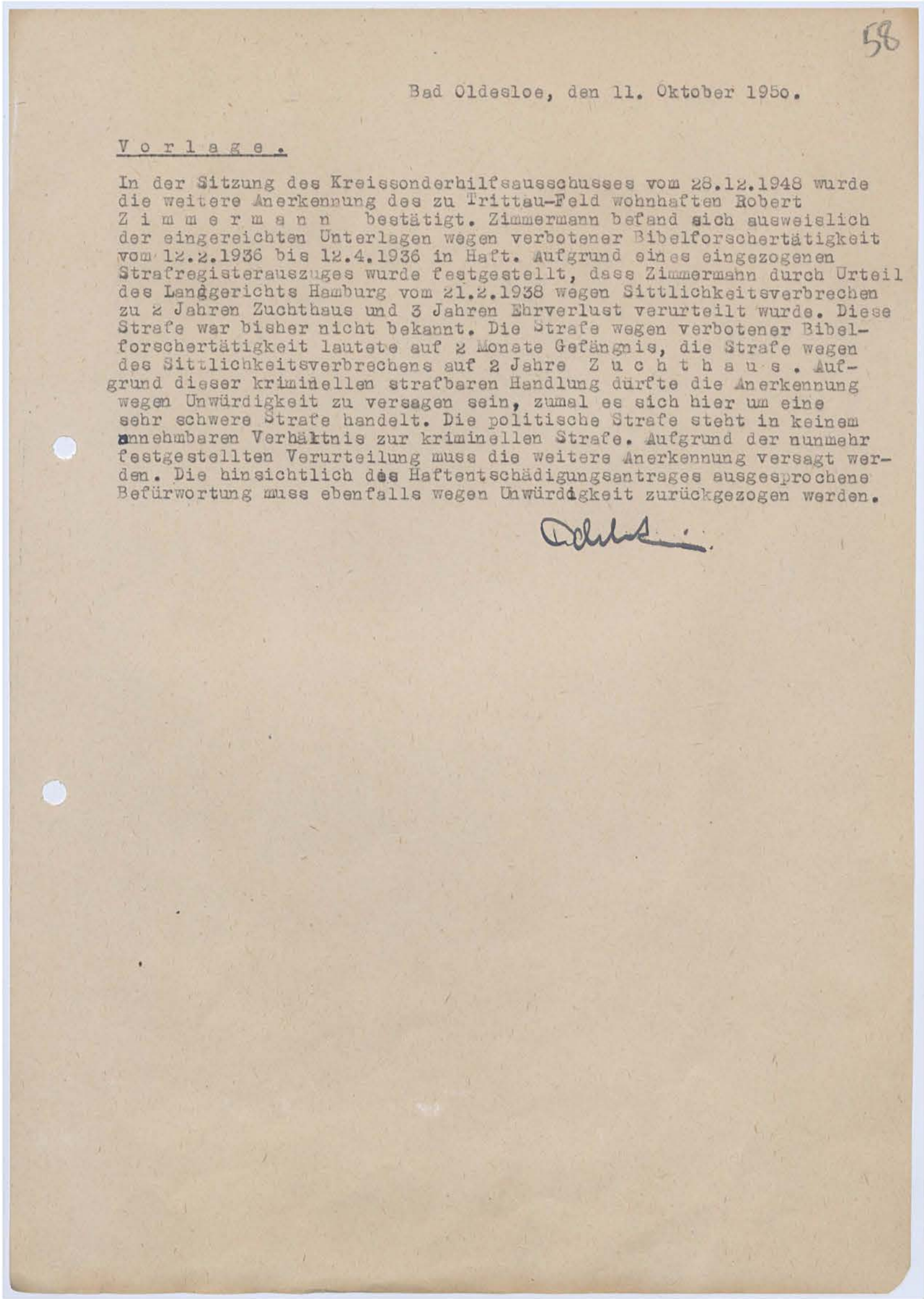
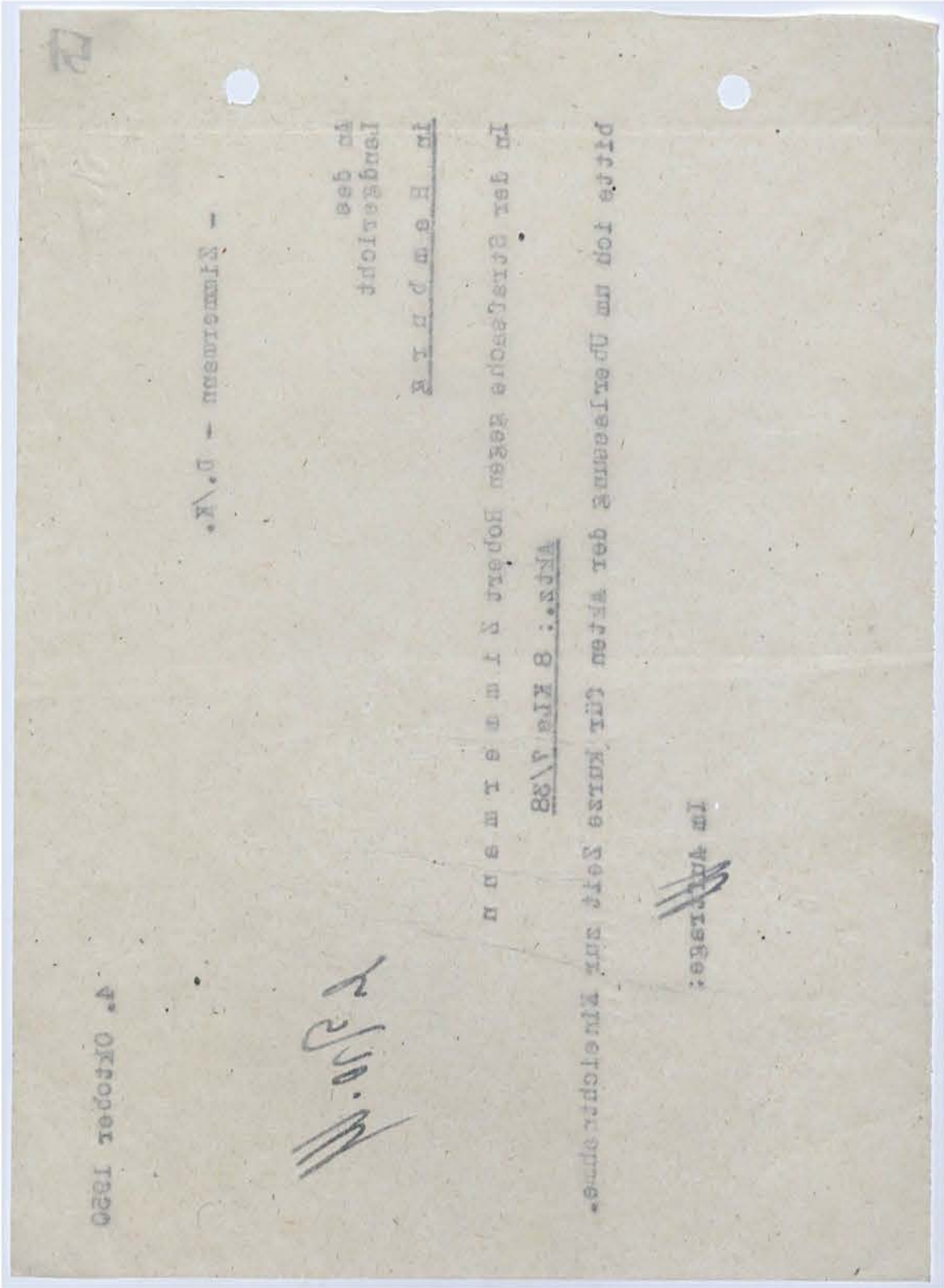
In der Strafsache gegen Robert Zimmermann
Aktz.: 8 Kls 7/38

bitte ich um Überlassung der Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme.

Im Auftrage:

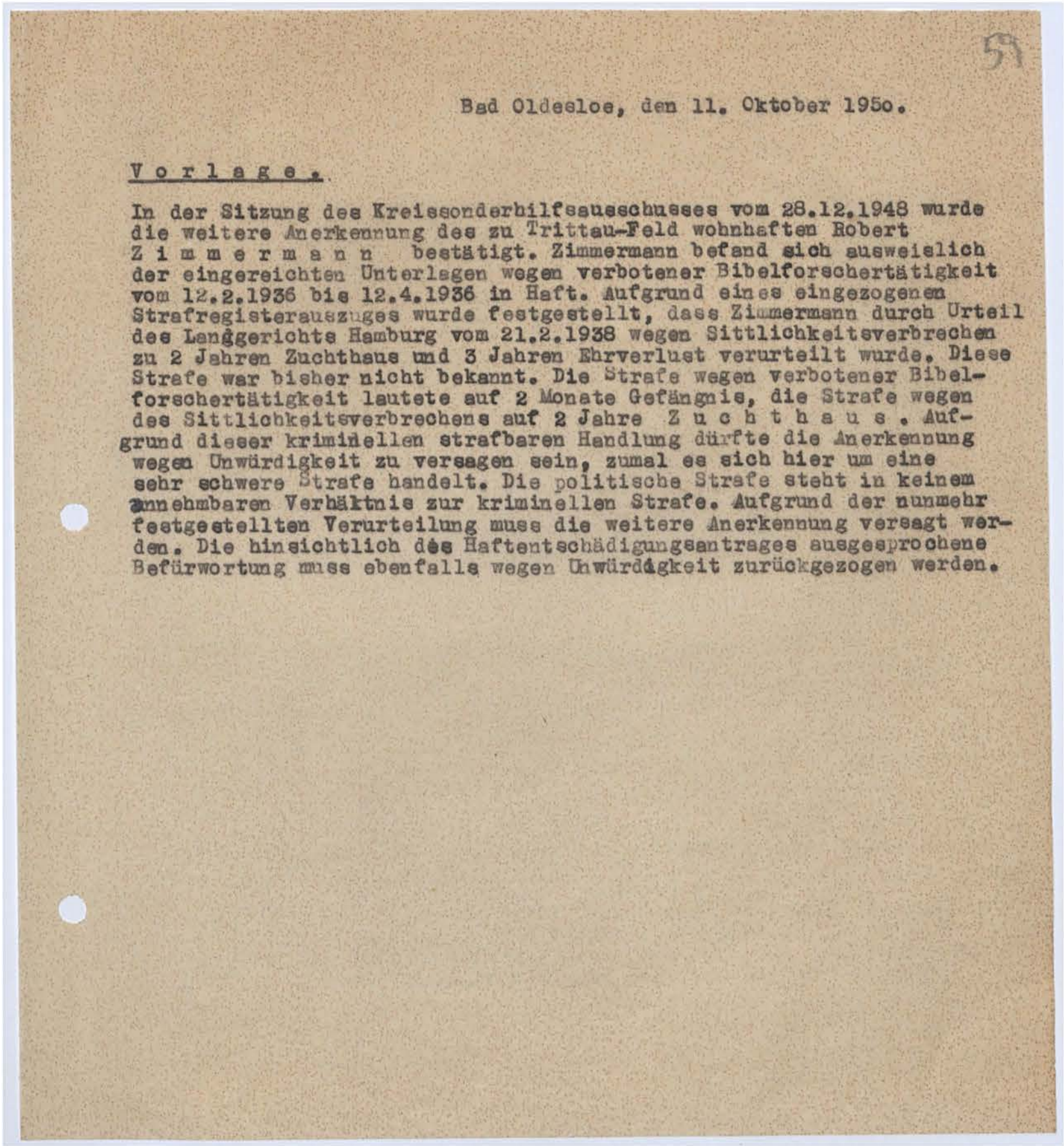
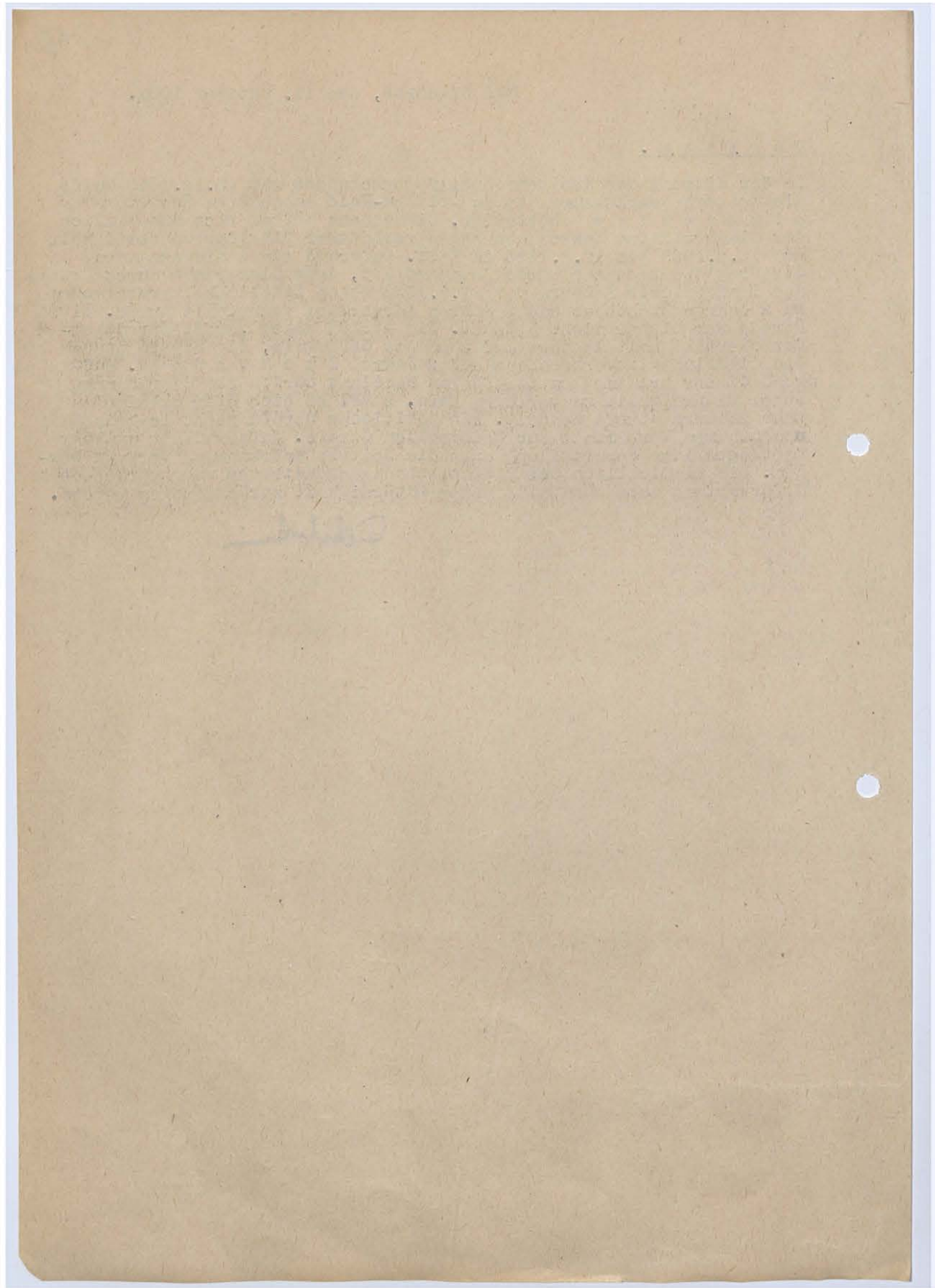


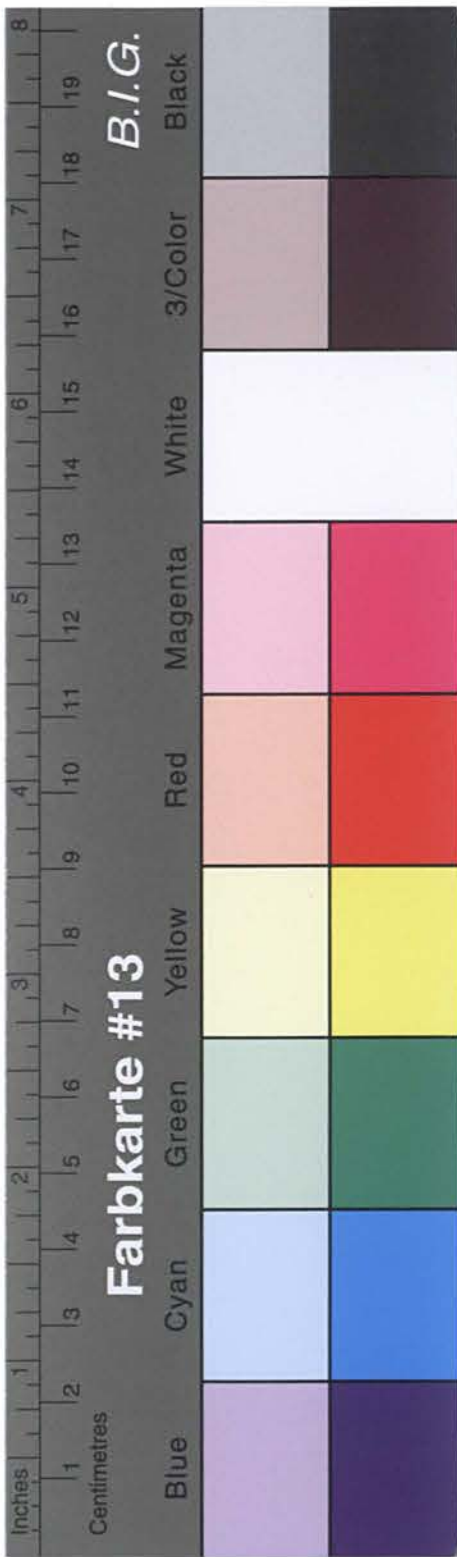
Kreisarchiv Stormarn B2



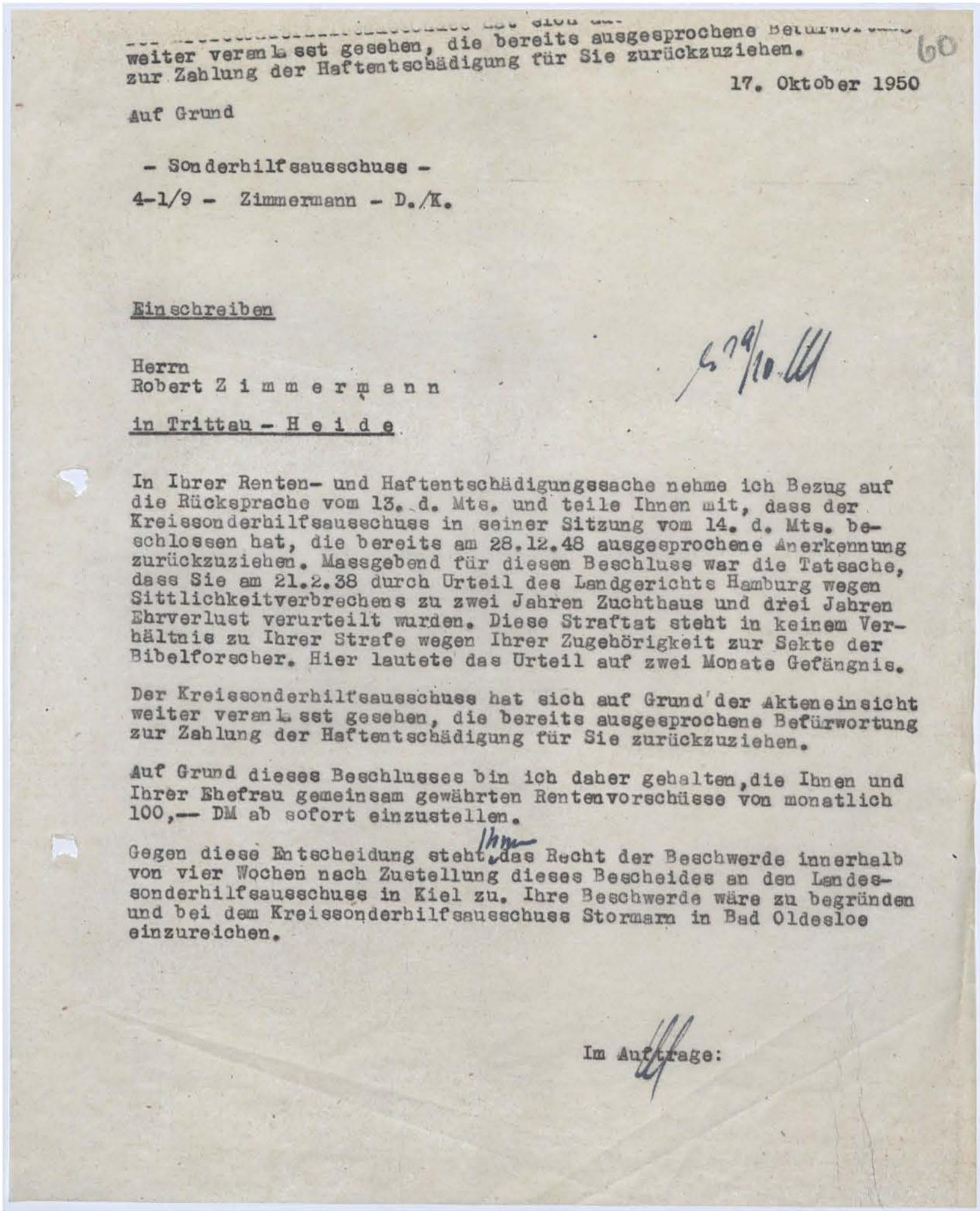
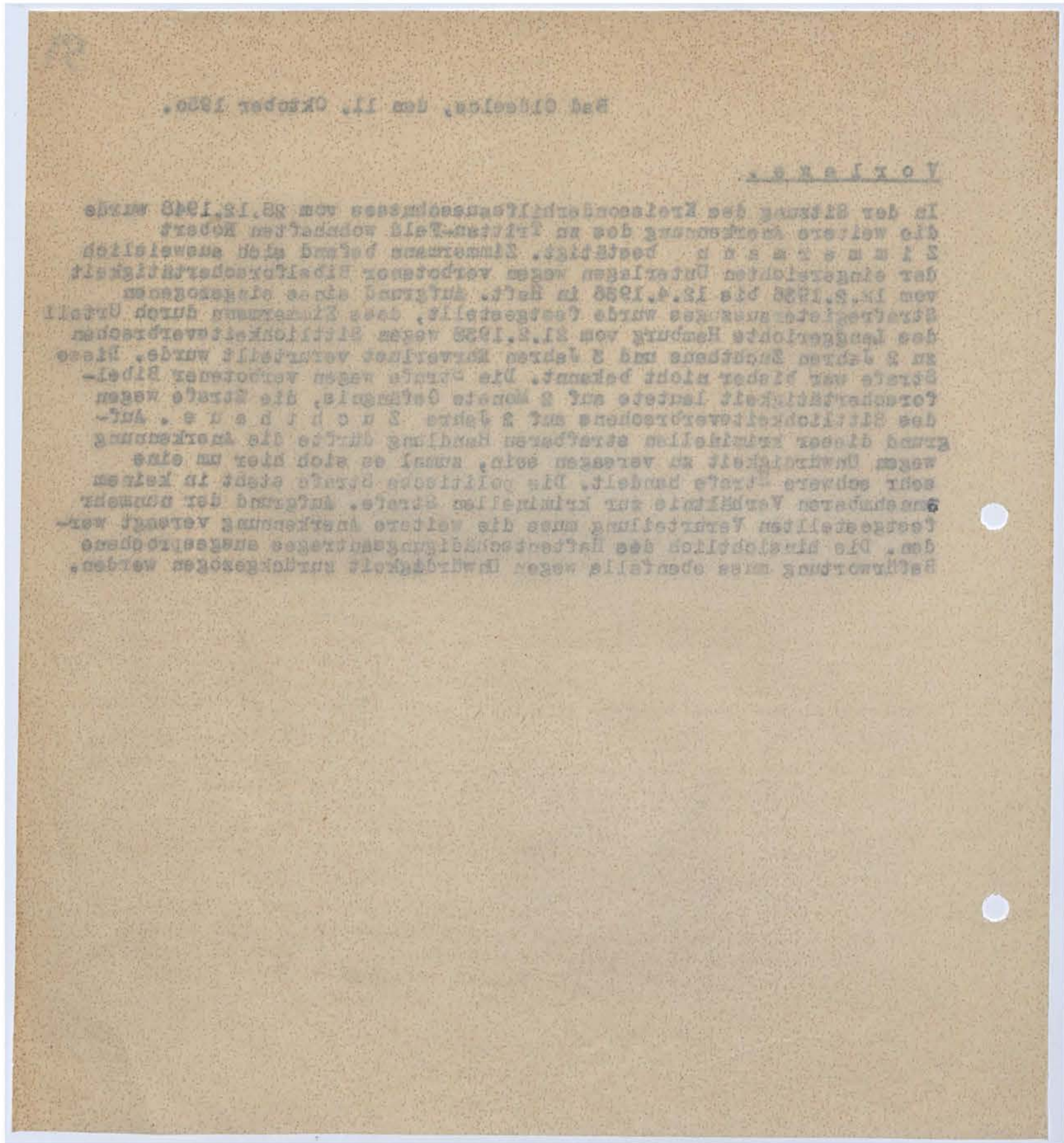


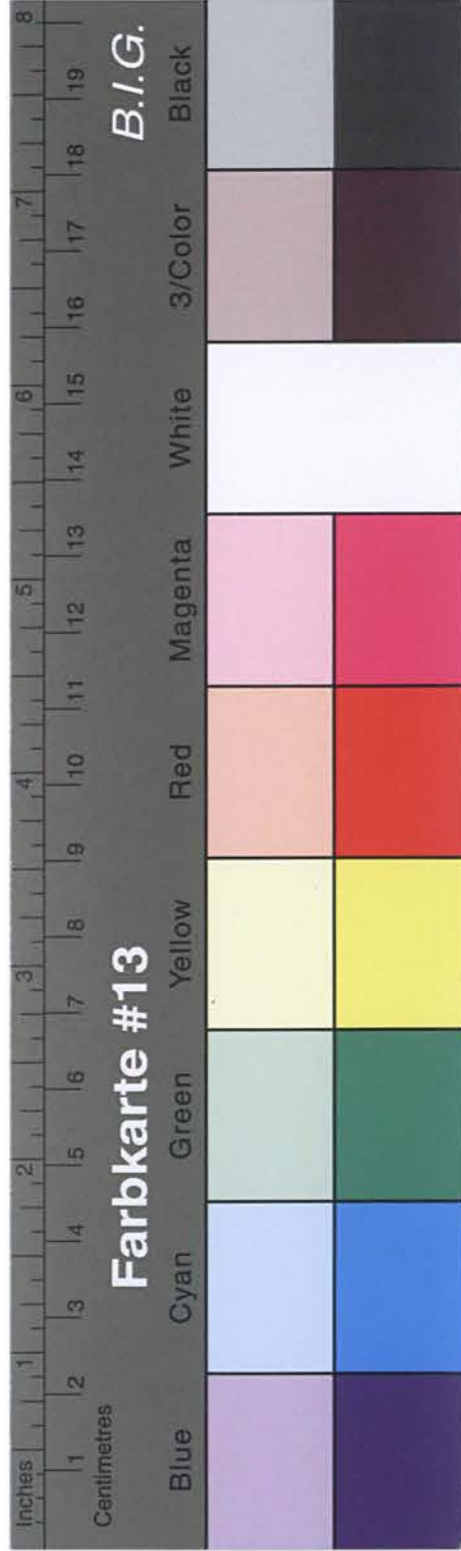
Kreisarchiv Stormarn B2



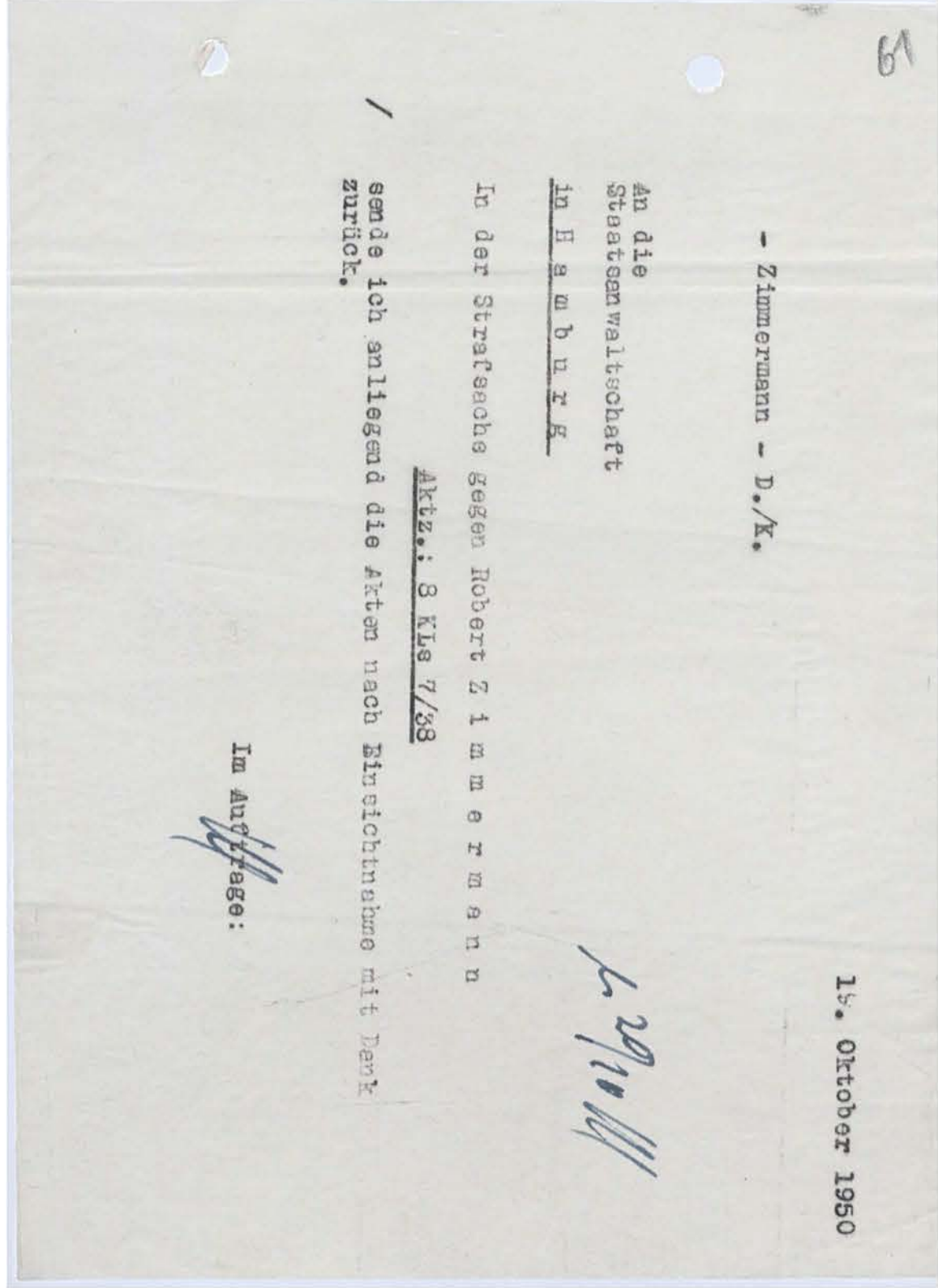
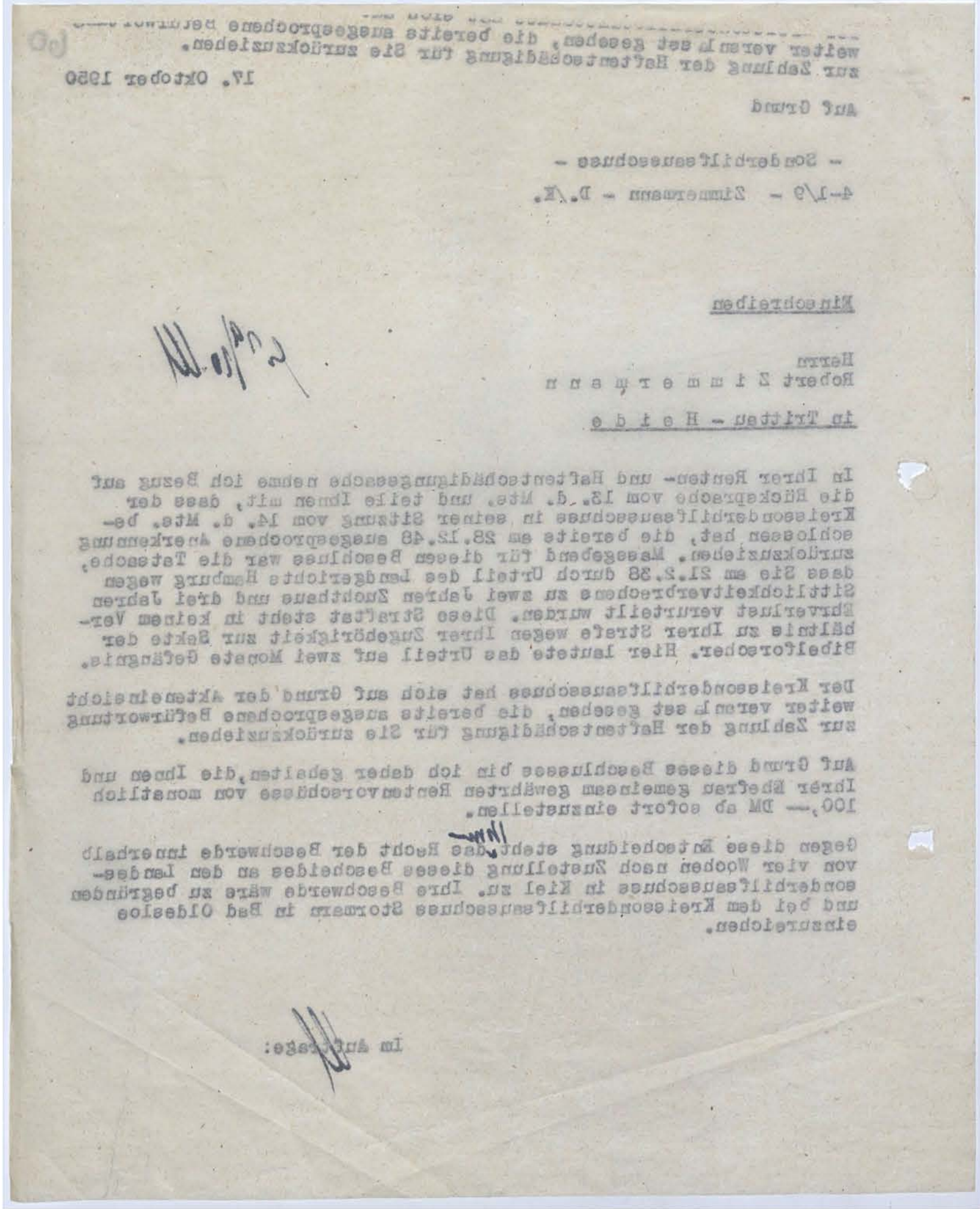


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



62

Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)

Sonderausweis
(Special Identity Card)

für
(for)

politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political,
racial and religious grounds)

Nr. 246
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß
des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance
Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß persönlich vorgezeigt werden
(This card must be presented personally by the
person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000. 7. 48.

*) Kinder unter einem Jahr zählen nicht
(Children under one year do not count)

Kinder zwischen einem Jahr u. 14 Jahren zählen als halbe Person
(Children between one year and fourteen years count as half person)

Im Auftrag:

am 12. Okt. 1939

in der Stabskammer des Herrn Robert Zimmermann

Stabskammer

Stabskammer

- Zimmermann - D.K.

12. Oktober 1939

Kreisarchiv Stormarn B2



A b s c h r i f t .

Kiel, den 19. Okt. 1950.

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/14 -Pol.-St.00.-
Kt./Kn.-

An den
Herrn Landrat,
Sonderhilfsausschuss für Odt.,
Bad Oldesloe.

Beitr.: Haftentschädigung.
Bezug: Berichte vom 4.10. und 2.10.1950 -D/K.-

Mit einer Entscheidung über die nachstehend aufgeführten Haftent-
schädigungsentwürfe ist im Laufe dieses bezw. des nächsten Monats zu
rechnen:

Keller, Rina, Stenke, Herbert, <u>Zimmermann, Robert,</u> " Helene Glaußer, Karl, Itner, Gerhard, Bohmhoff, Awende,	Rehmschdorf " Trittaufeld " Holzdorf Barckdittell, Reinbek.
---	---

Im Auftrage:
Bez. Wolters

65

25. Oktober 1950

- Zimmermann - D./K.

Herrn
Robert Zimmermann
in T r i t t a u - Heide

In Ihrer Betreuungssache nehme ich Bezug auf mein Schreiben vom 17.10.50 und bestätige Ihnen nochmals, dass der Kreissonderhilfsausschuss in seiner Sitzung vom 14.10.50 Ihre weitere Anerkennung zurückgezogen hat. Auf Grund dieses Beschlusses können Ihnen auch die bisher gewährten Rentenvorschüsse nicht mehr gezahlt werden. Die Zahlung eines Rentenvorschusses an Ihre Ehefrau, die weiterhin als Verfolgte anerkannt ist, ist mir leider nicht möglich. Rentenvorschüsse können jetzt nur noch bei Vorlage des Beschlusses des Rentenausschusses gezahlt werden.

Im Auftrage:

25.10.50

Handwritten text on two pages, likely a letter or document. The text is written in cursive and appears to be a continuation of the typed text above. The right page contains faint, illegible text, possibly a carbon copy or a very light scan.

Kreisarchiv Stormarn B2



- Zimmermann - D./K.

in T r i t t a u f e l d

Im Auftrage:

700 4/15/2020:

[illegible]

TO L E T T E R - H E I D E
G O R D E L S I M M E L S T E I N
H E I D E

- SYMBOLISM - $D^* \setminus K^*$

52* OKFOPEL I37

Kreisarchiv Stormarn B2



3

11

Betrifft: Odw. Robert Z i m m e r m a n n in Trittau - Feld.
Aktz.: Be./1355.

Im Auftrage:

2

werd kompl. werden sollen*

[illegible]

DECEMBER 1891

HEJONE S I W H E L W E N N
L I S T

- STIMULI - D*AK*

53* OKFOP 61 1320

Kreisarchiv Stormarn B2



29

28. Oktober 1950

- Zimmermann - D./K.

2/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/E4 - Pol. wi. Gu. -

h7/mH

in Kiel

Betrifft: Haftentschädigungsantrag Robert Zimmermann in Trittau.

Ich zeige hiermit an, dass der Kreissonderhilfsausschuss in seiner Sitzung vom 14.10.50 beschlossen hat, die bereits ausgesprochene Begürwortung zur Zahlung der Haftentschädigung für Zimmermann zurückzuziehen. Ich bitte daher, vorläufig über den Antrag noch nicht zu entscheiden.
Eine Abschrift des Protokolls werde ich zur Rentenakte Robert Zimmermann Be./1355 einreichen.

3/ly.

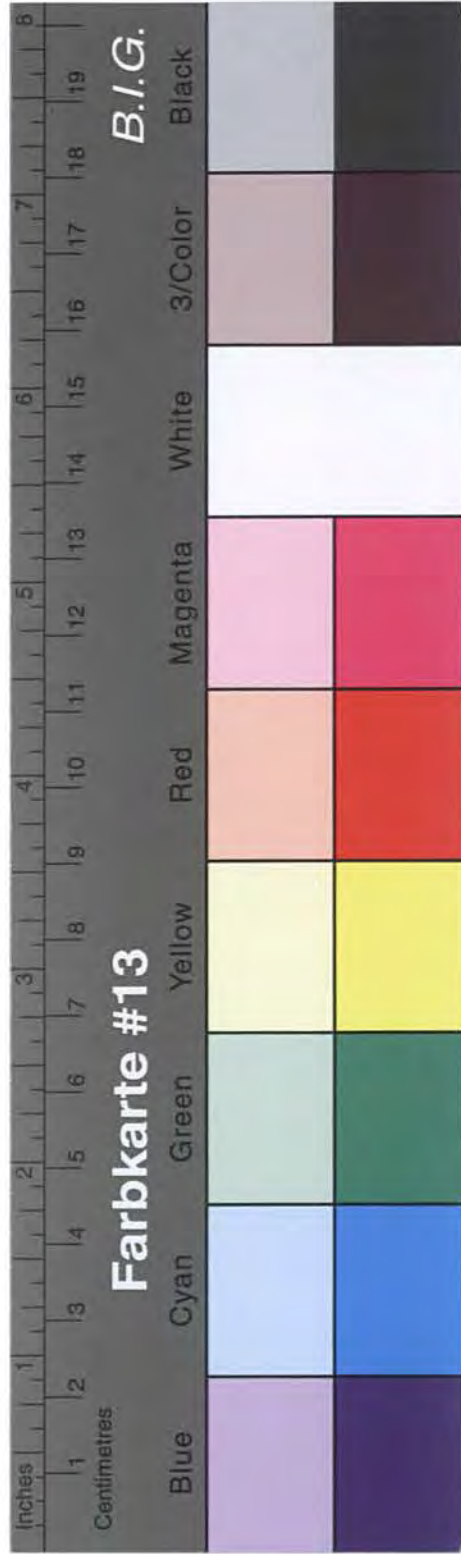
Im auftrage:

fm

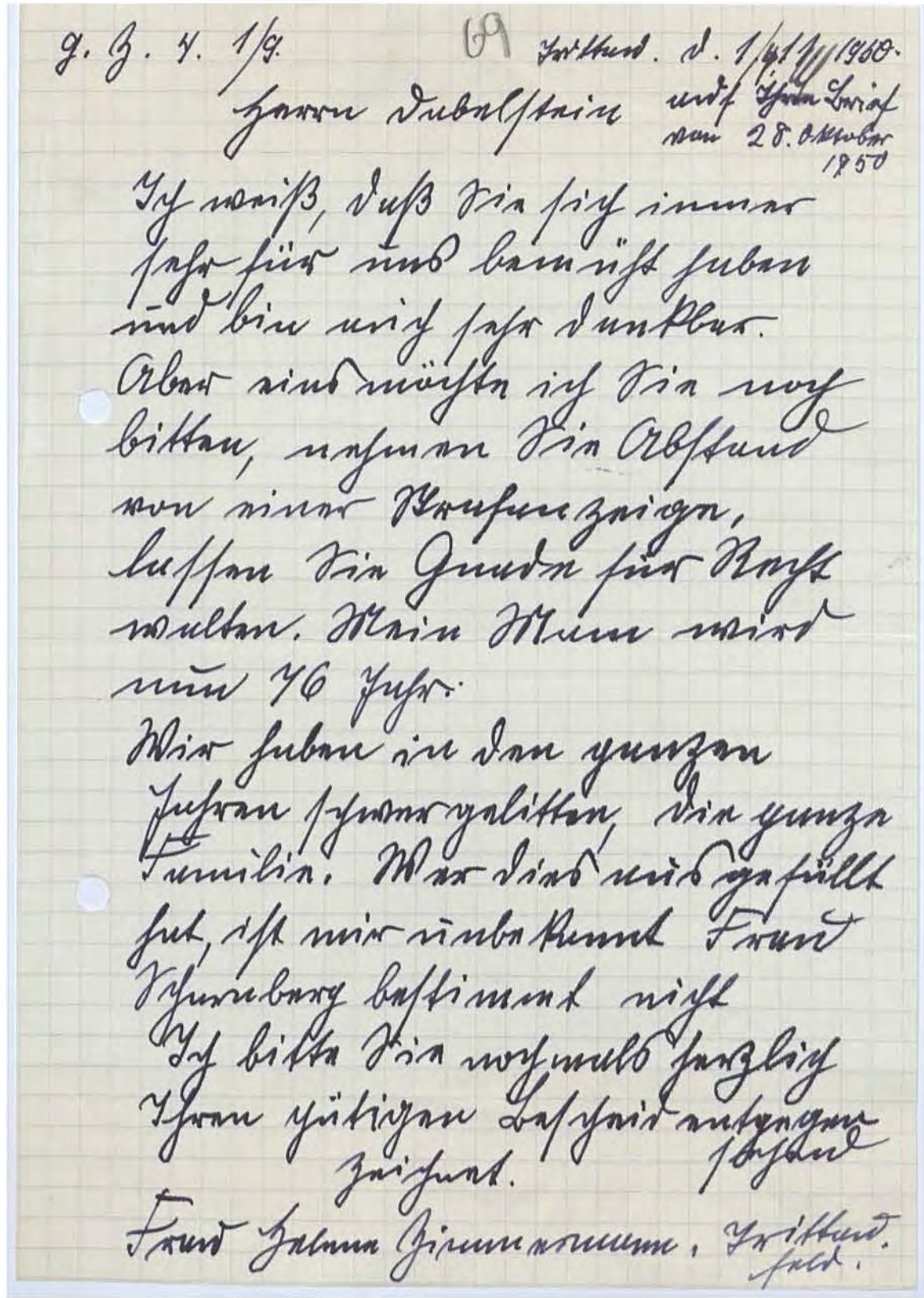
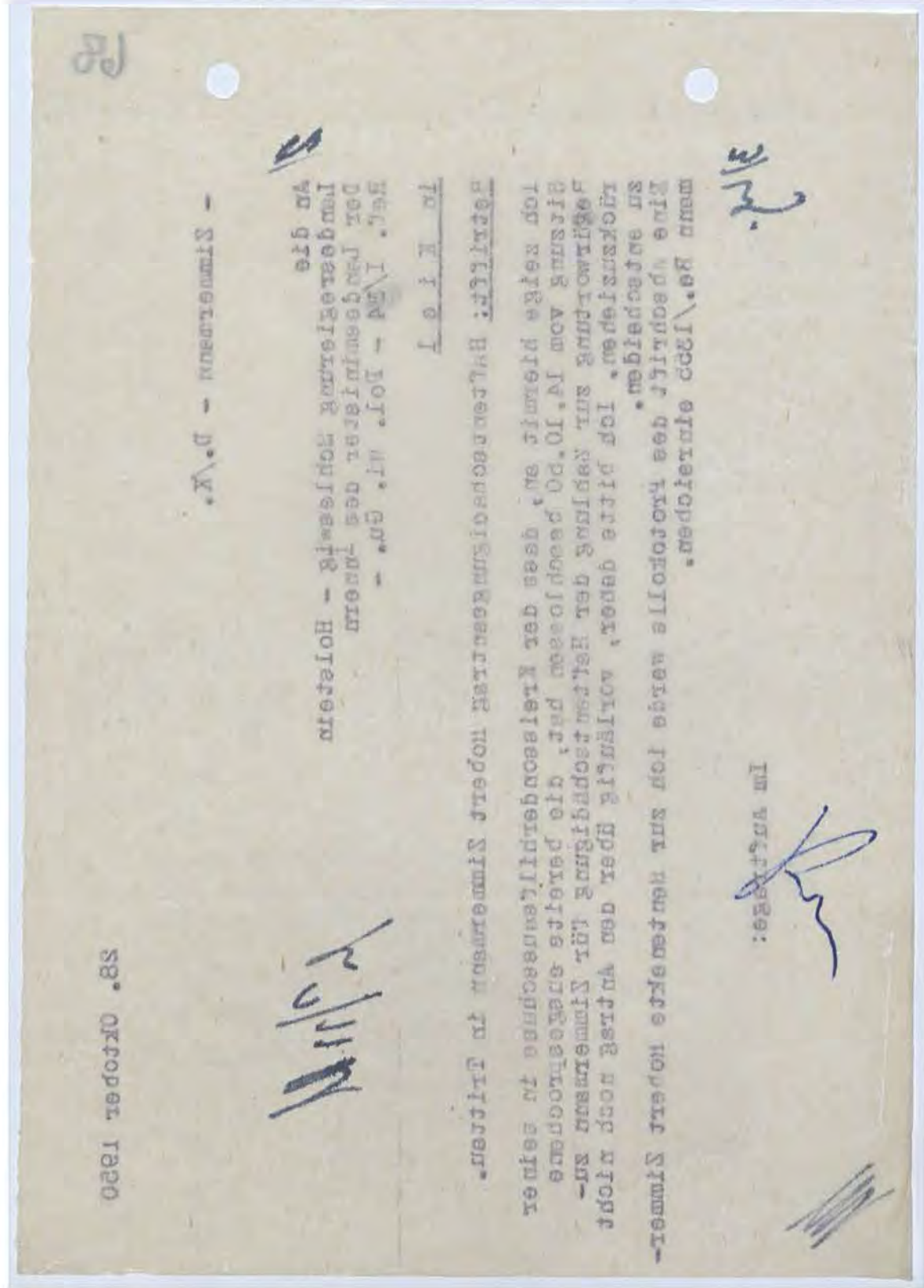
///

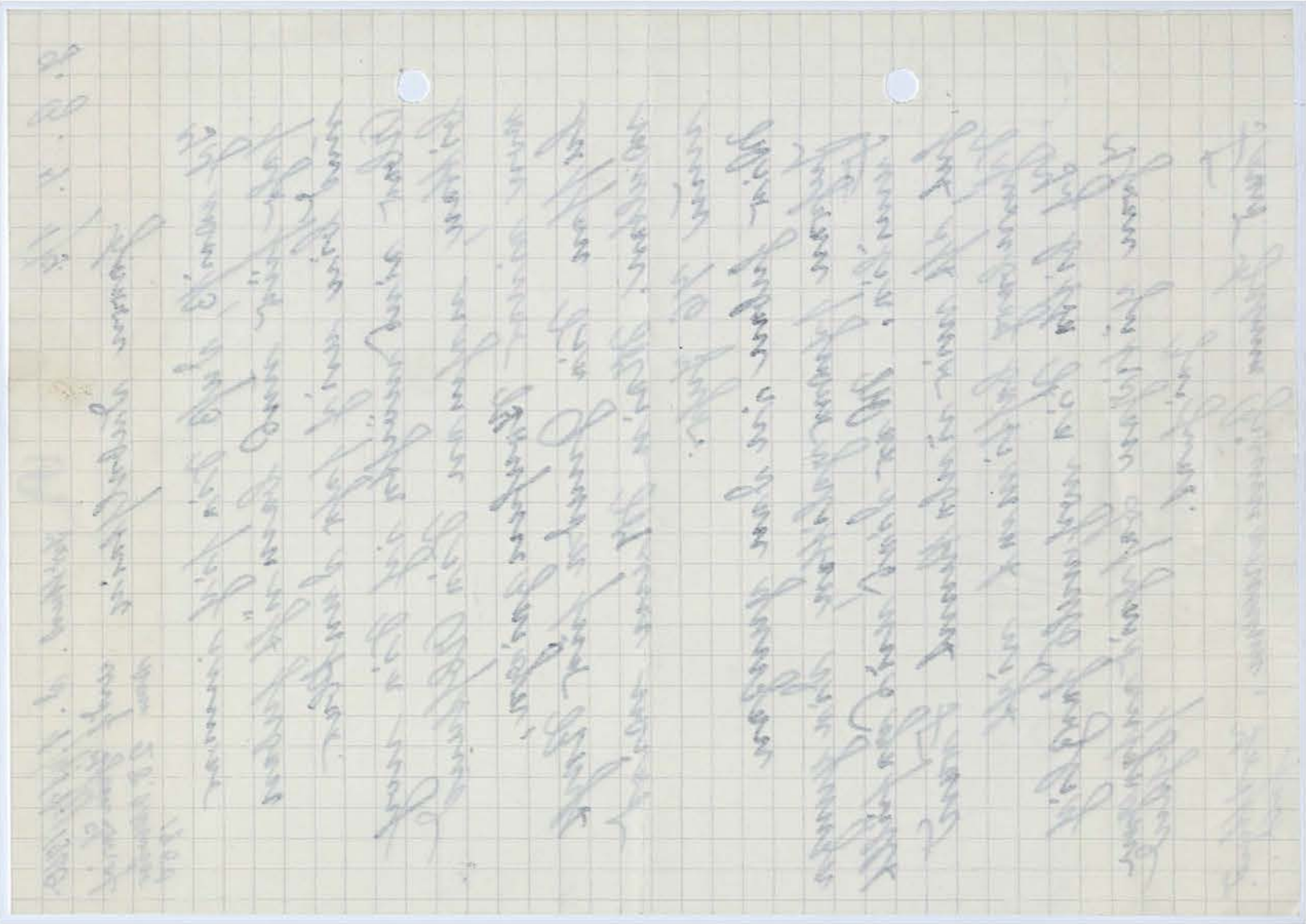
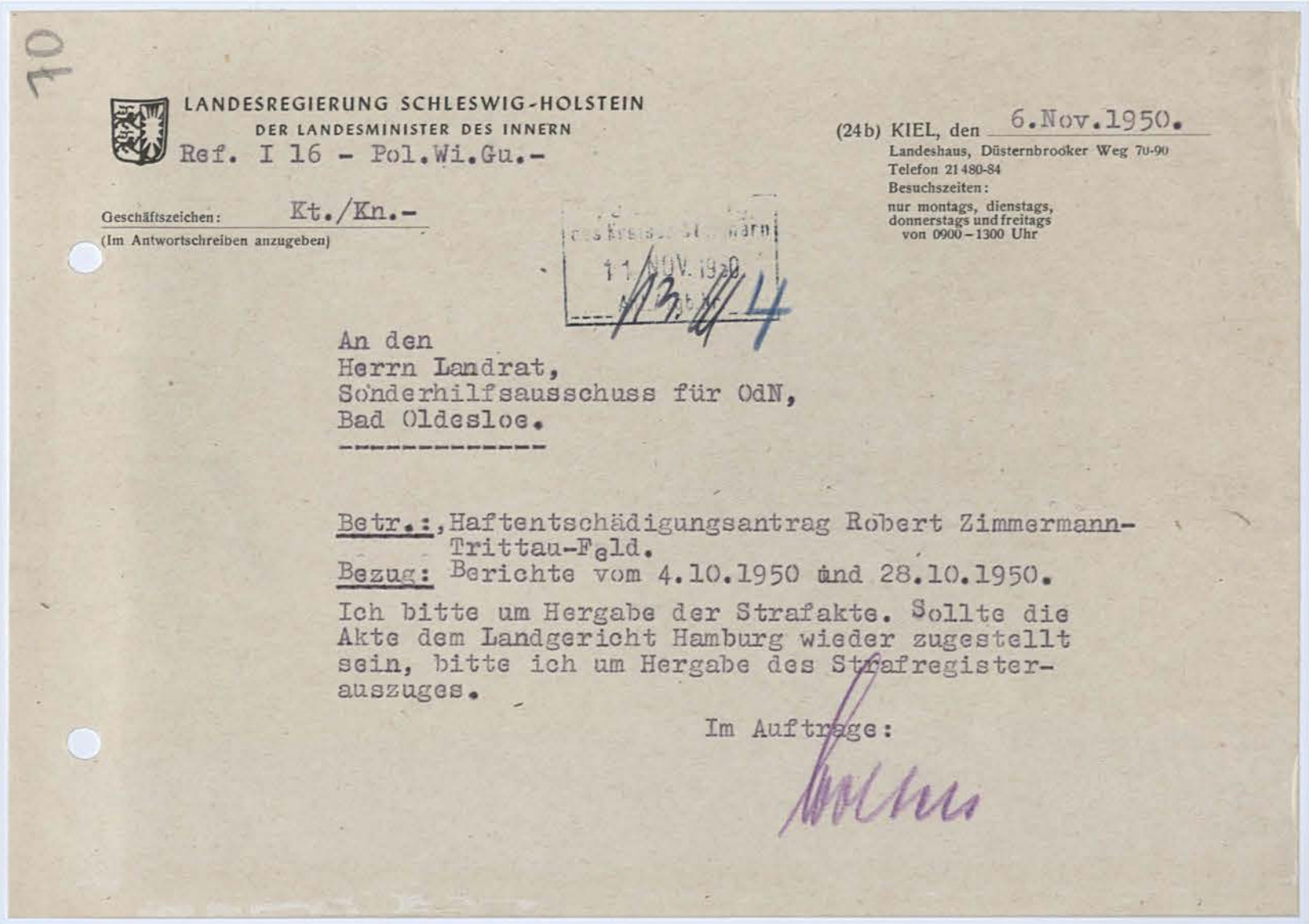
Kreisarchiv Stormarn B2





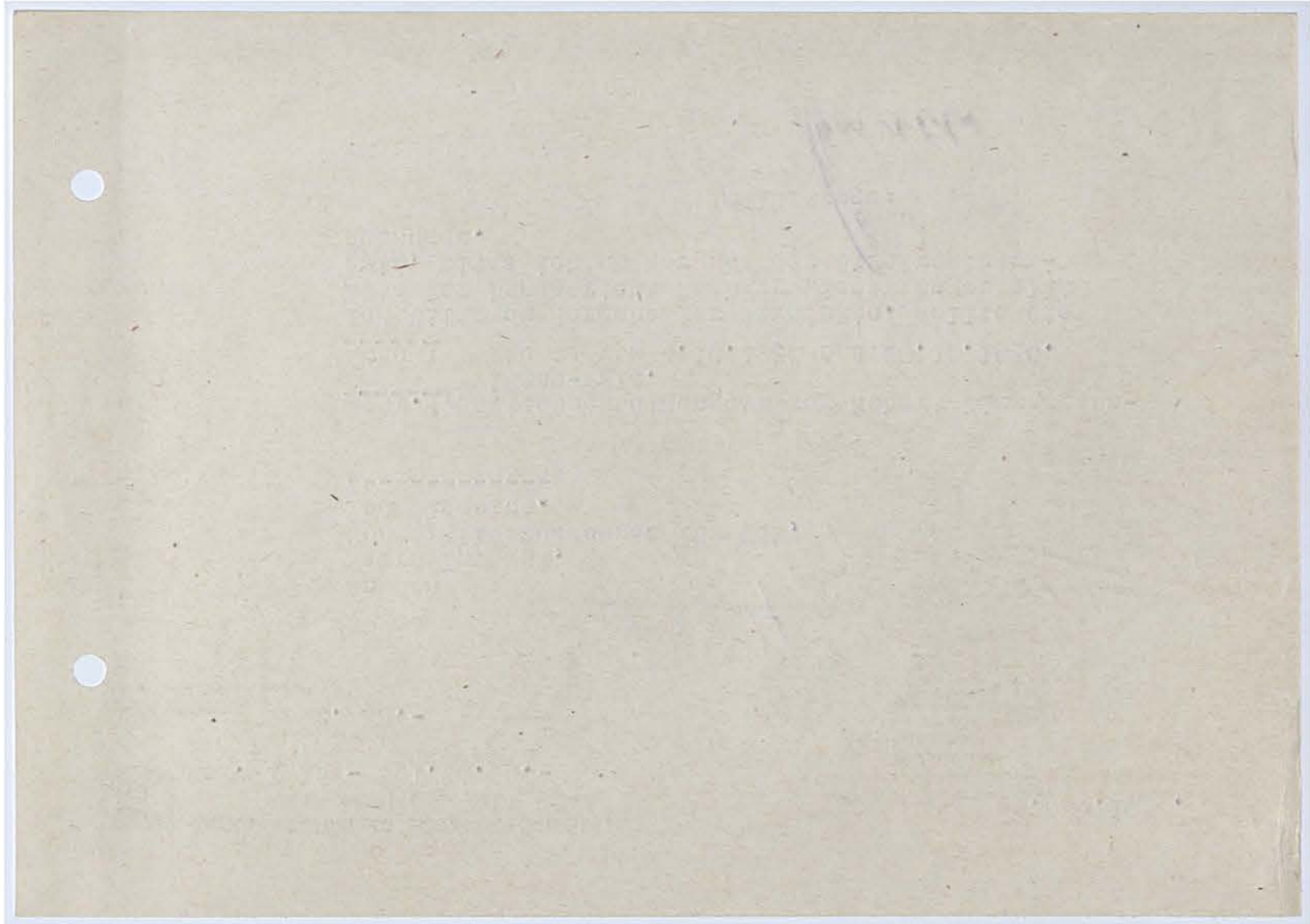
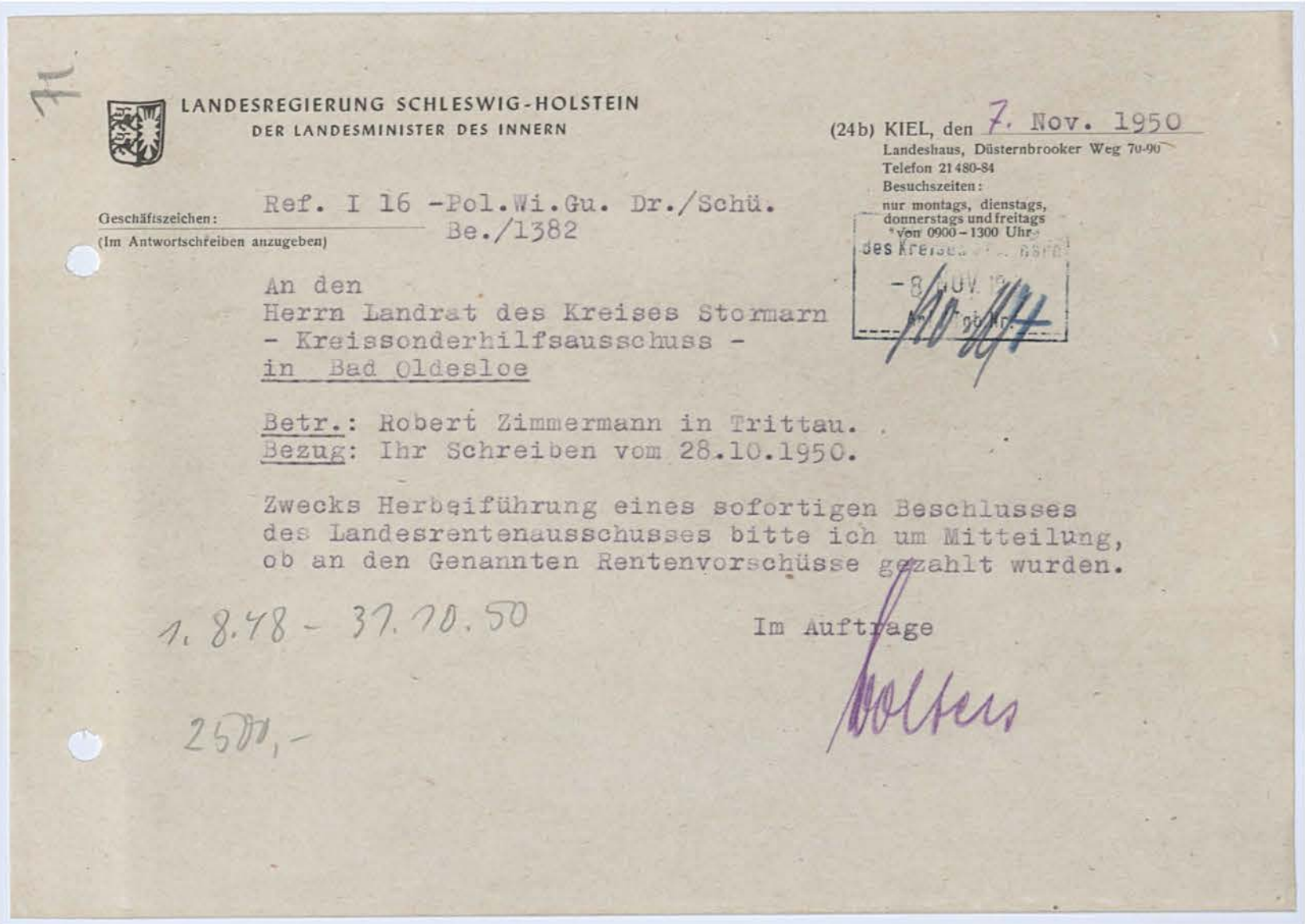
Kreisarchiv Stormarn B2





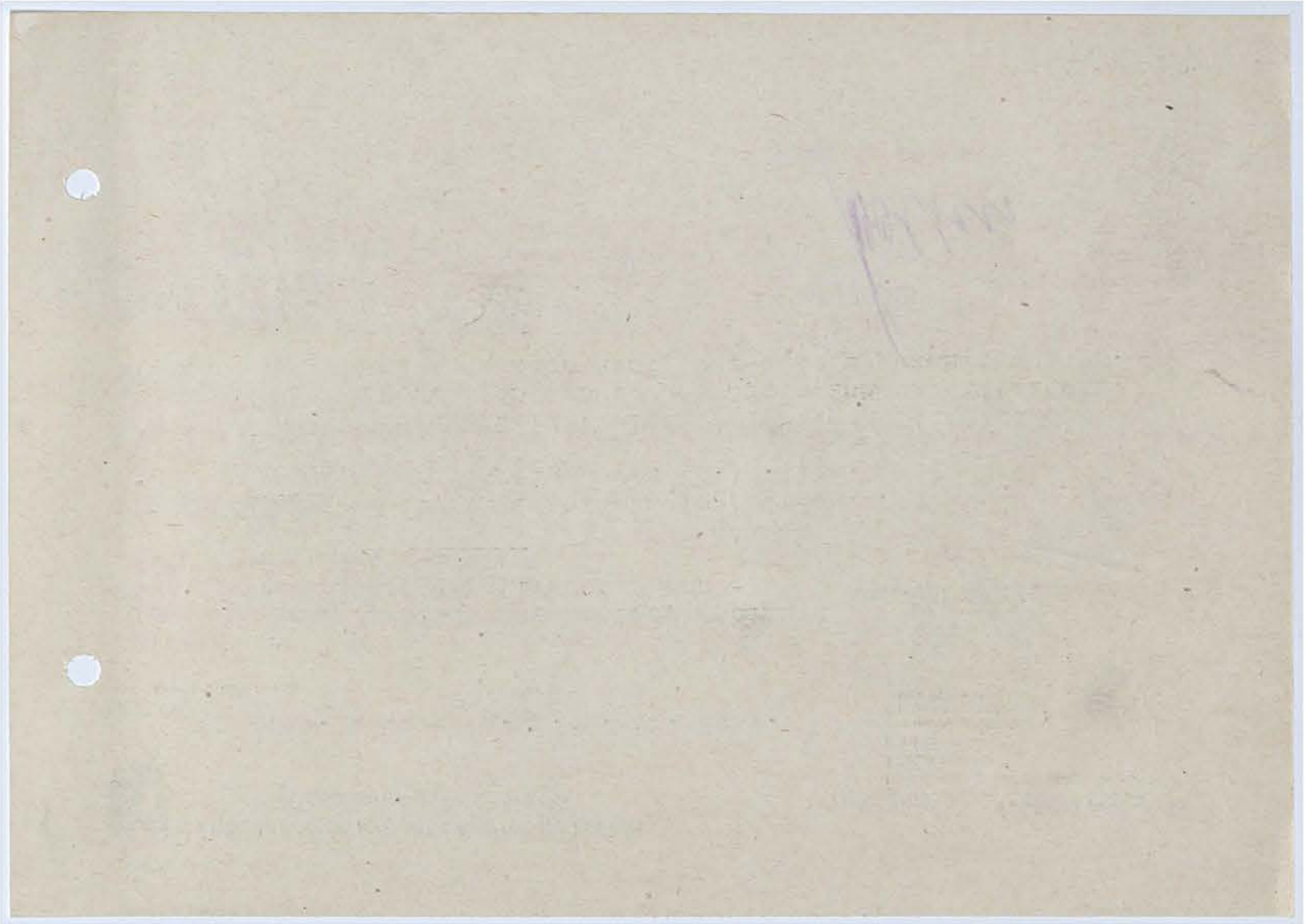
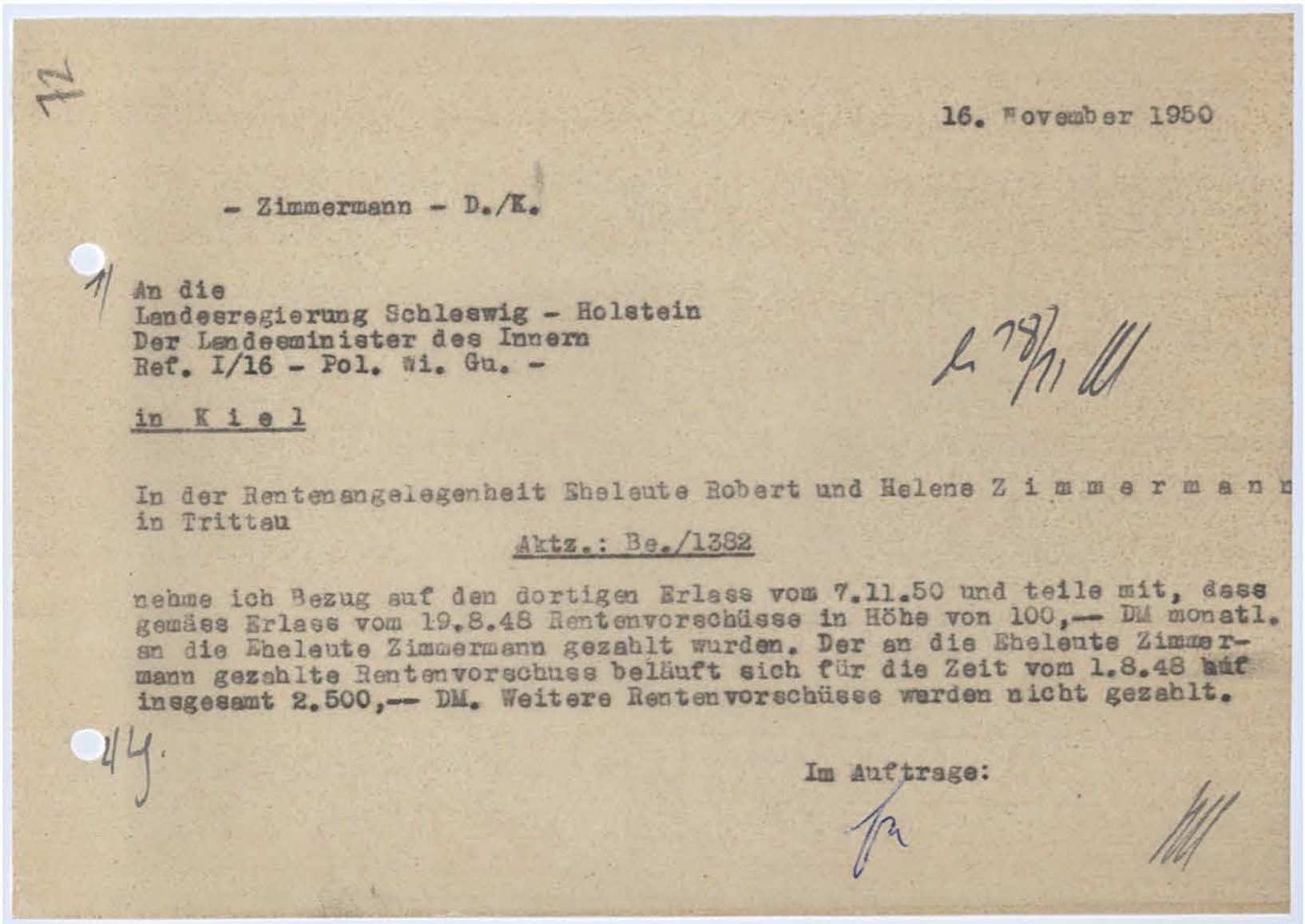
Kreisarchiv Stormarn B2





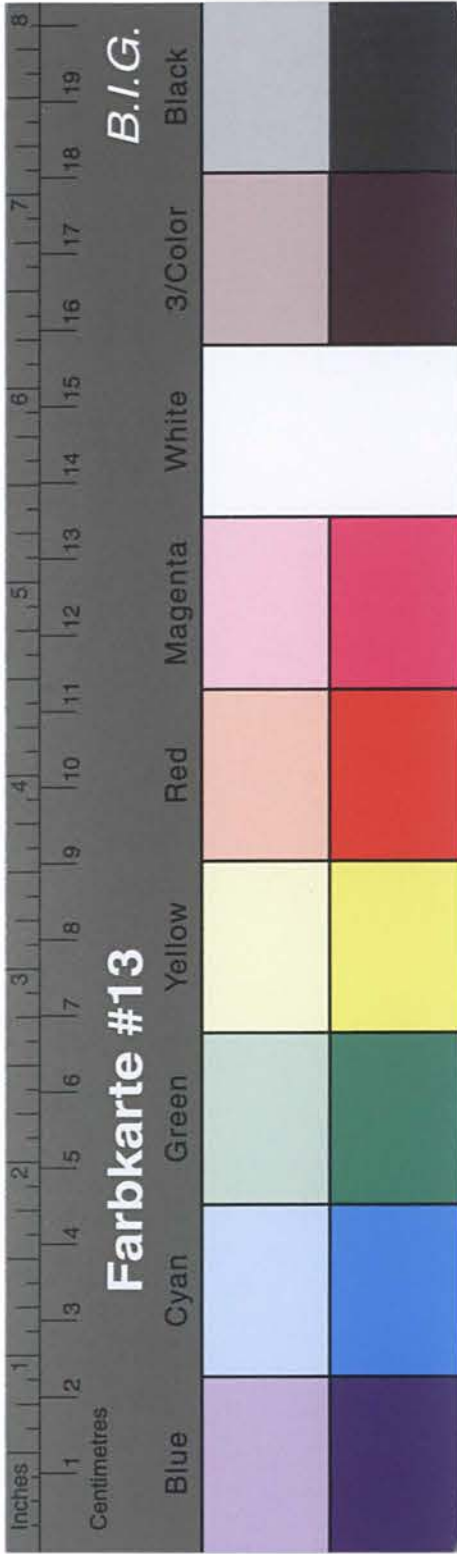
Kreisarchiv Stormarn B2



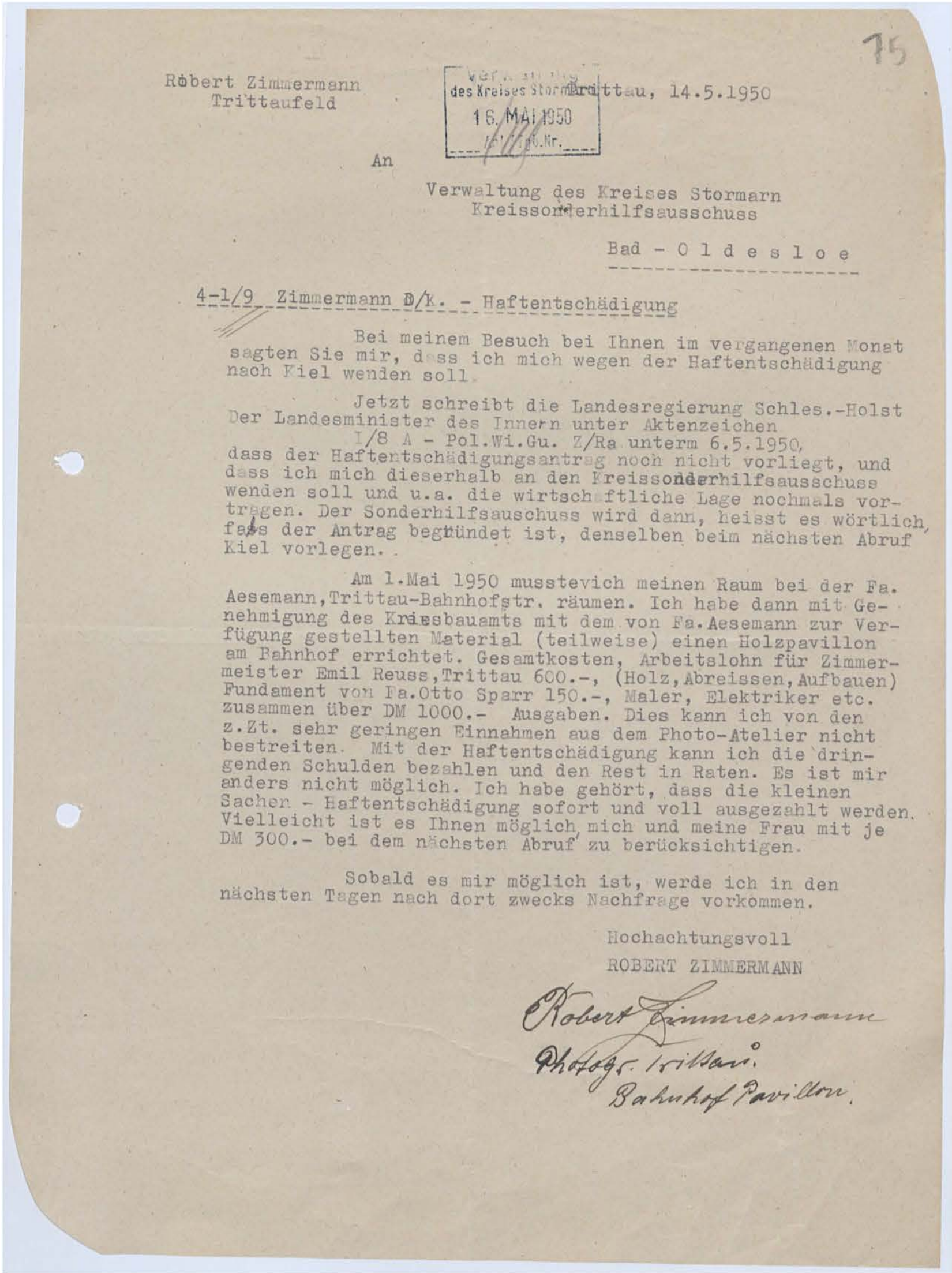
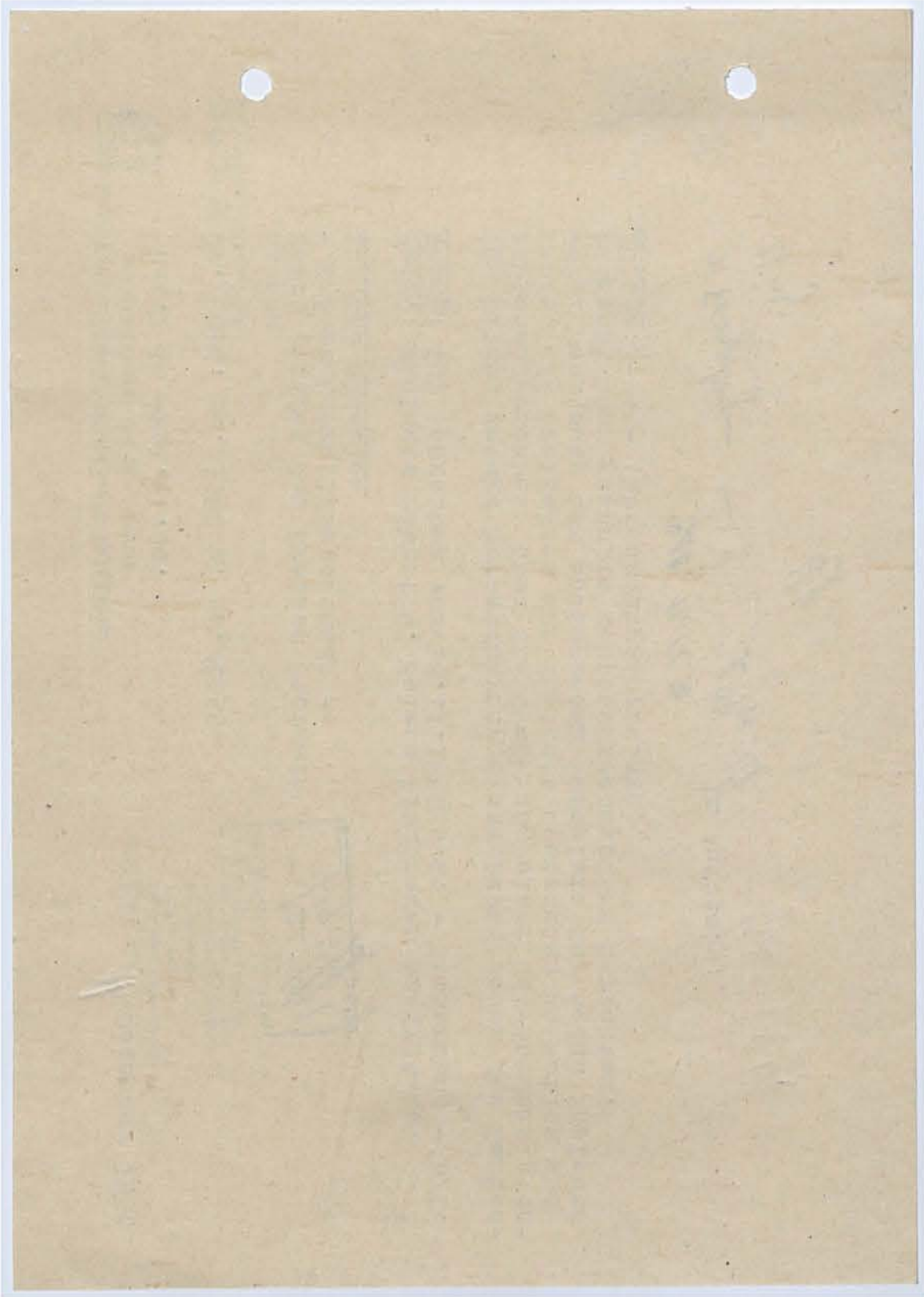


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



76

9. Juni 1950

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Zimmermann - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

h 72/4.11

Betrifft: OdW. Robert und Helene Z i m m e r m a n n in Trittau, Aktz.:?.

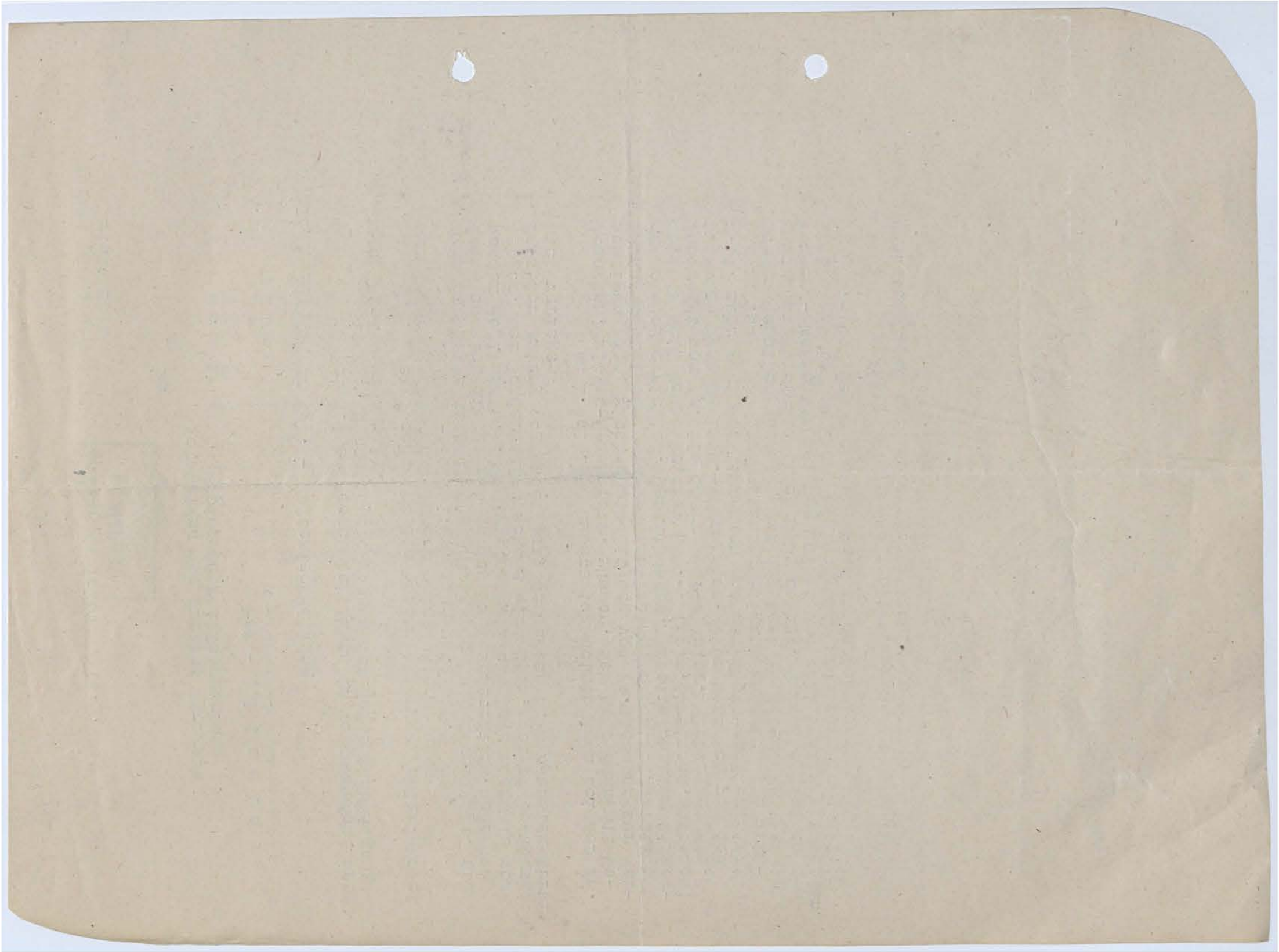
Die Eheleute Zimmermann haben bei mir Antrag auf Haftentschädigung gestellt. Ich bitte ~~daher~~ um Rückgabe der Handakten, damit zunächst über den Haftentschädigungsantrag entschieden werden kann.

4/4

Im Auftrage:

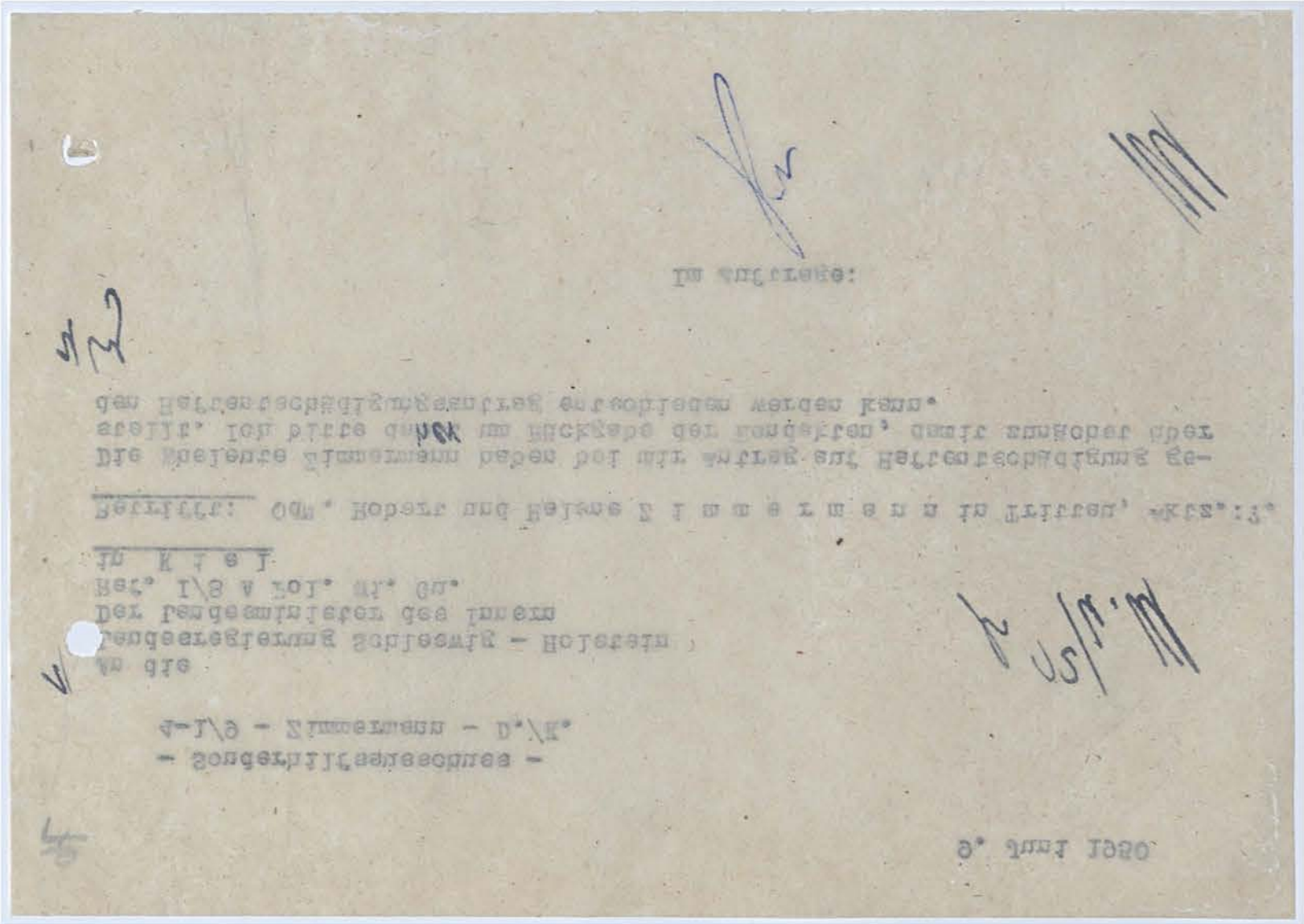
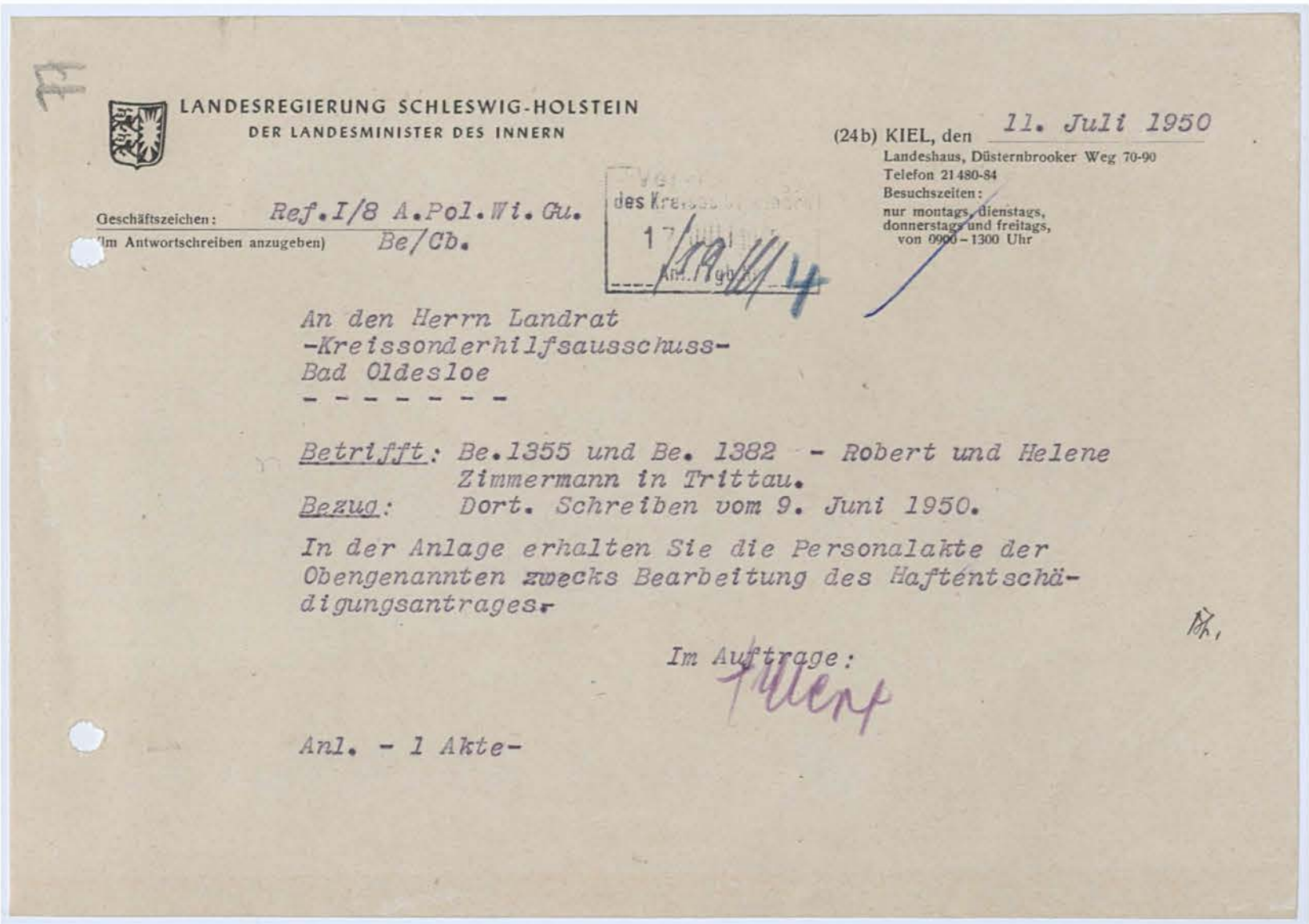
fr

11/11



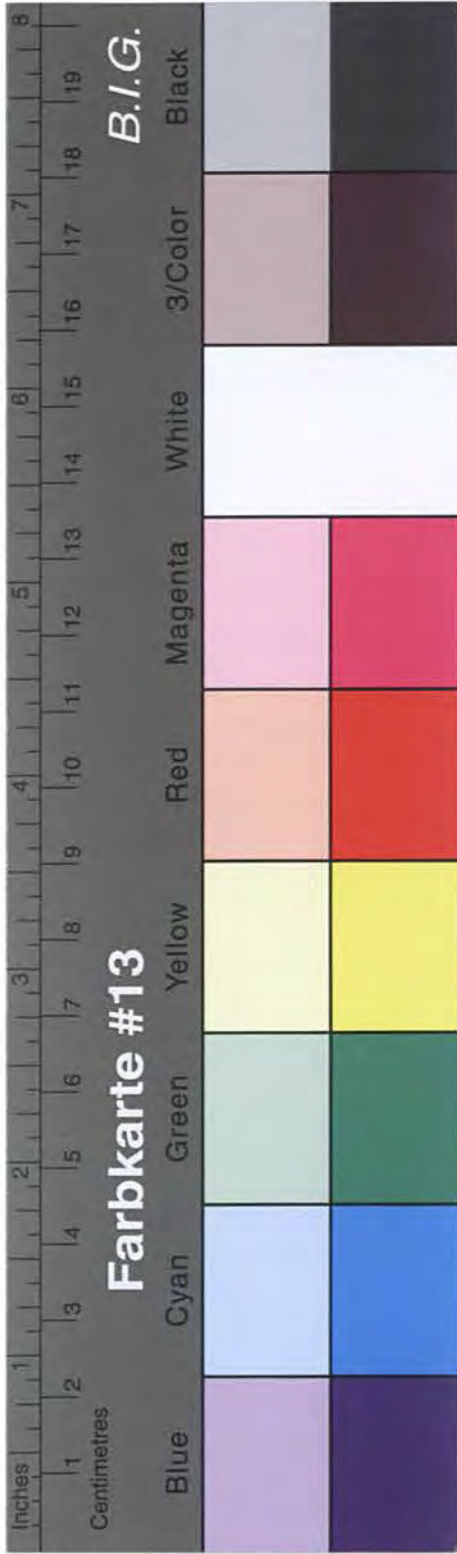
Kreisarchiv Stormarn B2



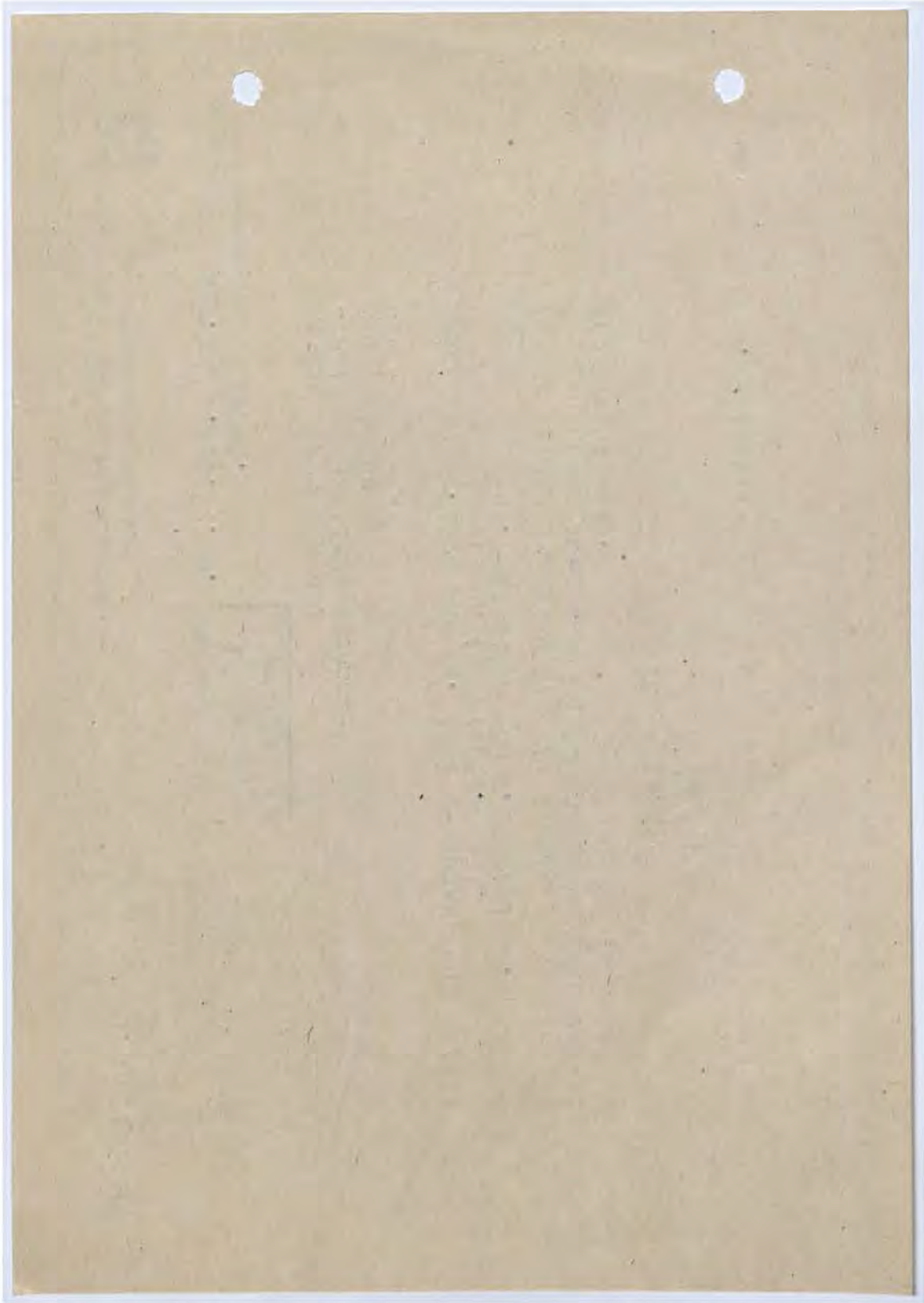


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Erwin Zimmermann

Buchschverständiger

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postcheckkonto: Hamburg 1258 98
Fernsprecher: 59 86 03

24 Hamburg-Fu., den

Erdkampsweg 70

17.11.50

z.Zt.Trittau, 13.7.1950
Grossenseestr.

Verwaltung des Kreises Stormarn
-Der Kreisdirektor-
4./1/9 Kreissonderhilfeausschuss

Bad - Oldesloe
Stormarnhaus

Betr.Haftentschädigung meiner Eltern
Robert und Helene Zimmermann, Trittau Trittaufeld

Meine Mutter hat im September v.Js. formlos einen Antrag für sich und meinen s.Zt.im Krankenhaus befindlichen Vater gestellt. Je eine Photocopie der Staatsanwaltschaft Hamburg lag bei, dass beide je 2 Monate wegen reßig.Verfolgung Gefängnis im Jahre 1935/6 erhalten haben und abgessen. Urteil des Hans.Sondergericht XI/1617/34-A-Pass Nr. 7372 und 7373-

Am 23.1.50 schrieb meine Mutter erneut und erhielt von Ihnen am 2.2.50 die Antwort, dass die Entscheidung bei der Landesregierung liegt, dass z.Zt.Antragsperre besteht. Der Antrag ist aber formlos im Sept.49 eingereicht.

Am 20.2.50 schrieb meine Mutter wiederum und bat um die Haftentschädigung für 2 mal 2 Monate, da sich die Eltern in einer besonderen Notlage befanden und noch befinden Sie erhielt dann eine Sonderbeihilfe von DM 100.- ausserhalb der Haftentschädigung. Ihr Schreiben vom 18.3.50.

Im April und Mai ds.Js. ist mein Vater zweimal bei Ihnen persönlich vorstellig gewesen. Ihm wurde der Bescheid, dass 1) die Sache bearbeitet würde, 2.) er sich nach Kiel wenden sollte.

Am 24.4.50 schrieb er nach Kiel und bekam am 6.Mai ds.Js. unter I/8A-Pol.WiGu Z/Ra die Mitteilung, sich an den für ihn örtlich zuständigen Kreissonderhilfeausschuss zu wenden und um bevorzugte Erledigung zu bitten. Der Antrag sollte dann, falls begründet -und das ist er in der Tat- vom Kreisausschuss beim nächsten Abruf vorgelegt werden.

Jetzt auf Rückfrage vom 22.6.50 teilt die Landesregierung am 11.7.50 mit, dass kein Haftentschädigungsantrag vorliegt und das nicht gesagt werden kann, ob und wann meine Eltern mit einer Haftentschädigung rechnen können.

Hier muss etwas nicht stimmen. Man kann meinem Vater nicht persönlich sagen, die Sache wird bearbeitet und nach einigen Monaten, wir wissen von nichts.-

Ich bitte höflichst im Interesse der Sache und der Beteiligten um Nachprüfung und Nachricht:
a) wo sich der formlose Antrag befindet
b) ob noch Formgerechte Anträge eingereicht werden müssen und wo diese Formblätter zu haben sind; gegebenenfalls bitte ich den Eltern diese zuzusenden.

Hochachtungsvoll

Erwin Zimmermann

Kreisarchiv Stormarn B2



Handwritten letter on a piece of paper with a vertical crease. The text is written in German and appears to be a response to a letter from Herr Zimmermann. The handwriting is in dark ink, and there are some corrections and additions. The paper has a slightly aged appearance with some discoloration and a small tear near the top center. The text is as follows:

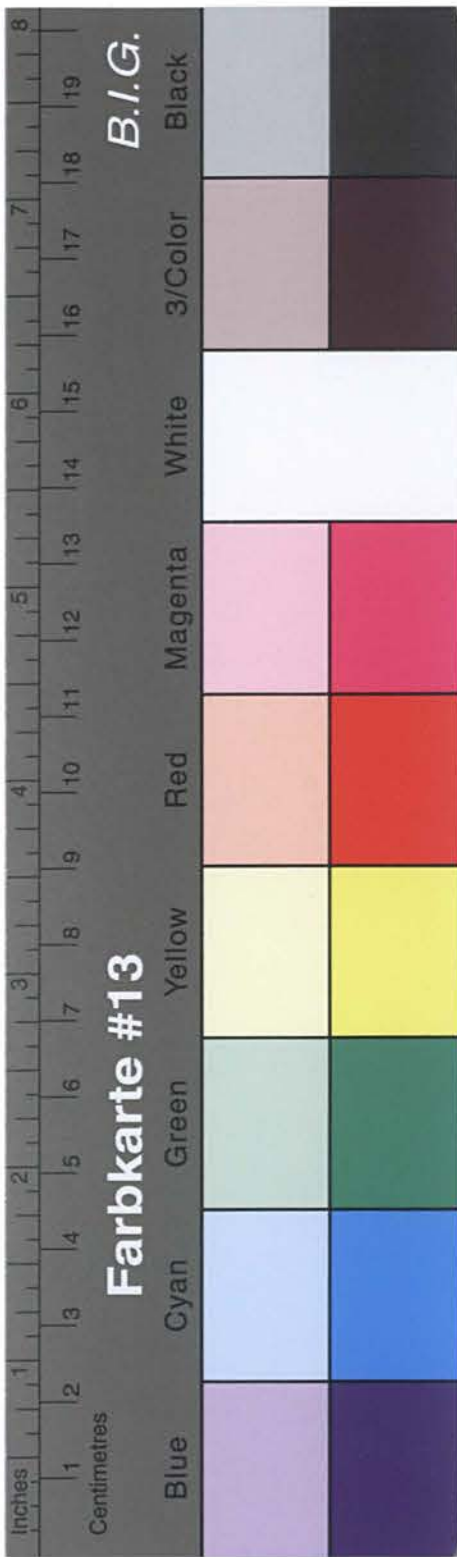
Handwritten text (top half):

Handwritten text (bottom half):

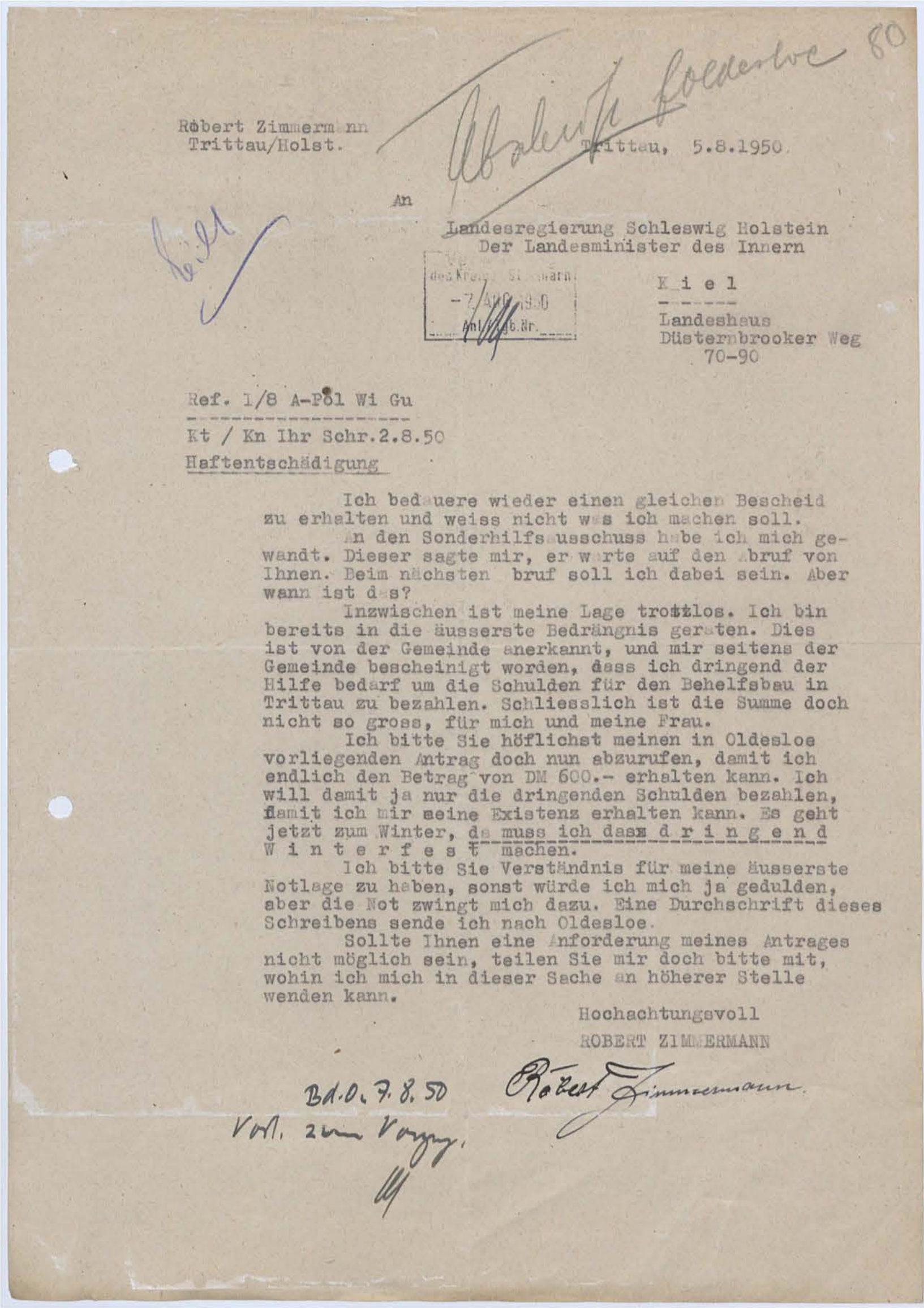
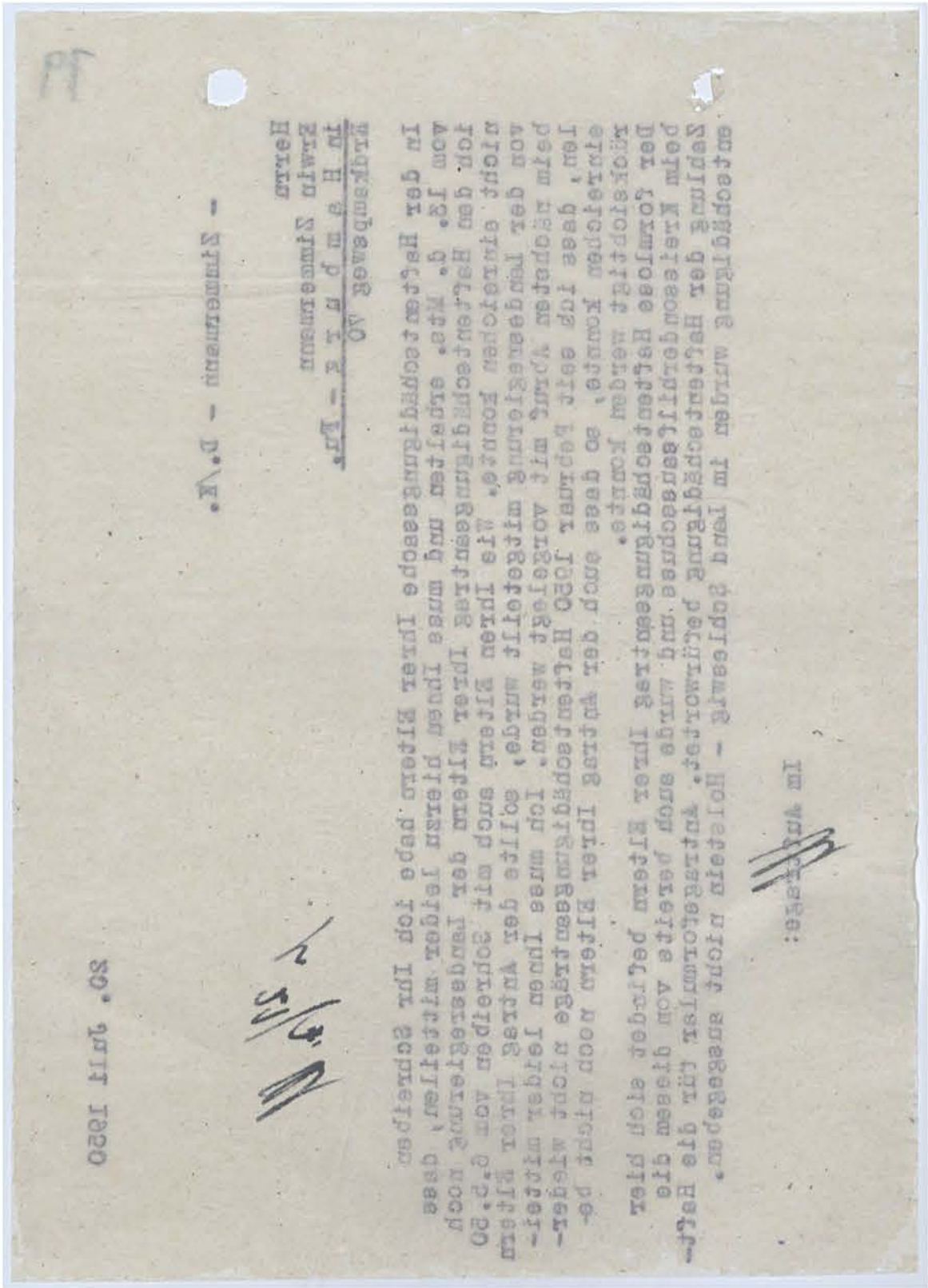
Handwritten letter on a piece of paper with a vertical crease. The text is written in German and appears to be a response to a letter from Herr Zimmermann. The handwriting is in dark ink, and there are some corrections and additions. The paper has a slightly aged appearance with some discoloration and a small tear near the top center. The text is as follows:

Handwritten text (top half):

Handwritten text (bottom half):

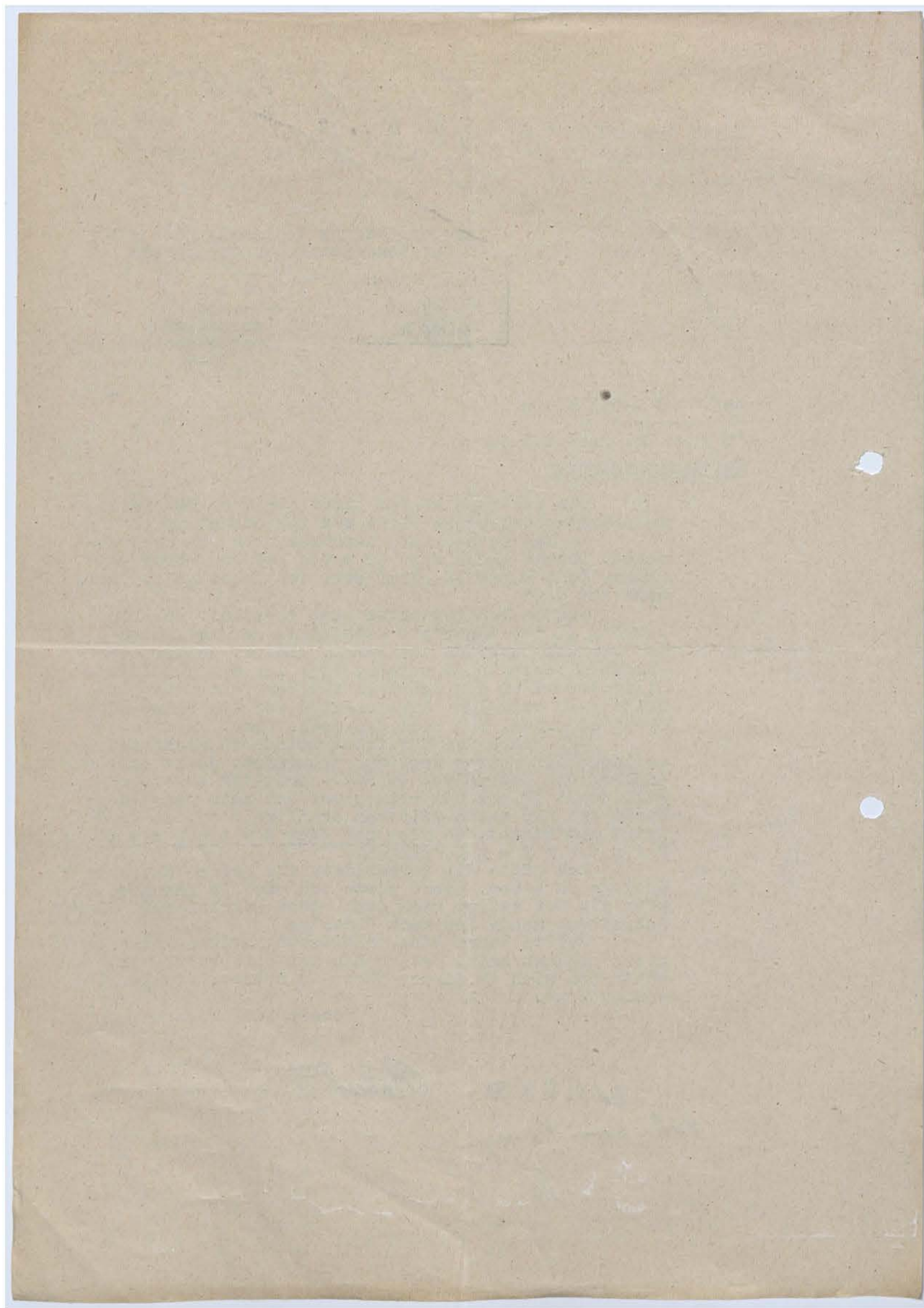


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



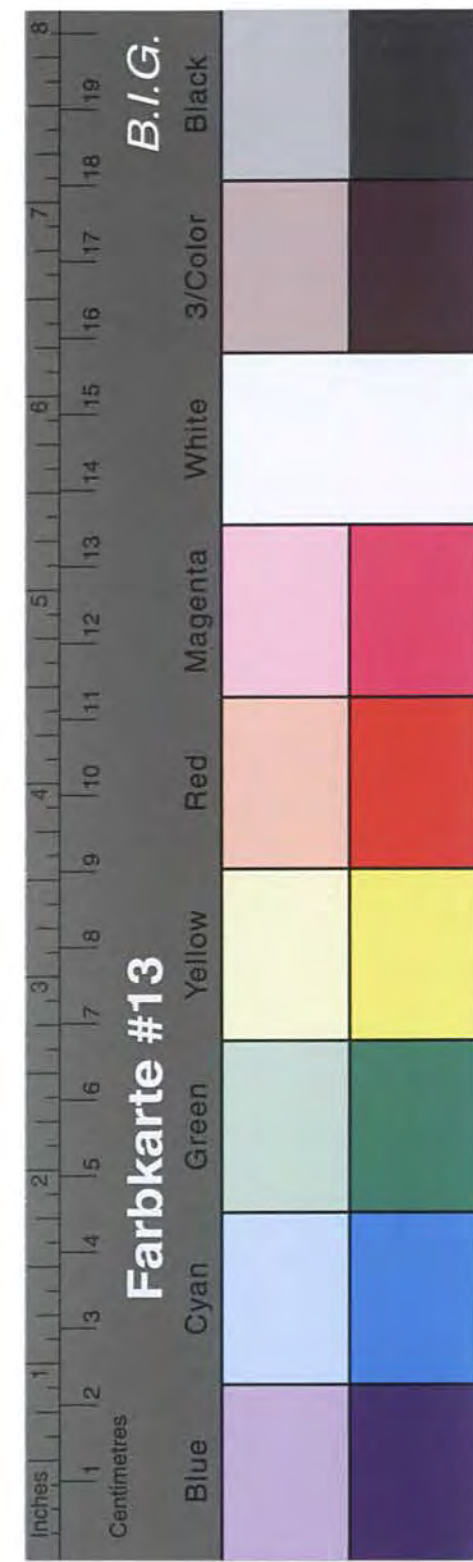
26. 8. 50 81

Herrn Robert Finsmann Triller

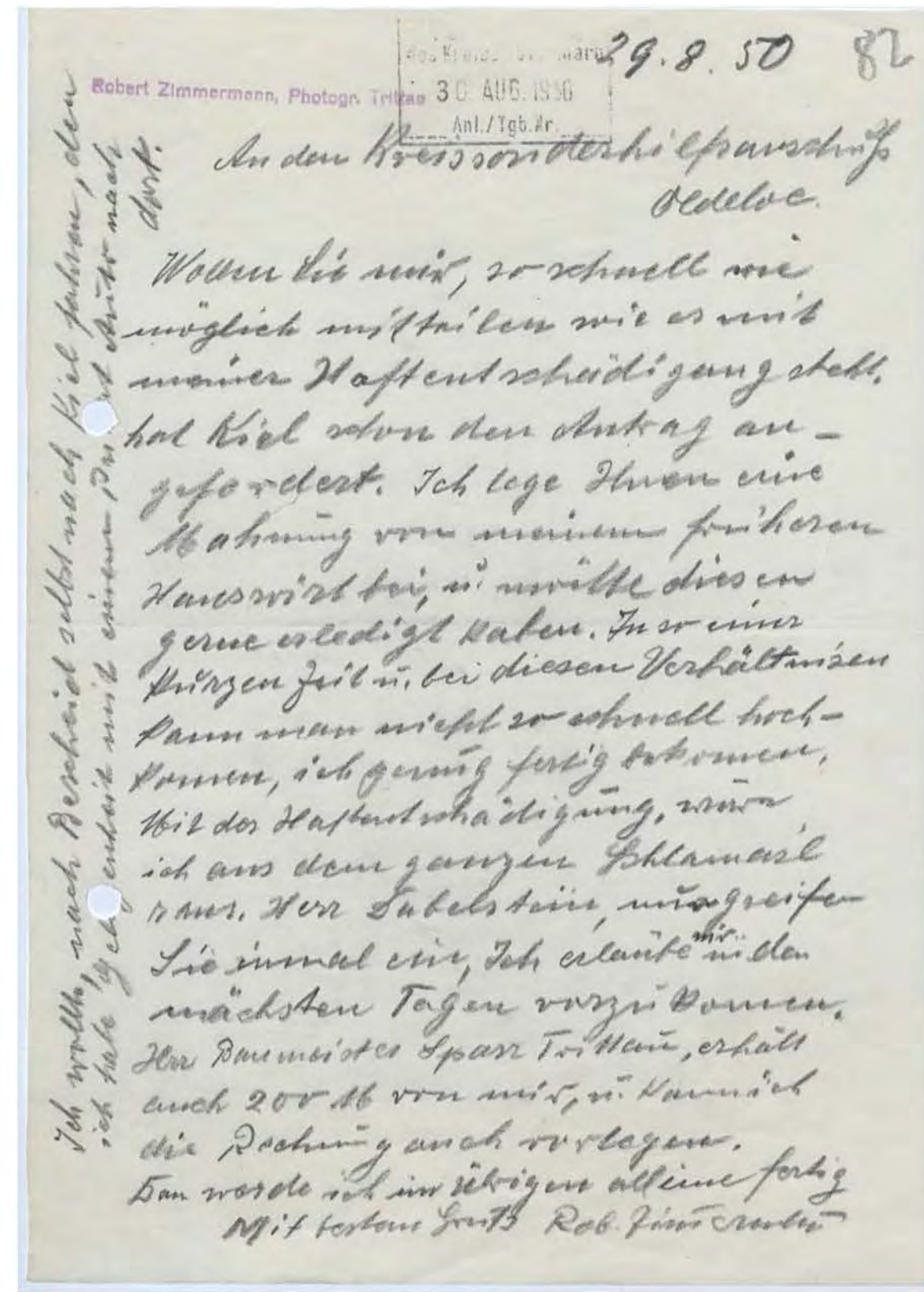
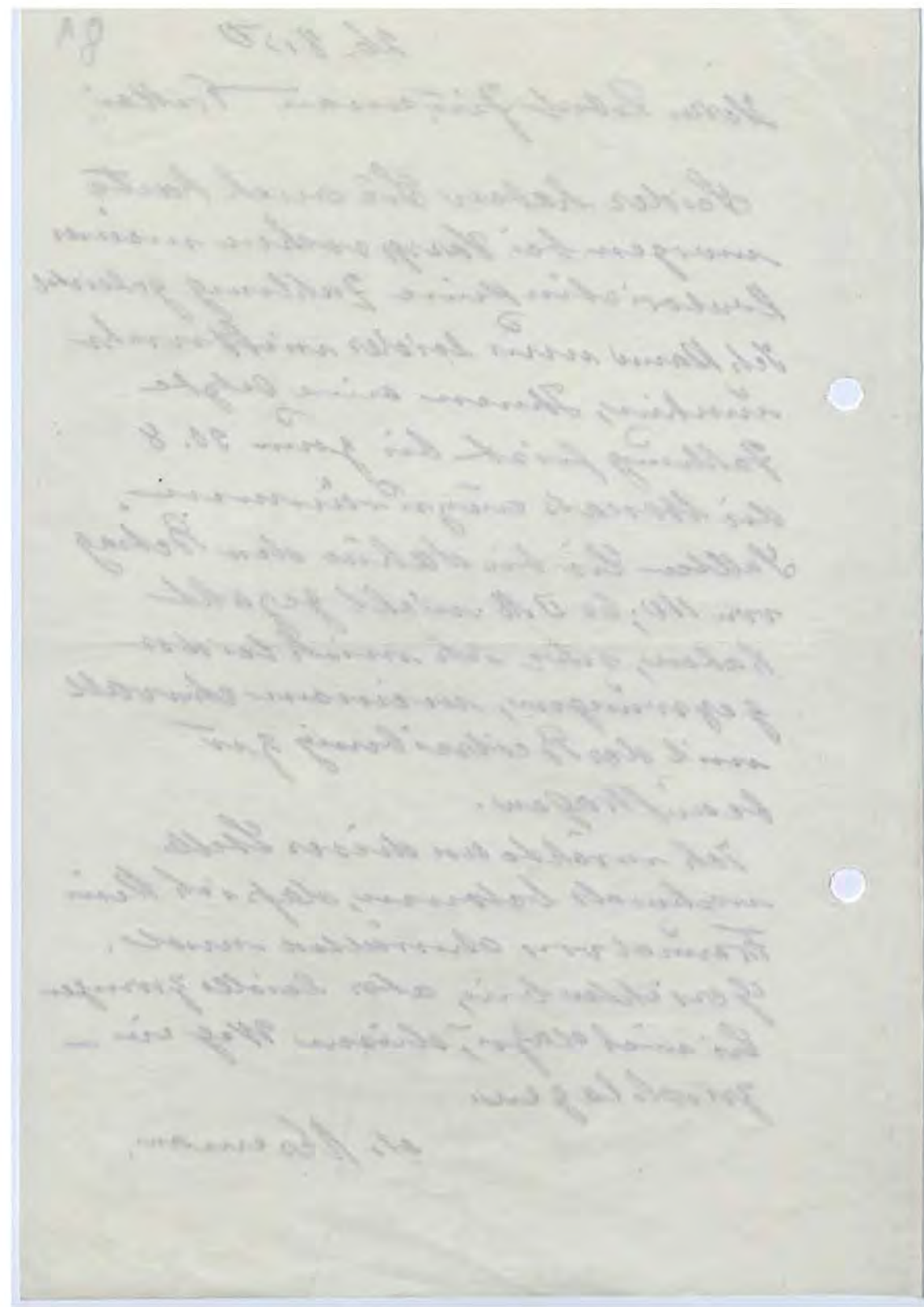
Leider haben Sie auch heute
morgen bei Vorspucken meiner
Kontoristin keine Zahlung geleistet.
Ich kann mir leider nicht mehr
erlauben, Ihnen eine letzte
Zahlungfrist bis zum 30. 8.
des Monats einzuräumen.
Sollten Sie bis dahin den Betrag
von 110,- DM nicht gezahlt
haben, so ist mich leider
gezwungen, meinem Anwalt
mit der Beschreibung zur
beauftragen.

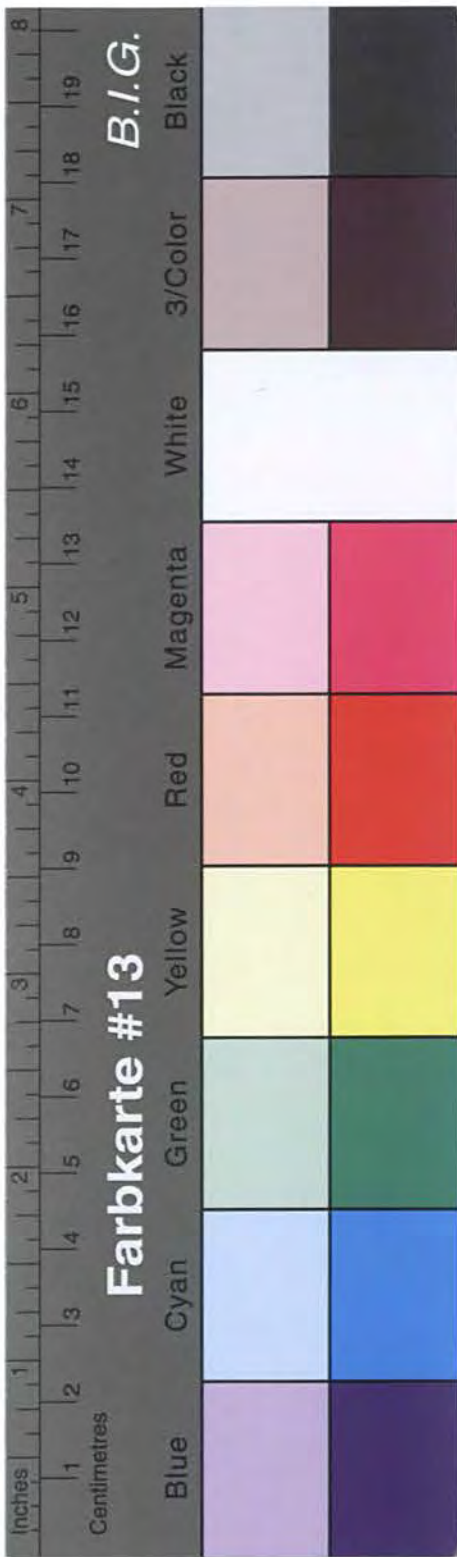
Ich möchte an dieser Stelle
nochmals betonen, daß ich kein
Fremder von Schwärzen und
Gerechtigkeit bin, aber leider zwingen
Sie mich dazu, diesen Weg ein-
zuschlagen.

H. Finsmann.

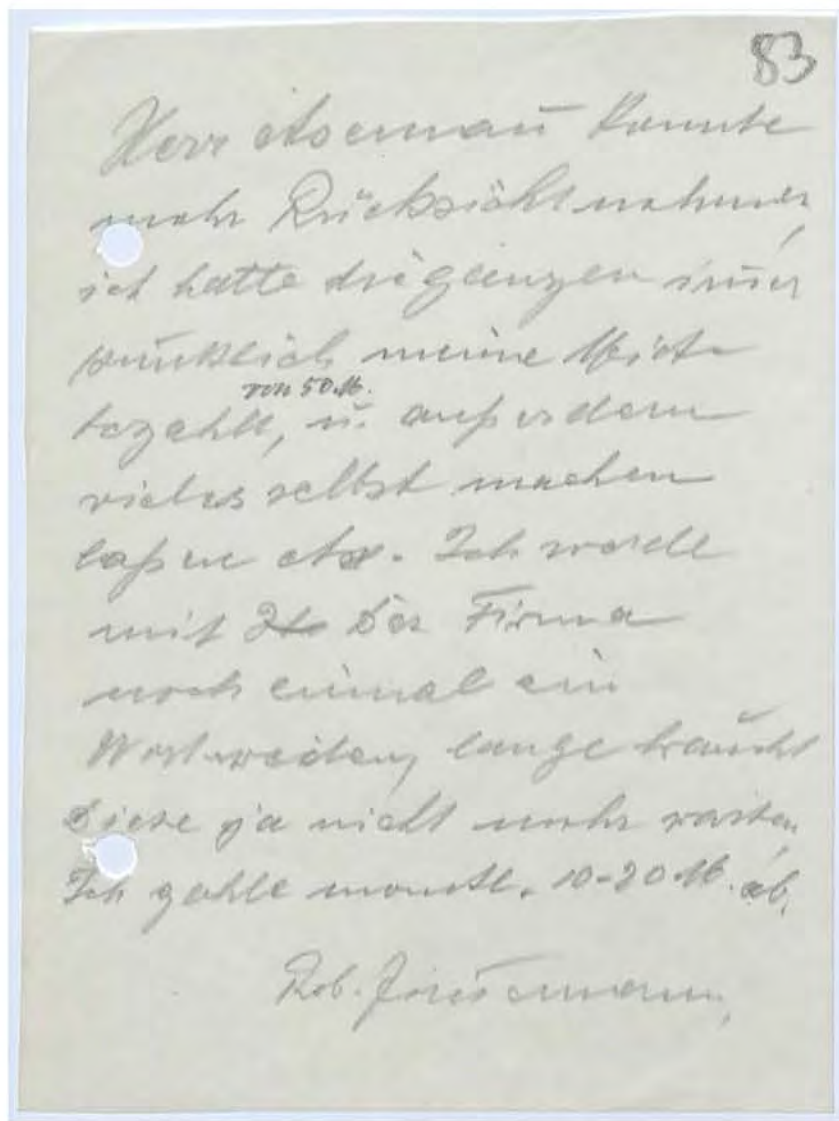
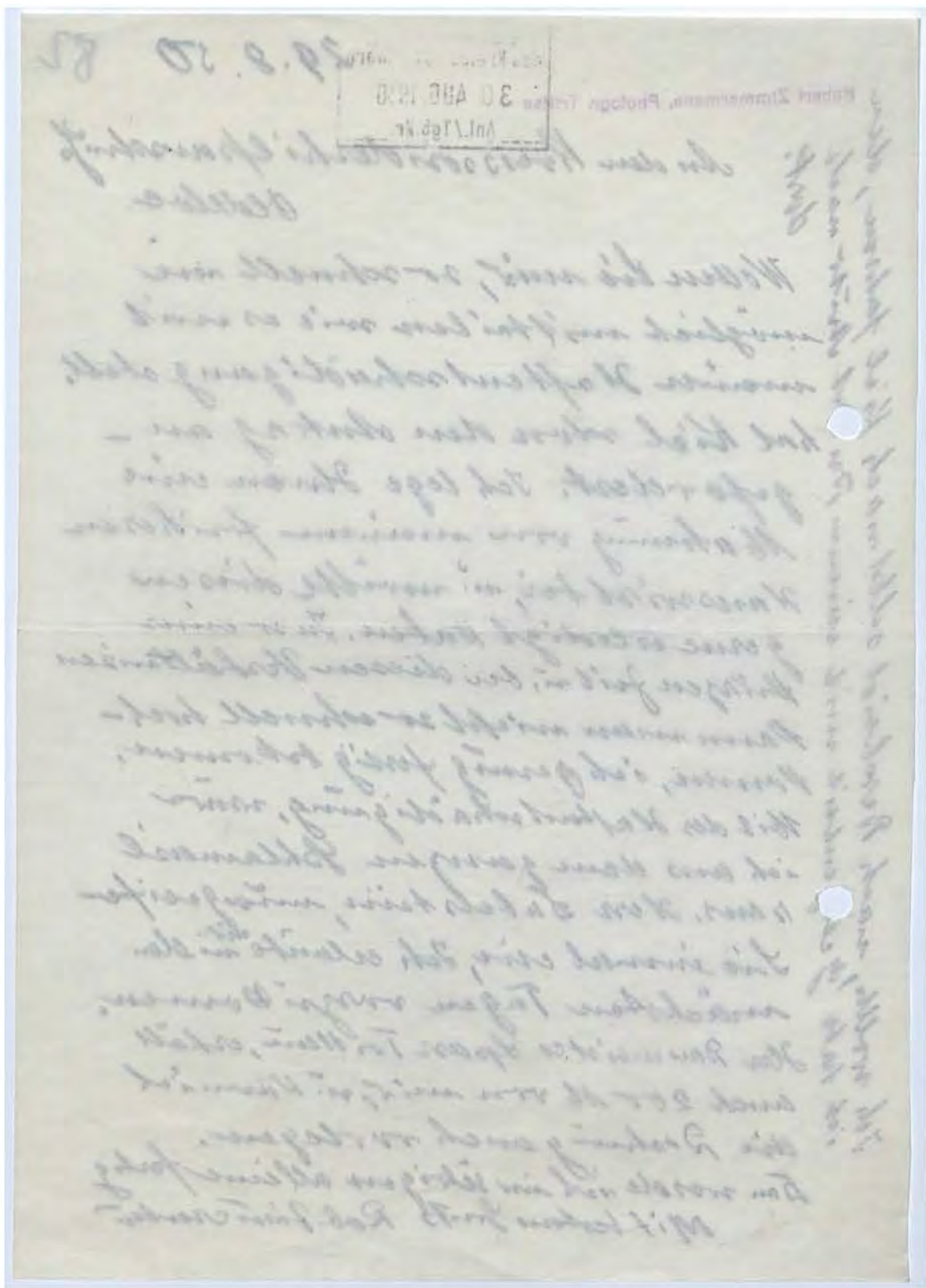


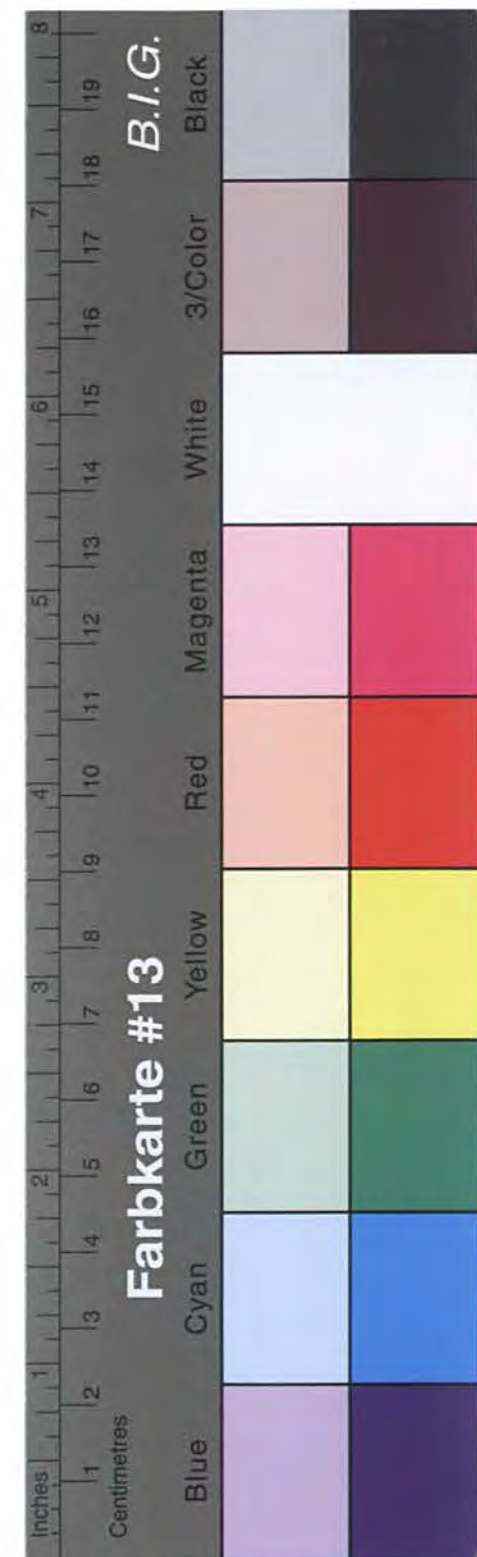
Kreisarchiv Stormarn B2



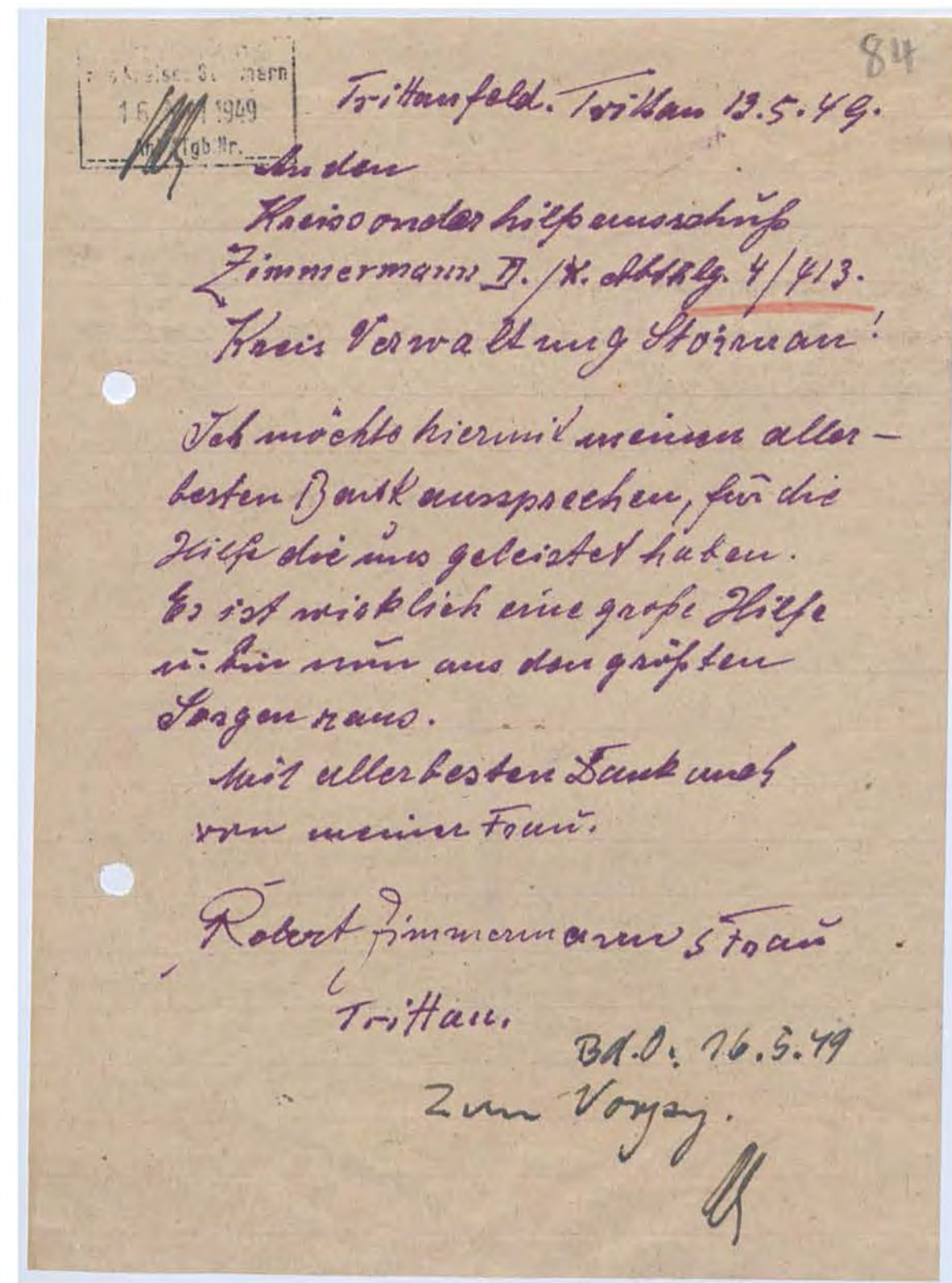
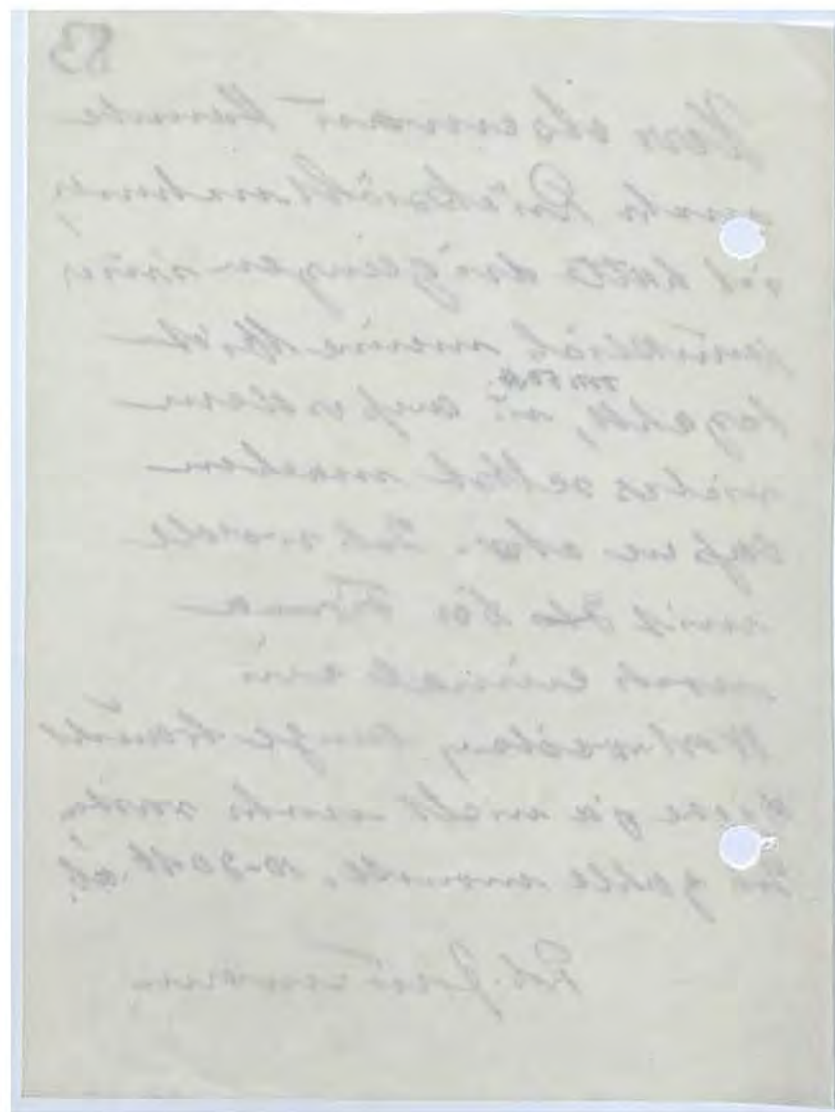


Kreisarchiv Stormarn B2

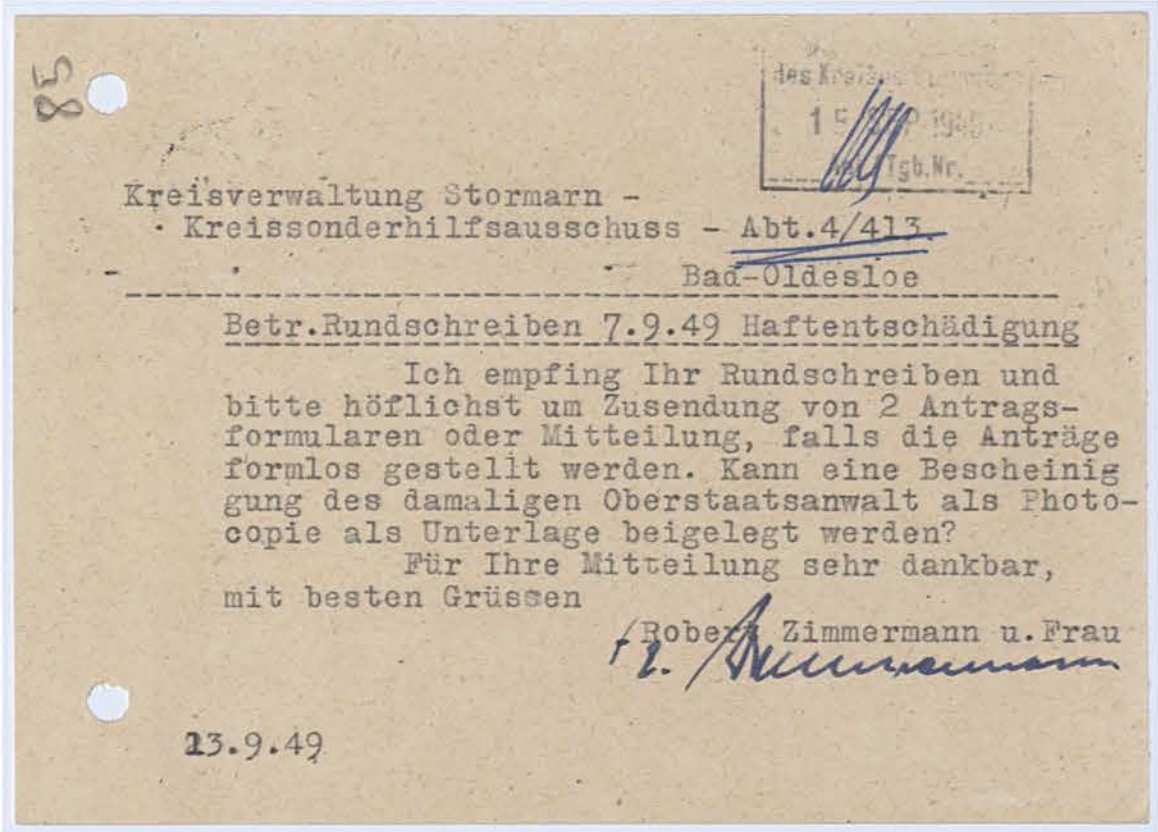
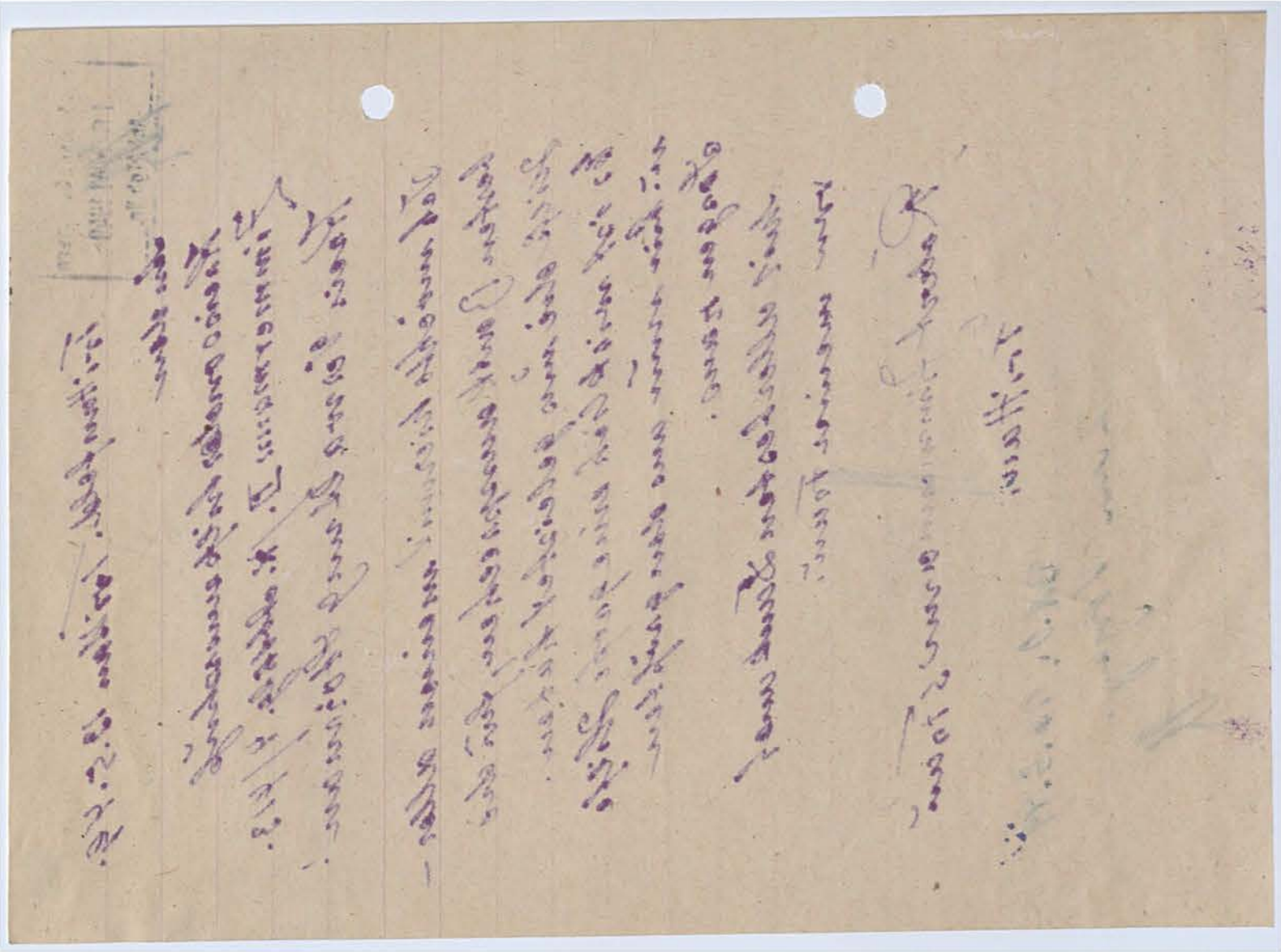


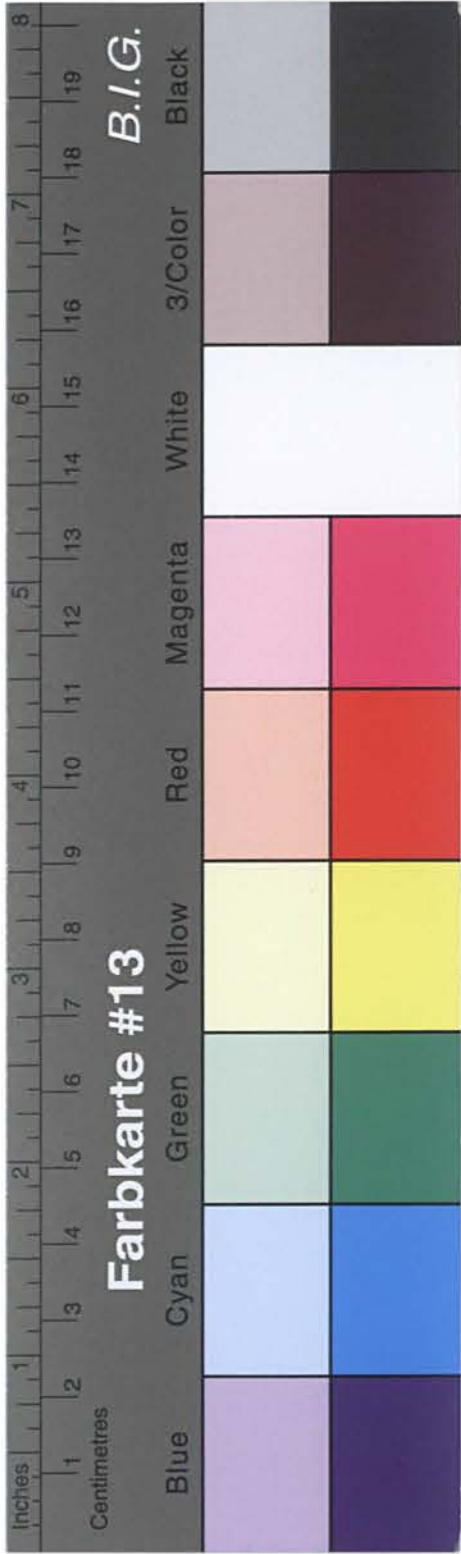


Kreisarchiv Stormarn B2

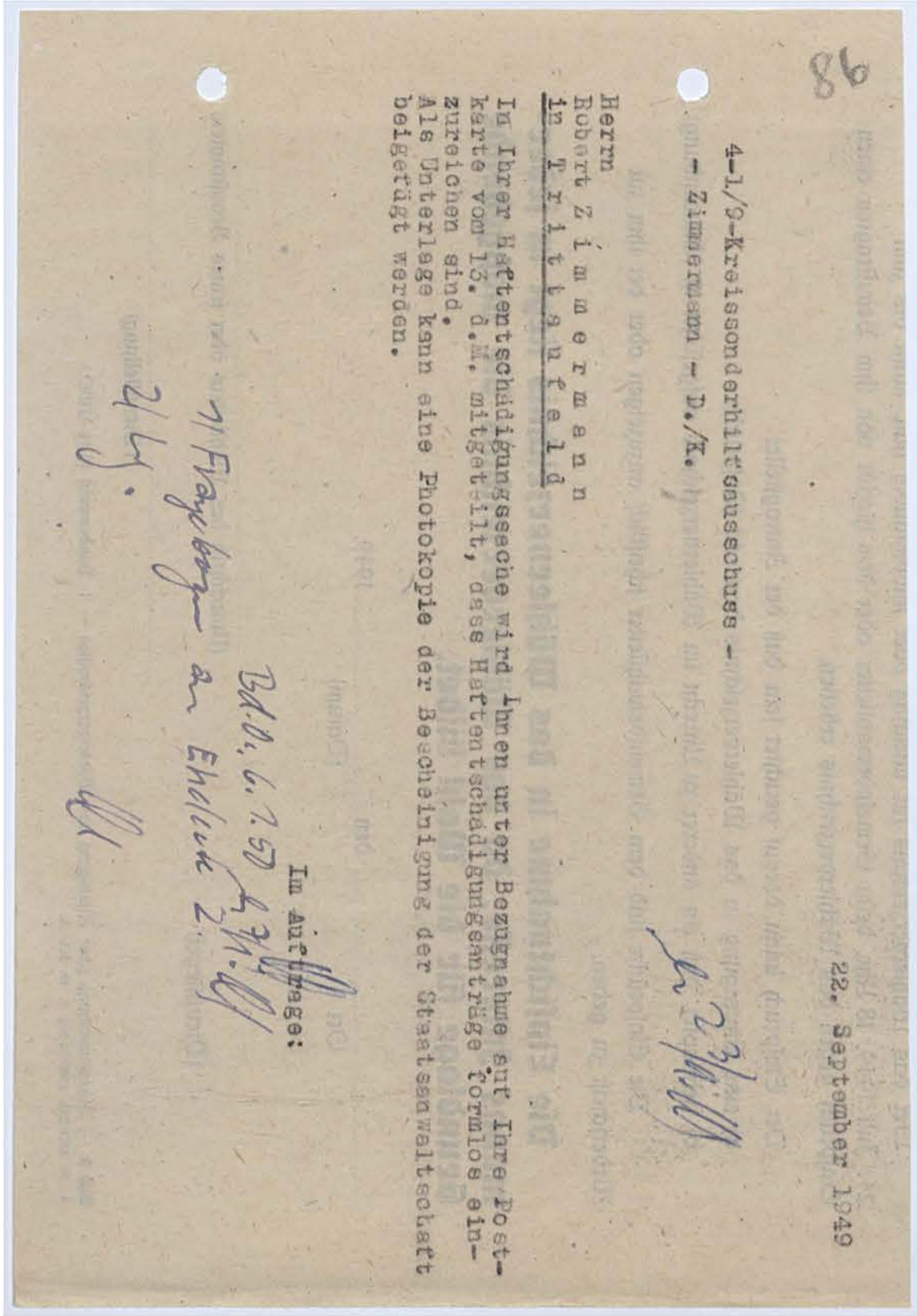


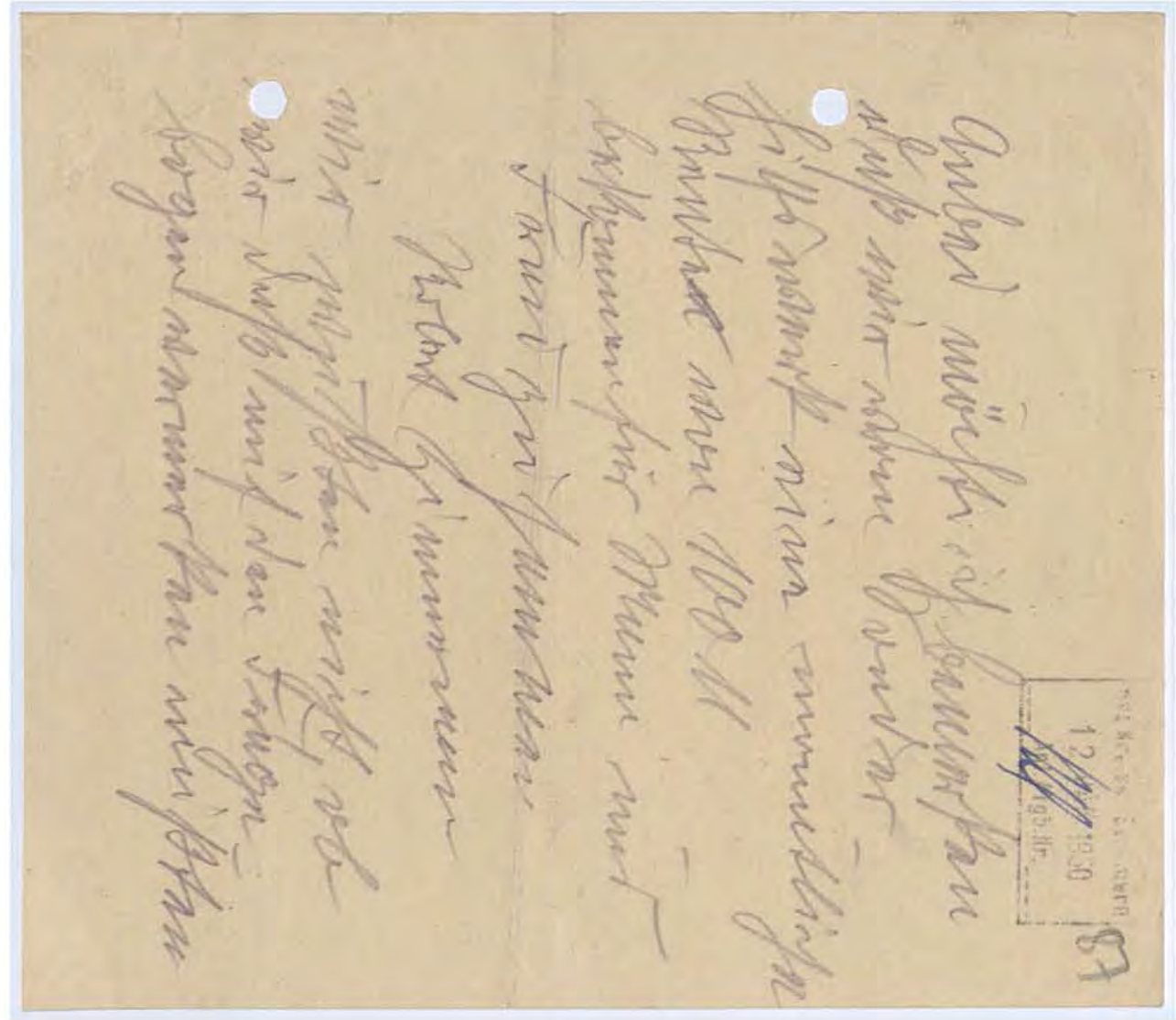
Kreisarchiv Stormarn B2

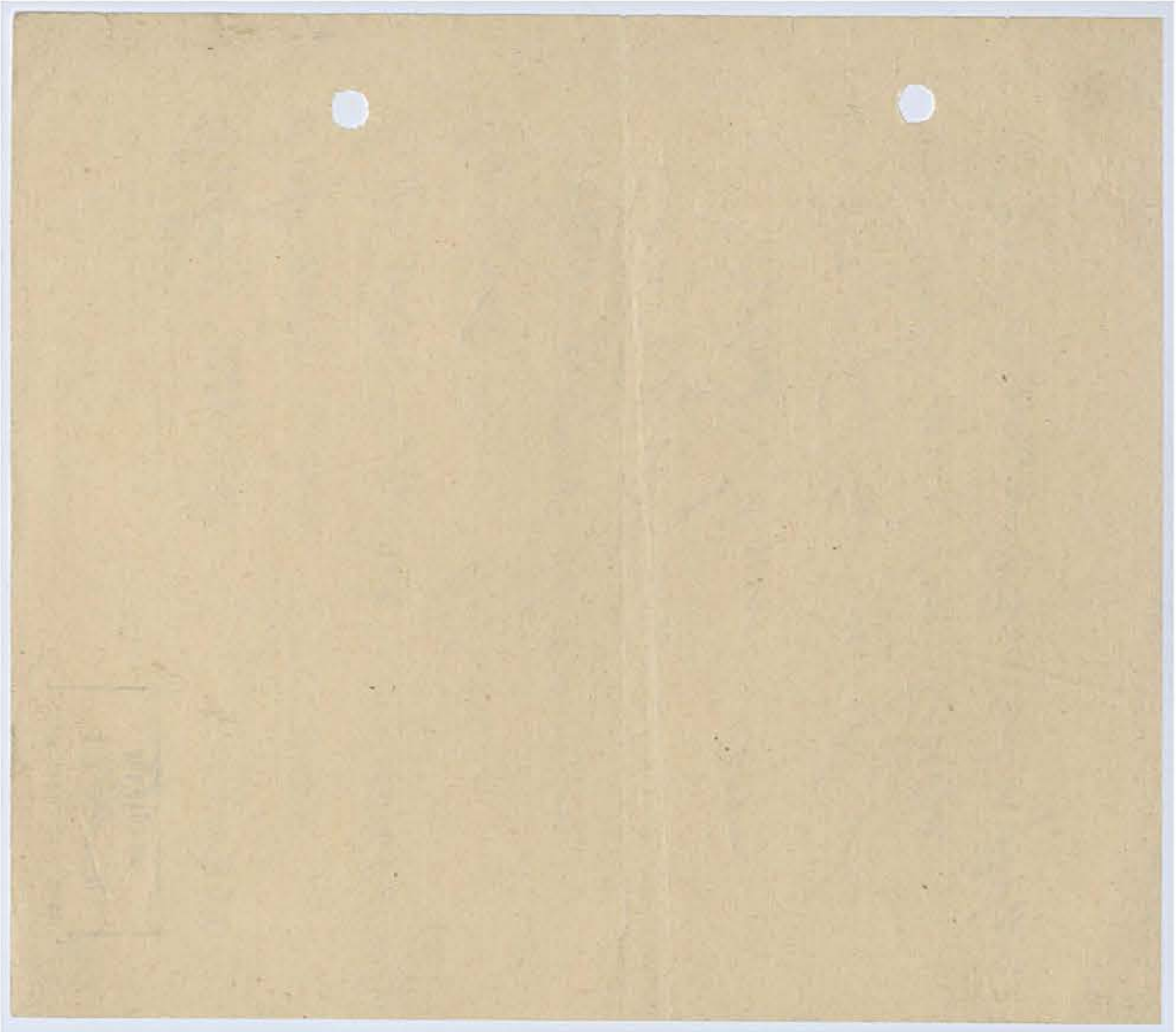
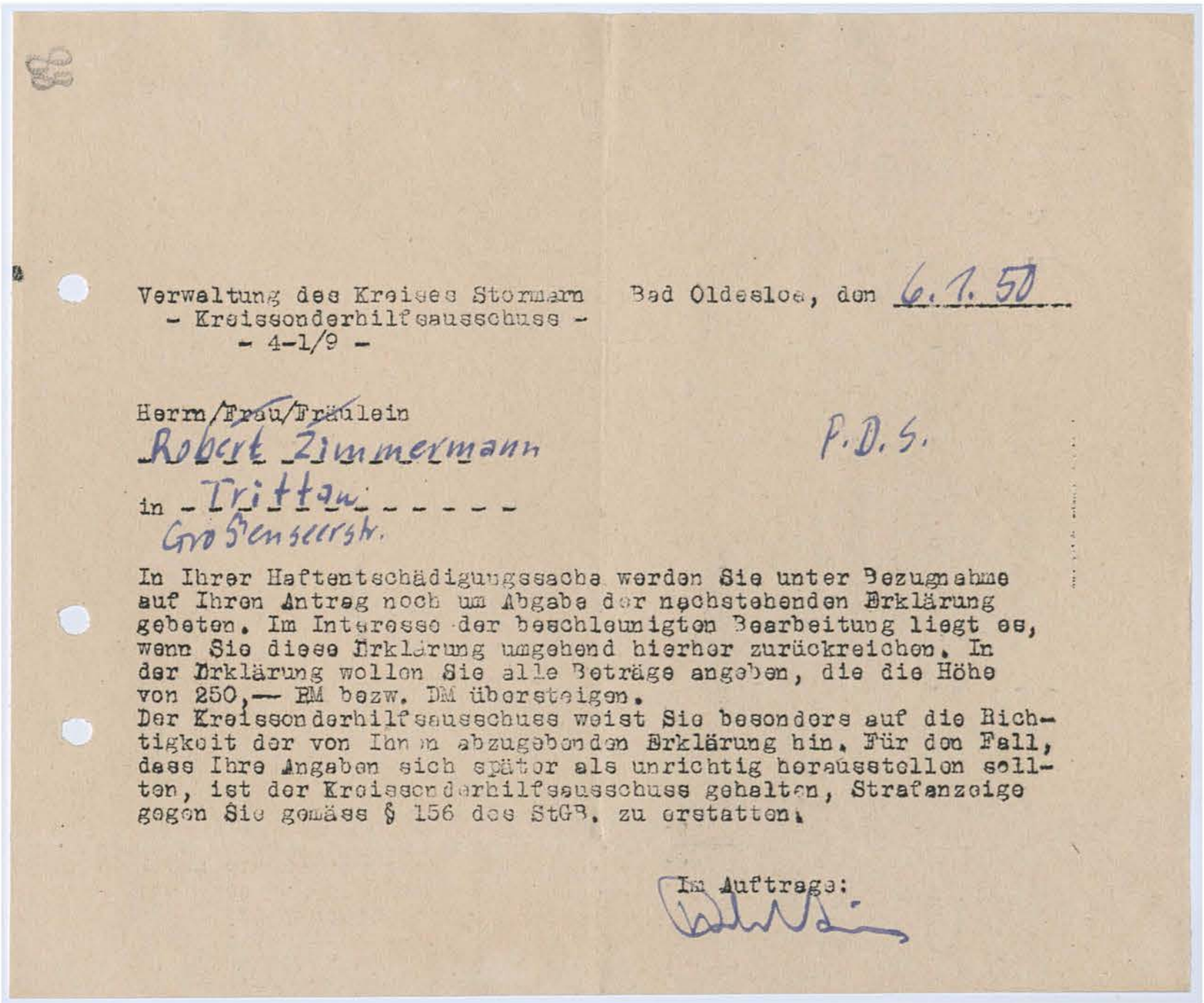




Kreisarchiv Stormarn B2

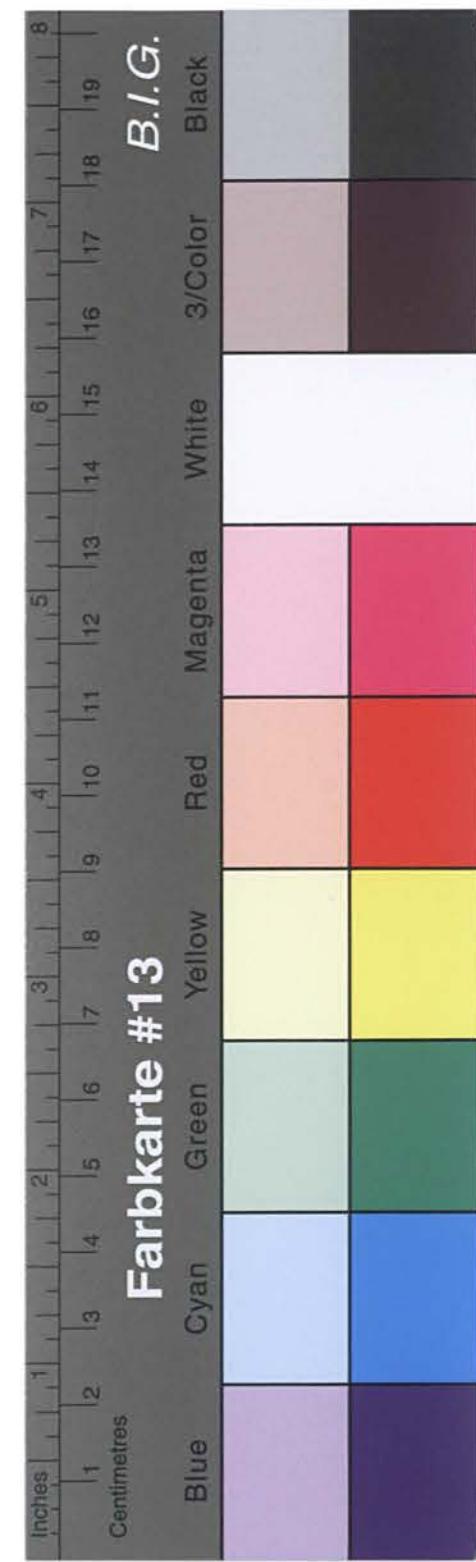




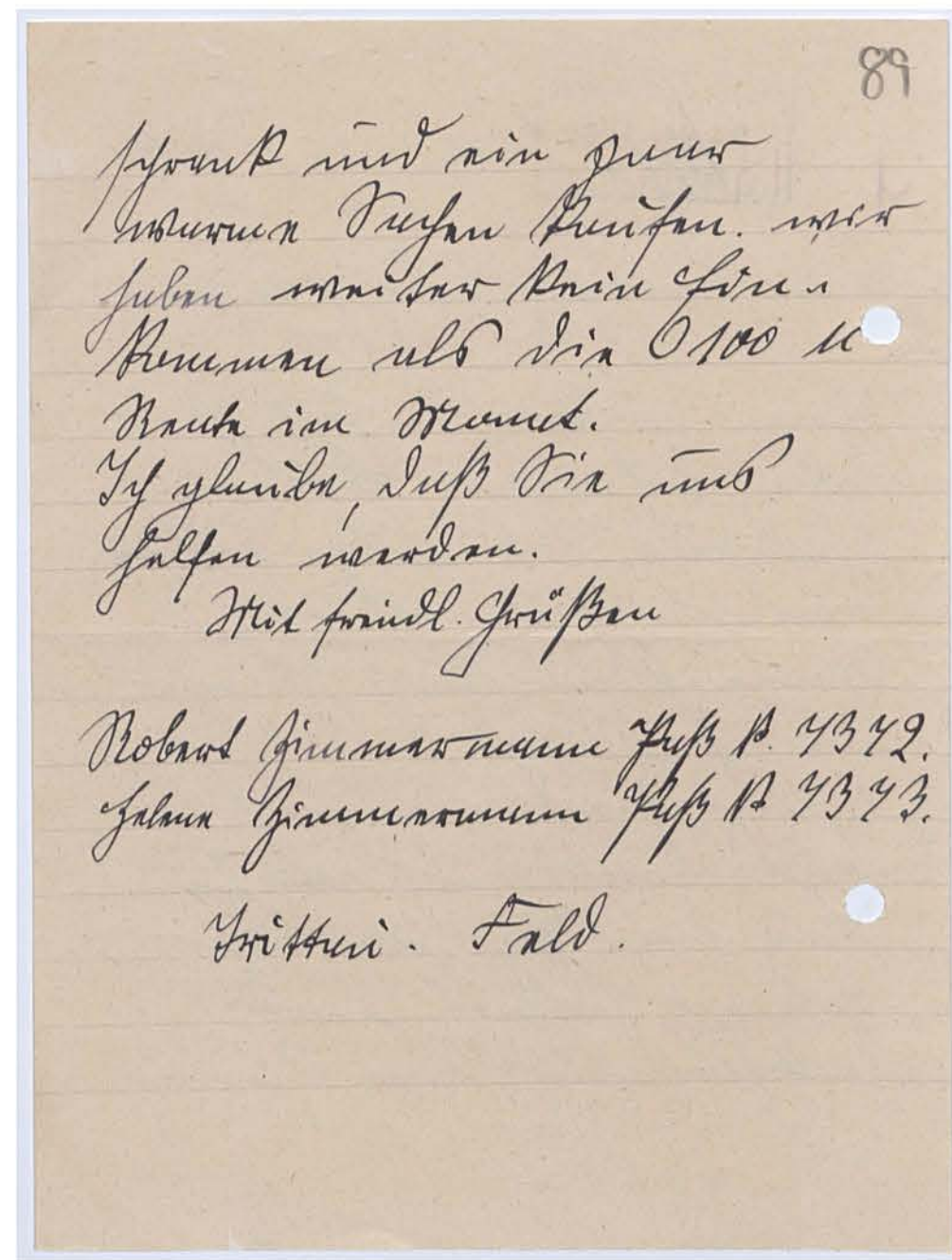
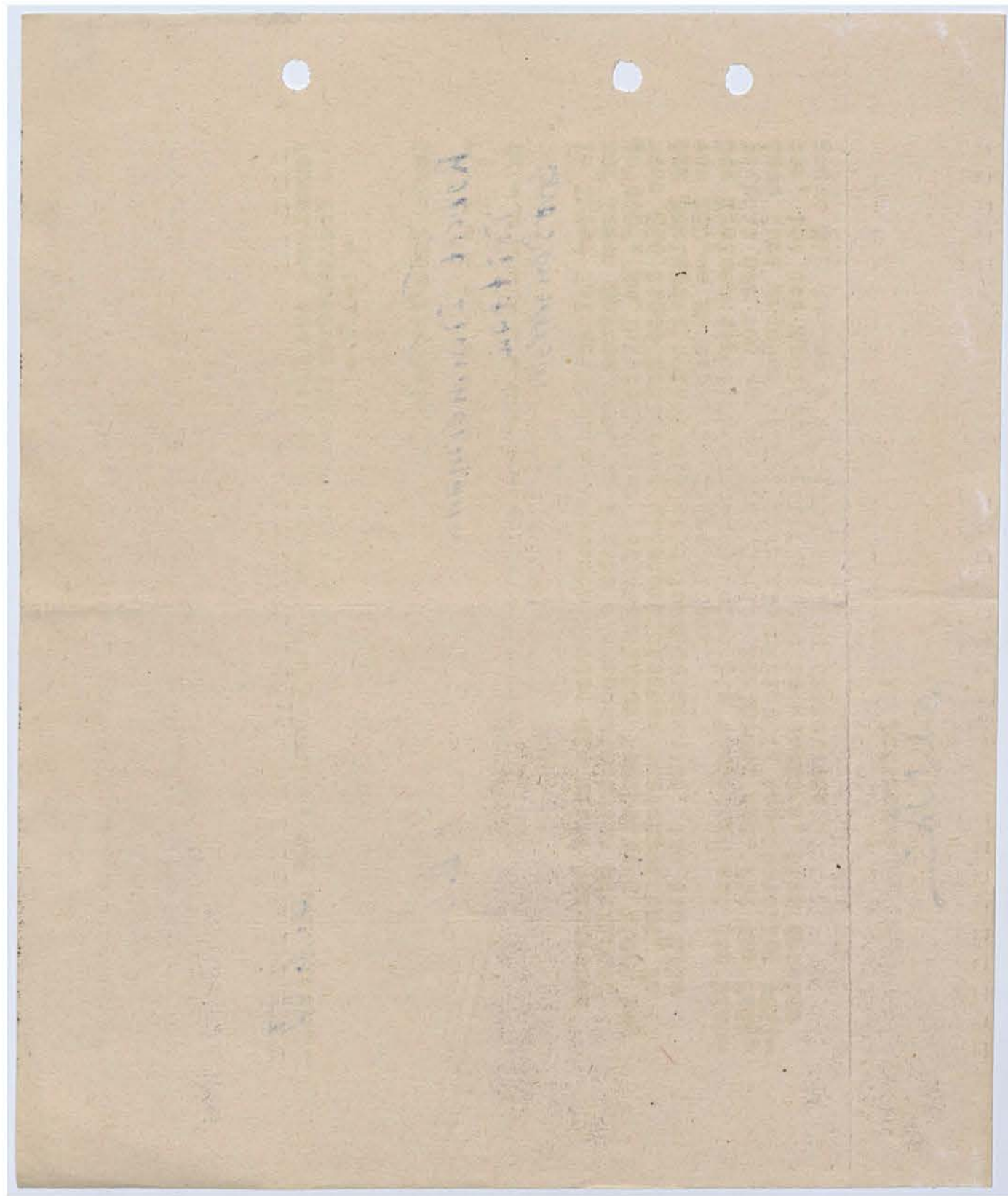


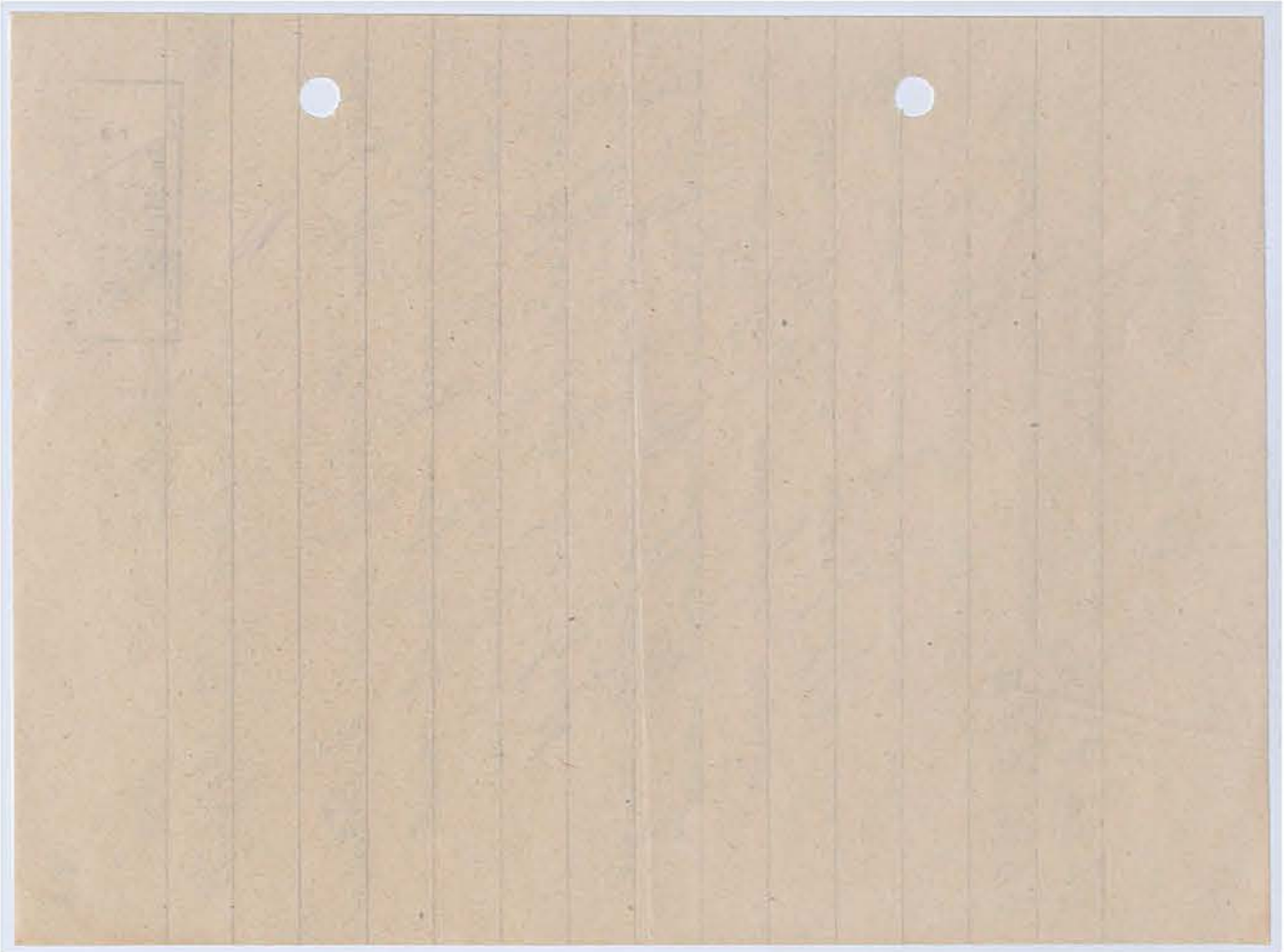
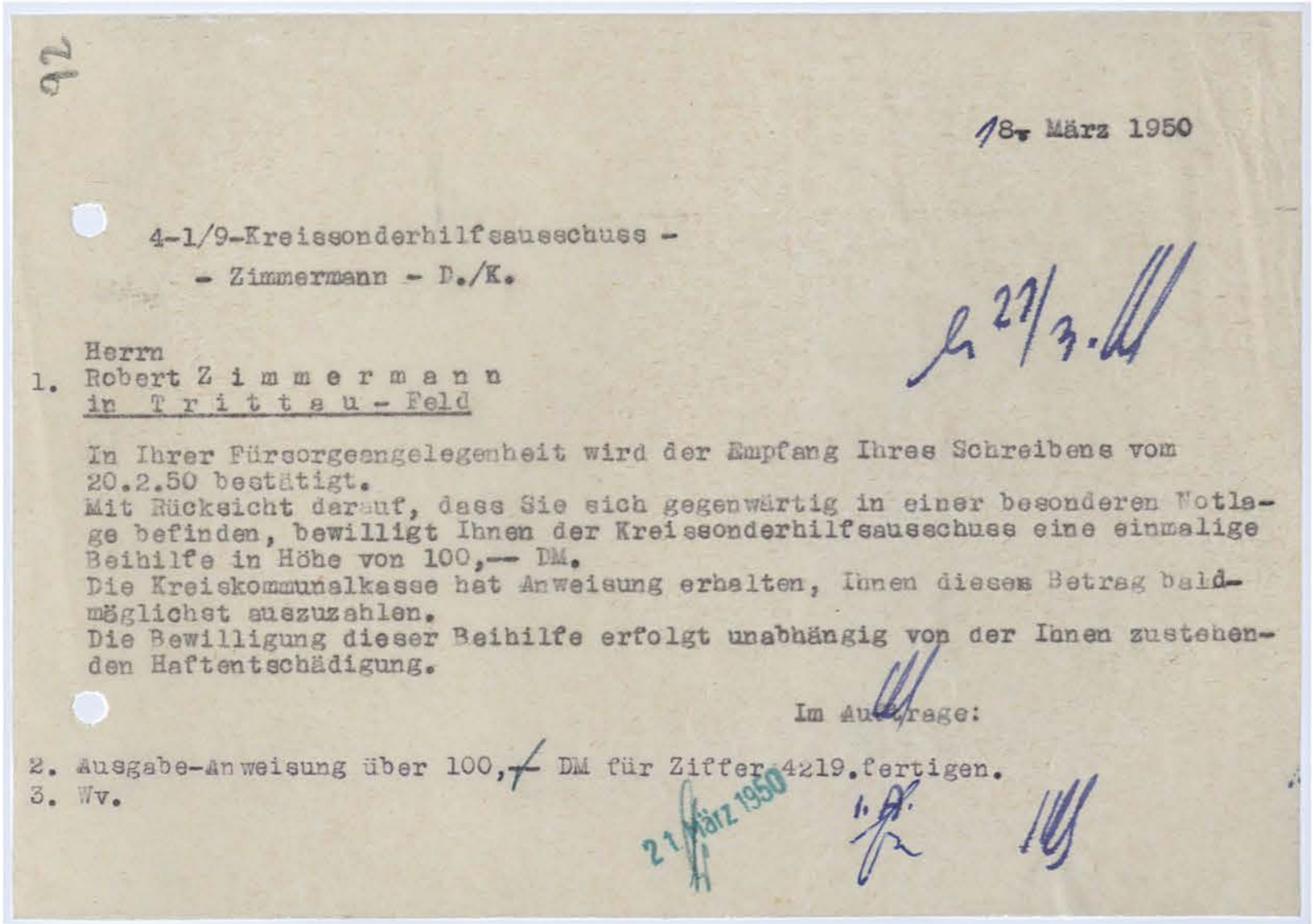
Kreisarchiv Stormarn B2





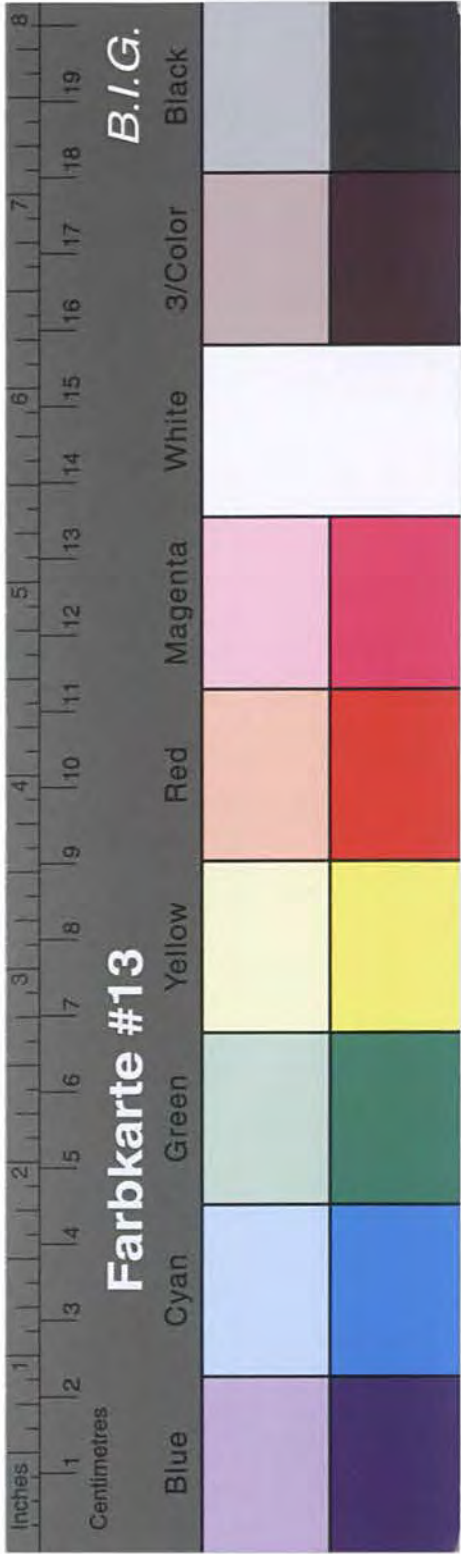
Kreisarchiv Stormarn B2



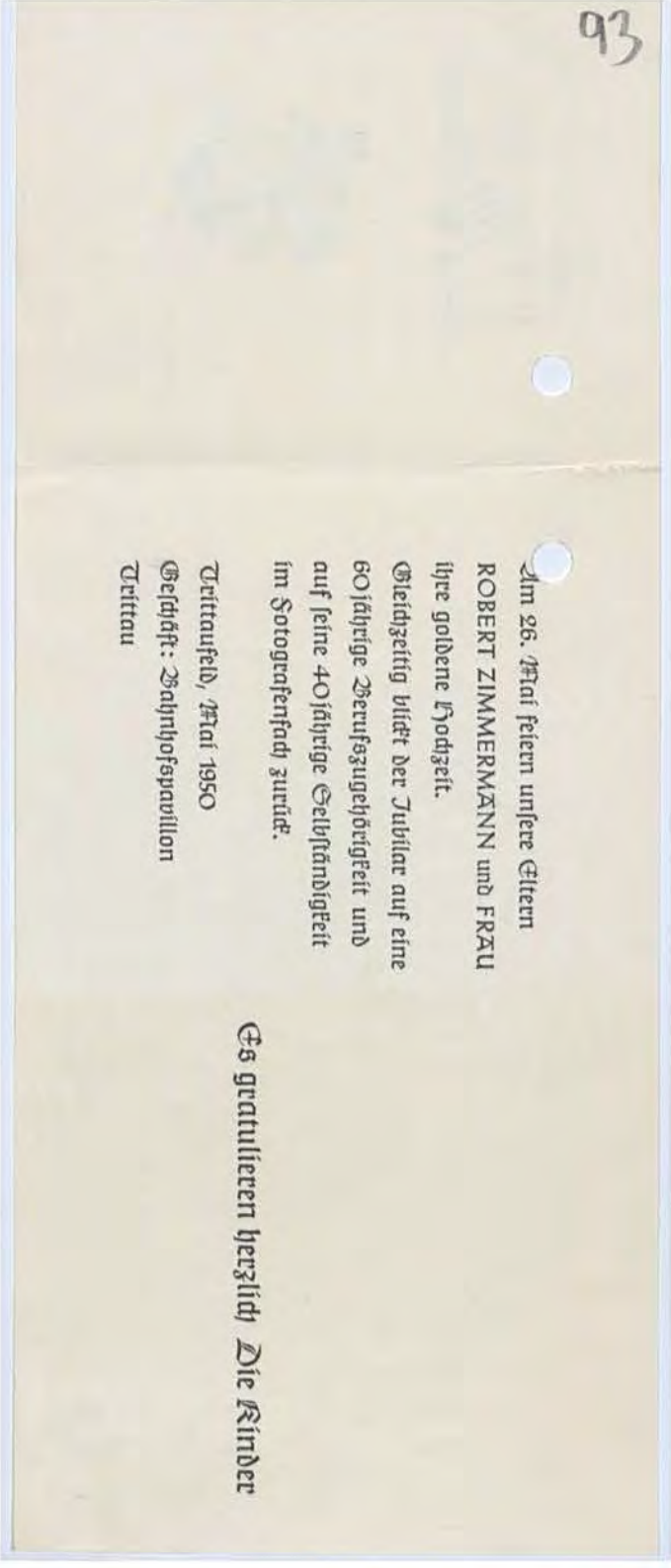
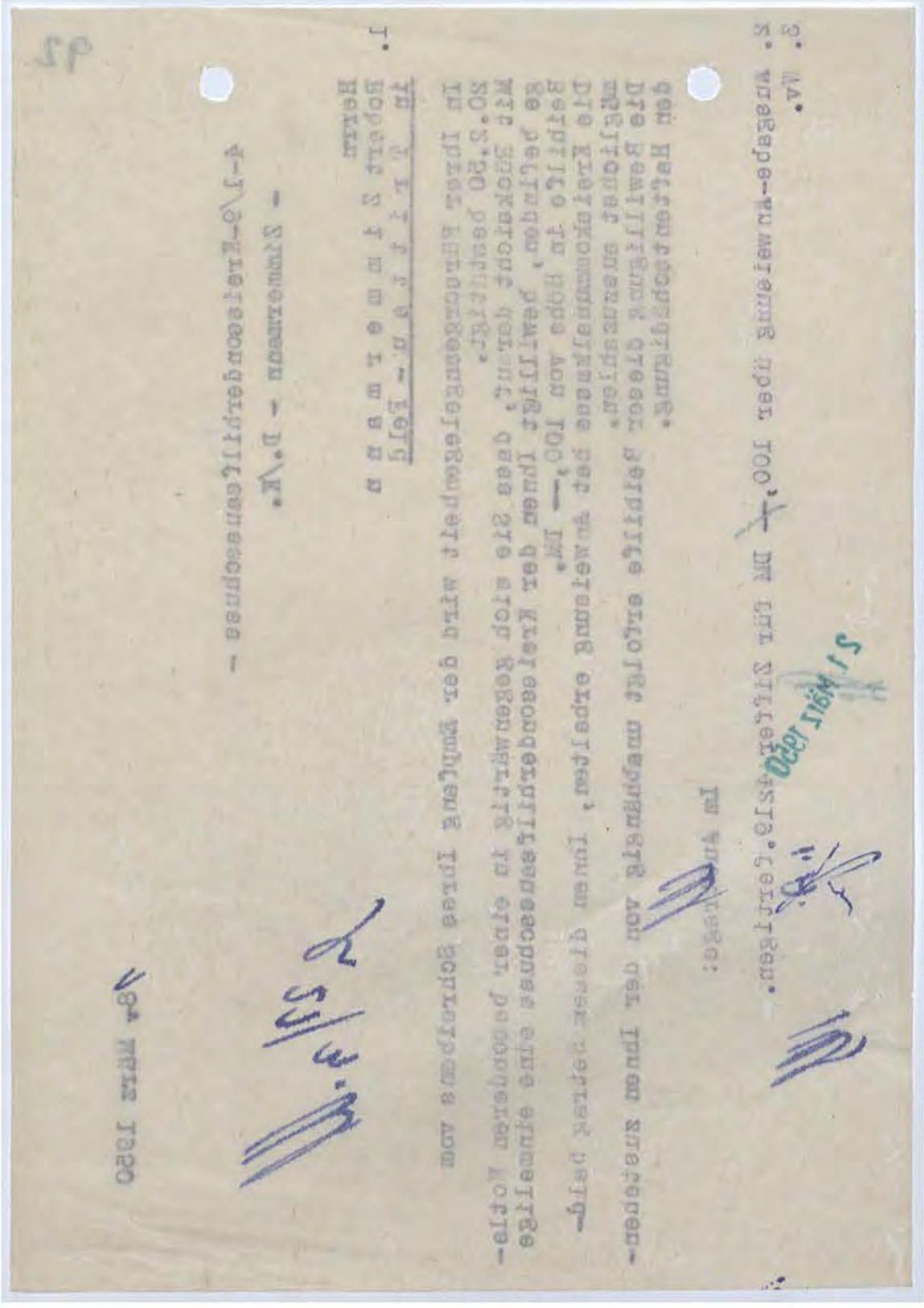


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



- 4/413 - Zimmermann - D./Rl. -
Bad Oldesloe, den 5. 8. 1948

Herrn
Robert Zimmermann
in Trittau,
Trittauerheide.

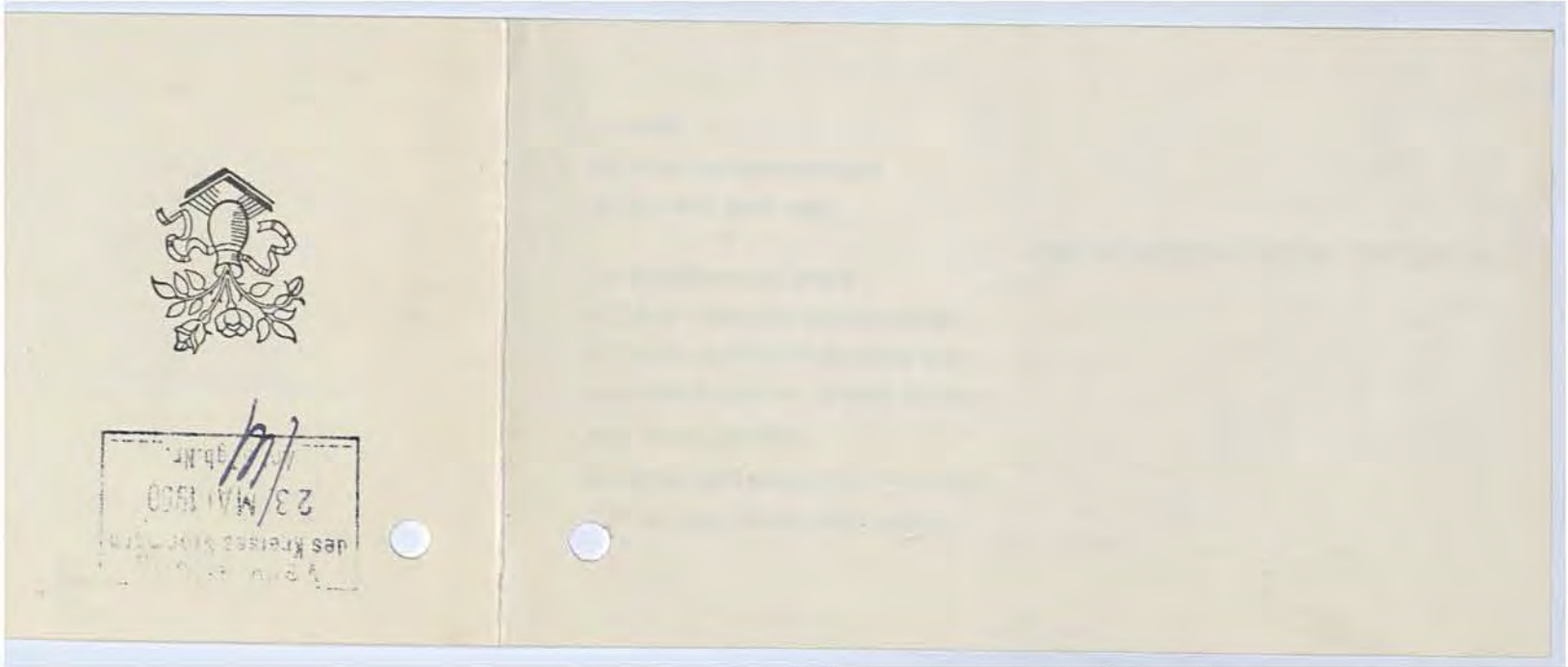
- über das Amt Trittau -

In Ihrer Wohnungsangelegenheit hatte sich der Kreis- Sonder-
hilfsausschuss bekanntlich nochmals mit der Gemeindeverwaltung
Trittau in Verbindung gesetzt. Diese teilt mit, dass infolge der
katastrophalen Wohnraumlage es z.Zt. nicht möglich ist, Ihnen
eine anderweitige Wohnung in Trittau nachzuweisen. Erschwerend
bei der Angelegenheit ist, dass Sie als Altmietler anzusehen sind
und schon seit vor dem Kriege ein Mietverhältnis mit Ihrem jetzi-
gen Vermieter haben. Seitens der Gemeindeverwaltung Trittau soll
Ihnen neuerdings ein Bauplatz zur Verfügung gestellt worden sein,
worauf Sie eine Holzgarage errichten wollen.

Die Gemeindeverwaltung hat zugesagt, Ihnen in dieser Ange-
legenheit alle Unterstützung zu gewähren.

Im Auftrage:

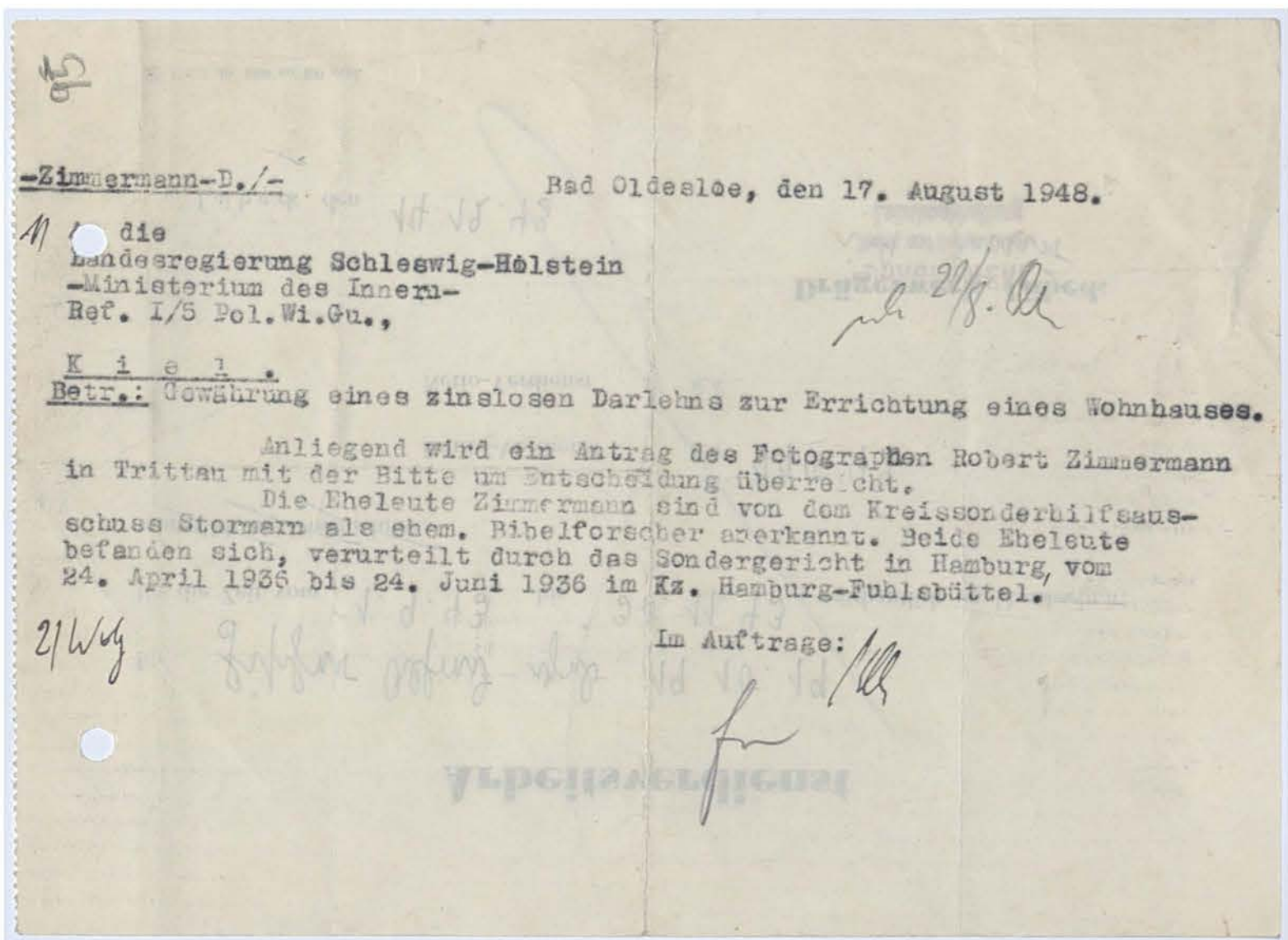
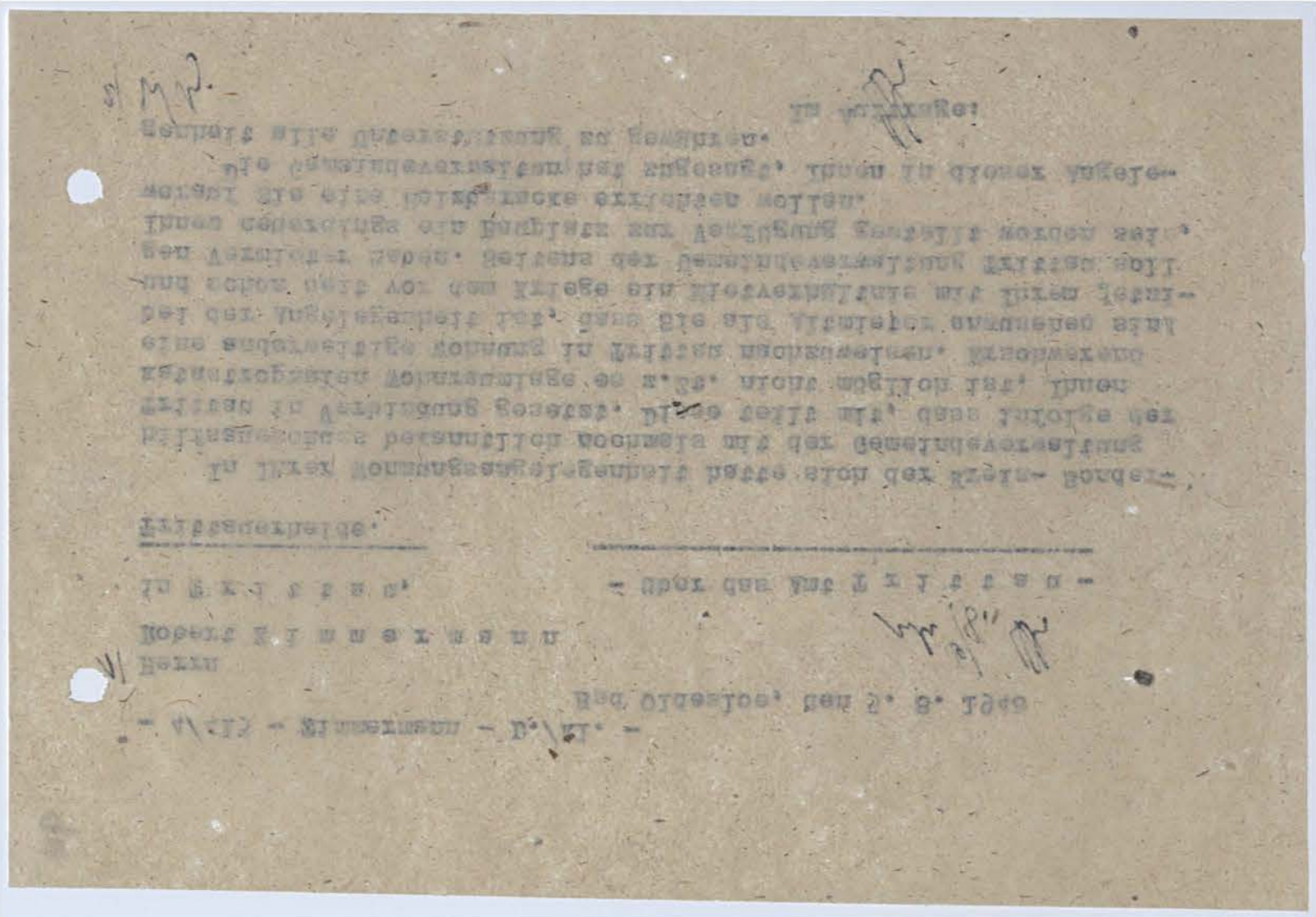
2 W. G.

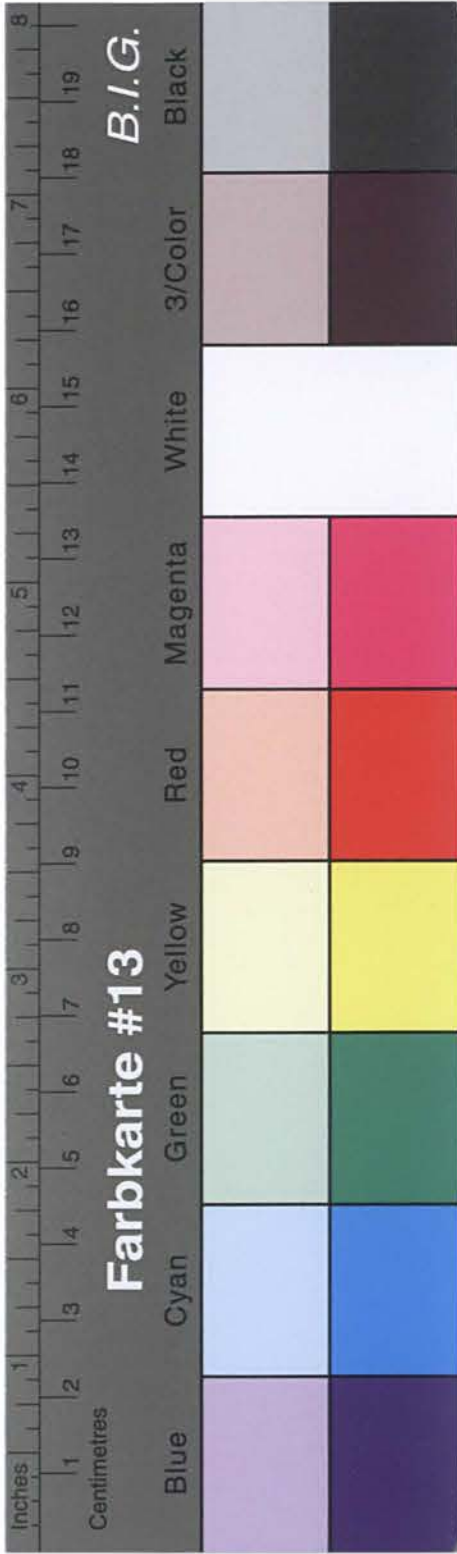


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Arbeitsverdienst

Lübbeck, den 14.12.43

272, 5, 40, 1000 zu 100 gel.

Drägerwerk Lübeck
Arbeits- und Bezahlkarte
Lebensversicherung

monatlich im Durchschnitt

für die Zeit vom 1.9.43 bis 30.11.43 wöchentlich im Durchschnitt

Brutto-Verdienst RM 440.42

Netto-Verdienst RM

2x 96

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

Geschäftszeichen: I/5 Pol.Wi.Gu. -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

(24b) KIEL, den 27. August 1948
Landeshaus
Telefon 21 480-84

An die Geschäftsstelle für die Betreuung der Opfer des Nationalsozialismus -Sonderhilfsausschuss-Kreisverwaltung Stormarn

in Bad Oldesloe

Betr.: Darlehnsantrag des Photographen Robert Zimmermann.
Bezug: Ihr Schreiben vom 17.8.1948

Die Landesregierung -Pol.Wi.Gu.- ist nicht in der Lage aus den zur Verfügung stehenden Mitteln Darlehen zu gewähren. Sie wollen Herrn Z. entsprechend benachrichtigen.

Betr.: Darlehnsantrag des Wilhelm Matthiesen, Reinbek.
Bezug: Ihr Schreiben vom 18.8.1948

In diesem Falle ist dasselbe wie in dem oben Angeführten zuzusagen.

Betr.: Gewährung eines zinslosen Darlehns für Karl Reinhold.
Bezug: Ihr Schreiben vom 14.8.48

Zu diesem Antrag ist dasselbe wie zu den zwei vorgenannten zu sagen.

Im Auftrage:
Weinert

59

- Zimmermann - D./Kl. -

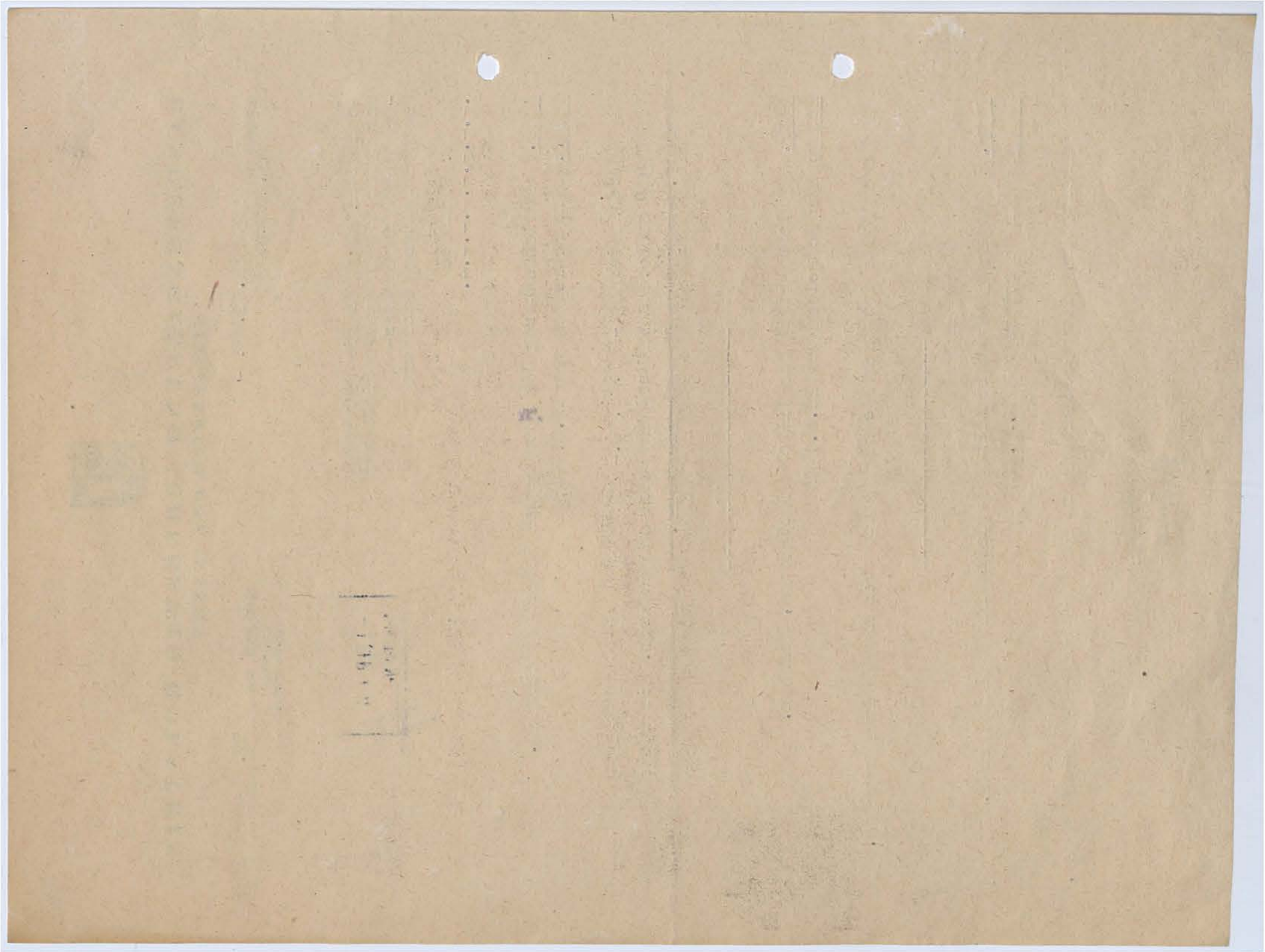
Bad Oldesloe, den 10. Sept. 1948

Herrn
Robert Zimmermann
in T r i t t a u
Trittauerheide

In Ihrer Wiedergutmachungssache hat die Landesregierung hierher mitgeteilt, dass sie leider nicht in der Lage ist, aus den z.Zt. zur Verfügung stehenden Mitteln Darlehen zu gewähren. Sie wollen zur gegebenen Zeit entsprechend neue Beiträge stellen.

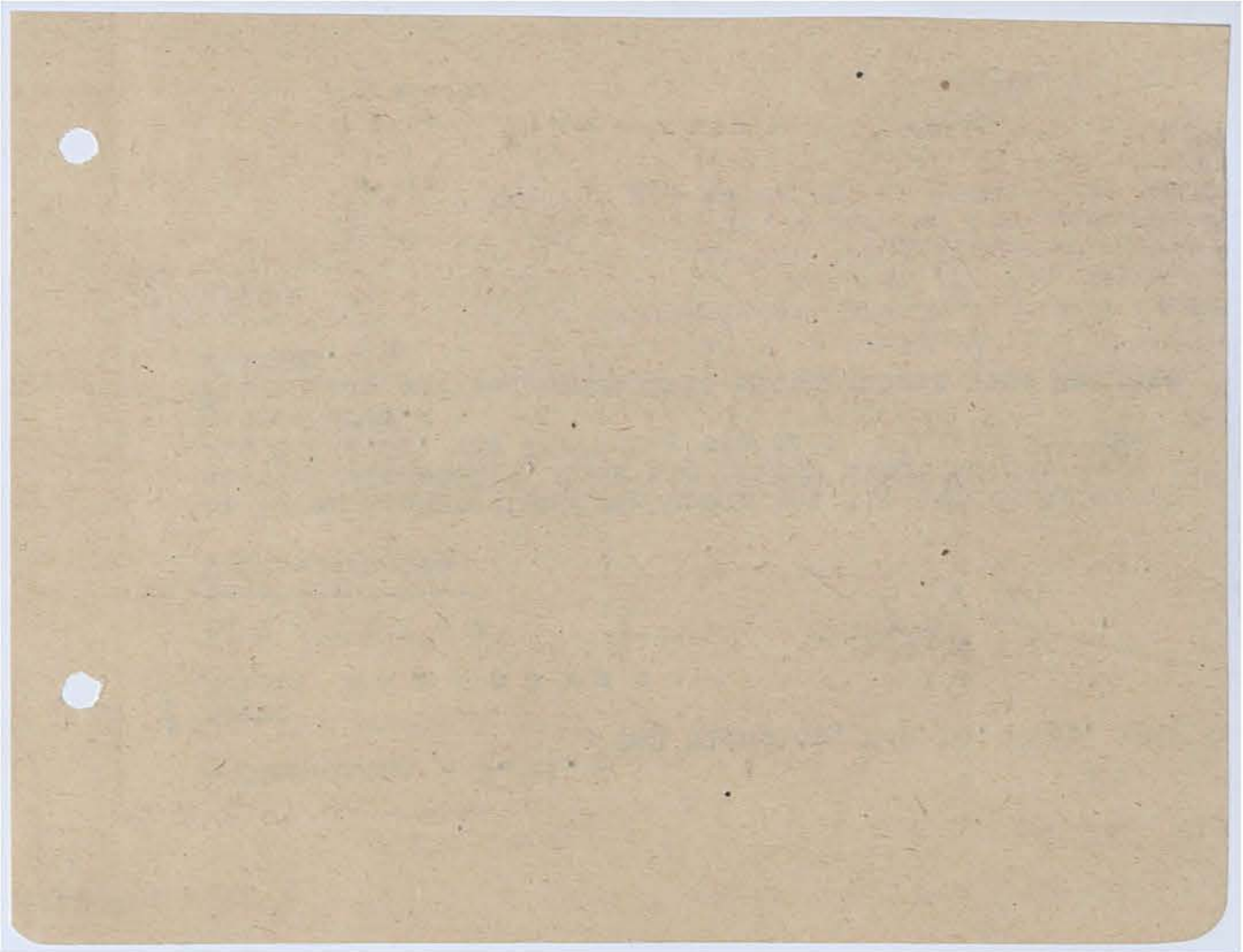
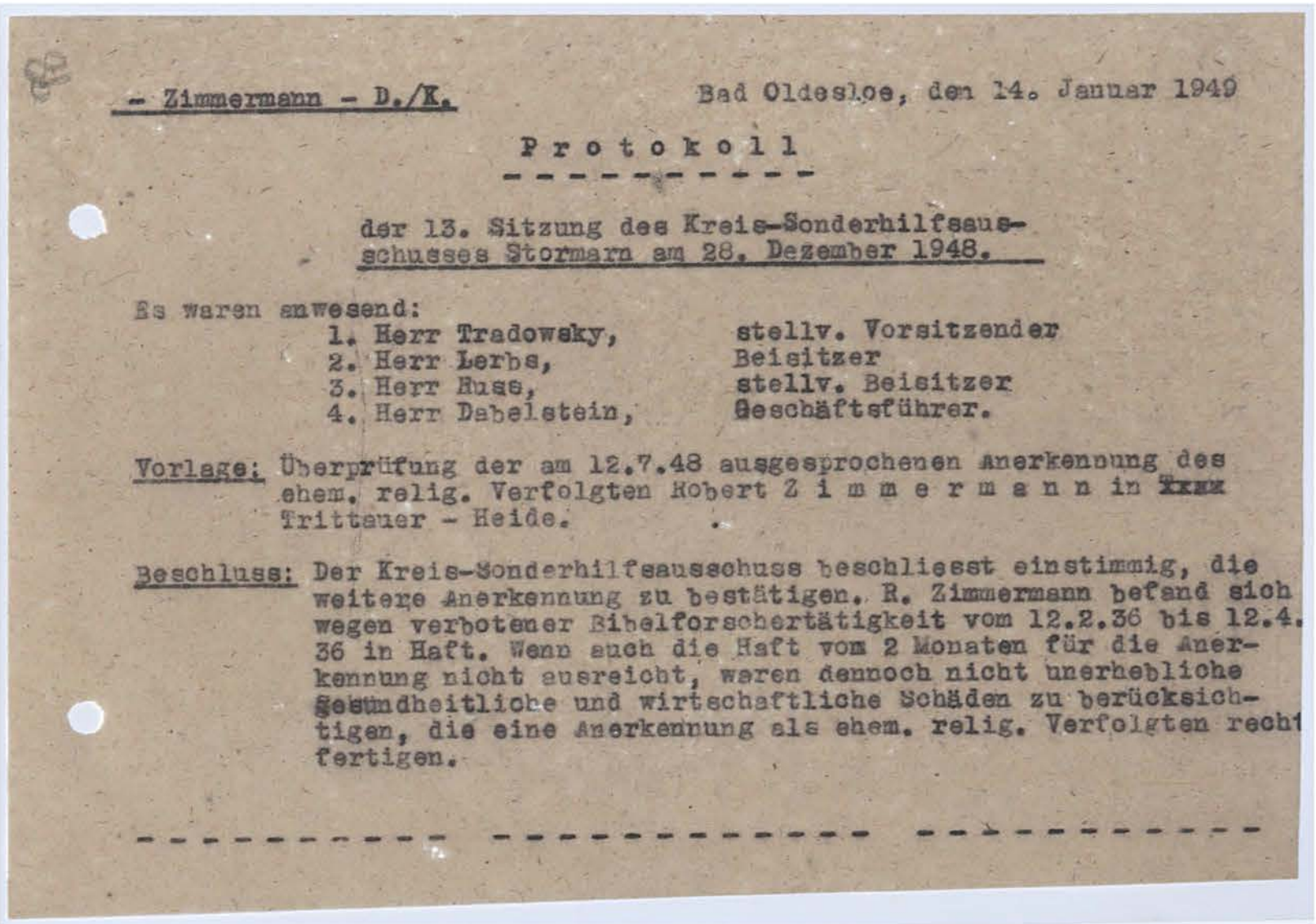
2/ Wg.

1. A.
ll



Kreisarchiv Stormarn B2

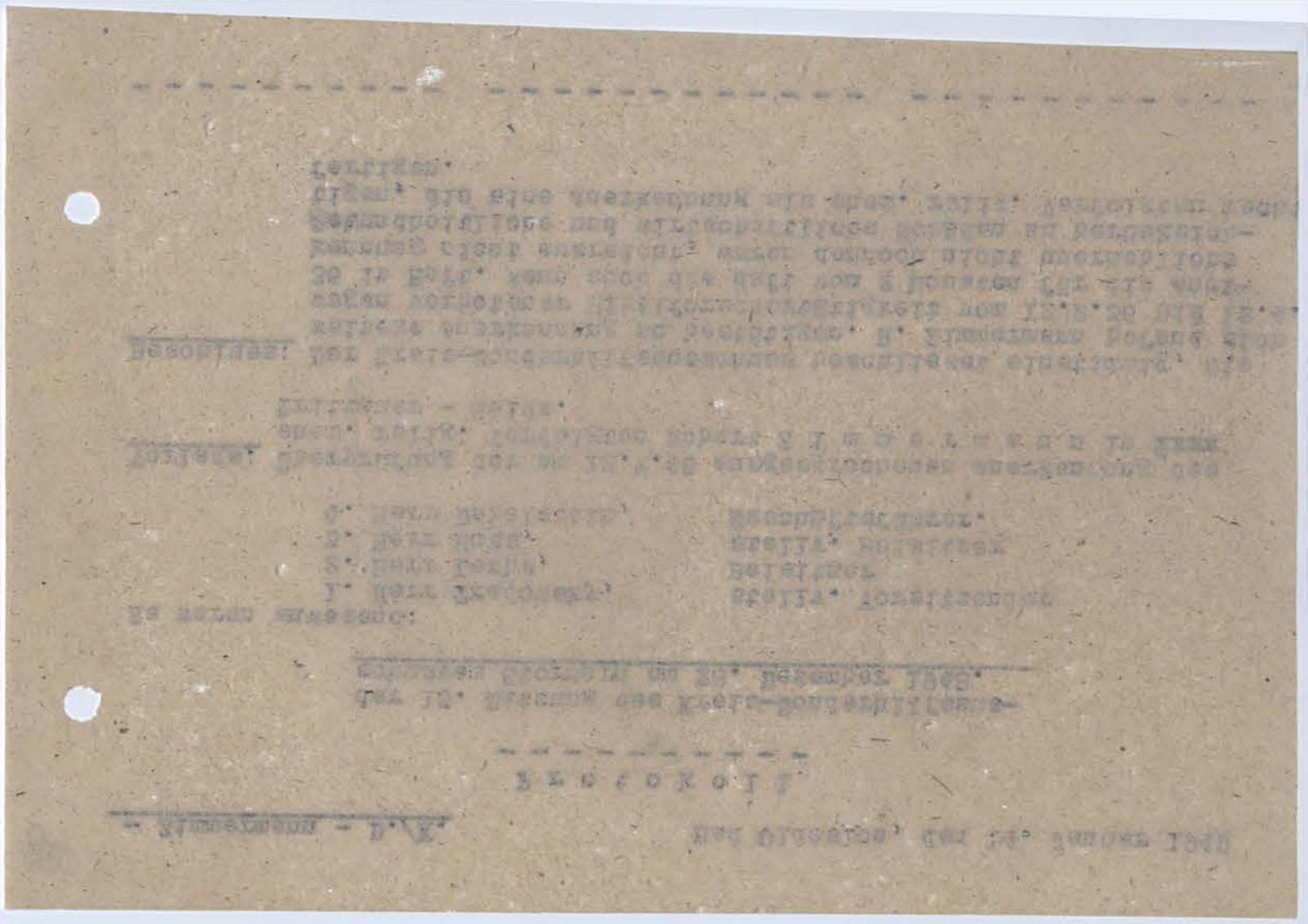
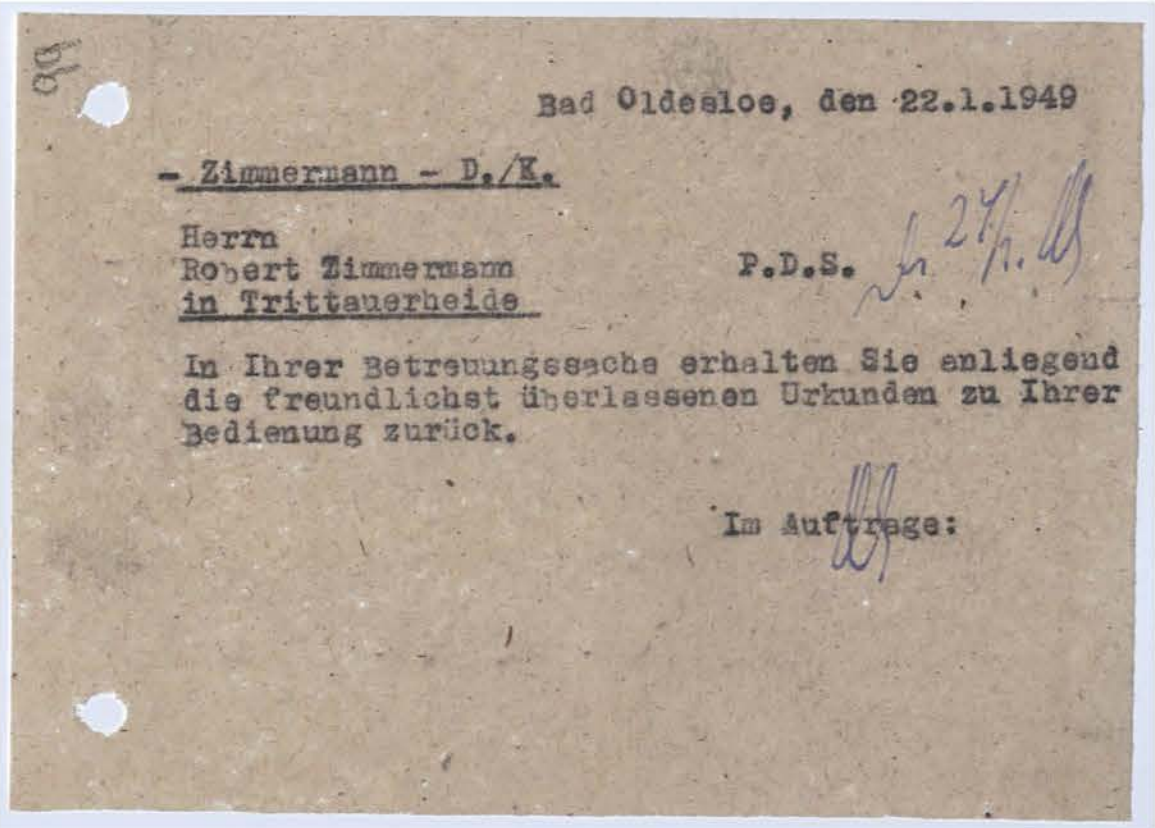


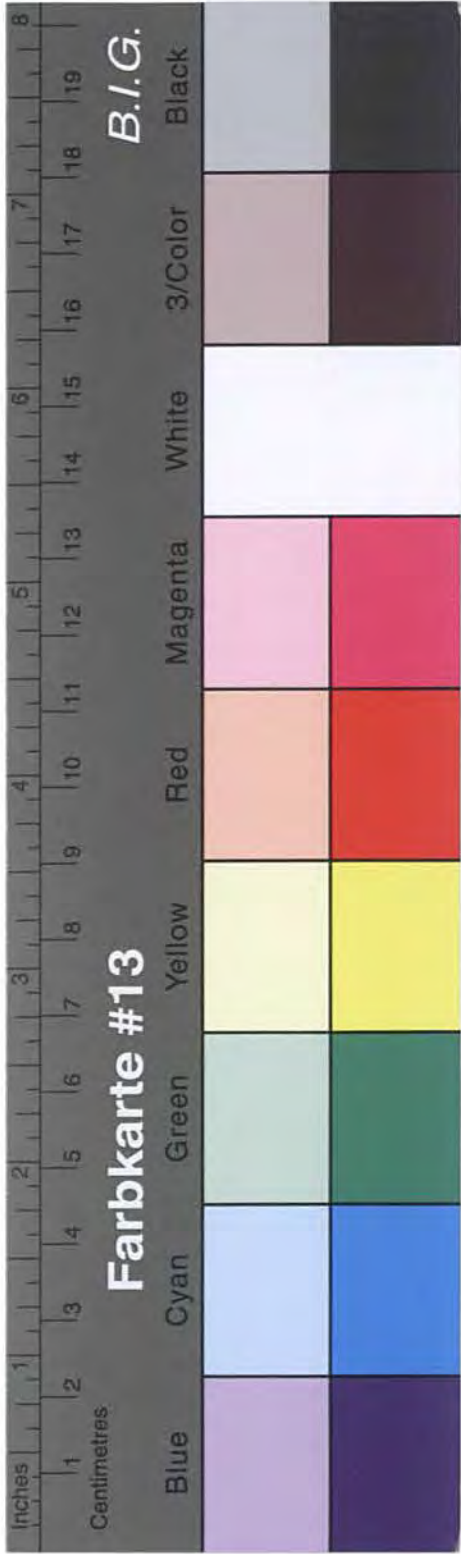


Kreisarchiv Stormarn B2

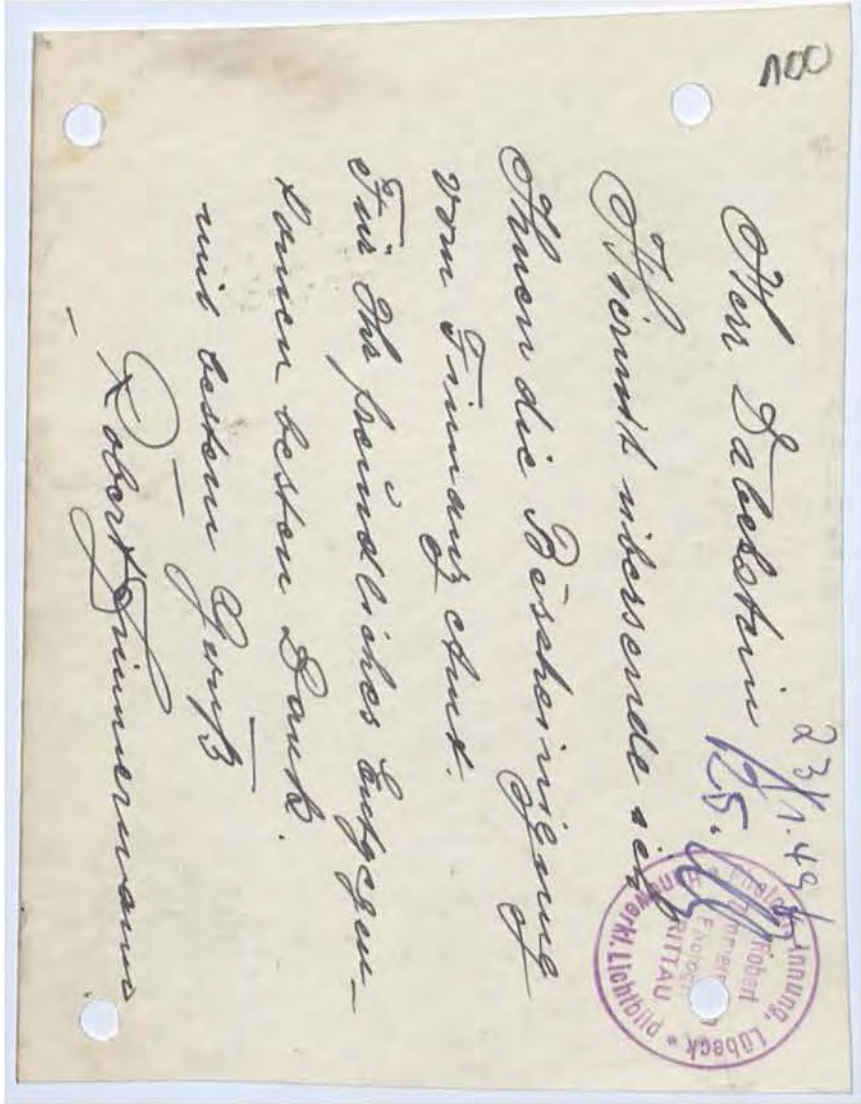
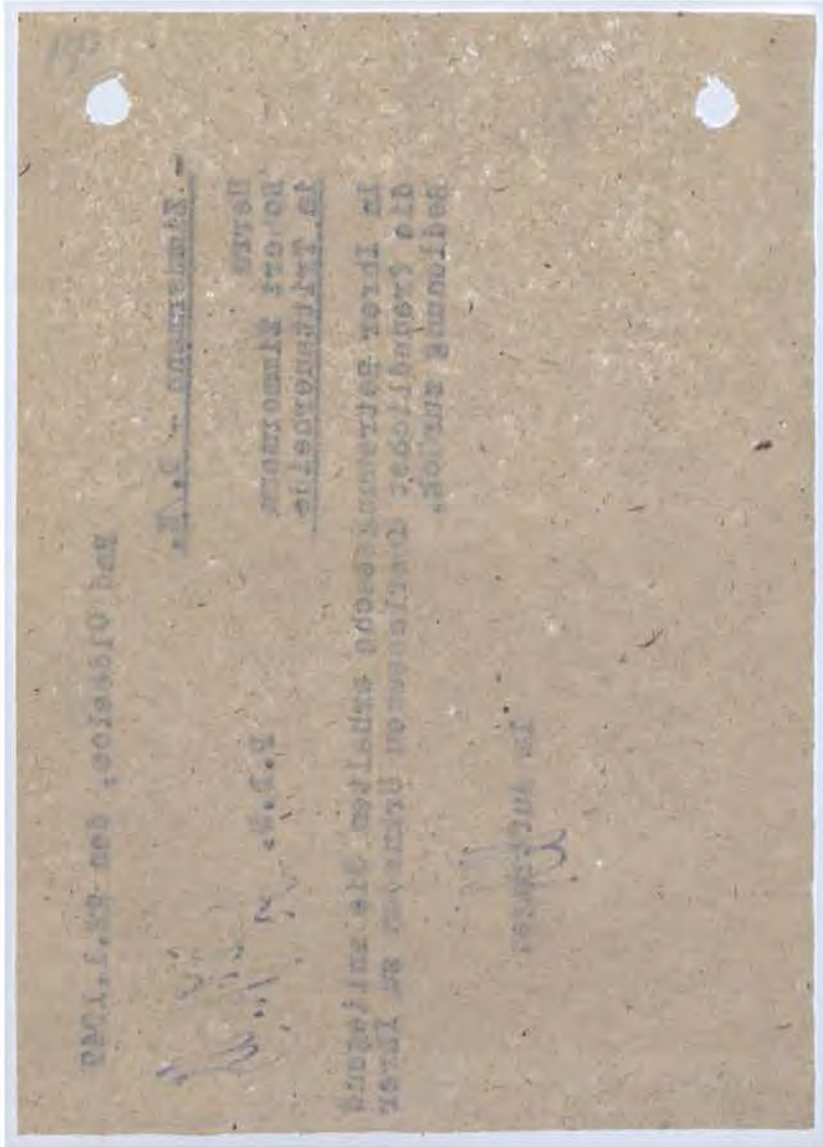


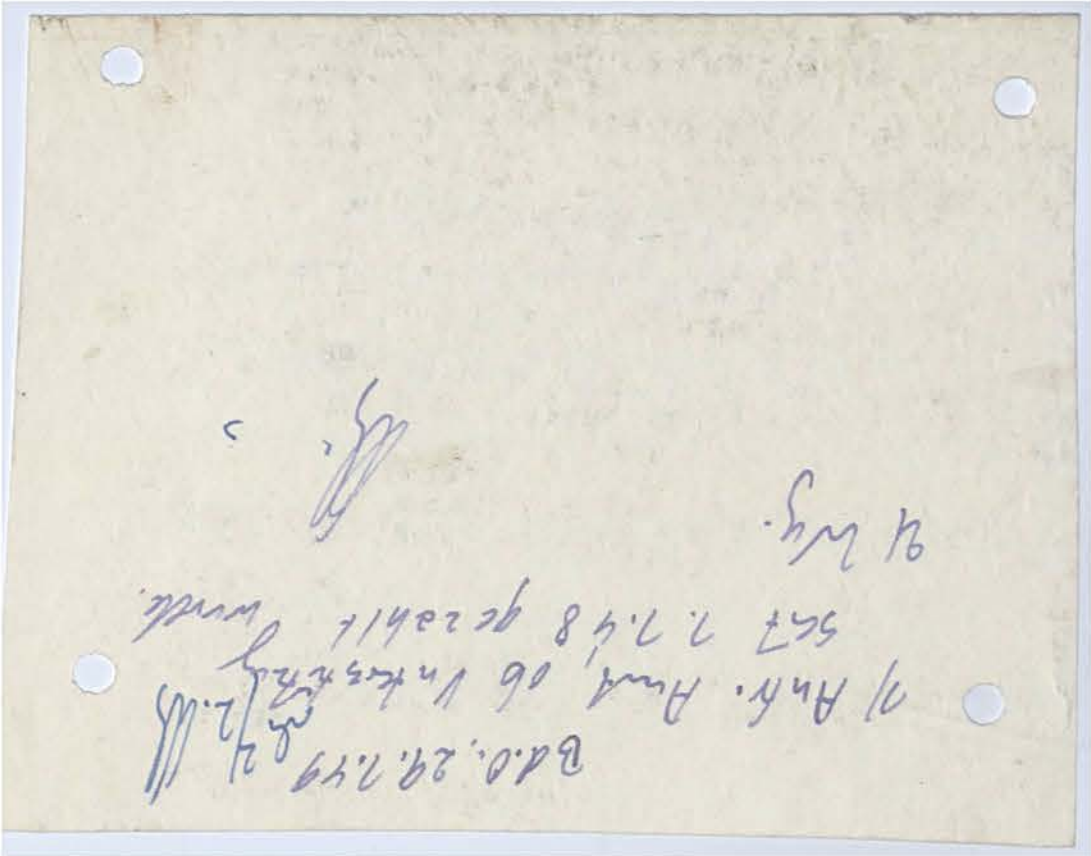
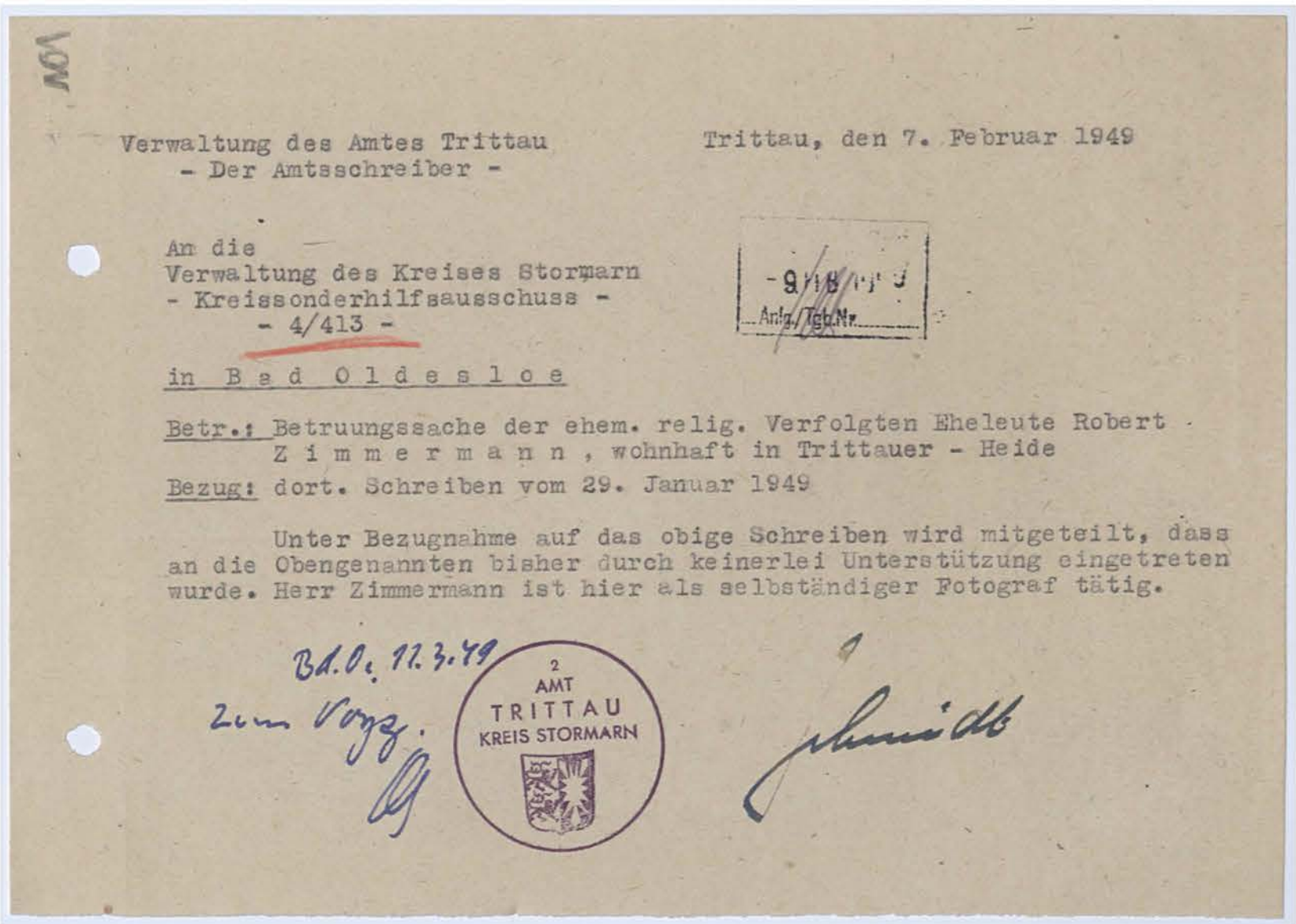
Kreisarchiv Stormarn B2





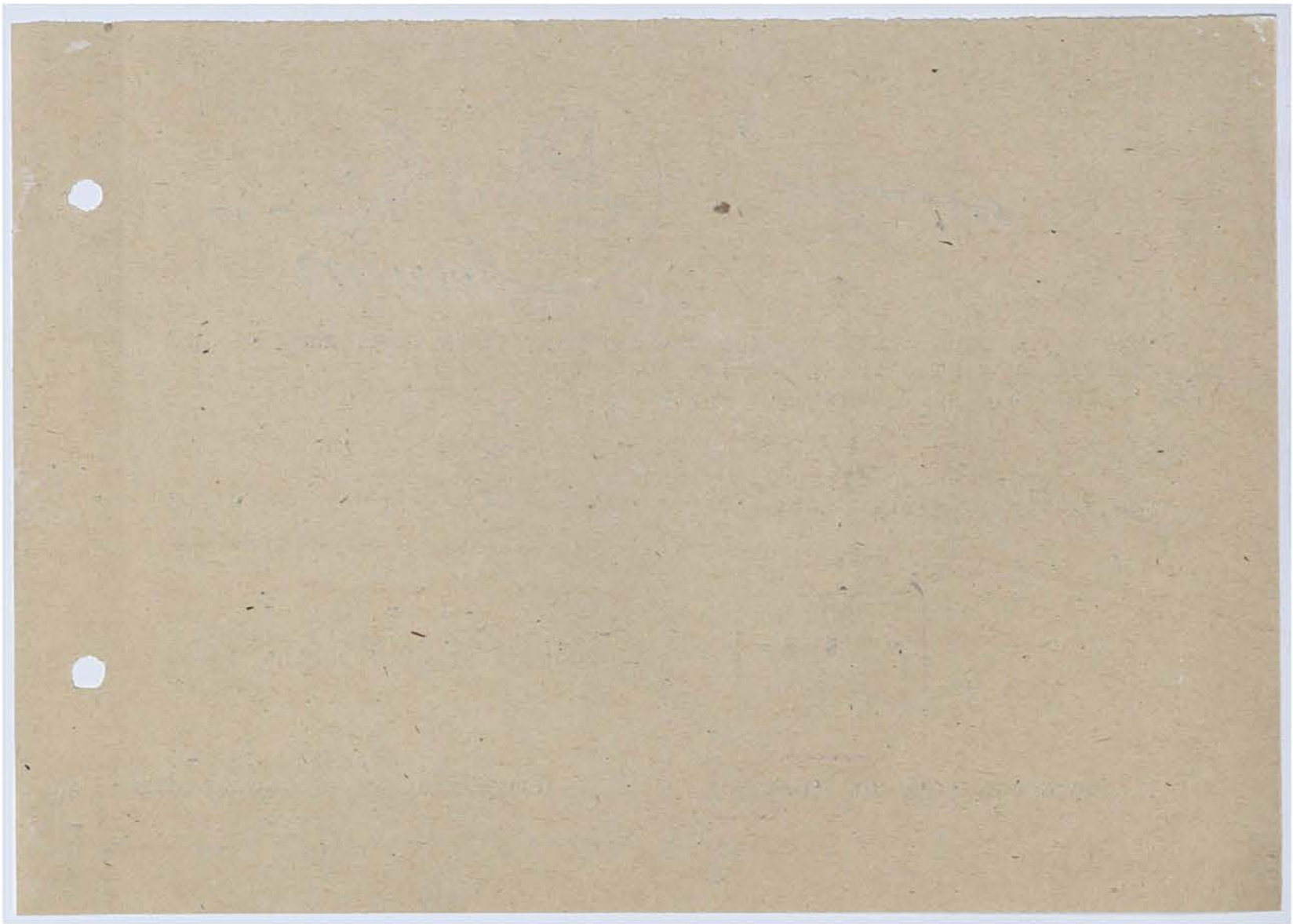
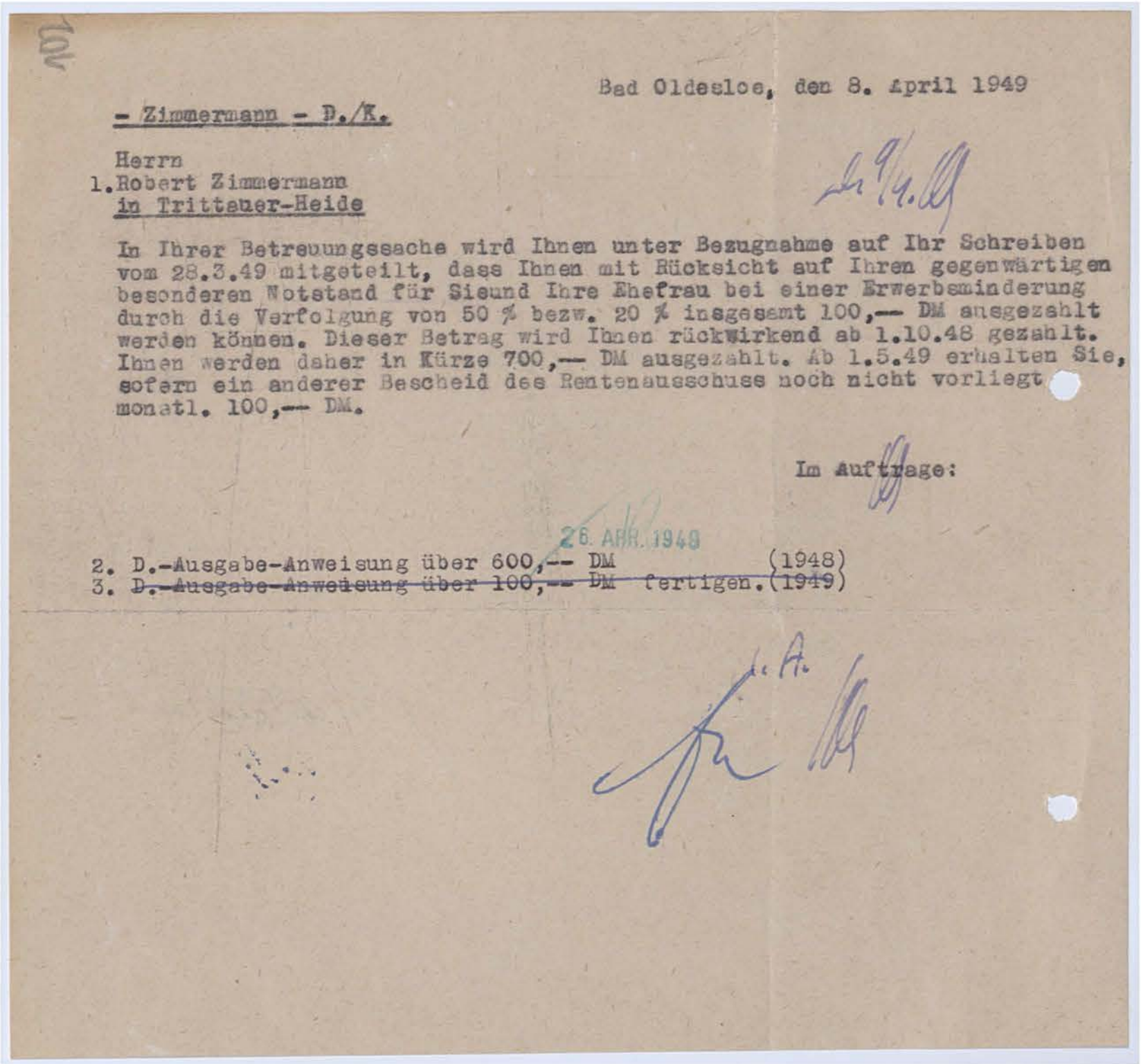
Kreisarchiv Stormarn B2





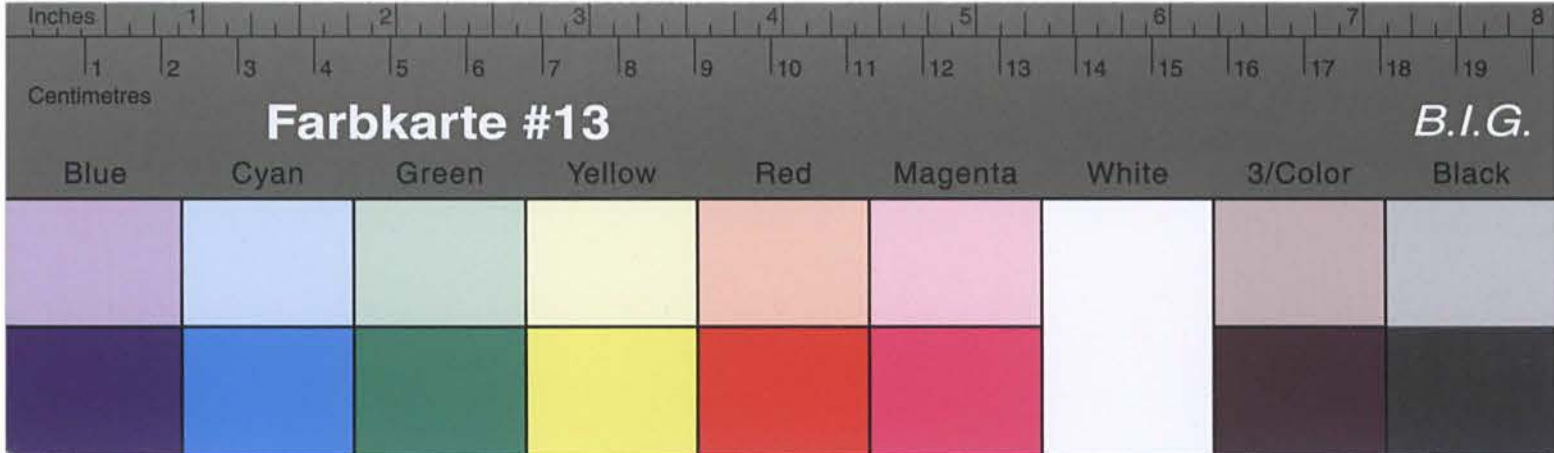
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Robert Zimmermann
Trittau
Trittaufeld

Trittau, 28.3.1948

An den

Kreissonderhilfsausschuss
Abt. 4/~~31~~413
Bad-Oldesloe

Landratsamt
Stormarn
29.03.1948
Anl. 100 Nr. 1113

Betr. Zimmermann D/K v. 14.1.49

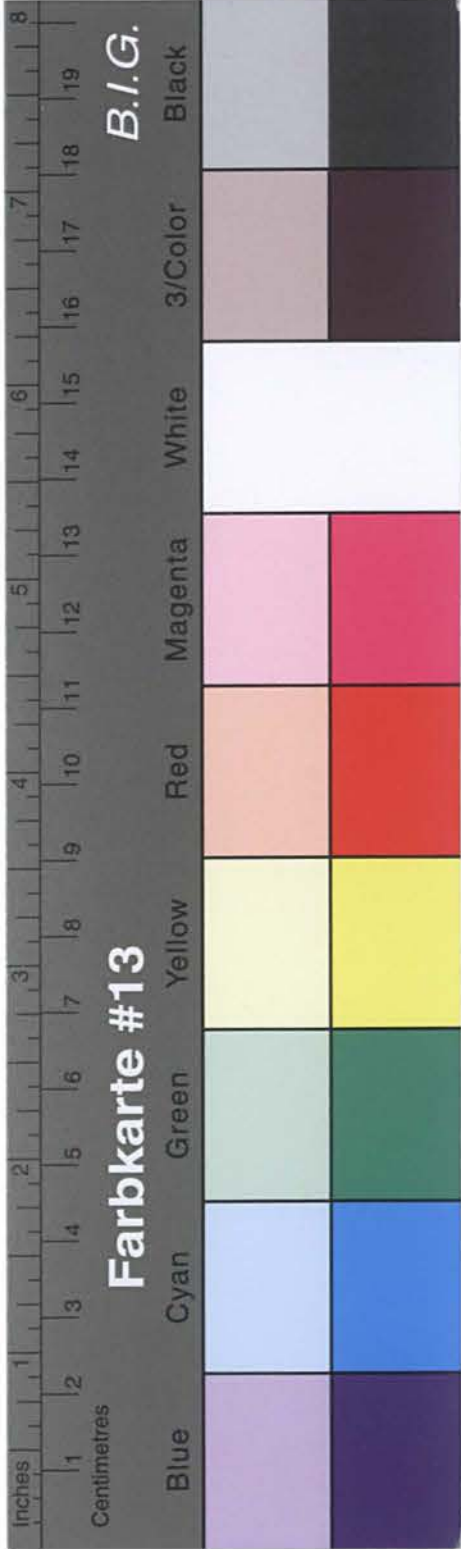
In meiner Betreuungssache habe ich leider bis heute nichts gehört. Inzwischen habe ich alles eingereicht, bin 70% arbeitsunfähig von Arzt geschrieben, meine Frau 50%, habe so gut wie keine Einnahmen und durch die Währungsreform alles Geld verloren. Wann erhalte ich die laufende Rente, die andere schon lange bekommen?

Ich bitte höflichst, mich nicht zu vergessen. In Ahrensburg bin ich gewesen, in Bargteheide beim Komitee, es wurde mir gesagt, ich soll bald Nachricht haben.

Könnten Sie mir eben schreiben, wie weit die Sache steht? Ich danke Ihnen und zeichne

ROBERT ZIMMERMANN
Robert Zimmermann

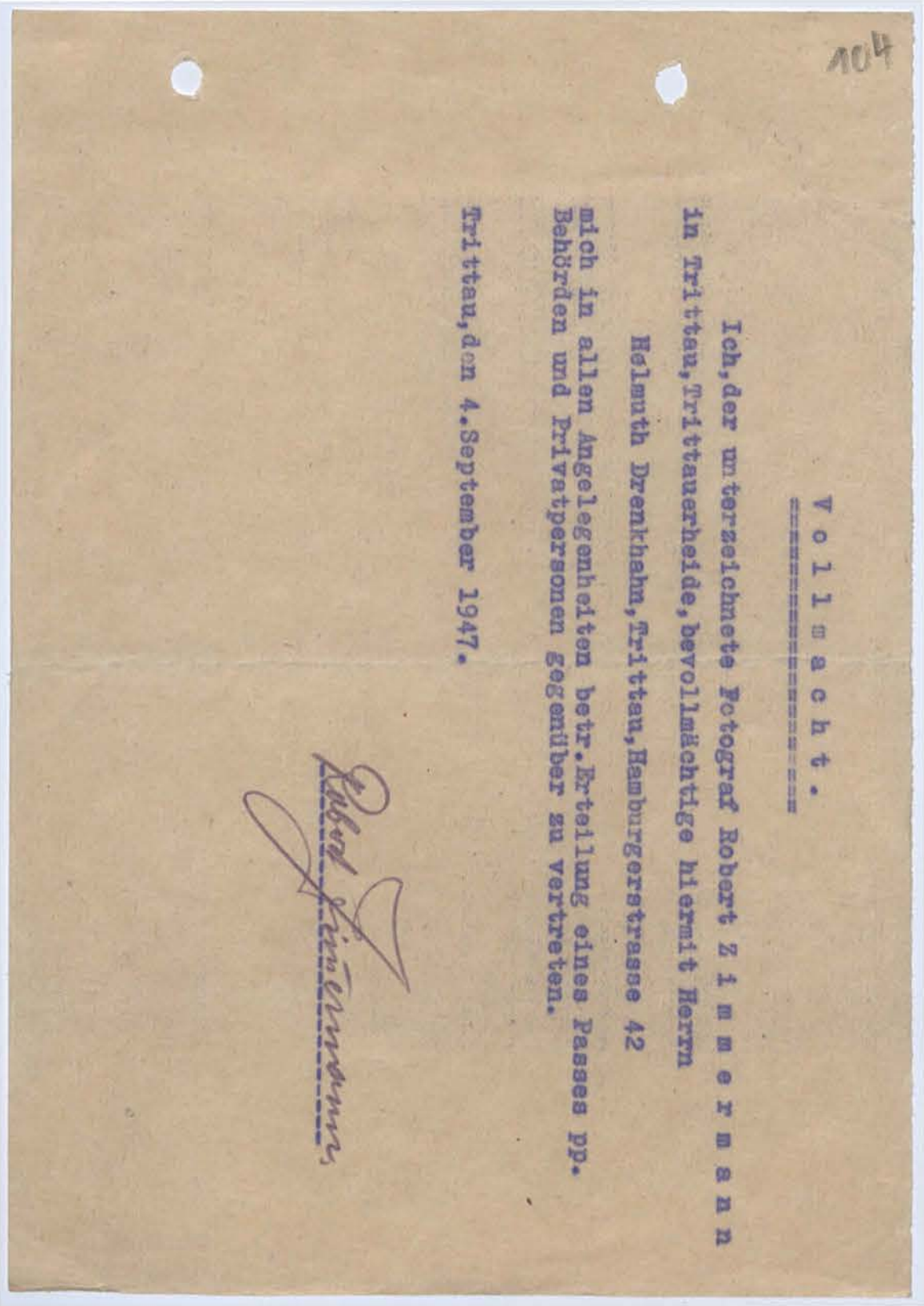
Name: Zimmermann, Robert									
I. Laufende Beihilfen									
Vom	bis	Zweck und für wen	wofür dient monatlich DM	Gesamtbetrag DM	Zur Zahlung angewiesen			Empfänger	Unterschrift
					am	Haushaltsstelle	Betrag DM		
1/8.48	31/3.51	Rechtsanwaltskosten	420,-	-	1/6.51	1/6.42	1.250,-	R. Zimmermann	<i>ll</i>
1/6.51	31/3.51	Erhaltung von Miet	250,-	1/6.51	1/6.42	250,-	Landeskr. Miet	ll	<i>ll</i>
24/8.51	31/3.51	desgl.	180,-	24/8.51	1/6.31	180,-	-	ll	<i>ll</i>
1/11.51	31/3.51	"	400,-	1/11.51	" 37	400,-	-	ll	<i>ll</i>
1/4.52	31/3.52	"	60,-	1/4.52	"	60,-	-	ll	<i>ll</i>



Kreisarchiv Stormarn B2

IV. Einnahmen

Zur Einnahme angewiesen				Art der Einnahme	Eingegangen		Unter- schrift
am	Haushalts- stelle	Betrag DM	Einzahler		bis	DM	
4. 57	VG. 42	250,-	R. Zimmermann	Erstattung von Rendantenüberschüssen	No: 57	250,-	llf
17.5.57	VG. 31	30,-	"	desgl.		30,-	an Viel überwiesen (s. Ausgabe) 24.8.57
18.6.57	VG. 31	50,-	"	"		50,-	
17.7.57	VG. 31	50,-	"	"		50,-	
18.8.57	VG. 31	50,-	"	"		50,-	
18.9.57	" 37	50,-	"	"		50,-	llf
7.11.57	" 37	50,-	"	"		50,-	
9.11.57	" 37	370,-	"	"		370,-	
16.1.58	" 37	50,-	"	"		50,-	



405

- 4/413 - Rg./Re. Bad Oldesloe, den 20.10.1947

1) An die
Gemeinderverwaltung
T r i t t a u

Betr.: Robert und Helene Zimmermann, Trittauer Heide.

Gemäss Rundverfügung S 42/47 vom 18.7.47, II, werden die
Anträge der Genannten übersandt mit der Bitte um amtliche
Beglaubigung und Wiedereinreichung mit einer evtl. Stellung-
nahme gemäss o.a. Rundverfügung.

Im Auftrage: *[Signature]*

2. / Wv.

[Faint, illegible text and signature on the reverse side of the document]

Kreisarchiv Stormarn B2



406

Gemeinde Trittau
Gemeindeverwaltung
Tgbnr. A 2561/47

Landratsamt
Bad Oldesloe
- 8 NOV 1947

Trittau, Bez. Hamburg, den 4.11.47
Sch./K.

An die
Verwaltung des Kreises Stormarn
- Amtl. Stelle für politische Wiedergutmachung-
Bad O l d e s l o e

Betr.: Robert u. Helene Zimmermann, Trittau-Heide.
Bezug: Ihr Schreiben vom 20.10.47.

Anliegend werden die Anträge Zimmermann mit folgender Stellung-
nahme übersandt:
8 Die Antragsteller erfüllen alle Voraussetzungen zur Gewährung
von Hilfeleistungen.

Gesehen: Der Bürgermeister.

Im Auftrage :
J. Zimmermann

Gemeinde
Trittau

IM KREIS STORMARN

AN DIE VERWALTUNG DES KREISES STORMARN
- AMTL. STELLE FÜR POLITISCHE WIEDERGUTMACHTUNG -
BAD OLDESLOE

BEZUG: IHR SCHREIBEN VOM 20.10.47.

ANLIEGEND WERDEN DIE ANTRÄGE ZIMMERMANN MIT FOLGENDER STELLUNG-
NAHME ÜBERSANDT:

8 DIE ANTRAGSTELLER ERFÜLLEN ALLE VORAUSSETZUNGEN ZUR GEWÄHRUNG
VON HILFELEISTUNGEN.

GEGEHEN: DER BÜRGERMEISTER.

IM AUFTRAGE:
J. ZIMMERMANN

GEW. VERW. TRITTAU

Kreisarchiv Stormarn B2



107

- 4/413 - Zimmermann - D./Re. Bad Oldesloe, den 6.4.1948

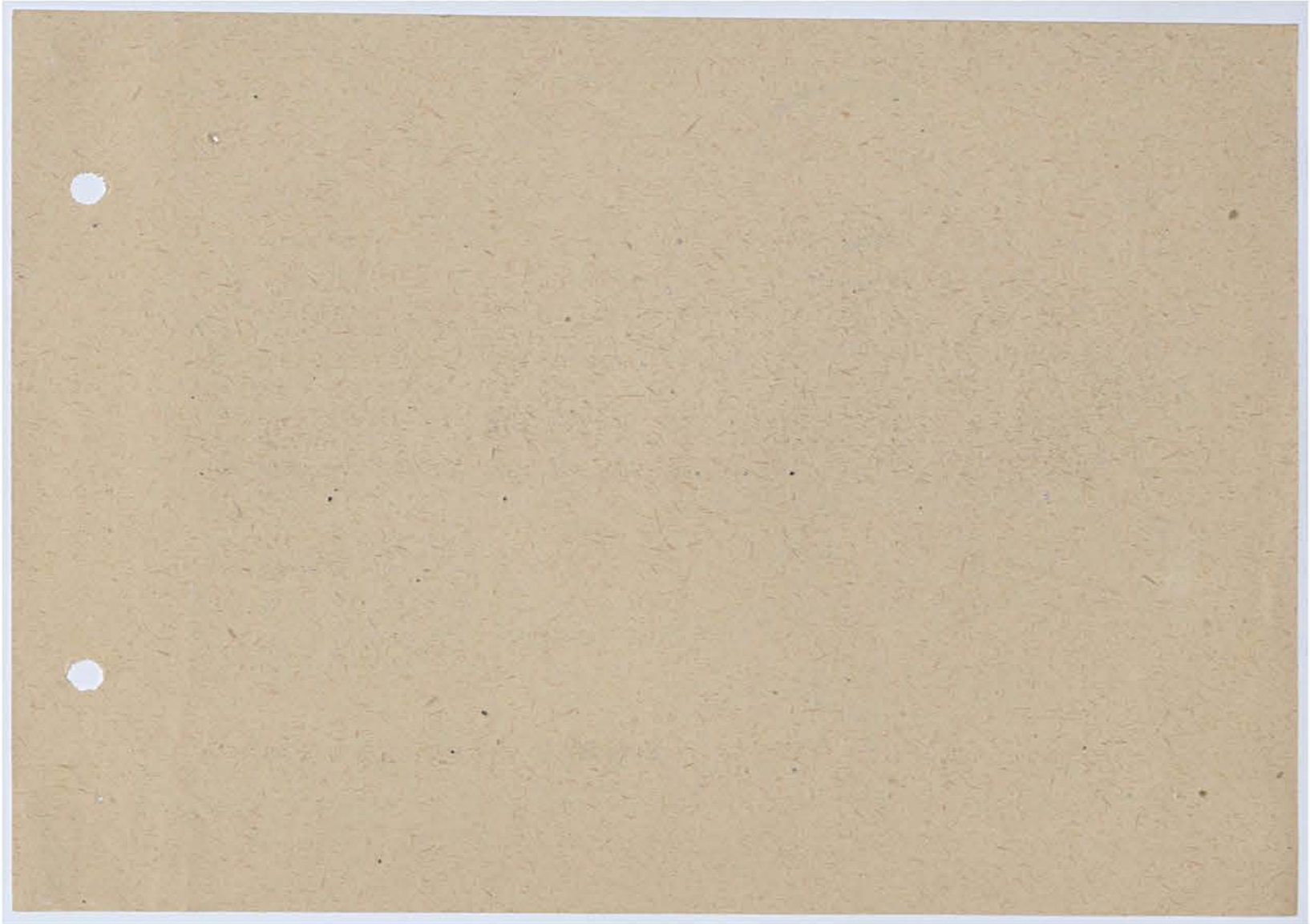
1.)
Herrn
Helmut Drenkhahn

in T r i t t a u
Hamburgerstr. 42

Auf Ihr Schreiben vom 8. September 1947 in Sachen Helene und Robert Z i m m e r m a n n erhalten Sie anliegend die Bescheinigung des Kreis-Sonderhilfeausschusses, wonach die beiden Genannten als durch den Nationalsozialismus Geschädigte anerkannt wurden. Ihnen steht aufgrund dieser Bescheinigungen die begrenzte Ernährungszulage für 3 Monate (113. bis 115. Zuteilungsperiode) zu. Diese Zulagekarte ist nach Eintreffen bei der Kartenausgabestelle in Trittau in Empfang zu nehmen.

Im Auftrage:
Mitteilung an Kreisernährungs-
amt (begrenzte Ernährungszulage für
3 Perioden, 113. bis 115. Zuteilungsperiode).

3/2 um Vggy.



Kreisarchiv Stormarn B2



Helmuth Drenkhahn
Ahrensburg/Holst.
Hagener Allee 26 (Lindenhof)
bei Dr. Schoppmeier

jetzt: Ahrensburg, den 4. Mai 1948.
früher Trittau.

An die
Kreisverwaltung Stormarn
- Kreiswohlfahrtsamt - Amtl. Stelle
für politische Wiedergutmachung -

Betrifft: 4/413-Zimmermann - D/Re.

In Sachen Helene und Robert Zimmermann in Trittau bestätige ich den Empfang Ihres gefl. Schreibens vom 6. April 1948 nebst Anlagen und habe hiervon Kenntnis genommen.

Herr und Frau Zimmermann meinen jedoch, dass die Ernährungszulage für 3 Monate nicht ausreichend sei. Sie sagten mir, dass Bekannte von Ihnen, die wegen der gleichen Straftat zu der gleichen Strafe verurteilt worden seien, schon seit längerer Zeit fortlaufend diese Ernährungszulage erhalten.

Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden, aus welchen Gründen die Eheleute Zimmermann nur die begrenzte Ernährungszulage für 3 Monate erhalten.

Für eine baldgefl. Antwort an meine obige neue Anschrift wäre ich dankbar.

Hochachtungsvoll.
H. Drenkhahn

Landratsamt
Bordesholm
10. Mai 1948
Pg. 1/1

vom bis = Wochen
Monate a RM

ab 3 x Rente a 18.80 RM

Sa.: 56. 40

51. 60

Buchungszeichen: -41-
Kassenzeichen: Anstalten
(bei Ueberweisung unbedingt anzugeben)

Hbg. Wandsbek, den 3. April 1939

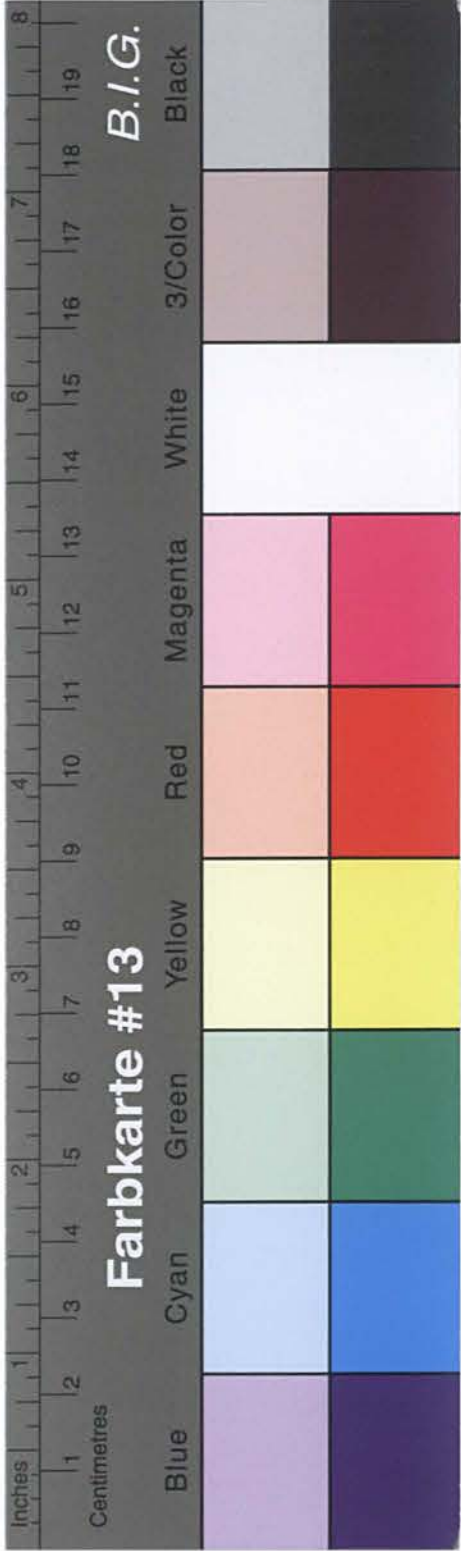
K.H.
an den Herrn Oberpräsidenten, Landeswohlfahrtsamt,
in Kiel,
Gartenstr. 1

mit dem Ersuchen um Erstattung des vorstehend berechneten Betrages an die Kreis-kommunalkasse in Wandsbek (Postscheckkonto Hamburg 13).

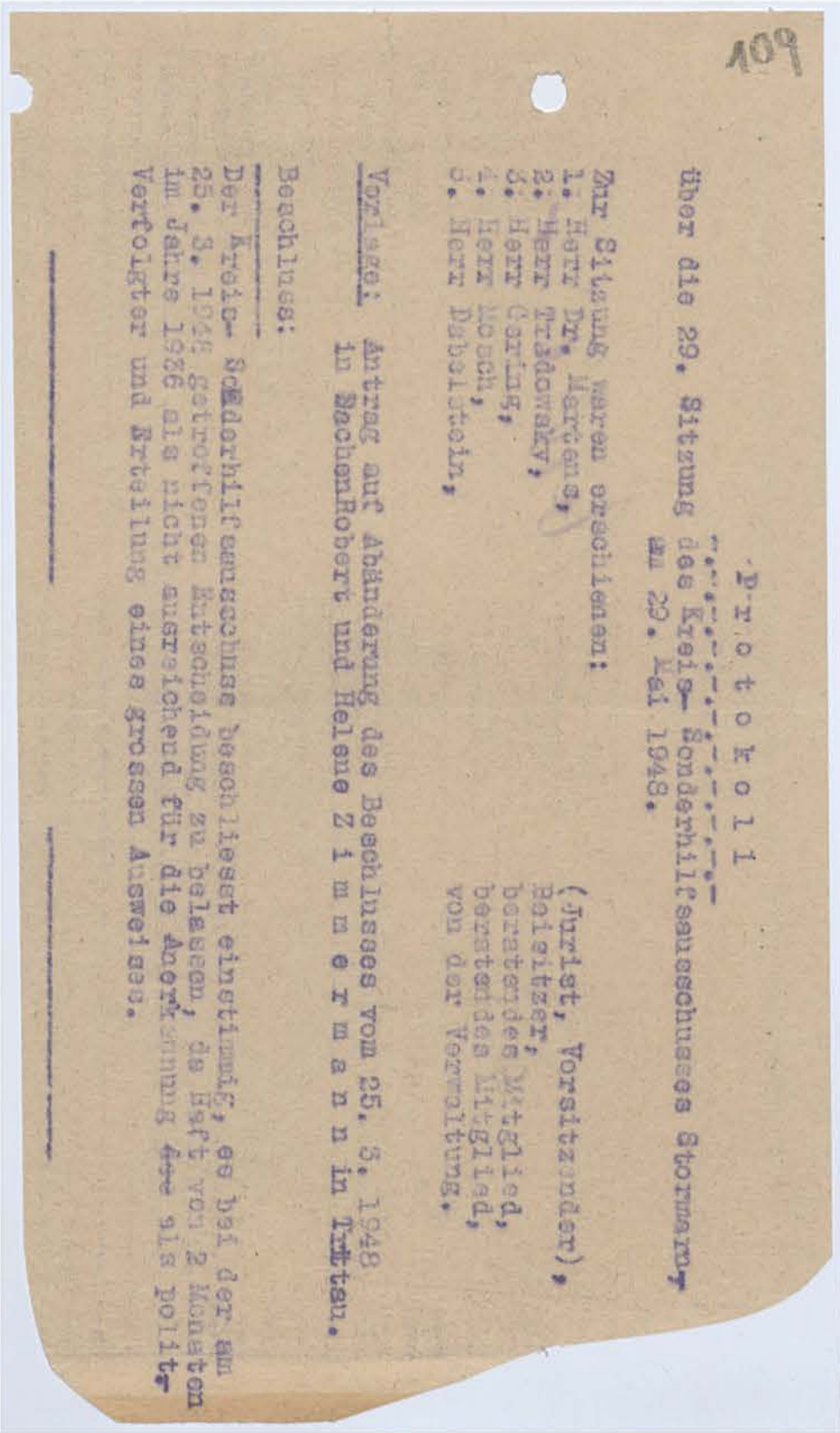
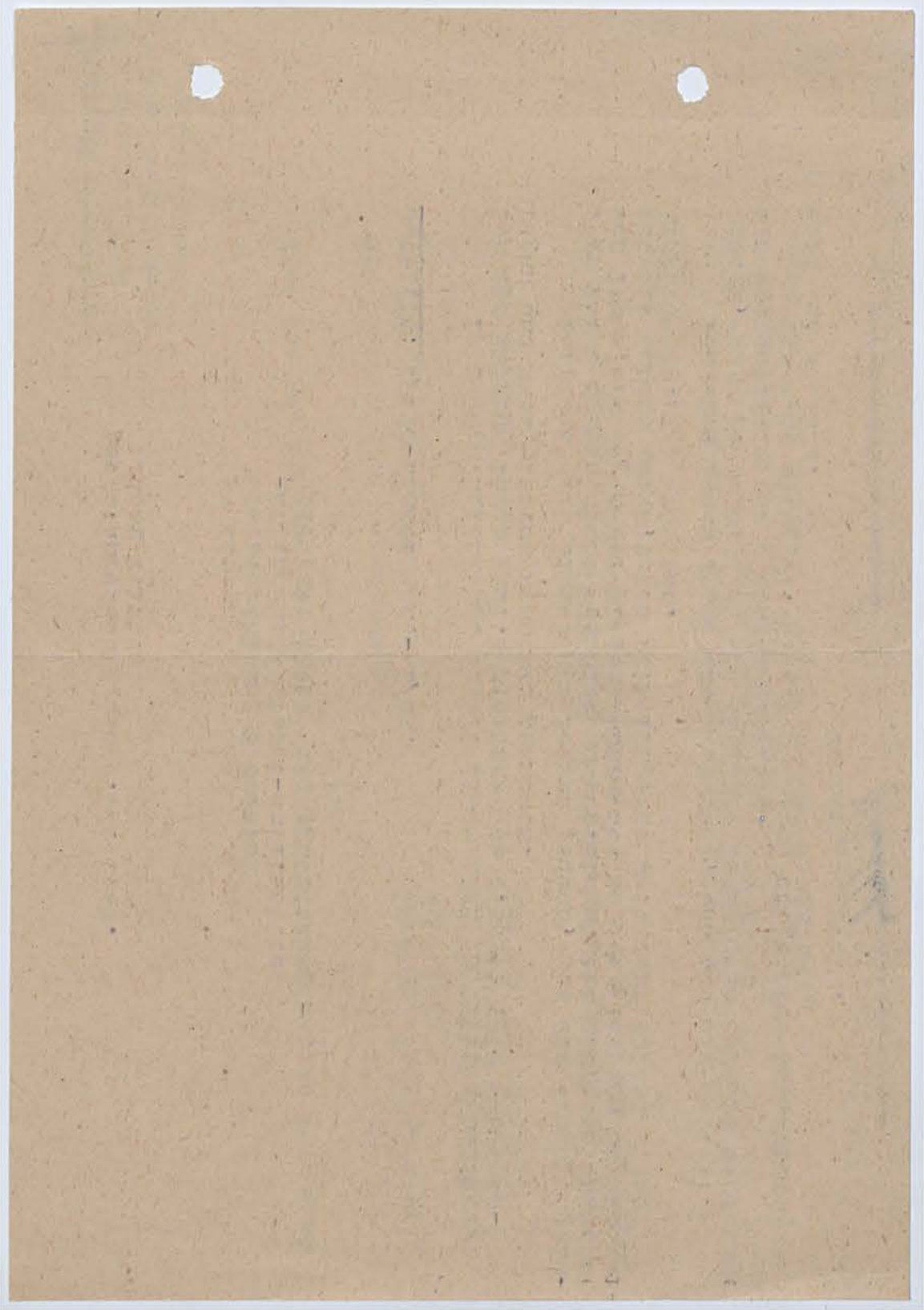
Im Auftrage
J. Müller

Kreisarchiv Stormarn B2



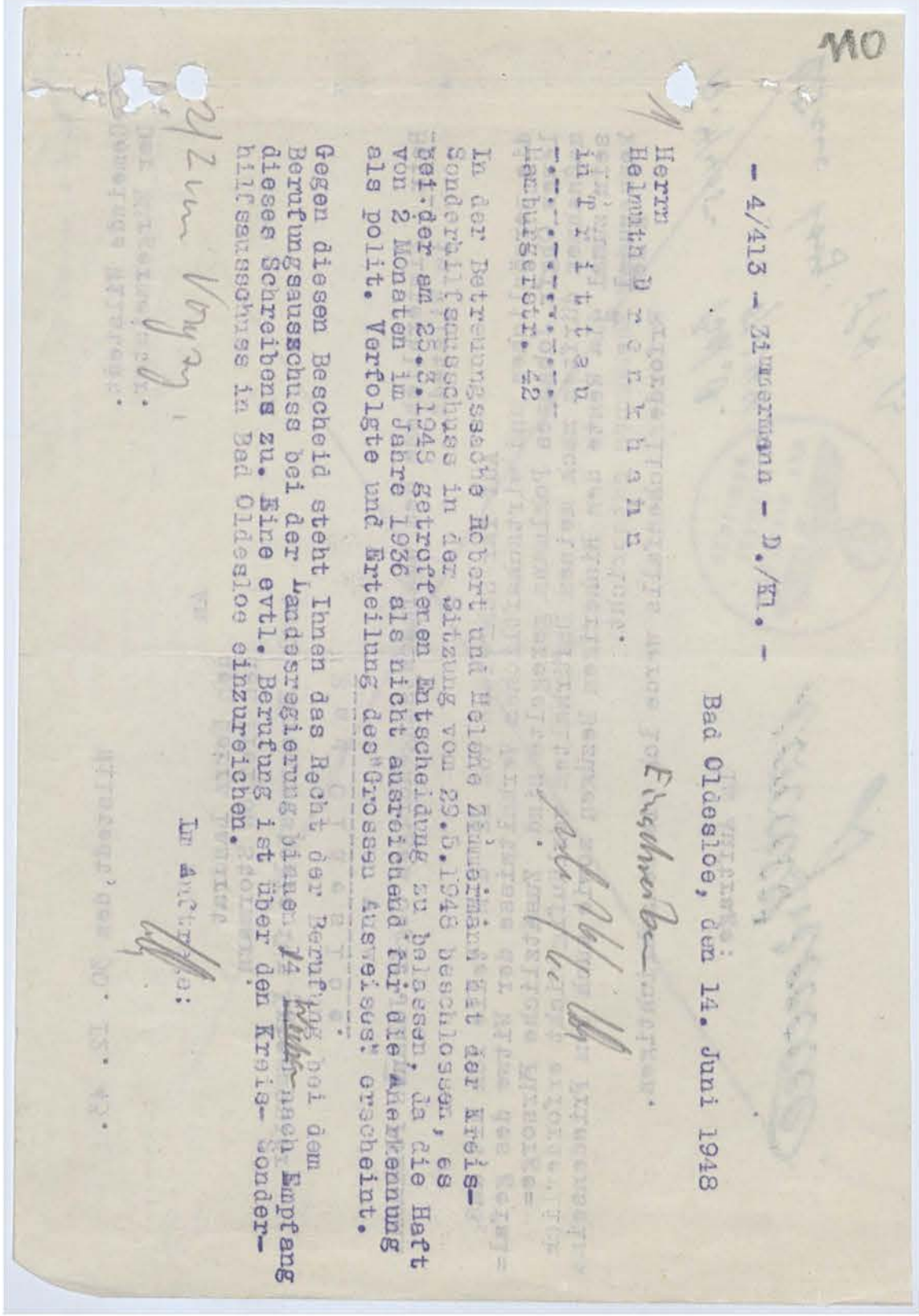
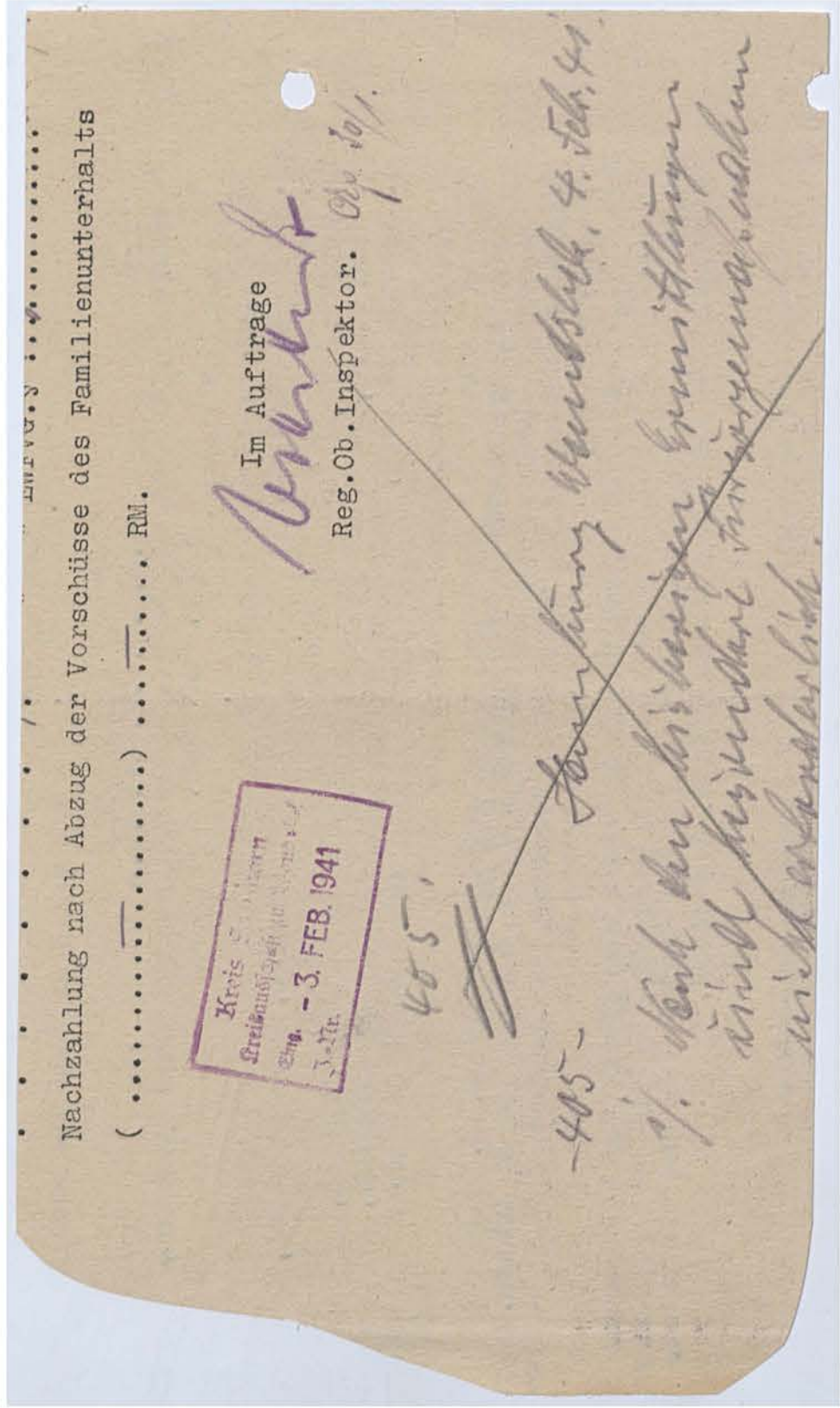


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



1 Zimmermann 1 D./Re. Bad Oldesloe, den 16.7.1948

Herrn
Robert Zimmermann
in T r i t t a u
Trittauerfeld

Über die Gemeindeverwaltung!

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss hat nunmehr in der Sitzung vom 12.7.1948 beschlossen, Ihnen den grossen Ausweis des Kreis-Sonderhilfsausschusses zu erteilen. Zwecks Abholung desselben wollen Sie persönlich an einem der nächsten Tage **Personal** hier erscheinen. Ihren blauen Ausweis wollen Sie bitte mitbringen.

Im Auftrage:

Gemeinde Wilstedt.
Der Bürgermeister.

Wilstedt, den 30. 12. 43.

An
den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn.
Amtl. Fürsorgestelle für Kriegsoffer.
Bad Oldesloe.

Betr.: Hinterbliebene des Wehrmachtsangehörigen Obgfr. Johannes Pohlmann in Wilstedt.

Auf Ihr Schreiben vom 22. d.M. teile ich mit, daß die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Witwe des gefallenen Obgfr. Johannes Pohlmann geregelt sind. Zusätzliche Fürsorgemaßnahmen dürften nach meinem Dafürhalten vorläufig nicht erforderlich sein, zumal die Rente den bisherigen Bezügen sowie auch dem Friedenseinkommen des Ehemannes entspricht.

Erforderlichenfalls werde ich Sie benachrichtigen.

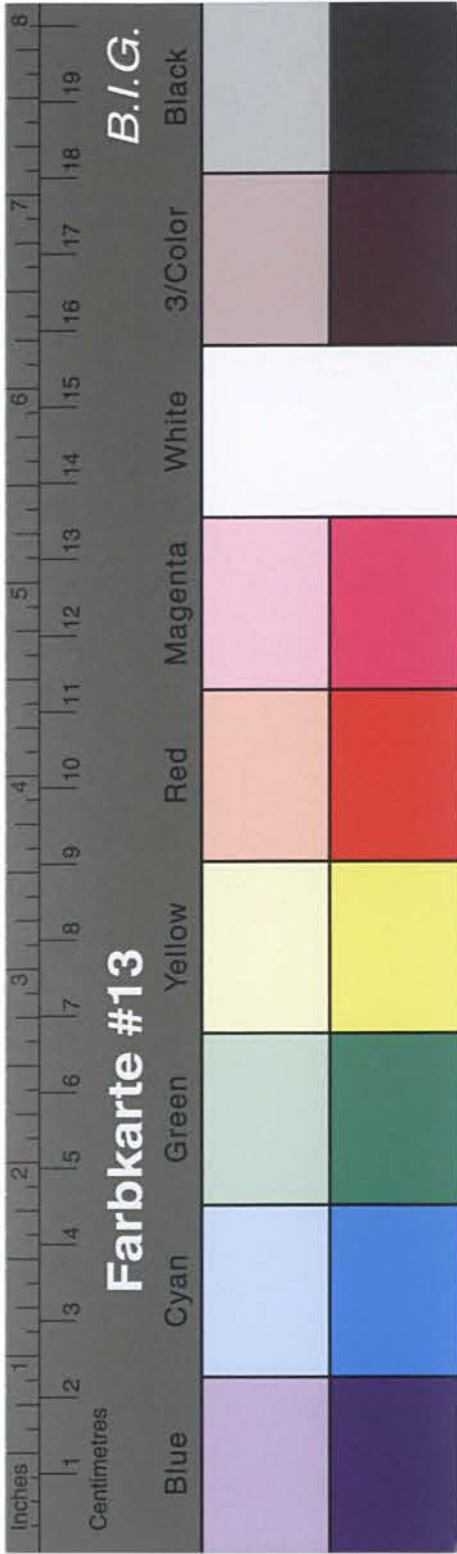
Im Auftrage:

R. 4/405- P.O. 5/1.44.
König. L.D. B.

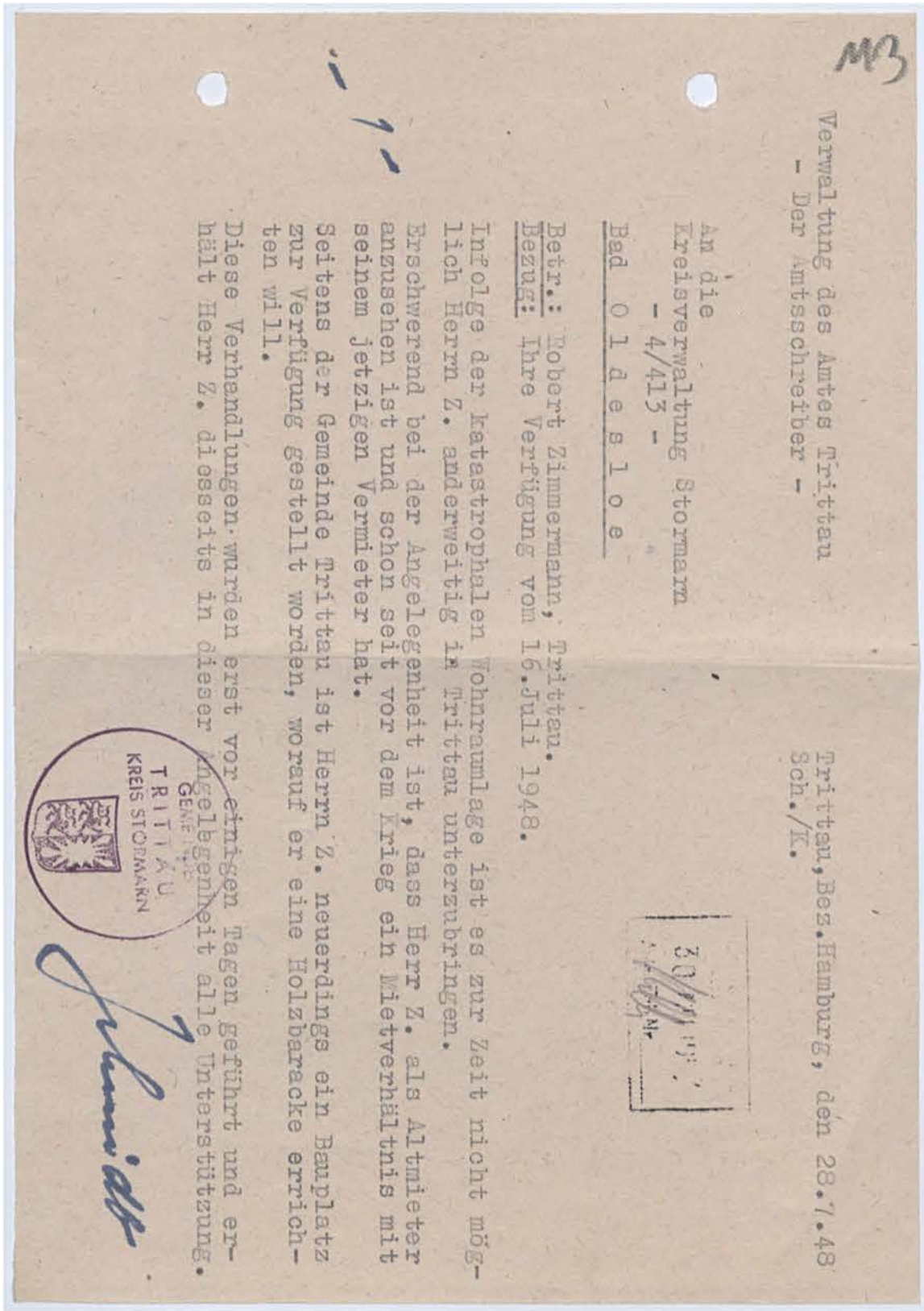
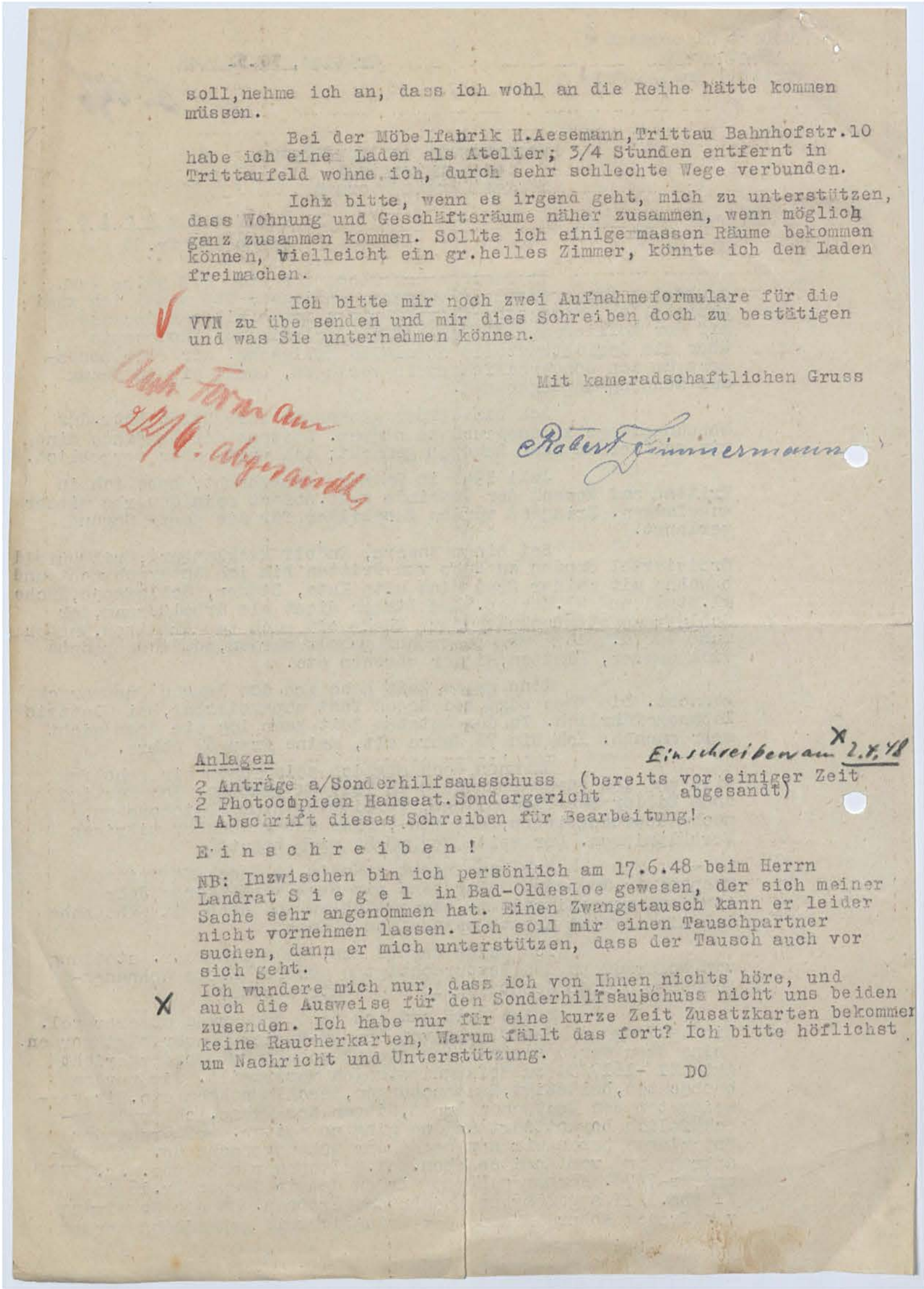
Gemeinde Wilstedt
Hr. Stormann

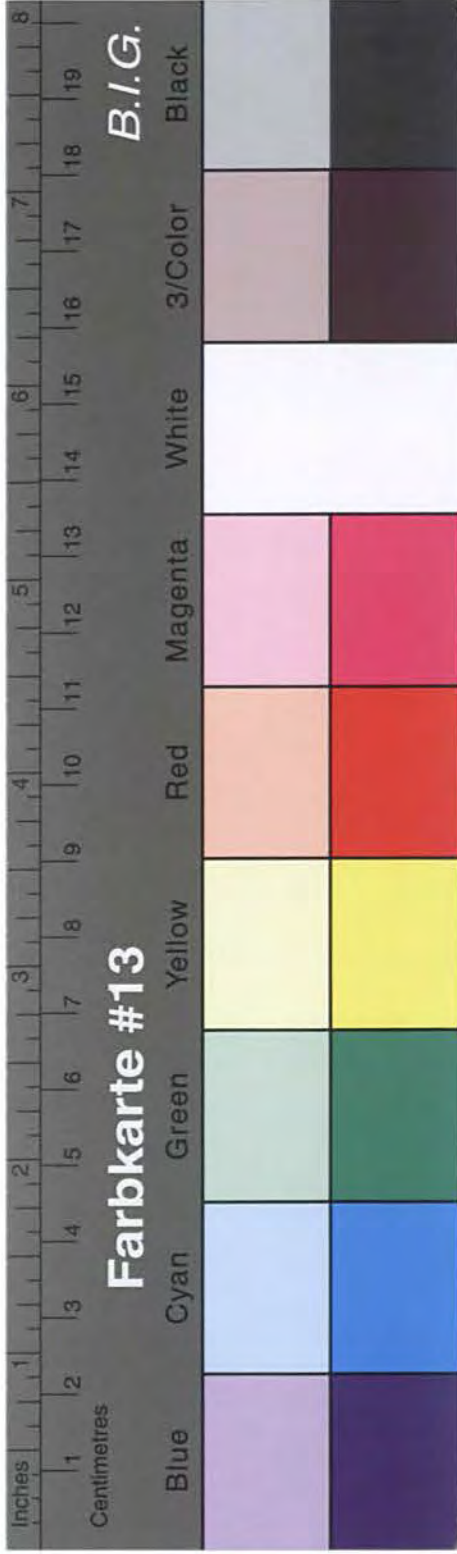
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

